

Ostfunk

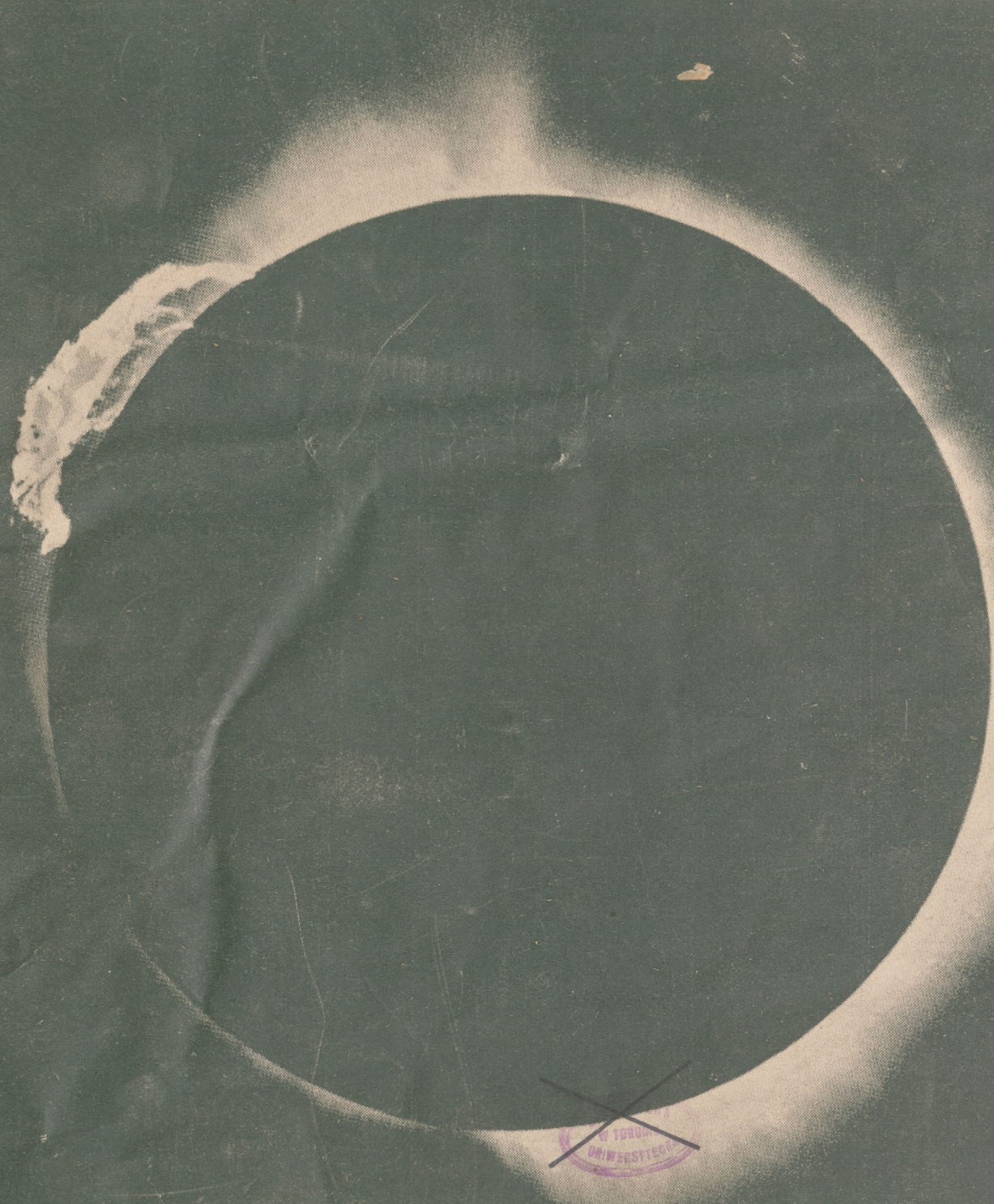
Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostdeutsche
Illustrierte

KONIGSBERG (PR), 14. JUNI 1936

VOM 14. BIS 20. JUNI 1936

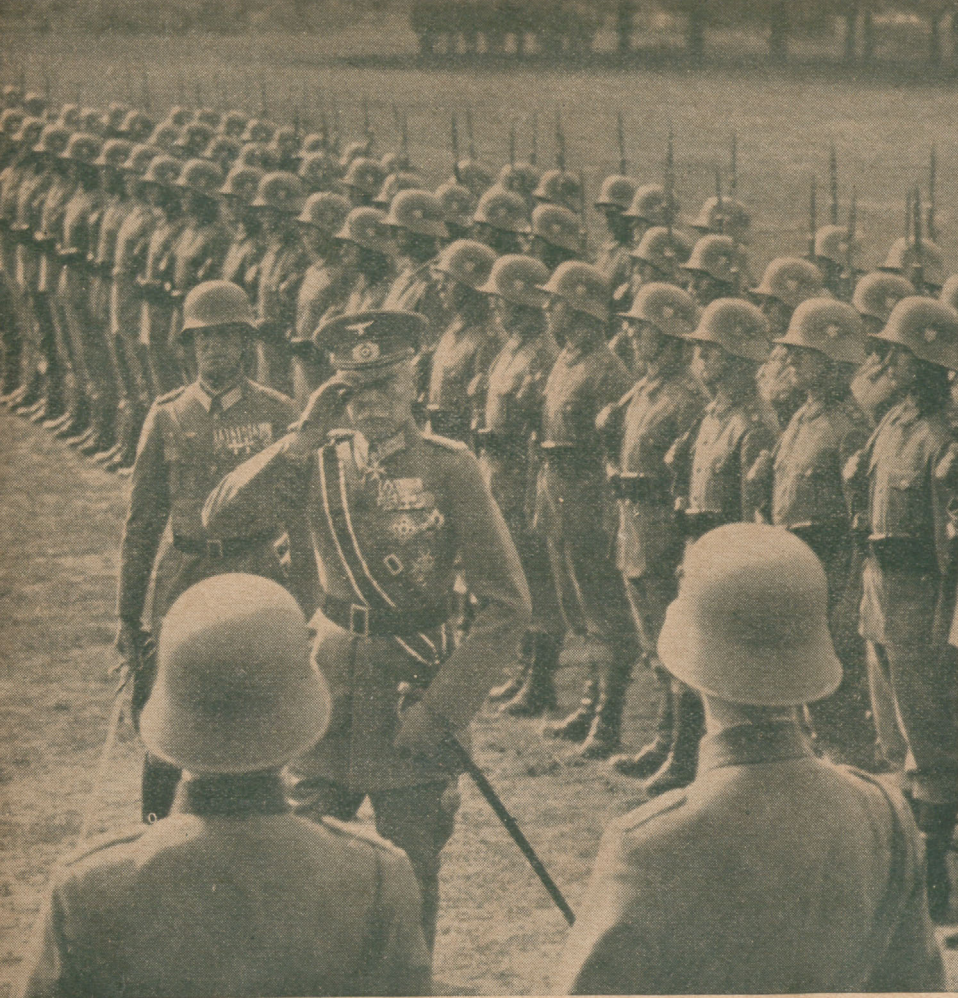
13. JAHRGANG / NR. 25



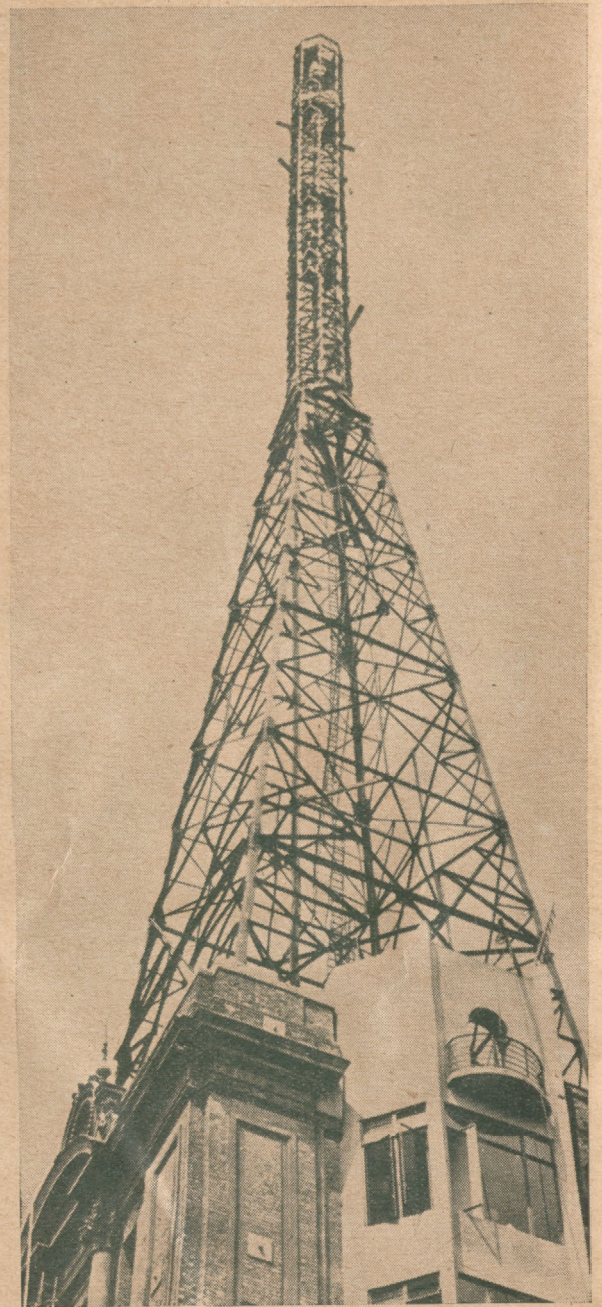
19. Juni: Доминирующая

SBM X

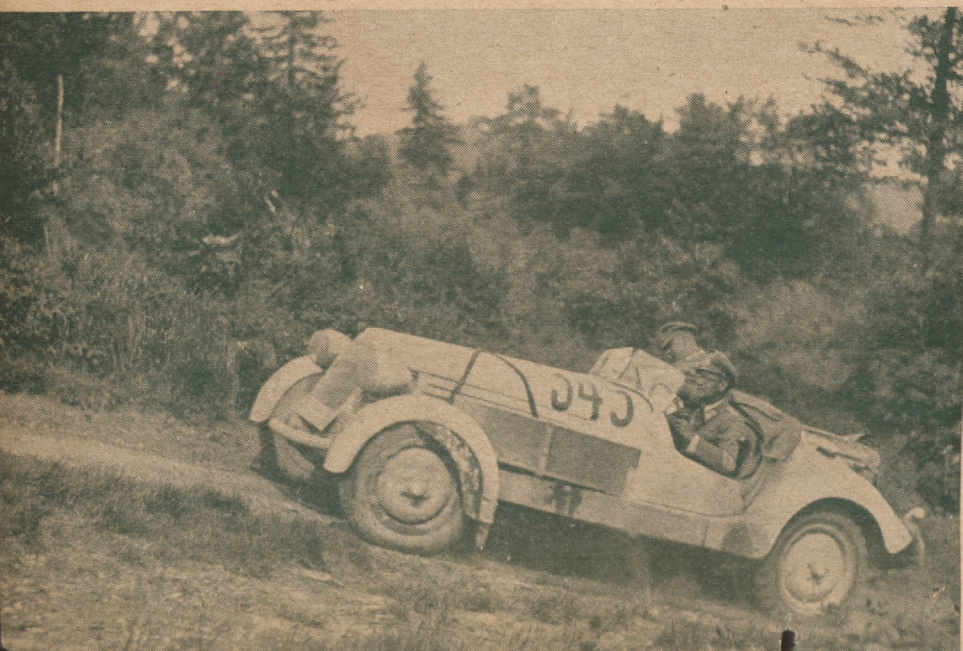
STAATLICHE BERNSTEINMANUFAKTUR G.M.B.H. VERKAUF: KONIGSBERG PR., JUNKERSTR.



Nebenstehend: Generaloberst von Seeckt übernahm in Spandau das Infanterie-Regiment Nr. 67, zu dessen Regimentschef er durch den Führer an seinem 70. Geburtstag ernannt wurde.



In der Nähe von London, auf dem Alexandra-Palast, erhebt sich der neue britische Fernsehsender. England plant die baldige Aufnahme von Fernsehsendungen. Doch ist noch eine Reihe von wichtigen Fragen ungeklärt. Es wird also noch einige Zeit verstreichen. Ueber die deutschen Fernsehsender unterrichtet eine bedeutsame Notiz im Innern des Blattes.



Nebenstehend: Bilder von der Drei-Tage-Mittelgebirgsfahrt. — Motorrad im Morast zwischen Rothwaltdorf und Böhmischem Wald. — Hauptmann von Lüttwitz von der Mannschaft der Panzertruppe bei der steilen Auffahrt zur Hohen Eule.

Aufn. Presse-Illustrationen Hoffmann (2), Scherl-Bilderdienst (1), Presse-Bild-Zentrale (1).

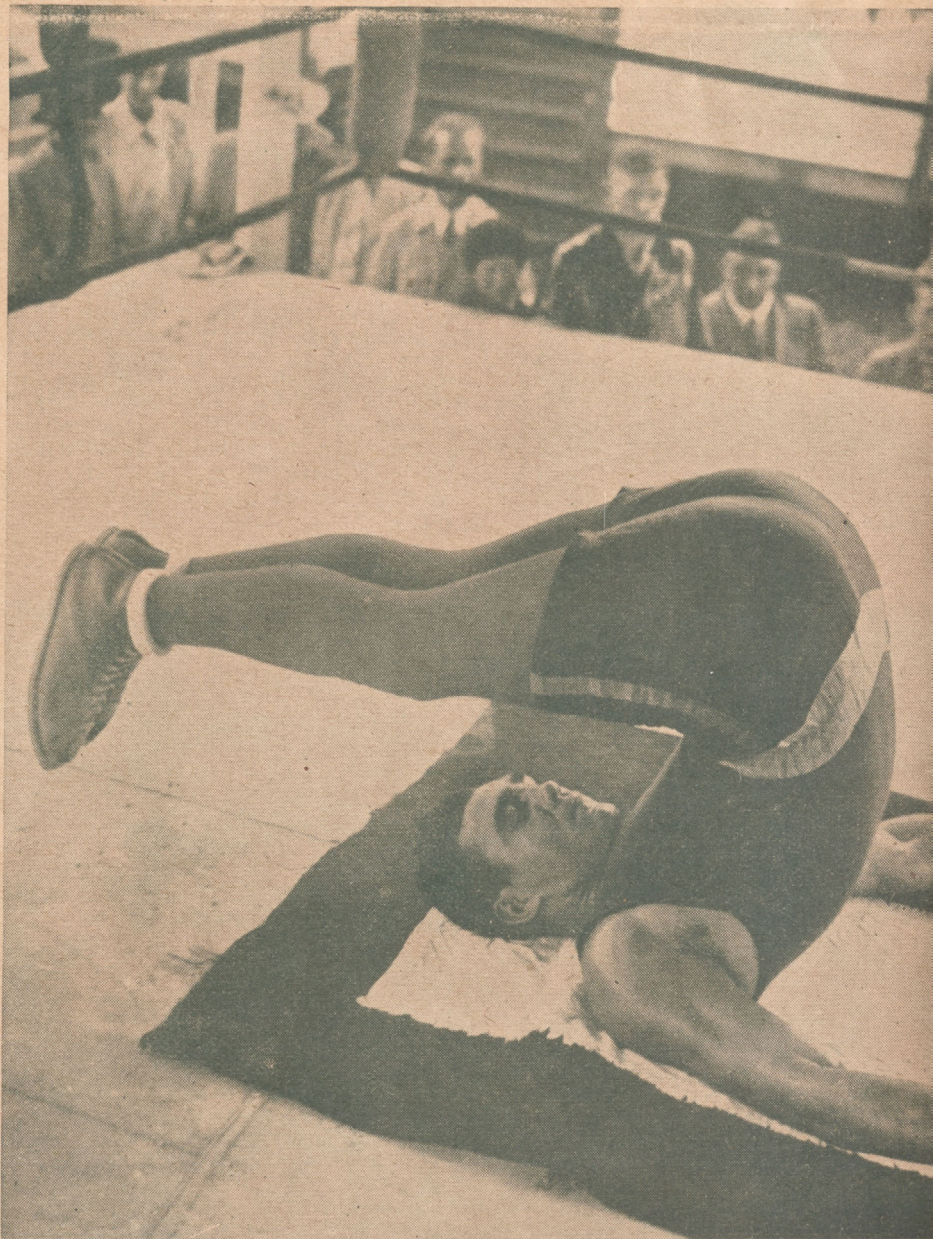
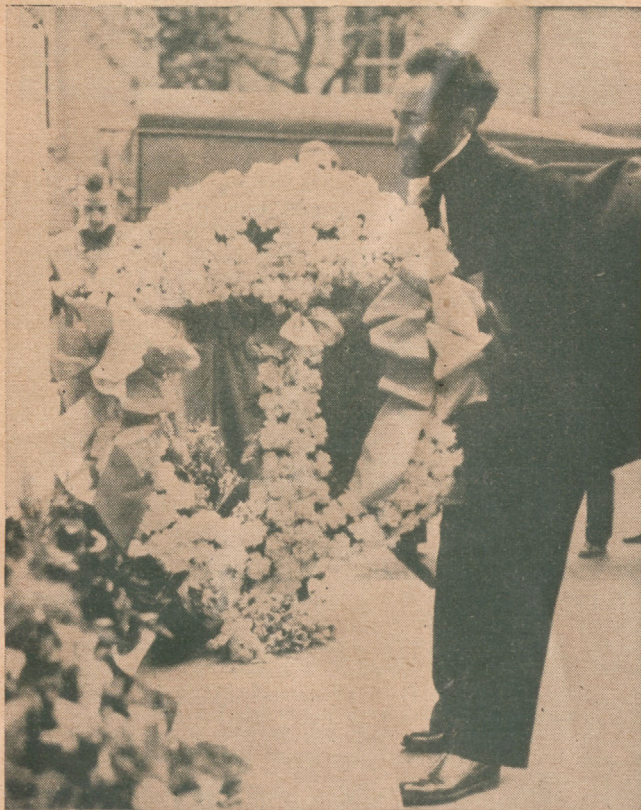


In Klein-Machnow bei Berlin fand die Beisetzung des verunglückten Chefs des Generalstabes der Luftwaffe, Generalleutnant Wever, statt. Der Sarg auf der Lafette eines Flugzeugabwehrgeschützes.

Nebenstehend: Max Schmeling beim Training. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wird aus New York ein Funkbericht vom Boxkampf Max Schmeling gegen Joe Louis gegeben.

Der Negus Haile Selassie legt am Grabmal des Unbekannten Soldaten in London einen Kranz nieder.

Aufn. Presse-Illustrationen Hoffmann, Weltbild, Schirner.



WEHLAU

Am Sonntag (18.25 Uhr) sendet der Reichsender Königsberg einen Funkbericht aus Wehlau anlässlich der 600-Jahrfeier der Stadt.

Das Stadtrecht erhielt Wehlau am 25. 1. 1336. Gute und böse Tage, Feuers- und Wassernot, Krieg und Festlichkeiten hat die Stadt in dieser Zeit miterlebt. Alte Bauten, die 555 Jahre alte Jakobikirche, das noch ältere Steintor und die teilweise noch gut erhaltenen Reste der Stadtmauern sind Zeugen längst vergangener Zeiten. — Ursprünglich hat der Name der Stadt etwas anders gelautet: „Welouwe“; erst später ist hieraus das heutige Wehlau entstanden. Am Zusammenfluß zweier Flüsse, des Pregel und der Alle, in Vorzeiten wohl Hauptverkehrsstraßen, wuchs Wehlau Bedeutung von Jahr zu Jahr. Der erste Schulze trug den Namen Hundertmark. Winrich von Kniprode verteidigte in ersten Kämpfen Wehlau gegen litauische Horden. Befestigt wird die Stadt unter Leitung des Ritters Taubadel durch Mauern, Türme und Tore in den Jahren 1379 bis 1382. — Bis zum 18. Jahrhundert waren die Türme noch erhalten. Das Alletor, später Steintor genannt,



Blick auf Rathaus und Markt vom Turm der Stadtkirche.

steht noch heute und birgt in seinen Mauern und in einem neu erbauten Nebengebäude die Schätze des Heimatmuseums; hier befindet sich auch ein Gipsmodell der „Festung“ Wehlau. Im Dreißigjährigen Kriege war Wehlau von den Schweden besetzt. Im Siebenjährigen Kriege waren es die Russen, die Wehlau brandschatzten, nach dem unglücklichen Ausgang der Schlacht bei Groß-Jägersdorf mußte ihnen Wehlau übergeben werden. Während des Krieges 1806/07 waren die Russen als Verbündete Preußens wieder in Wehlau. Am 15. Juni 1807 nach der Schlacht bei Friedland mußte die Stadt die Franzosen als Sieger einziehen sehen. In dem Feldzug Napoleons 1812 zogen wieder Franzosen durch Wehlau und kehrten im folgenden Jahre als geschlagene Armee zurück. Nach den nun folgenden Jahren des Friedens und Aufbaus zogen 1914 die Russen wiederum in Wehlau ein, mußten aber bald, während der Schlacht bei Tannenberg die Stadt räumen. Eine geschichtliche Tatsache vollzog sich in Wehlau durch den Vertrag zwischen Preußen und Polen am 19. 9. 1657.



Links: Das historische Steintor.



Alte Speicher.

Preußen wurde befreit. In früheren Jahren war Wehlau immer Garnisonstadt, erst seit 1882 ist die Stadt ohne Militär. — Von wirtschaftlicher Bedeutung ist der Wehlauer Pferdemarkt, der alljährlich, in diesem Jahre am 13. Juli beginnend, Tausende von Pferden hier versammelt. Er ist der größte Markt Europas. Im Jahre 1818 wurde Wehlau zur Kreisstadt erhoben, zum Kreise gehören die Städte Tapiau und Allenburg. 1862 wird die Bahnstrecke Königsberg—Insterburg eröffnet; eine weitere Entwicklung kommt mit dem Bau der Bahnlinie Wehlau—Allenburg—Friedland. — Auch die Zeit des Niederganges nach dem Weltkrieg hat die Stadt überstanden. Nach der Machtübernahme wird wie überall eifrig an der Weiterentwicklung und dem Aufblühen gearbeitet. Umfangreiche Siedlungsbauten, Straßenverbesserungen und kulturelle Einrichtungen sind Zeugen hierfür. Die zur Zeit im Bau befindliche Papierfabrik wird etwa 200 Volksgenossen schon vom Herbst d. J. an dauernd Lohn und Brot geben. Ein am alten Steintor im Jahre 1725 befindlicher Spruch gilt noch heute als Wunsch der 600jährigen Stadt:

Der große Gott, so unser Leitstern ist,
und uns bisher so getreulich hat geführt,
bewahre die Stadt vor Feinden, Feuer und Zwist
und segne den, der dieses Reich regiert.

Nebenstehend: Auf dem berühmten Wehlauer Pferdemarkt. Aufn. Sommer (2), Krauskopf (1), Archiv (1).



„Wie sag ich's meinem Hörer?“

Eine deutsche Rundfunksprache im Werden — Die wichtige Kartei der 30000 Fremdwörter

Bei der Reichssendeleitung wurde, wie seinerzeit schon berichtet, ein Ausschuß zur Bereinigung der deutschen Rundfunksprache unter dem Vorsitz von Professor Graef gebildet, dem außer mehreren Intendanten, Vertreter deutscher Sprachpflegämter, der deutschen Sprachwissenschaft, der deutschen Akademie in München, sowie des drahtlosen Dienstes und der Rundfunksprecher angehören.

„Der Rundfunk als der wirkliche und verantwortliche Sachwalter der deutschen Sprache“, erzählt Professor Graef, „hat im Zusammenhang mit einer ausgleichenden Regelung der überlandschaftlichen deutschen Hochsprache die Aufgabe, in seiner praktischen Arbeit eine einheitliche, für seinen gesamten Bereich verbindliche Aussprache unentbehrlicher Fach- und Fremdwörter sowie deutscher und fremdsprachiger Eigennamen herbeizuführen. Es geht nicht an, daß z. B. der Berliner Rundfunksprecher von dem englischen Außenminister „Simon“ redet, während der Stuttgarter den Namen „Seimen“ ausspricht. Das völkische Selbstbewußtsein muß sich dagegen auflehnen, daß jedes fremdsprachige Wort dem jeweiligen Landesgebrauch entsprechend ausgesprochen wird. Dieses Verfahren stellt nicht nur oft genug lediglich eine leere „Bildungsprotzerei“ dar, sondern es bietet auch die wirklich landesübliche Aussprache für den

deutschen Sprecher vielfach phonetisch unüberwindliche Schwierigkeiten. Ferner kann vom deutschen Durchschnittshörer nicht erwartet werden, daß er ein derartiges Wort überhaupt versteht, da das Schriftbild sehr oft mit der Aussprache kaum noch etwas zu tun hat.

Schließlich hat das deutsche Volk genau dasselbe Recht, fremdsprachige Wörter seinem eigenen Sprachempfinden anzugleichen, das andere Völker für sich in Anspruch nehmen, wenn sie deutsche Wörter ihrer eigenen Landessprache entsprechend zum Ausdruck bringen oder bis zur Unkenntlichkeit verändern. So sagt z. B. der Engländer „njurei“ für Neurath, den Namen des deutschen Außenministers, während der Franzose unter „nürabär“ Nürnberg verstanden haben will. Und wer würde wohl in dem verenglichten Wort „oasollär“ die Hohenzollern wiedererkennen?“

Eine Vereinheitlichung der deutschen Rundfunkaussprache ist somit dringlich notwendig. Sie soll jedoch nicht nach einer gewissen Norm, sondern lediglich von Fall zu Fall erfolgen. Es ist grundsätzlich gleichgültig, ob der Name des englischen Völkerbundministers „Eden“ oder „Iden“ ausgesprochen wird, doch muß man sich endgültig für eine der beiden Sprachformen entscheiden. An diesem einen Beispiel schon erkennt man, welch ungeheures Arbeitsfeld vor dem neugebildeten Ausschuß der

Reichssendeleitung liegt. Oberstes Gesetz für seine Tätigkeit ist die Angleichung an das deutsche Sprachgefühl, soweit dies ohne Uebertreibung möglich ist. Nicht immer ist die Entscheidung leicht. So gibt es z. B. für das Wort „Los Angeles“ allein sieben verschiedene Möglichkeiten der Aussprache.

Man hat daher für den Rundfunk eine Sprachkartei angelegt, die etwa 20000 bis 30000 einzelne Blätter umfassen wird. Jedes Blatt ist einem bestimmten Wort gewidmet und in Spalten nach dem jeweiligen Schriftbild, der deutschen Rundfunkaussprache, der landesüblichen Aussprache sowie anderen Erscheinungsformen und der Herkunft eingeteilt. Durch einen einzigen Blick auf eine solche Karte vermag sich der Sprecher davon zu überzeugen, wie er das betreffende Wort vor dem Mikrophon auszusprechen hat.

Jedoch nicht nur die tatsächlichen Fremdwörter bereiten in dieser Hinsicht Schwierigkeiten. Wer weiß z. B., wie die Worte Linoleum, Hannover oder Zeppelin richtig ausgesprochen werden? Ist nun die Betonung auf die erste oder letzte Silbe zu legen? Hält man sich an die ortsübliche, nord- oder süddeutsche Aussprache? Hier muß sich noch ein Gemeindeutsch herausbilden, wobei der Rundfunk als Spracherzieher zu wirken berufen ist. In Zweifelsfällen entscheidet der jeweils vorherrschende Gebrauch. In unmittelbarem Zusammenhang mit diesen Bestrebun-



Vierzehn Musikanten marschieren auf

(Aufn.: Goetze.)

Mitglieder des Kleinen Funkorchesters geben am Freitag (22.20 Uhr) ein Konzert als Solisten. Von links nach rechts vordere Reihe: Erich Schneider (Oboe), Alfred Damerow (Xylophon), Richard Knauer (Klarinette), Eugen Wilcken (Violine), Walter Bärtich (Violine), Herrmann Driehel (Cello), Fritz Scheffler (Violine). — Hintere Reihe: Herrmann Nagel (Trompete), Henry Brandes (Flöte), Wilhelm Hering (Posaune), Bernhard Wünschmann (Harmonium), Ernst Krannke (Klavier), Gustav Meyh (Violine), Arnold Jöhrens (Baß).

gen steht die verstärkte Pflege der Reinheit der deutschen Sprache, die darauf abzielt, entbehrliche Fremdwörter durchweg zu entfernen sowie fremdsprachige Fachwörter und Eigennamen „einzudeutschen“. In gewissem Maße ist dies heute schon der Fall. Man sagt z. B. nicht „Pari“, wie der Franzose, sondern eben Paris.

Seine „Feuerprobe“ hat der neugebildete Ausschuß bereits in den nächsten Monaten zu bestehen, kommen doch nicht weniger als 4500 ausländische Sportler aus 45 Nationen, von denen jeder einen anderen, meist recht schwierig auszusprechenden Namen trägt, zur Olympiade nach Berlin. Sie vertreten insgesamt etwa 26 verschiedene Sprachen. Es wird daher sämtlichen Funkberichtern und

Ansagern ein Heft in die Hand gegeben, in dem jeder einzelne Name sowohl in seinem Schriftbild als auch der landesüblichen und der Rundfunkausprache vertreten ist. Diese Belehrung wird noch nach Möglichkeit durch persönlichen Unterricht ergänzt.

Die Lautschrift wird hierbei möglichst vereinfacht, jedoch nicht nach einem der vielen wissenschaftlichen Systeme der phonetischen Umschrift, sondern auf der Grundlage einer Beibehaltung der üblichen Schriftzeichen. Der Widerspruch zwischen Schriftbild und Lautgebung, wodurch immer wieder Mißverständnisse hervorgerufen werden, soll endlich beseitigt werden. zb.

gerade im letzten halben Jahr in erfreulichem Maße von Komponisten und Verlegern herausgebracht worden ist, Berücksichtigung finden. Daher wird man es sich besonders angelegen sein lassen, die auf diesem Gebiet geleistete Arbeit entsprechend zu unterstützen.

Aber nicht ausschließlich für reine Unterhaltungsmusik, von der leichtesten bis zur anspruchsvollsten, wird im Olympia-Programm Raum sein, sondern man wird die Gelegenheit der Olympiasendungen benutzen, neben der allgemeinen Förderung des zeitgenössischen Musikschaffens, die im vergangenen Jahr mit den Meisterkonzerten begonnene Arbeit des deutschen Rundfunks erneut aufzunehmen, um unsere deutschen Meisterkomponisten, wie Graener, Recznizek, Pfitzner, Haas, Unger — nur um ein paar Namen zu nennen —, erneut dem deutschen Volke näherzubringen. In zahlreichen Konzertstunden sollen diesmal besonders die Liedkompositionen sowie die kleinere Instrumentalmusik unsere zeitgenössischen Komponisten Berücksichtigung finden. Neben der deutschen Musik werden in dem musikalischen Olympia-Programm die Meisterwerke der ausländischen Komponisten nicht fehlen.

Im Rahmen des Olympiaprogramms wird sich ferner am 21. Juli in einem Festkonzert das neugebildete Orchester des Deutschlandsenders nach monatelangen Vorprobenarbeiten als vollwertiger Klangkörper der breitesten Öffentlichkeit vorstellen.

Funkmäßige Opern- und Operettenaufführungen in ausgewähltester Besetzung und große Konzerte mit Solisten von Weltruf werden dem Olympiaprogramm einen besonders festlichen Charakter geben. Auch besondere, für das Olympische Programm geschaffene Kompositionen — wir erwähnen die Auftragsmusik, die der Komponist Herbert Windt zur Umrahmung des Marathonlaufes schreiben wird — werden es ermöglichen, die Sportsendungen und die musikalischen Sendungen glücklich zu verbinden.

Am Sonntag, den 16. August, wird im Anschluß an die Olympiaschlußfeier die Neunte Sinfonie von Beethoven gesendet, die sich wie kein anderes Werk der Musikliteratur der Welt dazu eignet, das offizielle Olympia-Programm des deutschen Rundfunks zu beschließen.

Drei neue Fernsehsender für Deutschland

Versuche auf dem Brocken und Feldberg im Taunus erfolgreich abgeschlossen

Nachdem im Frühjahr dieses Jahres die Deutsche Reichspost ihre Fernsehversuche auf dem Brocken im Harz mit gutem Ergebnis beenden konnte, wurden nunmehr gleichartige Versuche auf dem Feldberg im Taunus erfolgreich zum Abschluß gebracht. Der Bau zweier weiterer Fernsehsender auf dem Brocken und auf dem Feldberg im Taunus wird in nächster Zeit begonnen werden. Die Inbetriebnahme ist für 1937 vorgesehen. Diese geplanten Sender sollen zunächst versuchsweise betrieben werden, da die Frage der endgültigen Versorgung Deutschlands mit Fernsehen heute noch nicht entschieden werden kann.

Der Tonbildsender Feldberg im Taunus wird eine Reichweite von etwa 80 Kilometer in nördlicher Richtung und etwa 100 Kilometer in der Rheinebene haben und erfaßt daher eine Reihe wichtiger Großstädte an der Mainmündung. Immerhin kann nach dem Charakter der Ultrakurzwellen und nach den geologischen Verhältnissen keine Sicherheit gegeben werden, daß der Empfang an allen Stellen störungsfrei ist. Zum Abschluß der Versuchsbedingungen mit dem zur Zeit auf dem Feldberg im Taunus aufgestellten fahrbaren Fernsehsender wurde der drahtlose Tonbildempfang in Frankfurt am Main am 5. Juni 1936 im Rathaus vor geladenen Gästen vorgeführt.

Volkssender — Olympische Spiele

Rundfunk an der Arbeit — Einheitsprogramm vom 20. Juli bis 20. August

Wolf Ziegler, der Sonderbeauftragte der Reichssendeleitung für die Volkssenderaktion, machte anlässlich des Presseempfangs des deutschen Rundfunks in Köln u. a. nachstehende Ausführungen:

Am 23. Mai wurde der Volkssender 1936 in den Matthias-Hohner-Werken in Trossingen eröffnet. Der Präsident der Reichsrundfunkkommission leitete damit eine ganz neue Art kultureller Gemeinschaftsaktion ein. Der Reichssendeleiter führte in seiner Rede aus: „Damit ein Meister geboren werde, sind nicht Tausende, sondern Hunderttausende und Millionen notwendig, die die Liebe zu dem Künstlerischen und Geistigen im Herzen tragen.“

Jetzt sind Hunderttausende im Anmarsch zum Volkssender 1936. In allen Gauen Deutschlands, in fast allen Betrieben finden jetzt die Betriebswettbewerbe statt. Wir haben im Vorjahre den Volkssender improvisiert. Wir erinnern uns heute noch an viele Sendungen. Es ist für alle Mitwirkende ein Erlebnis, wenn sie vor dem Mikrofon singen und musizieren können. Bisher haben sie aus innerem Bedürfnis zu Hause gespielt und gesungen. Jetzt spielen sie vor der Welt. Es ist für diese Männer mit den schwierigen Fäusten nicht leicht, nach schwerer Tagesarbeit noch stundenlang mit Fleiß und Ernst zu üben. Gerade deshalb lernen sie aber den Künstler als den Vollender dessen schätzen, was sie selber mit Mühen versuchen. Diese Menschen wollen nichts anderes, als mit den Mitteln, die ihnen Künstler und Schöpfer geschenkt haben, ihren Feierabend gestalten und in ihr Leben die großen Gedanken und Empfindungen der Kunst einbauen. Es sind nur ganz seltene Ausnahmefälle, wenn solchen Volksgenossen und Arbeitern einmal der Gedanke kommt, aus der gelegentlichen Kunstausübung einen Beruf machen zu wollen. Im Gegenteil, die große Gesamtheit der Mitwirkenden am Volkssender bringt beinahe unfaßbare Opfer an Zeit und Geld, an Mühe und Hingabe, um der Kunst zu dienen und das Erbe unserer Großen zu pflegen.

Der Volkssender 1936 ist nun zu einem Wettstreit vor den Mikrofonen geworden, der in einem stufenweisen Vorwärtsgang von den Betrieben über die Reichssender die besten Leistungen zum Volkssender 1936 bringt. Sämtliche Reichssender sind in wochenlanger Arbeit und in unzähligen Ausscheidungsveranstaltungen bemüht, die besten Werkscharen, Betriebskapellen, Sänger und Musikanten zu ermitteln, mit ihnen wochenlang zu proben und so den deutschen Feierabend und den Kulturstand des schaffenden Volkes im Jahre des Weltkongresses für Freizeit und Erholung der Welt vor Augen zu führen.

Wir können wohl sagen, daß eine solche Aktion nur im nationalsozialistischen Deutschland möglich ist. Und wir können voraussagen, daß das Volkssenderprogramm 1936 vom 28. August bis zum 6. September eine würdige Repräsentation der Kulturarbeit des schaffenden Volkes darstellt, und wir sind glücklich, zusammen mit dem deutschen Arbeiter am Aufbau der deutschen Kultur beitragen und damit der nationalsozialisti-

schen Bewegung unseren Dank abstatten zu dürfen.

Dr. Willi Richartz sprach beim Presseempfang in Köln über das musikalische Rundfunkprogramm zu den olympischen Uebertragungen.

Das großzügige Uebertragungsprogramm des deutschen Rundfunks wird den Millionen von Hörern ermöglichen, die in Berlin stattfindenden Olympischen Spiele in allen Phasen mitzuerleben. Das Rahmenprogramm des Rundfunks gewinnt daher eine außerordentliche Bedeutung, denn es muß leicht und aufgelockert gestaltet werden, damit die Aufnahmebereitschaft der Hörer für die Sportübertragungen erhalten und, wenn möglich, noch gesteigert wird. Es ergibt sich daher von selbst, daß das Rahmenprogramm fast ausschließlich aus Musik — und zwar in der Hauptsache aus Unterhaltungsmusik — besteht, durch die ein Ausgleich gegenüber den zahlreichen Sport-Hörberichten geschaffen wird.

Da ebenso wie die eigentlichen Olympiasendungen auch das musikalische Rahmenprogramm von Berlin aus gesendet wird — in der Hauptsache durch den Deutschlandsender als Olympiasender und zum Teil durch den Reichssender Berlin —, so wird praktisch für den gesamten deutschen Rundfunk ein Einheitsprogramm gesendet. Diese einschneidende Maßnahme wird aus technischen Gründen getroffen, weil die technische Leitung der Reichs-Rundfunkgesellschaft zur Bewältigung der umfangreichen Uebertragungsaufgaben den ganzen technischen Stab in Berlin zusammenziehen muß. Die Sendung des Einheitsprogrammes erfolgt in der Zeit vom 20. Juli bis 20. August. Eine Reihe von Sendungen anlässlich des in Hamburg stattfindenden Weltkongresses für Freizeit und Erholung werden in das Programm mit einbezogen.

Soweit der Deutschlandsender und der Reichssender Berlin getrennte musikalische Programme bringen, werden sie sorgfältig aufeinander abgestimmt. Vor allen Dingen wird die neue Unterhaltungsmusik, wie sie

INHALT:	SEITE
Sonntagsprogramm	9
Montagsprogramm	15
Dienstagsprogramm	19
Mittwochsprogramm	23
Donnerstagsprogramm	27
Freitagsprogramm	31
Sonnabendprogramm	35
Kurzwellensender	8
Auslandswochenspiegel	14
Hitlerjugend im Rundfunk	40
Kleines Rundfunknotizbuch	39
Rätelecke	13
Schachfunk	44

Sonnenfinsternis am 19. Juni

Zum Vortrag am Donnerstag (19 Uhr)

Wieder einmal — seit dem letzten Male sind Jahre verfloßen, und bis zum nächsten Male werden Jahre verfließen — verfinstert sich, für uns in Deutschland sichtbar, die Sonne! Es gibt wohl keinen Menschen, der sich diesem großartigen Schauspiel entziehen könnte, das sich fern von uns draußen im Kosmos abspielt und doch so seltsame Veränderungen bei uns hervorruft.

Im Augenblick, da die ganze Sonne von der dunklen Mondscheibe bedeckt wird und der leuchtende Strahlenglanz der Korona aufwogt, bricht auf Erden plötzlich die Nacht herein; Nachttiere und Nachtpflanzen erwachen, um dann verwundert in die schnell wieder heraufziehende gleißende Sonnenhelle zu starren, am Firmament strahlen die Gestirne auf und wir Menschen hüllen uns fester in unsere Kleidung, denn für eine kurze Zeitspanne geht ein kalter Zug durch die Welt! — Wir Menschen hier oben im nordisch

rauten Klima bringen der Sonnenfinsternis ein viel andächtigeres Erstaunen entgegen als die Bewohner der Tropenzone. Wir hier wissen, wie sehr bedeutungsvoll das Taggestirn für unser ganzes Leben ist, denn wir genießen seine wärmende Kraft ja nur einen kleinen Teil des Jahres. Auch unseren Vorfahren war die Sonnenfinsternis ein Kampf zwischen guten und bösen Weltgeistern. Aber wie ganz anders doch war ihr Verhalten als das der südlichen Völker! Dort, wo die Sonne tagein tagaus verschwenderisch ihre Feuerkraft spendet, Heulen und ekstatische Szenen, Geisterbeschwörung, hier, im kälteren Norden, andächtiger Glaube an die Kraft und den Sieg des Guten!

Unser Titelbild

zeigt eine Aufnahme der Sonnenfinsternis am 29. Mai 1919, aufgenommen in der Greenwich-Sternwarte. Die links oben sichtbare Protuberanz (glühende Gasmassen) ist etwa 500 000 Kilometer lang.

Was die Technik bringt

Wort

Am Mittwoch, d. h. eigentlich am Donnerstag in aller Frühe, um 1 Uhr nämlich bis gegen 4 Uhr, wird aus New York der Boxkampf Max Schmeling gegen Joe Louis übertragen. Abgesehen von dem sportlichen Interesse, ist die Uebertragung auch vom rein funktechnischen Standpunkt aus bedeutsam.

Heimat-Dichtung

Drei ostpreussische Dichter kommen im Programm dieser Woche zu Wort.

Am Sonntag wird (um 18.00 Uhr) eine kleine Auswahl aus Werken unserer Heimatdichterin Johanna Ambrosius zu Gehör gebracht. Sie ist im besten Sinne Dichterin der Heimat; ihr Ostpreußenlied ist Volkslied geworden, und mit der Schlichtheit des Volksliedes sprechen auch ihre Gedichte zu uns. Johanna Ambrosius blickt heute auf ein arbeitsreiches und mühevolleres Leben zurück, in dem sie keine neuen Aussichten und Erfolge mehr erwartet. Die Heimat aber soll ihrer stets gedenken.

Am gleichen Sonntag kommt (um 11.35 Uhr) eine Sendung: Agnes Miegel. Mit dem Namen dieser ostpreussischen Dichterin verbinden wir sofort den Klang vieler Balladen. Wir hören „Die Frauen von Nidden“, die Balladen aus der deutschen Ordensgeschichte, und wir vergessen darüber, daß Agnes Miegel auch Gedichte geschrieben hat, die nicht nur von der Geschichte des Volkes, von Kampf und Abenteuern erzählen. Ihr Bändchen Gedichte, in der Cotta'schen Buchhandlung erschienen, birgt so viel liebevolle Naturlieder, Verse voller Stimmung und Erleben, daß wir in dieser Sendung einmal nur die Lyrikerin Agnes Miegel hören wollen. Die Sendung geht auf eine Anregung der Dichterin selbst zurück, die ja als Balladendichterin bekannt ist und nun auch ihre feinsinnigen lyrischen Dichtungen dem großen Kreis der Hörer zugänglich machen möchte.

Schließlich kommt am Montag (um 17.40 Uhr) einer der jüngeren ostpreussischen Autoren zu Worte: Paul Brock, dessen Roman „Der Schiffer Michael Austyn“ im vorigen Jahre erschienen ist. Ein neuer Roman, der ebenfalls in der ostpreussischen Heimat spielt, liegt fertig vor und soll in nächster Zeit gedruckt erscheinen. Paul Brock stellt sich mit diesen ersten Arbeiten in die Reihe der ostpreussischen Dichter, die über

die Heimat hinaus von Land und Volk Ostpreußens etwas zu sagen wissen.

Die Sendung bringt eine kurze Erzählung: „Die Heimkehr“, ein Selbsterlebnis des Dichters.

Wir schreiben ein Hörspiel

„Der gestohlene Blaufuchs“ nennt sich dieses heitere Sendespiel, das aus einem Vorspiel, einem Nachspiel und dazwischengeschalteter Handlung besteht. Wir hören es am Dienstag (19.10 Uhr).

Im Vorspiel — in der Unterhaltungsabteilung des Rundfunks — handelt es sich in der Hauptsache darum, daß ein Hörspiel-dichter sein Manuskript nicht zur festgesetzten Zeit liefert, da er verreisen muß. Der Abteilungsleiter, zornig darüber, daß er im Stich gelassen wird, äußert u. a.: „Was verlange ich denn schon? Ein bißchen Unterhaltung, Lustigkeit, flotte Handlung, ein paar Tränen und eine Handvoll Musik!“ . . . Diesen Zornausbruch hören Albers und Bertram, zwei Mikrophonsprecher, mit an, die gerade im Büro wegen anderer Sendeangelegenheiten sind, und sie beschließen sofort, ein solches Hörspiel zu schreiben. Die Sekretärin muß ihre Mittagspause opfern und das neue Hörspiel „Der gestohlene Blaufuchs“ sofort tippen . . .

Eine nette, kleine und harmlose Komödie entsteht. Viel geht nicht drin vor: ein bißchen Verlogenheit, ein bißchen Eifersucht, ein kleines Mißverständnis und ein happy end . . .

Das Nachspiel ist ganz kurz: der Leiter der Unterhaltungsabteilung kommt vom Essen zurück, und man präsentiert ihm das fertig geschriebene Hörspiel nach seinem soeben geäußerten Wunsch . . .

Ein altes Stadtor erzählt

Ein Hörbild aus der ostpreussischen Heimatgeschichte von Hanns Müller bringt der Schulfunk des Reichssenders Königsberg am Dienstag (10.00 Uhr).

Das alte Steintor in Wehlau, der sechshundertjährigen Stadt, beherbergt das Heimatmuseum. Aus den hier aufbewahrten Urkunden und Erinnerungstücken spricht die Geschichte der Stadt in zwei Hörbildern zu uns.

Im 13. Jahrhundert hatte der Deutsche Ritterorden das Land Preußen politisch gefestigt und ging nun an den inneren Ausbau des Landes. Dazu gehörte vor allem die Besiedlung mit deutschen Bauern und Handwerkern und die Gründung von Städten. — So zieht 1336 Gottfried Hundertmark mit 35 Familien nach der Burg Wehlau, um da

eine Stadt zu gründen. Angesichts der Burg, wo die Alle in den Pregel fließt, halten die Wagen mit dem Hausrat der Ansiedler, und Hundertmark verliest die Urkunde, die ihm der Königsberger Komtur übergeben hat und in der die Größe und die Gerechsamkeit der neuen Stadt festgelegt sind. Aus allen Teilen Deutschlands sind die Ansiedler gekommen, und alle haben die feste Zuversicht, daß ihnen dieses Land hier im Osten im tiefsten Sinne Heimat werden wird.

Im zweiten Hörbild führt uns Hanns Müller in die Zeit um 1657. Das Herzogtum Preußen, das in Lehnabhängigkeit von Polen stand, ist der Kampfplatz für die Erbfolgekriege zwischen Schweden und Polen. Die Soldaten dieser Länder hausen in Preußen wie in feindlichem Gebiet und erheben von den Städten schwere Kontributionen. — Auf dem Marktplatz in Wehlau sind am 19. September 1657 viele Bürger versammelt. Alles ist in banger Erwartung, ob heute der Vertrag zwischen dem Großen Kurfürsten und Polen abgeschlossen wird. Dieser Vertrag soll das Aufhören der Lehnabhängigkeit Preußens von Polen besiegeln. Was einer der Bürger sagt, ist Ausdruck der gedrückten Stimmung des ganzen Landes. „Nach all dem wüsten Kriegslärm der letzten Jahre scheint es ein Wunder, wieder in Ruhe seinem Handwerk und seinen Geschäften nachgehen zu können, ohne Furcht, vom Kriegslärm auf die Schanze gerufen zu werden.“ — Die Hoffnung der Wehlauer wird nicht getäuscht, Fanfarenklänge künden den Einzug des Kurfürsten und des Abgesandten der polnischen Krone, die im Rathaussaal den denkwürdigen Vertrag unterzeichnen. —

Dieser Vertrag ist ein wichtiges Werk auf dem Wege zum Aufbau des großen Deutschland.

Sturm auf Fehrbellin

Ein Hörspiel von Wilhelm Heydrich (Sonnabend, 10.00 Uhr) bietet in lebensvollen Bildern dramatisierte preussische Geschichte. Wir erleben die politischen und militärischen Vorbereitungen nach dem Einbruch der Schweden in die Mark, den Frühjahrsfeldzug der Streitmacht des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm bis zum Siege bei Fehrbellin.

Musik

Das Programm der Woche bringt ein für uns Ostpreußen schon aus persönlichen Gründen beachtenswertes Ereignis: die Uraufführung der Kantate „Memelruf“ von Herbert Brust, die von München her von der Reichstagung der nationalsozialistischen Kulturgemeinde auf den hiesigen Sender übertragen wird. (Siehe den besonderen Absatz.)

Am Montag hören wir Musik österreichischer Tonsetzer (hauptsächlich Chorsachen). Gute Orchestermusik vermittelt uns das Abendkonzert am Sonntag mit Werken von Schubert und Pfitzner, ferner ein Unterhaltungskonzert am Dienstag, in dem Professor Hermann Diener, der bekannte Berliner Geiger, mit Vorträgen beteiligt ist. Interessant ist schließlich die Königsberger Erstaufführung des Orgelkonzertes von Hermann Unger, die am Sonnabend (18.50 Uhr) stattfindet.

Brusts Kantate „Memelruf“

Bei der Festveranstaltung der diesjährigen Reichstagung der NS-Kulturgemeinde wird ein neues großes Werk unseres Heimatkomponisten Herbert Brust uraufgeführt, das auch für Königsberg am Mittwoch (17.20 Uhr) aus München übertragen wird. Es ist der „Memelruf“ für Solisten, Chöre und großes Orchester.

Dieses Werk, das bereits im Druck vorliegt (Deutscher Verlag), ist eine Anklage, eine Bitte und der Ruf um Erlösung unserer deutschen Brüder jenseits des Memelstromes. Die rohe Willkür der Fremdherrschaft im

Memelland griff auch in die Familie Brusts, in dessen Herz dadurch noch mehr der Wille wuchs, seinem Lande, aus dem die Generation seiner Väter kam, und seinen Brüdern zu helfen. In diesem Sinne mußte ihm Erich Hannighofer den Text schreiben, der dieser Aufgabe gerecht wurde. Zum letzten Male vor Beginn seines Werkes stand Brust auf dem Turm der alten Ordenskirche in Tilsit und sah über die Memel, sah in das verlorene Land und trank die Bitternis um die Heimatlande. Aus dieser Stimmung also ist der „Memelruf“ gewachsen, und so möge er zum Bekenntnis werden, damit die Not sich wende von unsern Brüdern jenseits des großen Stromes: Memelland, Deutsches Land, ein Volk geht durch die Nacht! Memelland, Deutsches Land! und deutscher Wille wacht!

Schubert und Pfitzner

Am Sonntag (20.00 Uhr) sendet der Reichssender Königsberg ein Abendkonzert, das bei einer schönen Geschlossenheit seiner beiden Abschnitte dennoch den verschiedensten Wünschen gerecht wird. Im ersten Teil gelangen außer einem Walzer beliebte Ouvertüren zu Gehör (Leitung: Georg Wöllner), und im zweiten Teil umreißt Dr. Ludwig K.

Mayer das Zeitalter der deutschen musikalischen Romantik mit Werken von Franz Schubert und Hans Pfitzner. Auf die e-moll-Ouvertüre des 22jährigen Schubert folgen vier seiner meisterhaften Lieder (mit Orchesterbegleitung). Auch Pfitzner ist mit wirkungsvollen Orchestergesängen vertreten, deren Instrumentation von ihm selbst stammt. Pfitzners Ouvertüre aus seiner Musik zu Kleists „Kätchen von Heilbronn“ bietet mit ihrer echten deutschen Waldesstimmung einen schönen Abschluß des sonntäglichen Musikprogramms.

Orgelkonzert von Hermann Unger

Die Orgelvesper dieser Woche (Sonabend, 18.50 Uhr) hat der Reichssender Königsberg besonders reich ausgestattet: Dr. Ludwig K. Mayer dirigiert ein Konzert für Orgel und Orchester von Hermann Unger (Solist: Ludwig Hesseler). Unger, der heute im 50. Lebensjahre steht, ist Schüler von Max Reger gewesen und hat sich durch sein solides Können und durch feinen Geschmack einen Namen gemacht. Auch als Pädagoge (Unger ist Professor an der Kölner Musikhochschule) ist er u. a. mit mehreren Schriften hervorgetreten.

Vierzehn Musikanten marschieren auf

Diese originelle Sendung am Freitag (22.35 Uhr) wird von den Mitgliedern des kleinen Funkorchesters als Solisten bestritten. Die Sache wird sich so entwickeln:

Vierzehn Musikanten sind hier aufmarschiert, Vierzehn Musikanten werden vorgeführt; Vorne weg als erste zeigt die Geige sich, Und der Flötenriller mischt zum Reigen sich. Alsdann kommt das Cello nebst dem Contrabaß, Wo die beiden streichen, wird manch Auge naß, Dampf bläst die Posaune, wie, wenn's wo schon brennt,

Aber die Trompete ist ihr Konkurrent. Um dies nun zu mildern, schmeichelt die Oboe, Auch die Klarinette macht es manchmal so. Das Klavier dagegen zeigt sich virtuos, Und das Xylophonholz rattert mit ihm los. Heimlich, still und leise, ohne viel Gebrumm Mummelt hinter allen das Harmonium. Vierzehn Musikanten sind hier aufmarschiert, Sind von Eugen Wilcken vorne weg geführt. Oft hört man die vierzehn als Orchester ganz, Teils zur Unterhaltung, teils zum bunten Tanz. Aber heut spielt solo jedes Instrument, Damit jeder Hörer jeden einzeln kennt!

SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLESENDERS

14. Juni bis 20. Juni 1936

Zone 1: Süd-Asien: Sender DJB = 19,74 m: 6.30-8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m: 6.30-8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m: 9.45-13.15 Uhr. Sender DJN = 31,45 m: 14-17.30 Uhr. Süd-Amerika: Sender DJE = 16,89 m: 14-17.30 Uhr. Zone 2: Ost-Asien: Sender DJQ = 19,63 m: 6.30-8 Uhr; Sender DJA = 31,38 m: 14-17.30 Uhr. Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika: Sender DJD = 25,49 m: 18-22.30 Uhr; Sender DJC = 49,83 m: 18-22.30 Uhr. Zone 4: Süd-Amerika: Sender DJA = 31,38 m: 23.05-3.15 Uhr. Zone 5: Nord-Amerika: Sender DJC = 49,83 m: 23.05-4.30 Uhr. Mittel-Amerika: Sender DJN = 31,45 m: 23.05-4.30 Uhr.

Sonntag, den 14. Juni

10: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
10.15: „Nein, ich singe nicht, mein Herr!“ Scherzhaftes Lied.
10.45: Wunschkonzert: „Hallo, hallo! Ihr wünscht — wir spielen.“
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Zum Sonntag-Abend.
14.45: Kleine Stücke für Geige und Klavier.
15.15: Eröffnung des Reichssportfeldes.
15.45: Sinfoniekonzert. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart; Klavierkonzert von Draesicke; Sinfonie Nr. VII h-moll (Unvollendete) von Schubert.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Deutsche Marsche.
18.30: Zum Sonntag-Abend.
18.45: Kinderfunk: Märchenstunde.
19: Sonntagskonzert.
20.15: „Mach auf, mach auf, doch leise, mein Kind.“ Gesprochene und gespielte Ständchen.
21.15: Kleine Abendunterhaltung.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Kinderfunk: Heute gibt's Gemüsesuppe!
23.30: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
24: Zum Sonntag-Abend.
0.15: Sonntagskonzert.
1.30: „Mach auf, mach auf, doch leise, mein Kind.“ Gesprochene und gespielte Ständchen.
2.30: Deutsche Marsche.
3.15: Deutsche Marsche (Forts.).
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Montag, den 15. Juni

10: Deutsche Marsche.
10.45: „Mach auf, mach auf, doch leise, mein Kind.“ Gesprochene und gespielte Ständchen.

11.30: Sportecho.
12: Unterhaltungskonzert.
12.55: Fünf Minuten Rundfunktechnik.
13.15: Grüße an unsere Hörer in Australien.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer im Fernen Osten.
14.30: 5 Minuten Rundfunktechnik.
14.35: Tutti Frutti, Kleines Kabarett.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: „Dorf ohne Glocke“, Operette von Künneke.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: Dichter in der HJ.: Wolfram Brockmeier.
18: Französische Suite E-Dur von Bach.
18.30: Kleines deutsches ABC.
18.45: Meisterkonzert. Geigen-sonate G-Dur von Beethoven.
19.15: Alt-Berliner Heimatabend.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Unterhaltungskonzert.
21.30: Kammermusik und Lieder von Reger.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Kammermusik und Lieder von Reger.
23.30: HJ.-Funk: Dichter in der HJ.: Wolfram Brockmeier.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Kleine Abendunterhaltung.
1: Französische Suite E-Dur von Bach.
1.30: Alt-Berliner Heimatabend.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Porfirio de Trejo, Mexiko (spanisch). Viertelstunde spanisch-amerikanischer Humor.
2.45: „Nein, ich singe nicht, mein Herr!“
3.15: Unterhaltungskonzert.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Dienstag, den 16. Juni

10: Meisterkonzert. Geigen-sonate G-Dur von Beethoven.
10.45: Kleine Abendunterhaltung.
11.30: Französische Suite C-Dur von Bach.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer in Neuseeland.
13.20: Kleines deutsches ABC.
13.35: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer in Niederländisch-Indien.
14.30: HJ.-Funk: Dichter in der HJ.: Wolfram Brockmeier.
14.45: Französische Suite C-Dur von Bach.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Kammermusik und Lieder von Reger.
16: Unterhaltungskonzert.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: Aus der Bewegung: Schloß Gehren, das Jugendherholungsheim der NSV.
18.30: Deutsche Wirtschaft.
18.45: „Fidelio“, von Beethoven.
20.15: Deutschlandecho.

20.30: „Fidelio“ (Fortsetz.).
21.30: Deutsche Marsche.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Frauenfunk: Aus der Bewegung: Schloß Gehren, das Jugendherholungsheim der NSV.
23.15: Intermezzo von Brahms.
23.30: Deutsche Wirtschaft.
24: Unterhaltungskonzert.
1: Schlager ohne Worte (Platten).
1.30: Zeitgenössische Kammermusik.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Blasmusik.
3.15: Leichte Musik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Mittwoch, den 17. Juni

10: Kammermusik und Lieder von Reger.
10.45: Deutsche Wirtschaft.
11: Heimatabend „Alt-Berlin“.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer in Britisch-Indien.
14.30: Frauenfunk: Aus der Bewegung: Schloß Gehren, das Jugendherholungsheim der NSV.
14.45: Intermezzo von Brahms.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: „Fidelio“, Oper von Beethoven, 2. Akt.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: BDM.: Endlich Freizeit!
18.30: Aus dem Schrifttum des Nationalsozialismus: „Deutsche Saat in fremder Erde“, von Bömer.
18.45: Stunde der Ueber-raschungen.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: „In Rosen steht die Welt.“
21.15: Kunterbuntes Allerlei. Unterhaltsame musikalische Stunde.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: „In Rosen steht die Welt.“
24: „Fidelio“.

Donnerstag, den 18. Juni

10: H.-J.-Funk: Aus der Arbeit der H.-J.: Rassenpolitische Schulung in der Jugendburg Storkow/Mark.
10: HJ.-Funk: BDM.: Endlich Freizeit!
10.45: Intermezzo von Brahms.
11: Kunterbuntes Allerlei. Unterhaltsame musikalische Stunde.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer in Australien.
13.35: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer im Fernen Osten.
14.30: Aus Dorf und Heide.

Bilder um die Lieder eines Dorfpoeten von Faber du Faur.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Aus dem Schrifttum des Nationalsozialismus: „Deutsche Saat in fremder Erde“, von Bömer.
15.45: Stunde der Ueber-raschungen.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Arbeitsdank — die junge Mannschaft des deutschen Volkes.
18: „Bei dem Glanz der Abendröte“, Lieder.
18.30: Kleines deutsches ABC.
18.45: Militärkonzert. Einlage: Besuch bei Barbarossa im Kyffhäuser.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Der Traumladen. Funk-dichtung von Bern; Musik von Wendlandt.
21.30: Sonate Es-Dur (Les Adieux) von Beethoven.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: HJ.-Funk: BDM.: Endlich Freizeit!
23.30: „Bei dem Glanz der Abendröte“, Lieder.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Stunde der Ueber-raschungen.
1.30: Kunterbuntes Allerlei. Unterhaltsame musikalische Stunde.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Arbeitsdank — die junge Mannschaft des deutschen Volkes.
2.45: Zeitfunk.
3.15: Kammermusik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Freitag, den 19. Juni

10: Sonate Es-Dur (Les Adieux) von Beethoven.
16.45: Der Traumladen. Funk-dichtung von Bern; Musik von Wendlandt.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer in Neuseeland.
13.20: Kleines deutsches ABC.
13.35: Unterhaltungskonz. (Forts.).
14.10: Grüße an unsere Hörer in Niederländisch-Indien.
14.30: HJ.-Funk: BDM.: Endlich Freizeit!
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Militärkonzert. Einlage: Besuch bei Barbarossa im Kyffhäuser.
16.45: „Bei dem Glanz der Abendröte“, Lieder.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: Horch, horch, die Lere! im Aetherblau! Entstehungsgeschichte des Liedes von Schubert.
18.45: „Die Welt wird schöner mit jedem Tag.“ Lieder und Gedichte.
19.15: „Die Post ist da!“ Ernstes und Heiteres von Briefen und Postfilonen.
19.45: Neue Klaviermusik.

20.30: Sinfoniekonzert. Pathétique von Tschaikowsky; Klavierkonzert e-moll von Mozart.
21.45: Auslandsdeutsche Volkslieder.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Aus Dorf und Heide. Bilder um die Lieder eines Dorfpoeten von Faber du Faur.
24: Sinfoniekonzert. Pasthétique von Tschaikowsky; Klavierkonzert e-moll von Mozart.
1.30: Militärkonzert.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Sonate Es-Dur (Les Adieux) von Beethoven.
3.15: Bunte Musik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Sonabend, den 20. Juni

10: Frauenfunk: Horch, horch, die Lere! im Aetherblau! Entstehungsgeschichte des Liedes von Schubert.
10.45: „Die Welt wird schöner mit jedem Tag.“
11.15: „Die Post ist da!“ Ernstes und Heiteres von Briefen und Postfilonen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer in Vorderasien.
14.30: Zeitfunk.
14.45: Auslandsdeutsche Volkslieder.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Sondersendung für unsere chinesischen Hörer.
16: „Die Welt wird schöner mit jedem Tag.“ Lieder und Gedichte.
16.30: Sonate Es-Dur (Les Adieux) von Beethoven.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: Komponisten in der HJ.: Blumensaat.
18: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
18.30: Sonate für Cello und Klavier von Haydn.
18.45: Die Bergknappen. Sing-spiel von Umlauf.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Tanzmusik.
21: Der Zufall. Wahre Geschichte.
21.15: Tanzmusik (Forts.).
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Eröffnung des Reichssportfeldes.
23.30: Auslandsdeutsche Volkslieder in der Bearbeitung von Hannenheim.
24: Sonate für Cello und Klavier von Haydn.
0.15: Der Traumladen. Funk-dichtung von Bern; Musik von Wendlandt.
1.30: Tanzmusik.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: „Die Welt wird schöner mit jedem Tag.“ Lieder und Gedichte.
3.15: Tanzmusik (Forts.).
4.45: Grüße an unsere Hörer.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 14. bis Sonnabend, 20. JUNI 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellessenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenspiegel.

REICHSENDER KÖNIGSBERG
UND LANDESENDER DANZIG

14. JUNI 1936

SONNTAG **1**

6.00 (aus Wilhelmshaven) Hafenkonzert

an Bord des Dampfers „Hamburg“ der Hamburg-Amerika-Linie im Hamburger Hafen und auf dem Schulkreuzer „Emden“ in Wilhelmshaven.

I.
1. Die Glocken vom großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. — 2. Choral: Harre meine Seele. — 3. Weckruf.

II.
1. In die weite Welt, Marsch von Gnauck. — 2. Ouvertüre „Flamme empor“, von Zimmer. — 3. Am Meer, Lied von Franz Schubert. — 4. Marinelieder-Potpourri, von Prager. — 5. Olivera, Intermezzo von Willis. — 6. Steuermannslied aus „Der fliegende Holländer“, von R. Wagner. — 7. Wieder daheim, Marsch von Teike. — 8. Träume auf dem Ozean, Walzer von Gungl. — 9. Zum Städtle hinaus, Marsch von Meißner. — 10. Heimatsbilder, Suite von Kutsch. — 11. Matrosen auf See, Marsch von Leuschner. — 12. Ueber den Wellen, Walzer von Rosas. — 13. Seefahrt ist not, Marsch von Prager.

8.05 Funkstille.

8.20 Zwischen Land und Stadt

Ärzte auf dem Bauernhof: Menschen-, Tier- und Pflanzen-ärzte.

8.45 Funkstille.

9.00 (aus Wehlau) Evangelische Morgenfeier anläßlich der 600-Jahrfeier der Stadt Wehlau

10.00 (aus Frankfurt)

Morgenfeier der HJ

„Wir fragen nicht nach Namen . . .“

Eine Feier vom frohen Dienst.

10.30 Mutter beschäftigt die Kleinen während einer kurzen Eisenbahnfahrt

10.40 (Königsberg) Wetterdienst, Programmorschau.

10.40 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Musik am Morgen

1. Neuzeitliche Chöre: Wilhelm Petersen: Fünf Gesänge nach alten Dichtungen (Werk 14): a) Bienensegen; b) Es fiel ein Reif; c) Das Rautensträuchlein; d) Halte still, du Wandersmann. — 2. Sonate für Violine und Klavier in d-moll, von Hans Buchner. — 3. Neuzeitliche Chöre: Heinrich Pestalozzi (Werk 45): a) Spätblau; b) Fremde Stadt; c) Aehren im Sturm; d) An die Schönheit; e) Bergkirchlein.

Ausführende: Hans Hedenus (Violine), Rudolf Winkler (Klavier), der Funkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow.

11.35 Die jungen Saaten stehen hoch und dicht Sie standen nicht so schön seit langen Jahren Gedichte von Agnes Miegel

12.00 (aus Frankfurt)

Militärkonzert

Als Einlagen: Hörberichte vom Eifelrennen auf dem Nürburgring — Start der Solomaschinen.

13.00 (aus Berlin)

Musik am Mittag

Berliner Funkorchester, Dirigent: Otto Urack.

1. Hoch Heidecksburg, Marsch von Herzer. — 2. Vorspiel zu „Die Galoschen des Glücks“, von Urack. — 3. Zwei russische Tänze, von Bullerian. — 4. Musikanten-Suite, von Geißler. — 5. Wo die Zitronen blühen, Walzer von Johann Strauß. — 6. Pizzicato-Arabischen, von Franchetti. — 7. a) Ballszenen; b) Ouvertüre zu „Das Veilchenmädel“, von Helmesberger.

14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

14.30 Königsberg: Motive der Heimat

Photoplauderei von Walther Raschdorff.

Danzig: Zeitfunk

14.45 (aus Frankfurt) Funkberichte vom Eifelrennen auf dem Nürburgring — „Rennwagen-Klasse“.

15.00 Königsberg: Zum Sonntag für alle (Schallplatten).

1. Tölzer Schützenmarsch, von Krethner. — 2. Ouvertüre „Mariana“, von Wallace. — 3. Blümlein im Walde, von Kistenmacher. — 4. Abendständchen, von Härtel. — 5. a) An der schönen blauen Donau; b) Wein, Weib und Gesang, von Johann Strauß (Doppelquartett des Berliner Lehrergesangsvereins). — 6. Im Zigeuneriager, von Oscheit. — 7. Drei Lilien. — 8. Marsch ins Feld. — 9. Potpourri aus der Operette „Gasparone“, von Millöcker.

Danzig: Kabarett auf Schallplatten.

15.45 (aus Osterode) Wir besuchen die Kundgebung der NS-Frauenschaft und des Deutschen Frauenwerkes, Gau Ostpreußen

16.00 (aus Tilsit, für den Volkssender)

Ostpreußen zur Stelle

(mit „Kraft durch Freude“).

Auslese für die Heimatsendung gelegentlich der Berliner Rundfunkausstellung und Vorentscheid für den Rundfunksprecherwettbewerb.

Einlage 17.00—17.15 (aus Frankfurt) Funkberichte vom Eifelrennen auf dem Nürburgring Letzte Runde der Rennwagen-Klasse.

18.00 Johanna Ambrosius

Eine Dichterstimme aus der Heimat

Sprecherin: Erna Senius.

18.20 600 Jahre Wehlau

Ausschnitte von den Festlichkeiten in der Stadt des weltberühmten Pferdemarktes. — Funkbericht. Sprecher: Waldemar Kuckuk.

18.40 Königsberg: (aus Tilsit)

Blasmusik

Musikzug der Standarte 41. Leitung: Musikzugführer Alfred Jähnert.

1. Durch Nacht zum Licht, Marsch von Laukien. — 2. Der alte Fritz, Marsch von Fr. v. Blon. — 3. Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann“, von Albert Lortzing. — 4. In der Waldschmiede, Charakterstück von Eilenberg. — 5. Parademarsch, von Lohrenz. — 6. Goldschmieds Töchterlein, Walzer von Petras. — 7. Erinnerung an Nürnberg, Marsch von Kalbe. — 8. Die Puppenfee, Potpourri von Bayer. — 9. Niemals zurück, Marsch von Blankenburg. — 10. Gruß aus Tilsit, Marsch von Trampier.

Danzig:

Konzertstunde

Ausführende: Elvira Hausdörffer (Sopran), Gustl Heinrichsdorff (Alt), Max Dowidewit (Violine). Am Flügel: Ernst Kallipke.

19.40 Ostpreußen-Sportecho.

20.00 Abendkonzert

I. Teil

Das große Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Georg Wöllner.

1. Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Otto Nicolai. — 2. Sinfonisches Vorspiel zur Oper „Tiefland“, von Eugen d'Albert. — 3. Leuchtende Farben, Konzertwalzer von F. W. Rust. — 4. Ouvertüre „Die Jagd“, von Eduard Künneke.

II. Teil

Franz Schubert — Hans Pfitzner

Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer. Solisten: Rita Weise (Sopran), Josef Herrmann (Bariton). Das große Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Franz Schubert: Ouvertüre e-moll. Lieder für Bariton und Orchester: a) Im Abendrot; b) Der Kreuzzug; c) Gesang des Harfners „An die Türen will ich schleichen“; d) Der zürnende Barde. — 2. Hans Pfitzner: Scherzo. Lieder für Sopran und Orchester: a) Ist der Himmel darum im Leuz so blau; b) Sonst; c) Gretel. Ouvertüre zu „Käthchen von Heilbronn“.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Flugtag in Devau

Funkbericht — Sprecher: B. Katt und Hans G. von der Burchardt.

22.35—24.00 (aus München)

Nachtmusik

Es spielt das Münchener Tanzfunkorchester. Leitung: Carl Michalski. Mitwirkend: Mimi Thoma (Kleinkunstlieder).



Formschöne
billige
Möbel



KÖNIGSBERG-PA.
Steindamm 139
MÖBELFABRIK

Handelsmarke

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Hamburg.
- 8.05: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Bäuerliche Kunst im Bayerischen Wald. 2. Was kostet der Zentner Stallmist? 3. Unser Privatwald.
- 9—10.30: **Sonntagmorgen ohne Sorgen** mit den lustigen Akkordeons und fröhlichen Schallplatten.
- 10.30: **Fantasien auf der Wur-litzer Orgel.**
- 11: Frankfurt. Als Einlagen Hörberichte v. Eifelrennen auf dem Nür-burgring: Rennen der Sport-wagen.
- 12: Aus Melsungen: **Militär-konzert.** Als Einlagen: Hör-berichte vom Eifelrennen auf dem Nürburging: Start der Solomaschinen (Lizenz-fahrer).
- 12.55: Zeitzeichen.
- 13: Glückwünsche.
- 13.10: Leipzig.
- 14: Frankfurt. Als Einlagen: Hörberichte v. Eifelrennen auf dem Nürburging: Renn-wagen-Klasse.
- 15: Ratschläge zur Sippen-forschung. Eberh. Schireks.
- 15.15: **Lieder der Jugend am Pflug.**
- 16: **Musik am Nachmittag.** Schallplatten. 1. Treue um Treue, Marsch von Teike. 2. Ouvertüre zu „Pique Dame“, v. Suppé. 3. Wiener Bonbons, Walzer von Joh. Strauß. 4. Melodien a. „Die lustige Witwe“, von Lehár. 5. Die Geheimnisse der Etsch, Walzer von Carena. 6. Mit Standarten, Marsch von Blon; Husaren-Attacke, Marsch von Oscheit. 7. Zwei elssässische Bauerntänze, v. Merkling. 8. Wenn zwei sich lieben, aus „Der Rastel-binder“, von Lehár; Dunkel-rote Rosen, a. „Gasparone“, von Millöcker. 9. Hudson-wellen, Walzer; Meeres-braut, Polka von Clarke. 10. In Treue fest, Marsch von Teike.
- 17: Hörberichte vom Eifel-rennen auf dem Nürburg-ring: Letzte Runden der Rennwagen-Klasse.
- 17.15: „Heut gilt nicht, was galt...“ Baltische Jugend von heute. Eine Hörfolge von Kurt Senger.
- 17.40: Heimatfest in Schneide-mühl.
- 18: Melodie und Rhythmus.
- 19.40: Deutschland-Sportecho.
- 20.10: **Junizeit — Rosenzeit.** Ein duftiger Blumen- und Blütenreigen.
- 22: Tagesnachrichten. Anschl.: Deutschlandecho.
- 22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** Joseph Haydn: Sonate Nr. 2 D-Dur f. Klavier u. Violine.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: Breslau.

BERLIN

(1356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8.05: **Hamburg: Hafen-konzert.**
- 8.05: Gymnastik.
- 8.25: **Vom Willen der jungen Gefolgschaft.** Deutsche Landschaft.
- 8.55: **Morgenfeier.**
- 10: **Wetter; anschließend: Sonntägliche Musik.** Streich-quartett C-Dur, von Rich-ter. Klavierstücke, Streich-quartett D-Dur, v. Borodin.
- 11: Sendepause.
- 11.30: **Leipzig: Kantate von Bach.**
- 12: **Musik am Mittag** (Siehe Königsberger Programm).
- 14: **Künstler aus aller Welt.** 1. Altitalienische Arien und Lautentänze, bearbeit. von Respighi. 2. Eocossaisen u. Bagatelle C-Dur Werk 53, von Beethoven. 3. Der Zephir, von Hubay. 4. Drit-ter Satz aus der Sinfonie Nr. 6, von Atterberg. 5. a) Goyescas-Intermezzo, von Granados; b) Spanischer Tanz, von Granados. 6. Gesang der Wolgaschiffer. Einsam klingt das kleine Glöcklein. Drei russische Volkslieder. Abendglocken (Schallplatten).
- 15: Echo aus der Kurmark.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Saarbrücken: Sonntag-nachmittag aus Saarbrücken.
- 18: **Aufmachen! Kriminal-polizei!** Tatsachenspiel nach Akten des Berliner Polizei-präsidiums. Manuskript: Hintz.
- 19: **Kleines Konzert.** Walzer für Klavier (aus Werk 39), von Brahms. Quintett für Klavier, zwei Violinen, Bratsche und Cello, f-moll, von Franck.
- 19.40: Sportecho am Sonntag.
- 20: **Volkssender 1936: Bezirks-wettbewerb Frankfurt a. O.**
- 22: **Wetter, Tages-, Sport-nachrichten.**
- 22.30: **München: Nachtmusik.**
- 24—1: **Ausklang!** (Schallpl.).

Abgelöste Umspinnung am Stecker

Es ist häufig zu beobachten, daß sich bei Litzen und Drähten in der Nähe der Stecker die Umspinnung und Isolation ablöst, zerfetzt und aufranst. Um dies zu vermeiden, wickle man an dieser Stelle Isolierband herum, das man durch mehrere Lagen Zwirn oder Seidenfaden sichert. Auch das Ueberstreifen kleiner Stückchen dünnen Gummischlauchs — etwa Fahrradventilschlauch — ist empfehlenswert.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: **Volksmusik.**
- 6: **Hamburg: Hafenkonzert.**
- 8.05: **Schlesischer Morgen-gruß.**
- 8.15: **Fortsetzung der Volks-musik.**
- 8.40: Sendepause.
- 8.50: **Nachrichten.**
- 9: **Christliche Morgenfeier.**
- 9.30: **Von Blumen ein Kränz-lein.** Blütenstrauß aus Wor-ten deutscher Dichter.
- 10.15: **Schlesische Schulen singen und spielen.**
- 11: **Frankfurt: Unterhaltungs-konzert.** Einlagen: Hör-berichte vom Eifelrennen.
- 12: **Mittagskonzert.**
- 14: **Frankfurt: Konzert am Nachmittag.**
- 15: **Mittagsberichte.**
- 15.10: **Ruf der Jugend.**
- 15.25: **Glückwünsche.**
- 15.30: **Kinderfunk: Die Wich-temänner.** Märcheenspiel.
- 16: **Zur Erholung.** Sonntag-Nachmittag mit Musikanten, Sängern und anderen So-listen. Bezirkswettbewerb für den Volkssender Schlesien.
- 18: **Mitternachtssonne.** Eine Fahrt nach Nordland.
- 18.15: **Die Mittelebrenge.** Schle-sisches Hörspiel von Mohr.
- 19: **Rundfunkberichte vom Aufmarsch der Partei auf der Friesenwiese und vom Vorbeimarsch auf dem Ring.**
- 19.30: **Zeitfunk: Hörberichte vom Eifelrennen.** Sportereig-nisse.
- 20: **Marschmusik.** 1. Soldaten — Kameraden, von Küssel. 2. Große Zeit, Heeresmarsch von Braese. 3. König Albert-Marsch, von Philipp. 4. Ruhm und Ehre, von Meyer. 5. Zwei Fanfarenmärsche: a) Turnier-Festfanfare, von Markscheffel. b) Kürassier-marsch, von Simon. 6. Garde-Ulanen-Marsch, von Kernbach. 7. Mein Wesel, von Blankenburg. 8. Lands-knechte auf dem Marsch, von Schmeling. 9. Der alte Berner, von Schmeling. 10. Defiliermarsch, von Faust. 11. Mein Regiment, mein Vaterland, von Anton. 12. Soldatenklänge, v. Bucholz. 13. Hessischer Fahnen-marsch, von Krause. 14. Margareten-Marsch, von Pifke. 15. Herzog-von-Braunschweig-Marsch. 16. Elfer-Marsch, von Reindel. 17. Sedan-Marsch, von Lange. 18. Solinger Schützen-Marsch, von v. Blon. 19. Oberschlesischer Sängermarsch, von Kraus. 20. Zwei Fanfarenmärsche: a) Minister-Fanfane, von Husadel. b) Reiter Schlag der Pappenheimer Reiter, von Rupprecht. 21. Die Treue siegt, von Blanken-burg. 22. Helenenmarsch, v. Lübbert. 23. Zum Städtle hinaus, von Meißner.
- 22: **Nachrichten.** Anschließ.: **Volkssender-Nachrichten.**
- 22.30: **Tanzmusik.**
- 24: **Schluß der Sendefolge.**

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: **Hamburg: Hafenkonzert.**
- 8.05: **Wetter.**
- 8.10: **Stuttgart: Gymnastik.**
- 8.25: **Sendepause.**
- 8.45: **Orgelmusik.**
- 9: **Evangelische Morgenfeier.**
- 9.45: **Bekenntnisse zur Zeit.** Bildung und Wissen. Von Heinar Schilling.
- 10: **Wir fragen nicht nach Namen...** Eine Feier vom frohen Dienst.
- 10.30: **Chorgesang.** 1. Ruhe schönstes Glück der Erde, von Schubert. 2. Dörfchen, von Schubert. 3. Gondel-fahrer, von Schubert. 4. Weihe des Liedes, v. Hegar. 5. Zu ihren Füßen, v. Othe-graven. 6. Lebewohl, von Silcher. 7. O wie herbe ist das Scheiden, von Silcher.
- 11: **Unterhaltungskonzert.** Einlagen: Hörberichte vom Eifelrennen auf dem Nür-burging: Rennen der Sport-wagen.
- 12: **Platzkonzert vom Heimat-fest in Melsungen.** Sonntag ist's Marsch von Stieberitz. Ouvert. zu „Flotte Bursche“, v. Suppé. Frühlingskinder, Walzer v. Waldteufel. Fan-tasie über das Lied „Lang, lang ist's her“, v. Dittrich. Melodien aus „Gasparone“, von Millöcker. Einzug der Komödianten, von Kubat. Verschmähte Liebe, Walzer von Lincke. Festmarsch v. Fitting. — Einlagen: Hör-berichte vom Eifelrennen auf d. Nürburging: Letzte Runden der Sportwagen — Start der Solomaschinen (Lizenzfahrer).
- 13: **Berlin: Mittagskonzert.**
- 14: **Unterhaltungskonzert.** Einlagen: Hörberichte vom Eifelrennen auf dem Nür-burging: Rennwagen-Klasse.
- 15: **Deutsche Scholle.** 1. Die Arbeit im Weinberg. Funk-bericht von der Weinbau-lehrschau auf der 3. Reichs-nährstandsausstellung 1936 zu Frankfurt am Main. — 2. Bräuche und Redensarten um Johanni. Von Therese Wagner.
- 16: **Volkssender 1936.** III. Sendung. Einlage: Hör-berichte vom Eifelrennen auf dem Nürburging: Letzte Runden der Rennwagen-Klasse.
- 18: **HJ.-Funk: Wir aber sind das Korn...** Gerhard Schumann, der Träger des Staatspreises 1936, und sein Werk.
- 18.30: **Kammermusik.** Sonate für Violoncello und Klavier von Jenner.
- 19: **„Witwe, gut aussehend, Eigenheim und Vermögen, ersehnt Neigungsehe.“** Hör-folge von Brix.
- 19.50: **Sport.**
- 20: **München: Münchener Tanz-stunde.**
- 22: **Nachrichten.**
- 22.10: **Wetter.**
- 22.15: **Der Volkssender 1936 ruft!**
- 22.20: **Sportspiegel des Sonn-tags,** mit Berichten von den Regatta-Ausscheid.-Kämpfen für die Olympiade (Mainz).
- 22.45: **München: Nachtmusik.**
- 24—2: **Stuttgart: Nachtmusik.**

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: **Hafenkonzert.** (Siehe Kö-nigsberger Programm.)
- 8.05: **Nachrichten.**
- 8.20: **Morgengymnastik.**
- 8.45: **Kunstspiegel.**
- 9: **Musik am Sonntagmorgen.**
- 10: **Frankfurt: Morgenfeier der HJ.**
- 10.30: **Gemütlichkeit u. Güte.** Einkehr am Feiertag.
- 11—11.15: **Sendepause.**
- 11.15: **Frankfurt: Unterhal-tungskonzert.**
- 11.30: **Deutschlandsender: Reichssendung: Altius — Citius — Fortius.**
- 12: **Marine musiziert.** Platz-konzert.
- 12.55: **Wetter.**
- 13.05: **Berlin: Musik am Mittag.**
- 14: **Frankfurt: Unterhaltungs-konzert.** Einlagen: Funkberichte vom Eifelrennen.
- 15: **Kinder, hört zu!**
- 15.30: **Fröhliche Runde.** (Schallplatten).
- 16: **KDF - Volkssender - Aus-scheidungs - Veranstaltung.** Gau Schleswig-Holstein.
- 18: **Funkberichte vom Eifel-rennen.**
- 18.15: **Sünnadag in Veerlann.** Hörfolge von Borchert. Ver-tonungen: Tenne.
- 18.50: **Du und ich.** Lyrik unserer Zeit.
- 19: **Besuch in der Marine-Gedächtniskirche Wilhelmshaven.**
- 19.30: **Sport.**
- 19.50: **Wetter.**
- 20: **Von verwandter Art. Hol-ländische Musik.** I. Alt-holländische Bauerntänze, v. Siep. Altholländische Tänze, v. Röntgen. II. Neerlandia, Fantasie von Bruske. Die drei Ritter (Variationen über ein holländisch. Volks- lied), von Voormolen. „Piet Hein“, holländische Rhapso-die von Anooij. III. Som-mernacht, aus dem Ballett „Marsyas“, von Diepen-broek. Requiem in memoriam matris, v. Landre. Variati-onen über ein St.-Nikolaus-Lied, von Gilse.
- 22: **Nachrichten.**
- 22.30: **München: Nachtmusik.**

Geringere Empfangs-empfindlichkeit

Wenn plötzlich ohne ersichtlichen Grund die Empfindlichkeit eines Empfängers so stark absinkt, daß alle Sender gleichmäßig sehr viel schwächer zu hören sind, so ist meist einer der vielen im Gerät eingebauten Kondensatoren oder Widerstände schadhaft geworden. Der Funkhändler kennt Hilfsmittel, die einen solchen Fehler leicht finden lassen, und beseitigt den Schaden für wenig Geld.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg.
- 8.05: Meldungen. Anschließ.: Funk ins Blaue.
- 9.15: Die Liebe höret nimmer auf.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Unterhaltungskonzert. 1. Vorspiel zu „Martha“, v. Flotow. 2. Lachender Lenz, Walzer von Lohr. 3. Melodien aus „Das Glöckchen des Eremiten“, von Mailart. 4. Heimatgedanken, Walzer (Uraufführung) von Stahl. 5. Polonaise A-Dur, von Chopin. — Einlage: Das Glück des Morgens. Ein Erlebnis des westfälischen Steinmetzen und Dichters Karl Maertin. — 6. Ballettmusik aus „Undine“, v. Lortzing. 7. Liebesgruß, von Elgar. 8. Lied im Volksmund, von Kick-Schmidt. 9. Morgenblätter, Walzer von Johann Strauß. 10. Deutschlands Waffenehre, Marsch von Blankenburg.
- 11.30: Leipzig.
- 12: Frankfurt.
- 13: Glückwünsche.
- 13.05: Berlin.
- 14: Frankfurt.
- 15: Schallplatten.
- 15.30: Der lustige Rätselfunk.
- 16: Saarbrücken.
- 18: Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten.
- 18.30: Kammermusik, Sonate F-Dur Werk 6, von Rich. Strauß.
- 18.50: „Und buten singt die Nachtigall.“ Eine Erzählung von Karl Wagenfeld.
- 19.40: Wir reisen übers grüne Land. Jungmädels singen und erzählen vom frohen Wandern.
- 19.40: Sportfunk.
- 20.10: Deutschlandsender.
- 22: Nachrichten.
- 22.25: 700 Jahre Recklinghausen.
- 22.40—24: München.

Störungen

durch die Straßenbahn

Da sich bei der Straßenbahn zwischen Stromabnehmer und Oberleitung und zwischen Rädern und Schienen je nach den Verhältnissen kleine oder größere Funken bilden, kann sie Störungen hervorrufen, die man als langgezogenes Prasseln u. Rauschen hört. Ein sicheres Kennzeichen für diese Art der Störung ist das An- und Abschwellen des Störgeräusches.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8.05: Morgenfeier anlässlich des Traditionstreffens der DAF.
- 9.05: Sendepause.
- 9.15: Orgelmusik aus dem Dom. 1. O lux beata trinitas, Dreifaltigkeitshymnus von Praetorius. 2. a) Am Morgen; b) Toccatina; c) Postludium, von Krause (Erstaufführung). 3. Zweiter Satz aus der g-moll-Sonate, von Merkel. 4. Erster Satz aus der Fantasie-Sonate, von Rheinberger.
- 9.45: Sendepause.
- 10.15: Musik am Morgen. 1. Charakteristischer Marsch, h-moll, von Schubert. 2. Variationen, von Moser. 3. Zwei Stücke für Streichorchester, von Keller: a) Erinnerung; b) Kapriziöser Walzer. 4. Rhapsodie D-Dur, von Lacombe. 5. Ouv. „Tantalusqualen“, v. Suppé. 6. Aus dem Divertimento für kleines Orchester, von Dehnert. 7. Sterngucker-Walzer, von Lehár. 8. Mel. a. „Aennchen von Tharau“, von Strecker.
- 11.30: Kantate von Bach: „Wer mich liebet, der wird mein Wort halten“. G. A. Nr. 59.
- 12: Militärkonzert. Dazwischen: Hörberichte vom Eifelrennen auf dem Nürburgring. Start der Solomaschinen.
- 13: Mittagskonzert. 1. a) Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“; b) Liebesgesang aus „Die Walküre“, von Wagner. 2. Vorspiel zur Märchenoper „Königskinder“, von Humperdinck. 3. Mel. aus „André Chénier“, von Giordano. 4. Drei Lieder mit Orchester von R. Strauß: a) Liebeshymnus; b) Zueignung; c) Cécilie. 5. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß. 6. Zwischenaktmusik Nr. 3 aus „Rosamunde“, von Schubert.
- 14: Frankfurt: Unterhaltungskonzert.
- 15: Von schönen alten Bauernhöpfereien. Dr. Pfeiffer.
- 15.20: Bunte Musik (Schallpl.).
- 15.45: Paul Eipper erzählt: Tiere als Spielgefährten des Kindes.
- 16: Wenn der junge Wein blüht. Vom Hundertsten ins Tausendste.
- 18: Das Maß meiner Leiden ist voll! Ernstes und Heiteres auf Fahrt und im Lager.
- 18.20: Schöne Stimmen (Schallplatten).
- 19: Dichterstunde: Hans Friedrich Blunck liest aus eigenen Werken.
- 19.20: Chronik einer deutschen Landschaft. Funkberichte aus dem tausendjährigen Rochlitz.
- 20: Sondersportfunk.
- 20.10: Frohes Volk am Feierabend.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30—24: München: Nachtmusik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg.
- 8.05: Sendepause.
- 8.55: Evangelische Morgenfeier.
- 9.30: Von Augsburg: Schwabens älteste Barock-Orgel. (Ottobauer Orgel.) 1. Pas-sacaglia in g-moll, von Georg Muffat. 2. Drei Choräle, von Johann Sebastian Bach. 3. Ciaconna in d-moll, von Johann Pachelbel.
- 10: Von deutscher Art. „Vertrauen wird nur der gewinnen, der sich selbst vertraut“ (von Hindenburg). Eine Betrachtung von Just Schröder-Justin.
- 10.30: Der Weg zum Berg ist wieder frei! Jetzt geht das Wandern an!
- 11.40: Bauernfunk. „Mehl!“ Der Zeitfunk in einem neuzeitlichen Großmühlbetrieb.
- 12: (aus Melsungen): Militärkonzert. Dazwischen: Hörberichte vom Eifelrennen auf dem Nürburgring. Start der Solomaschinen (Lizenzfahrer).
- 12.55: Wetter — Programm.
- 13: Musik am Mittag. 1. Die Jugend marschiert, Marsch von Lindemann. 2. Aus Liebe zu dir, Walzer von Lohr. 3. Ay, Ay, Ay, von Freire. 4. Fantasie aus „Fantasie“, von Suppé. 5. Krinoline, Biedermeierszene von Ortleb. 6. Musikanten sind da, von Grothe. 7. Artistenleben, Ouvertüre v. Lohr. 8. Im olympischen Dorf, Marsch von Lincke.
- 14: Kinderstunde. Till Eulenspiegel-Geschichten.
- 14.45: Mandolinemusik. 1. Mein Regiment, Marsch von Blankenburg. 2. Unter der Dorfllinde, von Ritter. 3. Abendlied, von Härtel.
- 15.05: Liebeslieder. Werk 65, Walzer für vier Singstimmen und Klavier zu vier Händen, von Joh. Brahms.
- 15.30: Wie komme ich zum Film? (Aufnahme.)
- 16: Saarbrücken. Dazwischen: Hörberichte vom Eifelrennen auf dem Nürburgring. Letzte Runden der Rennwagen-Klasse.
- 18: Das Jahr des Bauern. an pavernbrot vnd pavernwesen ain Volkh kan sterben vnd genesen. Brachmond. Davon wir Feuer zünden — habt drauf zur Wendzeit Acht! — Laßt nicht in Asch versinken — eh neues uns gefacht! Eine Folge von Andreas Weinberger.
- 19: Deutschlandsender.
- 19.35: Ruf der Jugend.
- 19.40: Sportecho.
- 20: Das Münchner Tanzfunk-Orchester spielt einen kleinen Roman von Peter Paul Althaus in Schlagern.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Nachtmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8.05: Morgen-Gymnastik.
- 8.15: Sendepause.
- 8.30: Orgelmusik.
- 9: Festliche Morgenstunde.
- 10: Wir wünschen einen frohen Sonntagmorgen! Bunte Unterhaltung mit viel Musik. Im Mittelpunkt die große Ueberraschung: „Alles wege nem Krageknöppche“ oder „Die Tücke des Objekts“. Manuskript: Lenz. Musik: Carl.
- 11.30: Frankfurt: Unterhaltungskonzert.
- 12: Berlin: Musik am Mittag.
- 13: Wetter, Lokales.
- 13.05: Berlin: Musik am Mittag (Fortsetzung).
- 14: Stuttgart: Kinderstunde.
- 14.45: Wir lesen vor.
- 15: Ach du klarblauer Himmel! Schöne Volksmusik. 1. a) Grüß Gott, du schöner Maien, Satz von Riehm; b) Der kühle Maien, v. Schein. 2. Marsch in D-Dur, von Schubert. 3. a) Ein Knäblein ging spazieren, von Bauszner; b) Es wollte sich einschleichen. 4. Slawische Tänze in A-Dur und g-moll, von Dvorák. 5. a) Kindlein mein, Satz von Riehm; b) Eia, Kindchen (Kanon). 6. Frühlings - Ständchen von Lacombe. 7. a) Ein Blümlein auserlesen, Satz von Riehm; b) Es steht ein Lind, Satz von Riehm; c) In einem kühlen Grunde, Satz von Riehm. 8. Ein Fest in Aranjuez, spanische Fantasie, v. Demerssemann. 9. a) De Kuckuck; b) Jagdlied; c) Kein schöner Land, Satz v. Kickstat.
- 16: Sonntagnachmittag aus Saarbrücken. Musik zur Unterhaltung. 1. Ouvertüre „Nakiris Hochzeit“, von Lincke. 2. Die Werber, von Lanner. 3. Sonntag im Heidehof, von Lautenschläger. 4. Ungarischer Tanz, von Köpp. 5. Aus Winkeln und Gassen, von Hanemann. 6. Amors Wacht-parade, von Revelli. 7. Castaldo-Marsch, von Novacek. 8. Das Schönste an der lieben guten Sonne v. Jäger. 9. Nicht immer blüht uns am Rhein der Wein, v. Jäger.
- 17: Einlage: Frankfurt: Hörberichte vom Eifelrennen.
- 17.15: Sonntagnachmittag aus Saarbrücken (Fortsetzung). 10. Norwegische Rhapsodie, von Svendsen. 11. Großmütterchens Geburtstag, von Heykens. 12. Die Mühle im Schwarzwald, v. Eilenberg. 13. Hofballtänze, v. Lanner. 14. Tom der Reimer, Trompeten-Solo, von Löwe. 15. Waldeufeleien, von Kling. 16. Ewig rauscht das Meer, von Bochmann. 17. Die Spieluhr, von Blauw. 18. Kapriziöser Walzer, von Richartz. 19. Fliegermarsch, von Dostal.
- 18: Freut Euch des Lebens: Der Volkssender 1936. Buntbes Abendprogramm.
- 19.30: Was brachte der Sonntag? Hörberichte vom Sport und Neuigkeiten des Tages.
- 20: „Rigoleto.“ Querschnitt durch die Oper von Verdi.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: München: Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8.05: Zeit, Wetter.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.25: Bauer, hör zu!
- 8.45: Sendepause.
- 9: Kath. Morgenfeier.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Heidelberg: Feierliche Kundgebung des NS-Studentenbundes.
- 10.45: Kammermusik. 1. Drei Lieder, von Wolf: a) Sie blasen zum Abmarsch; b) Das verlassene Mägdlein; c) Zitronenfalter im April. 2. Klavierquartett a-moll, Werk 16, von Schadowitz. 3. Drei Lieder, von Rich. Strauß: a) Die Nacht; b) Schlechtes Wetter; c) Schlagende Herzen.
- 11.30: Leipzig: Bach-Kantate.
- 12: Berlin: Mittagskonzert.
- 13: Kleines Kapitel der Zeit.
- 13.15: Berlin: Musik am Mittag.
- 13.50: 10 Minuten Erzeugungsschlacht.
- 14: Kasperle als Sterngucker. Spiel von Koreny-Scheck.
- 14.45: Aus Laden und Werkstatt.
- 15: Schwäbische Volksmusik.
- 15.30: Das deutsche Lied. 1. Vier Lieder, v. Stephan: a) Sonntag; b) Dir; c) Abendlied; d) Heimat. 2. Sechs Lieder von Kuhn: a) Der Abend; b) Ein kleines Lied; c) Nacht; d) In dem Grünebusch; e) Säuberliches Mägdlein; f) In meines Vaters Garten.
- 16: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung.
- 18: Was wollen wir singen und fangen an? Wie man zwischen Mosel und Saar singt. Heitere Liedfolge.
- 18.30: Die Werbung. Heiteres Spiel von der Breg. Musik von Faßl.
- 19: Zwei Trios für Klavier, Violine und Violoncello. Sixt: Nr. 3 Es-Dur. Haydn: Nr. 1 G-Dur.
- 19.30: Turnen und Sport — haben das Wort. Hörberichte von der Württemb. Sommer-Ruderregatta in Heilbronn.
- 20: Stuttgart: Volk sendet für Volk.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Operette und Tanz (Schallplatten).
- 24—2: Nachtmusik. 1. Beethoven: Sonate G-Dur, Werk 14, Nr. 2. 2. Trio c-moll, Werk 1, Nr. 3. 3. Rondo a capriccio G-Dur „Die Wut über den verlorenen Groschen“. 4. IX. Symphonie.

BELGIEN

BRUESSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 10-10.50: Orchesterkonzert.
12.30-13: Jazzkonzert.
13.10-14: Orgelmusik.
14-15: Nachrichten. Anschließend: Schallplatten.
16-17: Die Kinderwelt in der Musik (Orchesterkonzert).
17-18: (Tanzmusik (Uebertrag.)).
18-19: Jugendfunk.
19-19.05: Schallplatte.
19.15-19.30: Schallplatten.
20-20.25: Buntes Abendkonzert.
20.25-20.40: Schallplatten.
20.40-21: Fortsetz. des Konzerts.
21.35-22: Fortsetz. des Konzerts.
22.10-23: Jazzkonzert.
23-24: Bunte Musik auf Schallplatten.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 10-11: Unterhaltungskonzert.
11-11.55: Buntes Orchesterkonzert.
12-13: Fortsetzung des Konzerts.
13.10-14: Wunsch-Schallplatten.
17-18: Kammermusik. 1. Schumann: Trio in G-moll, Werk 110. 2. Ravel: Trio in a-moll.
18-18.45: Nachmittagskonzert.
19-19.30: Klaviermusik.
20-20.45: Sinfonische Musik. 1. Dvorák: Rhapsodie in As. 2. Franck: Sinfonische Variationen für Klavier und Orchester. 3. Chabrier: Bourrée fantasque.
21-22: Buntes Orchesterkonzert.
22.10-23.15: Schallplatten.
23.16-24: Jazzkonzert.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 10-11.28: Gottesdienst in der Viborg Domkirche.
12-13: Mittagskonzert.
14-15.20: Gottesdienst in der Christiansburger Schloßkirche.
16-18: Bunt. Nachmittagskonzert (70 Musiker — Uebertragung).
18-18.20: Schallplatten.
20-22: Uebertragung einer Festveranstaltung (Chorgesang, Vortrag, Rezitationen).
22.15-23.05: Werke von Svendens (Orchesterkonzert): 1. Festpolonaise. 2. Romanze für Geige und Orchester. 3. „Romeo und Julia“. Fantasie. 4. Zwei schwedische Volksmelodien. 1. Streichorchester bearbeitet. 5. Nordische Rhapsodie Nr. 2.
23.05-0.30: Moderne Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON — NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 9.25-10: Katholisch, Gottesdienst (Uebertragung).
12.30-13.30: Buntes Orchesterkonzert.
13.30-14: Musik von Joh. Strauß an zwei Klavieren.
14-15: Unterhaltungskonzert und Gesang (Alt).
15-15.45: Leichte Musik und Gesang (Bariton).
15.45-16.30: Schallplatten.
17.20-19.20: Funkbühne: „Der Sturm“, ein Spiel von Shakespeare.
19.20-19.55: Gesang (Sopran).
19.55-20.45: Abendgottesdienst.
21-21.30: Aus Budapest: Ungarische Volksmusik.
21.30-22.45: Buntes Orchesterkonzert und Gesang (Sopran), (Uebertragung).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 12.30-16.30: National-Programm Droitwich.
16.30-17.30: Orchesterkonzert u. Gesang (Tenor).
17.30-18: Quartettgesang (Sopran, Alt, Tenor und Bariton).
18-18.45: Militärkonzert.

18.45-19.45: Orchesterkonzert u. Gesang (Tenor).

19.55-20.45: National-Programm Droitwich.

21.20-22.45: Sinfoniekonzert. 1. Rimsky-Korsakoff: Legende. 2. Handel-Lambert: Klavierkonzert. 3. Magnard: Sinfonie Nr. 3 in b-moll. 4. Walton: Sinfonia concertante.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 16.30-17.30: Regional-Programm.
17.30-18: Chorgesang.
18-18.45: Militärkonzert.
18.45-19.45: Buntes Orchesterkonzert.
21.20-22.20: Streichorchesterkonzert. 1. Hacket: Passacaglia. 2. Williams: Fantasie über ein Thema von Tallis. 3. Reed: Sinfonie für Streichinstrumente in C.
22.20-23.45: Konzert mit Gesangseinlagen.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 8.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
9.25: Gottesdienst aus der Domkirche. Anschl.: Schallplatten.
12.10: Mittagskonzert (Schallpl.).
15: Uebertragung von einem Gesangsfest (gemischter Chor, Männerchor und Blasmusik).
19.20: Estnische Lieder.
20.05: Konzert.
21.30: Tanzmusik (Schallplatten).

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 10-11.15: Protestant. Gottesdienst (in deutscher Sprache).
11.15-11.30: Schallplatten.
11.30-12: Katholische Morgenfeier (in französischer Sprache).
12-12.45: Leichtes Orchesterkonzert.
13.10-13.45: Fortsetzung des Konzerts.
14.30-16.30: Volkskonzert (aus Paris).
17-18.45: Leichtes Nachmittagskonzert.
20.15-21.15: Zieharm.-Konzert.
21.15-22.45: Französische Theat.-Abend.
22.45: Aus Paris: Tanzmusik.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

- 11.10-11.45: Bunte Musik.
11.45-12.10: Katholischer Gottesdienst.
12.10-12.25: Buntes Konzert.
12.50-12.55: Operettenmusik.
13.10-13.55: Bunte Musik.
14-14.15: Protestantischer Gottesdienst.
17-18.50: Bunte Musik.
18.55-19.15: Bunte Musik.
19.40-19.55: Operettenlieder.
20.10-20.55: Bunte Musik.
21.10-21.55: Eine Funkfantasie.
22-23.40: Konzert über „Die weiße Dame“, von Boieldieu.
22.40-22.55: Englische Musik.
23-23.55: Bunte Musik.
0.05-0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

(Nachdruck verboten)

- 9.30-11.55: Gottesdienst (a. einer Kirche).
11.55-12.40: Mittagskonzert.
13-13.40: Forts. des Konzerts.
14.10-15.55: Sinfonische Musik und Schallplatten.
16.40-19.25: Gottesdienst (aus einer Kirche). Anschl.: Religiöse Chorgesänge.
20-20.10: Schallplatten.
20.10-21.55: Leichtes Abendkonzert mit Solisten.

21.55-22.10: Schallplatten.
22.10-22.20: Nachrichten und Schallplatten.

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

- 10.10-11.55: Orchesterkonzert.
11.10-11.40: Fortsetzung tes Konzertes.
11.41-12.30: Konzert. 1. Kleiner Wiener Marsch, von Kreisler. 2. Ouv. „Nr. 66“, von Offenbach. 3. Zwei Ländler, von Langer; a) Großmütterchen; b) Großväterchen. 4. Madrigalesca, von Albergoni. 5. Delilah-Walzer, von Nicholls. 6. Bohemische Szenen, von Ganne. 7. Trauimaleale, von Fucik. 8. Granada, Spanischer Marsch von Garcia.
13-13.40: Unterhaltungskonzert.
14.10-14.40: Konzert (Männerchor).
14.40-16.10: Sinfonisches Konzert aus d. Kurhaus Scheveningen. 1. Ouvertüre „Euryanthe“, von Weber. 2. Klavierkonzert in b-moll, von Tschaiowsky. Intermezzo: Schallplatten. 3. Das Meerenge, Konzertouvertüre, v. Noskowski (Ursendung). 4. Walzer aus „Serenade“, für Streichorchester, von Tschaiowsky. 5. a) Menuet des follets; b) Danse des sylphes; c) Marche hongroise aus „Fausts Verdammung“, von Berlioz.

14.40-16.10: Sinfonisches Konzert aus d. Kurhaus Scheveningen.

- 16.40-17.10: Chorgesang und Schallplatten.
17.30-17.40: Schallplatten.
18.25-19.40: Gottesdienst (aus einer Kirche).
20-21: Konzert. 1. Ouvertüre „Ein Maskenball“, von Auber. 2. Melodien aus „Die Stimme von Portici“, von Auber. 3. Ouvertüre „Le val d'Andorre“, von Halevy. 4. Melodien aus „Die Jüdin“, von Halevy. 5. Melodien aus „La Favorite“, von Donizetti. 6. Melodien aus „Mose“, von Rossini. 7. Melodien aus „Die Afrikanerin“, v. Meyerbeer. 8. L'Étoile du Nord, von Meyerbeer.

21.15-21.25: Von Kosen und Heiraten (Konzertorgel).

- 21.35-22.40: Konzert. 1. Fliegermarsch, von Gerhartz. 2. Ouv. „Orpheus in der Unterwelt“, von Offenbach. 3. Bravourvariationen, von Proch (Schallplatten). 4. Melodien aus „Die geschiedene Frau“, von Fall. 5. Viijalied, v. Lehár; O Mädchen, mein Mädchen, v. Lehár (Schallpl.). 6. Ouvertüre „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 7. Cardas aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß (Schallpl.) Wer uns getraut, aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß (Schallpl.). An der schönen blauen Donau, v. Joh. Strauß (Schallpl.). 8. On the trail, von Gröfé.
22.50-23.40: Unterhaltungskonzert.

22.50-23.40: Unterhaltungskonzert.

- 21.35-22.40: Konzert. 1. Fliegermarsch, von Gerhartz. 2. Ouv. „Orpheus in der Unterwelt“, von Offenbach. 3. Bravourvariationen, von Proch (Schallplatten). 4. Melodien aus „Die geschiedene Frau“, von Fall. 5. Viijalied, v. Lehár; O Mädchen, mein Mädchen, v. Lehár (Schallpl.). 6. Ouvertüre „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 7. Cardas aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß (Schallpl.) Wer uns getraut, aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß (Schallpl.). An der schönen blauen Donau, v. Joh. Strauß (Schallpl.). 8. On the trail, von Gröfé.
22.50-23.40: Unterhaltungskonzert.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 11-12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.20-12.45: Aus Mailand: Kammermusik.
16-17: Schallplatten und Nachrichten.
17-18.30: Nachmittagskonzert.
20.45-24: Aus Werken von Donizetti. 1. Musik aus „Lucrezia Borgia“. 2. „Linda de Chamounix“, zweiter Akt. 3. Aus der Oper „Lucia von Lammermoor“. Anschließend: Nachrichten und Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 19 kW)

- 11-12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.

12.20-12.45: Kammermusik.

16-17: Nachrichten und Schallplatten.

17-18.30: Buntes Nachmittagskonzert.

20.35-21.35: Abendkonzert.

21.35-22.20: Funkbühne.

22.20-23: Militärkonzert.

23.16-24: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 10-11.55: Gottesdienst.
12.40-13.10: Leichte Musik auf Schallplatten.
13.40-15.50: Oper auf Schallpl. (Smotana: „Die verkaufte Braut“).
16.15-18.10: Uebertragung eines Sängeres (Massenchöre — 1500 Sänger — und Konzert).
18.10-18.40: Alte Tänze (Konzert).
18.40-19: Instrumentalsolisten auf Schallplatten.
19.05-20: Werke von Delibes (Orchester und Gesang): 1. Urbach: Fantasie über Motive von Delibes. 2. Ballettszenen aus „Cassia“. 3. Gesang. 4. Hinduballett aus „Lakmé“. 5. „Sylvia“, Ballettmusik.
20.15-21.30: Orchesterkonzert. Klarinettsoli und Gesang: 1. Morena: Fantasie über Motive v. Brahms. 2. Gesang. 3. Klarinettsoli. 4. Bizet: Rhapsodie über „Carmen“-Motive. 5. Fetras: Suite über Offenbach-Melodien.
21.30-23: Tanzmusik auf Schallplatten.

16.15-18.10: Uebertragung eines Sängeres (Massenchöre — 1500 Sänger — und Konzert).

18.10-18.40: Alte Tänze (Konzert).

18.40-19: Instrumentalsolisten auf Schallplatten.

19.05-20: Werke von Delibes (Orchester und Gesang):

1. Urbach: Fantasie über Motive von Delibes. 2. Ballettszenen aus „Cassia“. 3. Gesang. 4. Hinduballett aus „Lakmé“. 5. „Sylvia“, Ballettmusik.

20.15-21.30: Orchesterkonzert. Klarinettsoli und Gesang:

1. Morena: Fantasie über Motive v. Brahms. 2. Gesang. 3. Klarinettsoli. 4. Bizet: Rhapsodie über „Carmen“-Motive. 5. Fetras: Suite über Offenbach-Melodien.

21.30-23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

9.15: Evang.-luth. Gottesdienst.

10.15: Katholischer Gottesdienst.

19.30: Konzert.

20.45: Konzert. 1. Karosas: Tapfer zur Arbeit. 2. Simkus: Scherzo. 3. Tallat-Kelpsa: Litauische Lieder.

21.55-22.30: Konzert. 1. Bizet: „Carmen“. Fantasie. 2. Tschaiowsky: Romanze F-Dur.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

8.45: Frühkonzert (Schallplatt.).

9.45: Gottesdienst aus der Franziskanerkirche in Wien.

11: Für unser Landvolk.

11.45: Orchesterkonzert. Leone Sinigaglia: Ouvertüre zu Goldonis Lustspiel „Le baruffe chiozzette“. Attilio Brugnoli: Konzert für Klavier und Orchester e-moll. Victor Junk: Dürnstein, sinfonische Dichtung.

12.55: Unterhaltungskonzert. Gioacchino Rossini: Ouvertüre zur Oper „Wilhelm Tell“. Carl Maria von Weber: Aufforderung zum Tanz. Karl Rosenker: a) Valse melancholique; b) Colombine. Willy Orlich: Meeresleuchten, aus der Suite „Die Wunder der Natur“. Karl Hieß: Serenade d'amour. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blühen, Walzer. Viktor Hrubý: Von Wien durch die Welt, Potpourri. Friedrich Wilhelm Rust: Das Zauberschloß, Ouvertüre. Carl Komzák: Walzerpotpourri.

14.30: Niederösterreichische Landschaft in Lied u. Tanz. Uebertragung aus Tulln.

16: Schwedische Chöre. Schwedische Volksweisen: a) Kristallen den fina; b) Till Oesterland vill jag fara; c) Uti var hage. Schwedischer Volkstanz: Höga berg och djupa dalar. Lambert: Det var dans bortvid vägen. Lejström; Inga Lila.

16: Schwedische Chöre. Schwedische Volksweisen: a) Kristallen den fina; b) Till Oesterland vill jag fara; c) Uti var hage. Schwedischer Volkstanz: Höga berg och djupa dalar. Lambert: Det var dans bortvid vägen. Lejström; Inga Lila.

16: Schwedische Chöre. Schwedische Volksweisen: a) Kristallen den fina; b) Till Oesterland vill jag fara; c) Uti var hage. Schwedischer Volkstanz: Höga berg och djupa dalar. Lambert: Det var dans bortvid vägen. Lejström; Inga Lila.

16: Schwedische Chöre. Schwedische Volksweisen: a) Kristallen den fina; b) Till Oesterland vill jag fara; c) Uti var hage. Schwedischer Volkstanz: Höga berg och djupa dalar. Lambert: Det var dans bortvid vägen. Lejström; Inga Lila.

Stenhammar: Fylgia. Schwedisch-finnisches Volkslied; Dold mellan furorna, Schwedisches Volkslied; Tva vänner de gör ett par. Schwedisch-finnisches Volkslied; Plocka vill jag skogsviol, Schwedisches Volkslied; Kom och fat oss nu spatsersa.

16.30: Unterhaltungskonz. (Schallplatten). Silving-Hertz: Eine Sängerfahrt nach Wien, Potpourri. Rudolf Kronegger: Beim Heurigen, Potpourri.

17.05: Kurzweil.

17.30: Franz Weiser: Aus eigenen Schriften.

18: Wiener Festwochen. Weibestunde im Beethovenhaus. Einleitende Worte: Univ.-Prof. Dr. Alfred Orel. Ludwig von Beethoven: Streichquartett G-Dur, op. 18, Nr. 2. „Der Kunst“, für Männerchor. Chor der Gefangenen a, der Oper „Fidelio“ f. Männerchor, Tenor-, Bariton- und Klavier. Schmitt die Altäre! Chor aus dem Festspiel „Die Ruinen von Athen“, für Männerchor und Klavier. Die Ehre Gottes in der Natur, für Männerchor, (Uebertragung aus dem Beethovenhaus.)

19.10: Das ewige Gedicht. Ludwig Höfety: Rosen auf den Weg gestreut ...

19.15: Gitarrenmusik. G. Murtulav: Allegro moderato. Fernando Sor: Preludio, Biagi: Serenata. Isaac Albeniz: Granada.

19.30: Fideles Wien. Franz von Suppe: Ouvert. z. Opt. „Pique Dame“. Edmund Eysler: Junge Mädchen tanzen gern. Walzer. Josef Drexler: Altes und Neues. Johann Strauß: Bitte schön, Polka. Hans Lang: In Langenlois. Joseph Strauß: Feuerfest, Polka.

20: Volksstück und Volksspiel: „Der Gwissenswurm“. Banernkomödie in drei Akten von Ludwig Anzengruber.

22.25: Oesterreichische Staatsmeisterschaft im Fechten 1936. (Schallplatten.)

23.05-1: Tanzmusik.

20: Volksstück und Volksspiel: „Der Gwissenswurm“. Banernkomödie in drei Akten von Ludwig Anzengruber.

22.25: Oesterreichische Staatsmeisterschaft im Fechten 1936. (Schallplatten.)

23.05-1: Tanzmusik.

20: Volksstück und Volksspiel: „Der Gwissenswurm“. Banernkomödie in drei Akten von Ludwig Anzengruber.

22.25: Oesterreichische Staatsmeisterschaft im Fechten 1936. (Schallplatten.)

23.05-1: Tanzmusik.

20: Volksstück und Volksspiel: „Der Gwissenswurm“. Banernkomödie in drei Akten von Ludwig Anzengruber.

22.25: Oesterreichische Staatsmeisterschaft im Fechten 1936. (Schallplatten.)

23.05-1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m. 234 kHz; 120 kW) KATTOWITZ 395,8 m; 758 kHz; 12 kW. LEMBERG (377,4 m; 795 kHz. 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

10.30-11.45: Aus Krakau: Gottesdienst.

12.03-14.30: Aus Wilna: Musikalische Matinee (Solisten und Orchester).

14.30-15: Stunde des Landwirte (Vortrag und Schallplatten).

14.30-15 (Kattowitz): Schallplatt.

15.10-15.30 (Kattowitz): Schallplatten.

15.30-16.30: Instrumentalsolisten auf Schallplatten.

15.30-16.30 (Kattowitz): Schallplatten.

17-17.50: Buntes Nachmittagskonzert

17.50-18.20: Funkbühne

18.20-19.55: Operettenquerschnitt: „Der Vetter aus Dingsda“, Operette von Eduard Künneke.

19.55-20.25: Chorgesang (mit Orchester).

21-21.30: Aus Lemberg: Heitere Sendung.

21.30-22: Klaviermusik. 1. Schumann: Karneval. 2. Chopin: Liszt: Mignonne. 3. Liszt: Rhapsodie Nr. 11.

22.20-23: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

23: Tanzmusik.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

11.10: Chorgesang. 12.40: Konzert.

13.30: Konzert.
17: Konzert.
18.30: Militär-Musik.
19.40: Gesangsquartett.
20.30-22.30: „Die Landstreicher“...

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW)
MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

10-10.50: Schallplattenkonzert.
1. L. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacreon“...
11: Gottesdienst.
15: Chorkonzert.
16.30: Schallplatten.
18: Abendgottesdienst.
20-21.30: Konzert.
1. Franz Berwald: Ouvert. zu „Estrella di Sorla“...

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz 100 kW)

11.30: Die Stunde der Schweizer Autoren.
12.40: Französische Volksmelodien für Orchester.
12.50: Französische u. elsässische Volkslieder.
13.15: Konzert (Zithertrio).
13.40: Hans Frenher erzählt, auf welchem Wege er nach Amerika kam.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

10-11.15: Gottesdienst.
11.15-12: Schallplatten.
12.40-13: Schallplatten.
13.15-14: Schallplatten.
15.30-17: Reformations-Gedächtnisfeier.
18-18.30: Schallplatten.
19.30-19.40: Schallplatten.
20.10-20.35: Buntes Orchesterkonzert.
20.35-22.30: Literarische Sendung.

TSCHECHOSLOWAKEI PRAG 1 - Praha (470,2 m; 63t kHz; 120 kW)

7-8.20: Promenadenkonzert aus Karlsbad.
8.30-8.55: Brünn.
9.10-9.35: Im Fluge durch die Welt.
9.50-10.30: Brünn.
11: Aus Bad Pödebrad: Promenadenkonzert.

Ouvertüre zur Oper „Moldavmixe“.
3. Jan Svendsen: Romanzo.
4. Ed. Albert: Dir. Walzor.
5. Johann Strauß: Potpourri aus der Operette „Zigeunerbaron“.

B. Smetana: Walzer.
7. K. Kovarovic: Bergmannpolka.
8. A. Provaznik: Königinnenhofer Walzer.
9. E. Kostal: Kindergarde: Charakterstück.

20.05: Friedrich Smetana: Das böhmische Lied, Kantate für Chor und Orchester.
20.30: Funkbühne.
21-22: Konzert.
1. Josef Suk: Fantasie, op. 24, für Violine und Orchester.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

7: Prag.
8.30-8.55: Orgelkonzert.
1. Franck: II. Choral, d-moll.
Liszt: Legende Nr. 2.
9.10: Prag.
9.50-10.30: Leichte Musik.
11: Prag.
13.45-14.10: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.

16: Aus Luzaaky: Promenadenkonzert.
1. Flégl: Union, Marsch.
2. Bednar: Liebling, Walzer.
3. Auber: Ouvertüre „Fra Diavolo“.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

7: Prag.
8.30: Römisch-katholischer Gottesdienst.
9.10-9.30: Flötenmusik.
1. Scherbert: Introduction und Variationen auf ein Lied aus dem Zyklus „Die schöne Müllerin“.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

7: Prag.
8.30-9.45: Evangelischer Gottesdienst.
9.50: Brünn.
11: Prag.
15: Uebertragung.
16: Brünn.
17.55: Uebertragung.
18-18.20: Schallplatten.
19.05: Mähr.-Ostrau.
20.05: Prag.
20.30: Funkbühne.
21: Prag.
22.35-23.30: Prag.

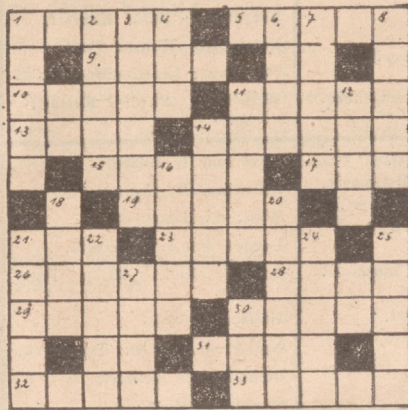
UNGARN

BUDAPEST 1 (549,5 m; 546 kHz 120 kW)

10: Katholischer Gottesdienst.
11.15: Evangel. Gottesdienst.
12.30: Kammer-Konzert.
13.45: Schallplatten.
15.50: Konzert.
17: Zigeunermusik.
18.30: Konzert.
1. Losonczy: Rhapsodie.
2. Meyer-Helmund: Russische Suite.

Rätsel für die Sendepausen

Kreuzworträtsel



Bedeutung der Wörter.

Waagerecht: 1. Stadt am Rhein; 5. Klosterfrau; 9. Nordlandswild; 10. Salzbrühe; 11. Nähutensil; 13. Vorschlag; 14. Beschädigung; 15. Unterlauf des Nierens; 17. Windseite; 19. unartiges Kind; 21. Bergwirtschaft; 23. Radau; 26. Steigergerät; 28. Semmelfarben; 29. Name eines Zaren; 30. Gartengemüse; 31. Manneszier; 32. inneres Körperorgan; 33. Rang.

Senkrecht: 1. deutscher Strom; 2. arabischer Gruß; 3. Nebenfluß der Saale; 4. wie 17. waagerecht; 6. nordischer Männername; 7. Nähutensil; 8. Fruchtbringung; 11. Radteil; 12. Abneigung; 14. römische Münze; 16. Beruf; 18. Futterpflanze; 20. Stadt in Thüringen; 21. europäischer Gebirgszug; 22. Zentrum; 24. weibl. Vorname; 25. Teil des Tages; 27. Steinkohlenprodukt; 30. Brennstoff.

Geograph. Silbenrätsel.

Die Silben: au - beuf - chin - de - dorf - dorf - dwi - e - ei - el - eng - fel - fell - gel - gi - ha - ham - heim - i - in - ken - ken - land - le - luk - mal - mar - mer - na - neu - nik - rei - ri - rix - seil - stadt - ti - tow - trep - wal - w - w - w - w sind zu 17 Wörtern zu vereinigen, deren Anfangs- und Endbuchstaben ein Schillerzitat ergeben.

1. Stadt in Mecklenburg; 2. Name zweier rheinischer Weinorte; 3. Berg i. d. Schweiz; 4. Ort im Waldenburger Bergland; 5. europäischer Staat; 6. Antilleninsel; 7. Stadt der Provinz Brandenburg; 8. Stadt i. Pommern (a. d. Rega); 9 russischer Fluß; 10. nordfranzösische Stadt; 11. früherer Name von Berlin-Neukölln; 12. Stadt im Erzgebirge; 13. Teil von Groß-

Berlin; 14. französischer Hafen; 15. Vorstadt von London; 16. deutsches Hochland; 17. Stadt an der Haardt.

Silbenrätsel.

Aus den 55 Silben: a - ak - beau - burg - burg - chal - de - do - don - dü - e - eg - em - eydt - fel - gam - ge - ge - gil - gott - hey - i - i - in - krug - ku - kuh - li - lieb - lum - mal - man - me - mi - mi - na - na - ne - nei - nen - o - op - or - os - pein - sa - sal - sme - ster - ta - ta - tals - teuf - tus - ze bilde man 20 Wörter, deren erste und letzte Buchstaben, diese von unten nach oben gelesen, eine interessante ostpreußische Ausstellung benennen. (ch = 1 Buchst.) 1. Stadt in Lettland; 2. ostpreußischer Fluß; 3. landwirtschaftliches Gerät; 4. männlicher Vorname; 5. Göttin; 6. Stadt in Südstpreußen; 7. Gebetsform; 8. Stadt in Schlesien; 9. Mündungsarm der Memel; 10. Ouvertüre von Mozart; 11. Gasnebenerzeugnis; 12. Halbedelstein; 13. Mädchenname; 14. Ort im Memelgebiet; 15. östliche Grenzstadt; 16. französische Königin; 17. preußischer Feldherr; 18. Metallegierung; 19. altitalienische Stadt; 20. Komponist.

Verschieden.

Mit F flieg durch die Lüfte ich
Zur schönen Sommerszeit.
Mit H dagegen hältst du mich
Beim Schreiben oft bereit.

Ein altdeutsches Getreidemaß
Mit M ich einstens war,
Doch bin ich, steht ein W voran,
Ein Männername gar.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 24.

Rebus: Gr und stücks über gabe = Grundstücksübergabe. - Verwandte das Ende: Graf-Grat-Grax. - Kopfwechsel, Wabe, Gabe, Habe, Nabe, Rabe. - Zweierlei: Flieger - Pflieger. - Schwieriges Silbenrätsel: 1. Eydtkuhen. 2. Rossitten. 3. Nicaragua. 4. Steindamm. 5. Tiegenhof. 6. Hasenkopf. - 7. Esperanto. 8. Oberteich. 9. Diphtheritis. 10. Oberammergau. 11. Riesengebirge. 12. Argonnerwald. 13. Marggrabowa = Ernst Theodor Amadeus Hoffmann. - Kreuzworträtsel: Senkr.: 1. Psalm. 2. Ara. 3. Ulm. 4. Agram. 6. Orgie. 7. Akropolis. 9. Karbonade. 11. Patriot. 12. Mulatte. 15. oft. 16. Ase. 20. Herta. 22. Regen. 23. Epsom. 26. Ast. 27. Eta. - Waagere.: 5. Astrologe. 8. Arm. 10. Skalp. 12. Makak. 13. Maximum. 14. Zoo. 16. Abt. 17. Pferd. 18. Lasso. 19. Rot. 21. Enz. 22. Rosette. 24. Filet. 25. Epode. 26. Ate. 28. Sensation.

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 14. Juni bis 20. Juni 1936

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So Budapest: 18.30: Konzert. Wien: 19.30: Wiener Musik. London Midl.: 18.45: Buntes Konzert. Mähr.-Ostrau: Bunte Sendung. Warschau: 18.20: Operette.	Bukarest: 20.30: Operette. Dt. Schweiz: 20.35: Oper. Hilversum II: Konzert. Kowno: 20.45: Konzert. Prag: Kantate. Rom: 20.45: Konzert. Stockholm: Konzert.	Budapest: 21.30: Konzert. Bukarest: Operette. Dt. Schweiz: Oper. Hilversum II: 21.35: Konzert. Kowno: 21.55: Konzert. London Reg.: 21.20: Sinfoniekonzert. London Midl.: 21.30: Konzert. Prag: Konzert. Rom: Konzert. Stockholm: Konzert. Warschau: 21.30: Klaviermusik.	Budapest: Konzert. Bukarest: Operette. Dt. Schweiz: Oper. Kopenhagen: 22.15: Konzert. Kowno: Konzert. London Reg.: Sinfoniekonzert. London Midl.: Konzert. Rom: Konzert. Stockholm: Unterhaltungskonzert. Straßburg: 22.45: Tanzmusik. Toulouse: Konzert.	Budapest: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Rom: Konzert. Straßburg: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Wien: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.
Mo Bukarest: 19.25: Konzert. Hilversum II: Klavierkonzert. Wien: 19.30: Liszt-Konzert. Preßburg: 19.25: Blaskonzert. Stockholm: 19.55: Konzert. Warschau: 19.30: Bunte Sendung.	Bukarest: Konzert. Hilversum II: 20.30: Konzert. Wien: 20.35: Konzert. Mailand: 20.35: Operette. Preßburg: Blaskonzert. Rom: 20.35: Geigenmusik. Stockholm: Konzert. Straßburg: 20.45: Kammermusik.	Wien: Konzert. Mailand: Operette. Prag: 21.15: Kammermusik. Rom: Geigenmusik. Straßburg: Kammermusik. Warschau: Unterhaltungskonz.	Budapest: Zigeunermusik. Hilversum II: 22.50: Tanzmusik. Kopenhagen: Geigenmusik. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Operettenmusik. Nat.-Progr.: 22.15: Konzert. Rom: 22.45: Tanzmusik. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Warschau: 22.15: Kammermusik.	Hilversum II: Tanzmusik. Wien: 23.25: Unterhaltungskonzert. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: Operettenmusik. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Wien: Unterhaltungskonzert. Mailand: Tanzmusik.
Di Budapest: 19.30: Oper. Bukarest: 19.20: Klaviermusik. Stockholm: 19.30: Unterhaltungsmusik. Straßburg: 19.15: Operettenmusik. Warschau: 19.30: Klaviermusik.	Brüssel I: Buntes Konzert. Budapest: Oper. Wien: Konzert. Mailand: 20.45: Oper. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Stockholm: 20.35: Militärmusik. Straßburg: 20.30: Konzert. Warschau: Konzert.	Brünn: Klavierkonzert. Brüssel I: 21.15: Ballettmusik. Hilversum I: 21.30: Konzert. Hilversum II: 21.55: Konzert. Wien: Konzert. London Reg.: 21.30: Tanzmusik. Mailand: Oper. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: Buntes Konzert. Stockholm: Militärmusik. Straßburg: Konzert. Warschau: Konzert.	Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Konzert. Wien: Streichmusik. London Reg.: Tanzmusik. London Midl.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 23.30: Tanzmusik. Rom: Buntes Konzert. Stockholm: Oper.	Budapest: 23.15: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.20: Tanzmusik. London Midl.: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 23.30: Tanzmusik. Rom: 23.15: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik.
Mi Hilversum I: 19.55: Konzert. Wien: 19.30: Lieder. Prag: 19.45: Oper. Warschau: Leichtes Konzert.	Brüssel I: Opernmusik. Bukarest: 20.30: Kammermusik. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Buntes Konzert. London Reg.: Klaviermusik. Prag: Oper. Rm. Schweiz: 20.35: Sinfoniekonzert. Rom: 20.35: Sinfoniekonzert. Stockholm: Streichkonzert.	Brünn: Bunte Sendung. Brüssel I: 21.15: Buntes Konz. Budapest: 21.20: Ouvertüren. Bukarest: Gesang. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: 21.30: Klaviermusik. London Reg.: 21.30: Militärmusik. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Rom: Sinfoniekonzert. Straßburg: Konzert. Warschau: Klaviermusik.	Budapest: Ouvertüren. Kopenhagen: 22.30: Kammermusik. Wien: Konzert. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: 22.45: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Rom: 22.45: Tanzmusik. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Konzert. Warschau: 22.45: Tanzmusik.	Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.45: Wiener Musik. London Reg.: 23.40: Klaviermusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Wiener Musik.
Do Hilversum II: 19.55: Konzert. Kopenhagen: 19.55: Oper. London Reg.: 18.45: Oper. Mähr.-Ostrau: 19.30: Bunte Sendung. Prag: 19.30: Oper. Stockholm: 19.30: Konzert.	Brüssel I: Buntes Konzert. Bukarest: Konzert. Hilversum II: Konzert. Kopenhagen: Oper. London Reg.: Oper. London Midl.: Kirchenkonzert. Mähr.-Ostrau: Bunte Sendung. Prag: Oper. Preßburg: Oper. Rm. Schweiz: 20.30: Konzert. Rom: 20.45: Oper. Stockholm: Konzert.	Brüssel I: 21.15: Buntes Konz. Bukarest: Konzert. Hilversum I: Kammermusik. Hilversum II: 21.25: Konzert. London Reg.: 21.20: Leichte Musik. London Midl.: Kirchenkonzert. Nat.-Progr.: Geigenmusik. Prag: Oper. Preßburg: Oper. Rm. Schweiz: 21.30: Leichtes Konzert. Rom: Oper.	Hilversum I: Kammermusik. Hilversum II: Konzert. Wien: 22.20: Konzert. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 22.20: Konzert. Prag: 22.15: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Leichtes Konzert. Rom: Oper. Stockholm: 22.20: Opernmusik. Warschau: 22.15: Tanzmusik.	Budapest: 23.20: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Märsche und Walzer. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Oper. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik.
Fr Budapest: 19.30: Konzert. Hilversum I: 19.55: Mozart-Konzert. Wien: 19.30: Wiener Musik. Nat.-Progr.: 19.30: Buntes Konzert. Preßburg: 19.15: Zigeunermusik. Straßburg: 19.15: Heitere Musik. Warschau: Kammermusik.	Budapest: Konzert. Bukarest: Oper. Hilversum I: Mozart-Konzert. London Midl.: 20.45: Leichtes Konzert. Nat.-Progr.: Buntes Konzert. Rom: 20.35: Operette. Straßburg: 20.30: Buntes Konzert.	Bukarest: Oper. Hilversum I: Mozart-Konzert. London Reg.: 21.30: Sinfoniekonzert. London Midl.: Leichtes Konzert. Mailand: 21.30: Kammermusik. Preßburg: Konzert. Rom: Operette. Straßburg: 21.30: Konzert. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: 22.25: Oper. Budapest: Konzert. Bukarest: Oper. Wien: 22.20: Beethoven-Konz. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Kammermusik. Nat.-Progr.: 22.20: Oratorium. Rom: Operette. Stockholm: 22.15: Militärmusik. Straßburg: Konzert. Warschau: 22.15: Tanzmusik.	Kopenhagen: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: Kammermusik. Nat.-Progr.: 23.30: Tanzmusik. Rom: Operette. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik.
Sbd Budapest: Zigeunermusik. Wien: 19.30: Wiener Musik. Nat.-Progr.: Unterhaltungskonzert. Stockholm: 19.30: Tanzmusik. Warschau: Konzert.	Budapest: 20.45: Operettenmusik. Bukarest: Tanzabend. Kopenhagen: Tanzmusik. London Midl.: 20.30: Konzert. Mailand: 20.45: Oper. Rm. Schweiz: 20.40: Oratorium. Stockholm: Tanzmusik. Warschau: 20.45: Oper.	Brüssel I: 21.50: Operette. Budapest: Operettenmusik. Bukarest: Tanzabend. Kopenhagen: 21.15: Konzert. Kowno: 21.55: Tanzmusik. London Midl.: Konzert. Mailand: Oper. Prag: Konzert. Rm. Schweiz: Oratorium. Warschau: Oper.	Brüssel I: Operette. Budapest: 22.20: Tanzmusik. Kowno: Tanzmusik. Wien: 22.25: Kammermusik. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Oper. Prag: 22.30: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Oratorium. Rom: Konzert. Stockholm: Tanzmusik. Warschau: Oper.	Budapest: 23.15: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: Oper. Prag: Tanzmusik. Rom: 23.15: Tanzmusik. Warschau: Oper. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Frankfurt) Frühkonzert

Heiter soll der Tag beginnen — Ausführung: Das Trierer Unterhaltungssorchester. Leitung: Rudolf Bachmann.

1. Heil Hitler, Marsch von Dettlaff. — 2. Serenata, von van de Velde. — 3. Ouvertüre zur Operette „Banditenstreiche“, von Suppé. — 4. Helgas Meerfahrt, aus der Oper „Das Kirchlein im See“, von Gläser. — 5. Das Promenadenmädchen, von Rhode. — 6. Norwegische Rentierpost, von Eilenberg. — 7. Polnisches Lied, von Burow. — 8. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. — 9. Im Csardas-Paradies, von Murzillin. — 10. Flittergold, von Kochmann. — 11. Japanische Wachtparade, von Vollstedt. — 12. O Moselland, o selig Land, Konzertwalzer von Schuckelt. — 13. Arabeske, von Schönian. — 14. Neue Liebe, neues Leben, von Huppertz. — 15. Verlobungsständchen, von Reichstein. — 16. Mackensen-Marsch, von Bachmann.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Berlin) Froher Klang zur Arbeitspause

Hans Bund und sein Orchester.

1. Tausend schöne Frauen, von Gabriel. — 2. Amorettenspiele, von Schröder. — 3. Ich und du verlobt, von Bochmann. — 4. a) Walzer aus „Das goldene Herz“, von German; b) Russische Fantasie, von Grothe-Kirchstein; c) Das alte Lied, von Nove. — 5. Serenade, von Gylmark. — 6. Ball bei Ziehrer, von Schneider. — 7. Uebermut, von Bräu. — 8. Fliegerkameraden, von Becce.

9.30 Funkstille.

10.00 (vom Deutschlandsender) Das Feuerzeug

Ein Märchen von Irma Traut Hugin.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Sommerliche Kinderkleider

11.45 Marktberichte des Reichnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterdienstes.

12.00 (aus Hannover) Schloßkonzert

Das Niedersächsische Sinfonieorchester. Leitung: Otto Ebel von Sosen. Mitwirkende: Otto Kobin (Violine), Ernst Mühlendorfer (Klarinette), Hermann Giering (Horn).

1. Die Moldau, sinfonische Dichtung von F. Smetana. — 2. Ouvertüre zur Oper „Benvenuto Cellini“, von H. Berlioz. — 3. Zwei sinfonische Tanzbilder, von H. Zilcher. — 4. Melodien aus der Oper „Jolanthe“, von P. Tschaikowsky. — 5. Variationen über „Reich mir die Hand, mein Leben“, von J. Sobeck. — 6. Ouvertüre zur Oper „Der Opernball“, von R. Heuberger. — 7. Polonaise, von Wieniawsky. — 8. Melodien aus der Operette „Indigo“ oder „Die vierzig Räuber“, von J. Strauß. — 9. a) Brennende Liebe, Polka-Mazurka von Joh. Strauß; b) Annen-Polka, von Joh. Strauß. — 10. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß.

Einlage 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Vom Einfluß der Mutter auf die körperliche Erziehung des Kindes: Minni Volze.

14.25 Aus französischen Opern (Schallplatten).

1. Ouvertüre zu „Wenn ich König wär“, von Adam. — 2. Arie der Micaela aus „Carmen“, von Bizet (Charlotte Boerner, Sopran). — 3. Aus „Fra Diavolo“, von Auber; a) Davina harret dein (Rudolf Gerlach-Rusnak, Tenor); b) Welches Glück, ich atme freier (Erna Berger, Sopran). — 4. Aus „Margarethe“, von Gounod; a) Rondo vom goldenen Kalb; b) Ständchen (Michael Bohnen, Baß). — 5. Ouvertüre zu „Mignon“, von Thomas.

15.00 Funkstille.

16.00 (aus Danzig) Und nun spricht Danzig

Danziger Autorenstunde

Erich Post liest aus eigenen Dichtungen

16.20 (aus Danzig)

Unterhaltungskonzert

des Danziger Landesorchesters. Leitung: Eugen Kallipke.

1. Die Ehrenwache, Marsch von Lehnhardt. — 2. Ouvertüre zu „Spiel im Schloß“, von Friedrich Kark. — 3. Himmelsfunken, Walzer von Waldteufel. — 4. Zweiter Satz aus der Serenade Nr. 2, von Volkmann. — 5. Rund um den Erdball, von Yoshitomo. — 6. Mohnblumen, Intermezzo von Moret. — 7. Melodien aus Werken von Gounod. — 8. Ouvertüre zu einer Festlichkeit, von Lincke. — 9. Freiheit-Marsch, von Laukin.

17.40 Die Heimkehr

Erzählung von Paul Brock

18.00 (aus Stuttgart)

Fröhlicher Alltag

Ein buntes Konzert

Ausführende: Das Rundfunkorchester, Hedwig Jungkurth (Sopran), Erich Wassielka (Bandoneon), Charlotte Nitsch-Wiegand (Klavier), Richard Nothelfer (Tenor), Plim und Plam. Musikalische Leitung: Gustav Görlich.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Danziger Mädel senden

19.10 Königsberg:

Jetzt müssen wir marschieren

Hitlerjugend singt frohe und ernste, alte und neue Marsch- und Soldatenlieder.

19.30 Schwanengesang

Ausgewählte Lieder aus dem Schubertyklus.

1. Liebesbotschaft. — 2. Ständchen. — 3. Der Atlas. — 4. Ihr Bild. — 5. Die Stadt. — 6. Der Doppelgänger.

Hans Eggert (Bariton), am Flügel: Ernst Rudolph.

19.50 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig:

Kleine Geschichten vom großen Preußenkönig

Viktor Karl Wendt.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Was ich noch fragen wollte . . .

Peter Arco — Hans Hellhoff — Erich Börschel und seine Kapelle.

21.00 Musik aus Oesterreich

Werke österreichischer Tondichter, zusammengestellt von Oskar Jölli.

Mitwirkend: Der Funkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow, Kammermusik-Vereinigung Karl Ninke: Kurt Dombrowsky (Violine), Willy Jandt (Bratsche), Kurt Godau (Cello), Karl Ninke (Klavier).

1. Rudolf Kattnigg: Adagio aus dem Zweiten Klavierquartett. — 2. Hans Wagner-Schönkirch: Das Baumgärtlein (Madrigal) — Empor (Männerchor). — 3. Josef Kolleritsch: Deutsche Tanzweisen für Violine und Klavier. — 4. Chöre: a) Friedrich Frischenschlager: Deutsche Heimat, Werk 44 (Männerchor); b) Hans Wagner-Schönkirch: Liebeswunder (gem. Chor). — 5. Karl Rausch: Thema mit Variationen (Klavierquartett). — 6. Strauß-Scholtys: Kaiser-Walzer (gem. Chor).

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Vom Wesen und Wandel deutscher Kunst

II. Gotik — die stolze Blüte mittelalterlichen germanischen Kunschtumschaffens: Dr. Herbert Straube.

22.40 — 24.00 (aus Breslau)

Musik zur guten Nacht

Es spielt die Schlesische Orchestergemeinschaft. Leitung: Friedrich Weißhaupt.

1. Stücke von C. Marquart; a) Wiener Tanzszene; b) Burlesker Marsch. — 2. Festlicher Walzer, von P. Preis. — 3. Ouvertüre zu „Il Guarany“, von L. Gomez. — 4. Konzertstück über das Lied „Gute Nacht, du mein herzliches Kind“, von Abt-Popp. — 5. Vier Orchesterstücke, von C. Chaminade: a) Einleitung; b) Sylphentanz; c) Scherzo; d) Die goldene Nacht. — 6. Pizzikato-Arabeske, von G. Fanchetti. — 7. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer von Jos. Strauß. — 8. Grand-Galop, Infernale von Keler Béla.



JOH. GUMBOLD
Münzstraße 25/26
ein Haus für schöne Möbel
in allen Preislagen



DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)
6: Guten Morgen, lieber Hörer!
6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter. — 6.10: Fröhliche Schallplatten. — Dazwischen um 7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Sendepause.
10: Grundschulfunk. Das Feuerzeug. Frei nach Andersen von Irmtraut Hugin.
10.30: Sendepause.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Sendepause.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Das deutsche Schweineleistungsbuch. anschl.: Wetter.
12: Breslau. Dazwisch.: 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.
15.15: „Ihr rufenden Fanfaren“, Jungvolk singt.
15.35: Das Jahr des deutschen Jungvolks (Aufnahmen).
16: Musik am Nachmittag. In der Pause: Die Fliegerei vor 25 Jahren. Erinnerungen zum Jahrestreffen der Vorkriegsflieger in München.
18: Singt mit! H.J. singt's vor! Die Rundfunkspielschar der Reichsjugendführung.
18.30: Der Dichter spricht — Otto Gmelin liest seine Geschichte „Das Genie“.
18.45: Sportfunk. Internationale Leichtathletik — Ein Querschnitt v. Dr. W. Storz.
19: Und jetzt ist Feierabend! Schallplatten. 1. Karl Komzak. San Marino, Marsch. Münchner Kindl, Walzer. Badner Madln, Walzer. Erzherzog-Albrecht-Marsch. 2. Rudolf Friml: Ueber die Prarie; O Rosmarie, ich lieb dich, aus „Rose Marie“. 3. Joh. Strauß: Perpetuum mobile. Die eine Frau; Du bist mein Traum, aus „Das Lied der Liebe“. 4. Paul Lincke: Potpourri aus „Frau Luna“. Im Walzerausch, Walzer.
19.45: Deutschland baut auf.
20: Kernspruch. Anschließend: Wetter u. Kurznachrichten.
20.10: Kammermusik. 1. Fr. Smetana: Aus meinem Leben Streichquartett e-moll). 2. E. Humperdinck: Streichquartett C-Dur.
21: „Die Samurai.“ Ein Ritterspiel aus dem alten Japan, von Heinz Corazza. Musik: Berndt Scholz. (Zur 600-Jahrfeier des Heldentodes des „ewigen Samurai“, Kusunoki Masaschige).
22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Martini: Melodie. Vento: Allegro. Reger: Wiegenlied.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Saarbrücken.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)
6: Morgenruf. Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Frankfurt: Frühkonzert.
7: Nachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Kleine Klaviermusik.
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause (Siehe Königsberger Programm).
9.30: Kochanweisungen. „Ach — Quark!“
10: Stuttgart: Meister Weinstock und seine Gesellen.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Hamburg: Schloßkonzert.
 In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Bunte Unterhaltung.
15: Börse.
 Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: Hans Jörg Baders Ausfahrt und Ende.
17: Franz Schubert (Schallpl.).
17.30: Josef Magnus Wehner spricht zu eigenen Werken.
18: Opern- und Operettenklänge (Schallplatten).
19: Der Pilgrim. Erzählung von Heiseler.
19.15: Virtuose Violinmusik. „Erinnerung an Moskau“, von Wieniawski. Kleine Suite über ungar. Bauernlieder und Tänze, v. Rosza. „Die Hummeln“, von Scott (für Violine allein). Baskisches Capriccio, von de Sarasate.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschl.: Wir teilen mit...
20.10: Katzen auf allen Dächern. Funk-Bilderbogen vom Mond im Mai. Dichtung: Peter Huchel. Musik für 4 Gitarren und Streichquartett: Wagner-Regeny.
21: Militärmusik.
 1. a) Germanentreue, Marsch von Blankenburg; b) Zweierlei Tuch, Marsch von Rust. 2. Nordlandvolk u. Königslied aus „Sigurd Jorsalfar“, von Grieg. 3. Csardas aus „Der Geist d. Wojewoden“, v. Großmann. 4. a) Achtung, die Wache kommt, v. Kühn; b) Treue um Treue, von Teike. 5. Marinarella, von Fucik. 6. Walzer, v. Waldteufel. 7. a) Armeemarsch Nr. 206, von Trenkler; b) Kameraden, Glück abl, von Husadel.
22: Tages-, Sportnachrichten. Anschl.: Mal herhören!
22.30—24: Zur guten Nacht. Sonate für Violine und Klavier, A-Dur, Werk 100, von Brahms. Lieder, von Schumann: Venetianische Gondellieder; In der Fremde (Eichendorff). Trio für Flöte, Cello und Klavier, g-moll, Werk 63, von Weber. Lieder, von Schumann: Ich sende einen Gruß (Rückert); Widmung (Rückert); Ich wandre nicht (Christer). Sonate f. Cello und Klavier, g-moll, Werk Nr. 85, von Chopin.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)
5: Frühmusik (Schallplatten).
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied. Fortsetzung der Frühmusik (Schallpl.).
6.30: Frankfurt: Morgenkonz.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Deutschlandsender: Das Feuerzeug.
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Sendepause.
12: Mittagskonzert. 1. Fridericus Rex, von Radeck. 2. Vorspiel zu „Donna Diana“, von Reznicek. 3. Nordischer Tanz, von Rischka. 4. Melodien aus „Martha“, von Flotow. 5. Zwei deutsche Tänze, von Sezuka. 6. Spanische Legende, von Rust. 7. Frühlingsgeschichten, Walzer von Rust. 8. Marathon-Marsch, von Schicke. 9. Vorspiel zu „Der Türke in Italien“, von Rossini. 10. Erste Orchester-Suite, von Witte. 11. Zeller-Abende, von Thiele. 12. Abschied der Gladiatoren, von Blankenburg.
14: Deutschlandsender: Allerlei von Zwei bis Drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Menschenschicksale von innen gesehen (Buchbespr.).
15.30: Harmonium-Konzert. Aus Wald und Feld (Romantische Studien) Werk 13, von Schartel.
16: Wissenswertes über Stimmführung und Redekunst.
16.20: Rosenlieder. 1. Sapphische Ode, von Brahms. 2. Heidenröslein, von Schubert. 3. Rosenband, von Schubert. 4. Blumen-Gruß, von Wolf. 5. Annrose, von Curschmann. 6. Schmetterling, setz dich, von Abt.
16.40: Schlesische Monatshefte. Blätter für national-sozialistische Kultur des deutschen Südostens.
17: Unterhaltungskonzert.
18.50: Kampf dem Verderb.
18.55: Programm. Für den Bauern.
19: Werke schlesischer Komponisten. Kompositionsstunde Walter Jentsch. 1. Serenade Werk 8. 2. Zwei Stücke aus Werk 20: Blick nach dem Westen. 3. Bährische Festmusik, Werk 17.
19.40: Zeitfunk.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Der blaue Montag. Weises Lächeln und lachende Weisheit. Das geheimnisvolle Ei. Kinderoper von Poggi. Musik von Sezuka. Lustiges um vornehme Vornehmheit. Spiel frei nach Knigge von Rabe. Verbindende Worte und Zwischentexte Pfeiffer.
22: Nachrichten.
22.30: Musik zur „Guten Nacht“ (Siehe Königsberger Programm).
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)
6: Morgenspruch. Gymnastik.
6.30: Frühkonzert. (Siehe Königsberger Programm).
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Musik zur Frühstückspause. Ein Liederkranz.
9.45: Sendepause.
10: Stuttgart: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau, hör zu!
11.15: Wirtschaftsmeldungen.
11.30: Bauernfunk. Sorge um den Hühnerstall!
11.45: Sozialdienst. 1. Jedem Risiko seine Versicherung. 2. Offene Stellen.
12: Hamburg: Schloßkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg: Schloßkonzert.
14: Nachrichten.
14.10: Das Phänomen der Stimme. Marcel Wittrich. (Schallplatten).
15: Volk und Wirtschaft. Der künftige Autoabsatz. Was sagt die Marktforschung darüber?
15.15: Kinderfunk. Heute hört ihr wieder etwas über die Pflege eures Gärtchens.
15.45: Ein Alt-Wiener Walzer-Reigen. Ouvertüre „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“, v. Suppé. Bei uns z' Haus, Walzer v. Joh. Strauß. Wiener Madln, Walzer von Ziehrer. Die Romantiker, Walzer v. Lanner. Fanny-Eißler-Walzer, von Joh. Strauß. Alt-Wien, Perlen a. Lanners Walzern, von Kremser.
16.45: Wer kennt die Meister deutscher Erzählkunst? Ein literarisches Preisrätsel.
17: Klaviermusik.
17.30: H.J.-Funk. Auch ein „Kamerad“! Hörfolge von Scharfenberg.
18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
19: Orchesterkonzert. 1. Konzert in G-Dur für Violoncello u. Orchester in einem Satz, Werk 42, v. Pfitzner. 2. Sinfonie in D-Dur Nr. 104, von Haydn.
19.45: Zeitfunk.
19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.
20: Nachrichten.
20.10: Rheinländischer Hausfreund. Froher Klang und heitler Sinn von Schwarzwald und Oberrhein.
21.10: Meister des Gesangs. (Schallplatten).
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.30: Breslau: Musik zur „Guten Nacht“.
24—2: Nachtmusik. Orchester-musik.

HAMBURG

(381,9 m; 904 kHz; 100 kW)
5.45: Landwirtschaftl. Bücher.
6: Weckruf, Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Frankfurt: Morgenmusik.
6.45: In der Pause: Wocheneingangsspruch.
7: Nachrichten.
7.10: Frankfurt: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Stuttgart: Meister Weinstock und seine Gesellen.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Schloßkonzert. (Siehe Königsberger Programm).
13: In der Pause: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Fortsetzung des Schloßkonzertes.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.20: Schifffahrt.
15.30: Klaviermusik. Zwei blinde Pianisten spielen.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17: Ein Pastor rettet die Lüneburger Heide. 30 Jahre Naturschutzpark! Hörfolge von Brauns.
17.45: Gedanken zum heutigen Strafrecht. Zwiegespräch.
18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
18.45: Hafen.
18.55: Wetter.
19: Frankfurt: Orchesterkonzert.
19.45: Funkschau: Turmuhren und Glocken. Funkbericht aus Bockenem am Harz.
20: Abendmeldungen.
20.10: Musikalische Leckerbissen von bunten Platten.
21.10: Zwischen Tag und Traum. Karl Erb singt: Schubert: Im Abendrot — Der Einsame — Nachtstück Jägers Abendlied. Brahms: Aus der Serenade A-Dur, Werk 16: Scherzo — Menuett — Rondo. Brahms: Ständchen — Wir wandelten. Reger: Des Kindes Gebet. Göhler: Ich komme bald, ihr goldnen Kinder. Suter: Die stille Stadt. Ehrenberg: Schließe mir die Augen beide.
22: Nachrichten.
22.30: Breslau: Musik zur „Guten Nacht“.
23—24: München: Tag der Kunst.

KÖLN

LEIPZIG

MÜNCHEN

SAARBRÜCKEN

STUTTGART

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied — Wetter.
 5.55: Stuttgart.
 6.30: Frankfurt.
 8: Kalenderblatt, Anschließ.: Meldungen.
 8.10: Frauenturnen.
 8.25: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
 8.35: Sendepause.
 9.45: Nachrichten.
 10: Deutschlandsender.
 10.30: Was brachte der Sportsonntag.
 10.40: Sendepause.
 11.50: Bauer merk auf.
 12: Die Werkpause des Reichssenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen des Sendegebietes wünschen.
 13: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
 13.15: Hamburg.
 14: Mittagsmeldungen.
 14.15: Konzert auf der Kino-Orgel. 1. Liebesgruß, von Elgar. 2. Gavotte, von Krützfeld. 3. Alpenrose, v. Burda. 4. Intermezzo, von Bussard. 5. Ständchen, v. Heykens. 6. Leuchtkäferchens Stelldichein, von Siede. 7. Zigeunersehnsucht, Csardas von Kempner.
 14.45: Schlachtviehmarktberichte.
 15: Sendepause.
 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
 16: Deutschlandsender.
 16.50: Zwischen Frühling und Sommer. Frohe Fahrt am Rhein. Vom Vogelschießen in Breckerfeld im Sauerland. Was der Volksmund weiß.
 17.55: Gemüsenotierungen.
 18: Stuttgart.
 19: Bunte Instrumentalmusik (Schallplatten).
 19.45: Kleine Bücherkunde.
 20: Erste Abendmeldungen.
 20.10: Die Westdeutsche Wochenschau.
 21: Unterhaltungskonzert.
 1. Vorspiel zur Oper „Der Improvisator“, v. d'Albert.
 2. Grotteske, von Lindner.
 3. a) Hochzeitslied im Maien, von Othegraven; b) Bald bist du mein, von Bertram.
 4. Rumänisch (nach ungarischen Volksmelodien), von Knümann.
 5. Großer chromatischer Walzer, von Kockert.
 6. a) Die weißen Wolken wandern, Lied von Rust; b) Königin der Liebe, Lied v. Borgmann. — 21.30 bis 21.45: aus Münster: Der gute Montag der Bäcker. — 7. Ballade, von Mausz. 8. Variété, von Kick-Kletzki.
 22: Nachrichten.
 22.20: Das Schatzkästlein.
 1. „Bäuerliche Welt.“ Gedichte von Richard Billinger. 2. Alte Musik. Werke von Monteverdi und Frescobaldi.
 23—24: Breslau.

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
 6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
 8: Berlin: Funkgymnastik.
 8.20: Für die Hausfrau: Darf Nachbar Müller unser Kind schlagen?
 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Heute vor ... Jahren.
 9.35: Sendepause.
 10: Stuttgart: Meister Weinstock und seine Gesellen.
 10.30: Tagesprogramm.
 10.45: Sendepause.
 11.30: Zeit und Wetter.
 11.45: Für den Bauer.
 12: Hamburg: Schloßkonzert.
 Dazwischen: 13—13.15: Nachrichten.
 14: Börse.
 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
 15: Kunst der Erzählung. Buchbericht.
 15.20: Sendepause.
 17: Wirtschaft.
 17.40: Das deutsche Jugendfest 1936.
 17.20: Ruf der Jugend.
 17.30: Kunstbericht.
 17.40: Deutsche Kunst jenseits der Grenzen: Dürer und Italien.
 18: Wolfgang Amadeus Mozart. Eine Stunde aus seinen Werken (Schallplatten).
 19: Singt und lacht mit uns!
 19.45: Umschau am Abend.
 20: Nachrichten.
 20.10: Großes Abendkonzert.
 1. Vorspiel und Isoldes Liebesode aus „Tristan und Isolde“, v. Wagner.
 2. Ach, ich habe sie verloren, Arie aus „Orpheus“, von Gluck.
 3. a) Ouvertüre-Fantasia „Romeo und Julia“; b) Zu Träumen fühle ich keinen Hang, Arie der Olga aus „Eugen Onegin“, v. Tschai-kowsky.
 4. Don Juan, sinfonische Dichtung von R. Strauß.
 5. Verhängnisvoll war das Geschick, Arie der Eboli aus „Don Carlos“, v. Verdi.
 6. Die Jagd nach dem Glück, Introduction und Scherzo von Nodé.
 7. Aus „Euryanthe“, von Weber: a) Ouvertüre; b) Zwei Arien der Englantine: O, mein Leid ist unermeßlich; b) Betörte, die an meine Liebe glaubt.
 8. a) Akademische Festouvertüre; b) Ungarische Tänze, von Brahms.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.30—24: Breslau: Musik zur „Guten Nacht!“

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
 6.30: Frankfurt.
 8: Gymnastik für die Hausfrau.
 8.20: Sendepause.
 9.30: Für die Hausfrau. Kleine Ueberraschungen mit Eis.
 10: Stuttgart.
 10.30: Sendepause.
 11: Für den Bauern (mit Musik).
 12: Hamburg.
 13: Nachrichten.
 13.15: Hamburg.
 14: Funkkammertrio. 1. Romanze, v. Cossart. 2. Trio-Miniaturen, von Juon.
 14.20: Nachrichten.
 14.40: Sendepause.
 15.40: Kinderfunk. Wir erzählen uns was!
 16: Landwirtschaftsdienst.
 16.10: Der Buchner's Georg. Zu seinem 100. Geburtstag (18. 6. 1836).
 16.30: Konzertstunde.
 1. Fantasiestück in fis-moll für Klavier, von Robert Schumann. 2. Vier Lieder, von Richard Strauß. 3. Barock-Suite für Klavier, von Georg Vollerthun.
 17.10: Sommerwanderung mit der Kamera. Gespräch.
 17.30: „Trommler der jungen Mannschaft“. Lieder von Werner Altendorf. Es singt die Rundfunkspielschar der HJ.
 17.50: Landwirtschaftsdienst.
 18: Abendmusik. 1. Ouvertüre zu „Die weiße Dame“, von Boieldieu. 2. Drei Stücke, v. G. Huppertz. 3. Scherzo, von Gg. Dietz. 4. Meeresleuchten, von Ortleb. 5. Hochzeitsmusik aus „Salambo“, von L. Böttcher.
 18.45: Ursendung: Gang in die Freiheit. Ein Spiel von deutscher Not, von Willo Rupprecht.
 19.45: Leichtathletik. V. Der Stoß. Manuskript von Josef Waitzer.
 20: Nachrichten.
 20.10: Und es blitzten die Sterne . . . Bekanntes u. Unbekanntes von Giacomo Puccini. Eine Schallplattenfolge.
 21: Köln.
 22: Nachrichten.
 22.20: „Der Nächste bitte . . .“ Wir sprechen über Verkehrsunfälle.
 22.30: Zwischenprogramm.
 23—24: Reichstagung der Nationalsozialistischen Kulturgemeinde. Tag der Kunst. 1. „Der Sieger“, Festmarsch v. Josef Ingenbrand (Uraufführung). 2. Romantische Sinfonie in C-Dur, von Winfried Zillig. (Uraufführung.) 3. Feierliche Musik, von Fritz Reuter. (Uraufführung.)

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 7: In der Pause: Nachrichten.
 8: Programm, Anschließend: Morgen-Gymnastik.
 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.15: Sendepause.
 9.30: Was kochen wir diese Woche? Versuchen wir es einmal mit Frischkost.
 10: Stuttgart: Schulfunk.
 10.30: Musik am Vormittag. Schallplatten.
 11.30: Tägliches Alltägliches.
 12: Hamburg: Schloßkonzert.
 13.00: Nachrichten.
 13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
 14: Nachrichten.
 14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwei-Uhr-Zehn!
 15.30: Die Kurzgeschichte.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17: Einlage.
 17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
 19: Recht oder Unrecht. Der kleine Rechtsberater.
 19.15: Der singende Quell. Volkslied-Singen. 1. Heut ist ein freudenreicher Tag, daß man den Sommer besingen mag. Aus Bayern und Franken, Satz von Hensel. Blockflöten: a) Volkstanz aus dem Oberwesertal; b) Der Winter ist vergangen. 2. a) Auf, auf, ihr Wandersleute, aus Nordböhmen, Satz von Hensel; b) Kommt, ihr Gespielen, Weise von 1587. Blockflöten: Paartanz aus Pommern. 3. a) Wenn ich morgens früh aufstehe, aus Schönhengstgau, Satz von Hensel; b) Schäfer, sag, wo tust du weiden, aus Franken, Satz v. Hensel. Blockflöten: Schäfertanz aus dem 16. Jahrhundert. 4. a) Der Jäger in dem grünen Wald; b) Auf einem Baum ein Kuckuck saß, aus dem Bergischen, Satz von Hensel. Blockflöten: Ländler aus dem Walsertal. 5. Im Märzen der Bauer die Rößlein einspannt, aus Nordmähren, Satz von Hensel. Blockflöten: Der Mond ist aufgegangen. 6. Kein schöner Land in dieser Zeit, Satz von Hensel.
 19.45: Zeitfunk.
 20: Nachrichten.
 20.10: Politisches Lachfigurenkabinett. Satirische Zeitbetrachtungen in Ernst, Scherz und tieferer Bedeutung.
 22: Nachrichten, Grenzecho.
 22.30—24: Nachtmusik.

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral. Bauernfunk.
 5.55: Gymnastik.
 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 8: Frankfurt: Wasserstand.
 8.05: Wetter.
 8.10: Gymnastik.
 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: „Bitte, leihe mir doch das Buch!“
 9.45: Sendepause.
 10: „Meister Weinstock und seine Gesellen.“ Naturkundliches Märchen v. Hofmeier.
 10.30: Sendepause.
 11.30: „Für dich, Bauer!“
 12: Hamburg: Schloßkonzert.
 13: Zeit, Nachrichten.
 13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Forts.).
 14: Musikalisches Kunterbunt (Schallplatten).
 15: Sendepause.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17.50: „Wissenswertes zur Sonnenfinsternis am 19. Juni 1936.“
 18: „Fröhlicher Alltag“ Buntkonzert.
 19.45: „Die Jagd im Juni.“ Weidmännisches Kapitel für jedermann.
 20: Nachrichten.
 20.10: Saarbrücken: „Politisches Lachfigurenkabinett.“
 22: Nachrichten, Sport.
 22.30: Kleine Musik. 1. Zwei Volkslieder mit Gitarre: a) Altd. Minnelied; b) Der schwere Traum. 2. Fantasiesonate G-Dur, Werk 78, v. Schubert. 3. Zwei Volkslieder zur Gitarre: a) All mein Gedanken; b) Abendlied.
 23.15: „Klänge in der Nacht“ (Schallplatten).
 24—2: Frankfurt: Nachtmusik.

Wichtig

beim Antennenbau

Als Abspannpunkte für Außenantennen dürfen nach den Antennenbauvorschriften Schornsteine, Hausgiebel und Fahnstangen nur dann Verwendung finden, wenn diese Teile den zu erwartenden Beanspruchungen gewachsen sind, und wenn durch die Führung der Antennenleiter sowie der Abspannungen und Verankerungen der freie und ungehinderte Zugang zu den Schornsteinen, deren Reinigung und die Ausführung sonstiger Arbeiten auf Dachern nicht beeinträchtigt werden. Das Einverständnis des Hauswirts zur Anbringung der Antenne ist einzuholen.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17-18: Tanzmusik (Übertragung). 18.15-19: Leichtes Nachmittagskonzert. 19.10-19.30: Schallplatten. 20-20.20: Gesang. 20.30-20.40: Gesang. 20.50-21: Schallplatten. 21.10-21.30: Gesang. 21.30-21.55: Funkbühne. 21.55-22.10: Gesang. 22.20-23: Schallplatten.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17-17.45: Leichtes Nachmittagskonzert. 18.30-18.45: Schallplatten. 19-19.30: Oper auf Schallplatten (Wagner: Ausszug „Lohengrin“). 20-20.45: Unterhaltungsmusik. 21-22: Aus Antwerpen: Orchesterkonzert und Gesang. 22.10-23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Übertragung). 15.20-17.20: Buntes Nachmittagskonzert. (In der Pause: Vortrag und Rezitationen.) 20-21.45: Volkstümliche dänische Sendung. 22-22.20: Geigenmusik. 1. Tartini-Busch: Andante in D-Dur. 2. Corelli: Sonate in e-moll. Werk 5. 3. Vivaldi - Busch: Suite in A-Dur. 22.20-23: Leichtes Unterhaltungsmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11-11.30: Schallplatten. 11.45-12: Schallplatten. 12.25-13.15: Sektettkonzert. 13.15-14: Orgelmusik (Übertr.). 15-15.35: Schallplatten. 16-16.30: Kammermusik (Viola und Klavier). 16.30-17.15: Unterhaltungskonzert und Gesang (Baß - Bariton). 17.15-18: Triokonzert und Gesang (Sopran). 18.30-18.50: Chorgesang. 20.30-21.30: Hörspielstunde. 22.15-23.15: Orchesterkonzert. 1. Bocherini: Ouvertüre in D. 2. Respighi: Triteico Botticelliano. 3. Hüe: a) Träumerei; b) Srenade. 4. St.-Saëns: Der Karneval der Tiere. 23.15-23.30: Tanzmusik (Joe Loss und sein Orchester). 23.30-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45-11.15: Orgelmusik (Übertragung). 11.15-13.15: Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester. 13.15-14: Tanzmusik auf Schallplatten. 14-16.30: Buntes Orchesterkonzert. 16.45-17.15: Gesang (Sopran und Bariton). 18.30-19: Leichte Musik. 19-19.45: Funk-Revue (Solisten und Orchester). 20.30-21.30: Orchesterkonzert mit Vortragsseinlagen. 21.30-22.10: Solistenkonzert (Gesang - Sopran - und Violasoli). 22.30-23.30: Tanzmusik (Joe Leß und sein Orchester). 23.40-24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45-16.45: Regional-Programm. 16.45-17.15: Solistenkonzert (Gesang - Sopran und Tenor - und Klaviersoli). 18.30-19: Orgelmusik (Übertragung).

19-20.30: Regional-Programm. 20.30-21.15: Unterhaltungsmusik und Gesang (Tenor). 21.30-22.10: Solistenkonzert (Gesang - Sopran und Tenor - und Klaviersoli). 22.30-23.30: Regional-Programm. 23.40-24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18: Mandolinemusik. 19: Schallplatten. 20.05: Estnische und finnische Lieder. 20.55: Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.45: Ungarische u. Zigeunermusik. 13.10-14.15: Schallplatten. 16-17: Grieg-Stunde (Orchester und Klavier). 17.15-18: Kammermusik. 18.15-19: Französische Musik auf Schallplatten. 19.15-19.30: Tanzmusik auf Schallplatten. 20.15-20.45: Klaviersoli. 20.45: Kammermusik, Lieder und Gedichte. 1. Mozart: Quartett in C-Dur. 2. Gesang. 3. Rezitationen. 4. Stücke für Harfe. 5. Gesang. 6. Rezitationen. 7. Letorey: Faun und Nymphe.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10-13.40: Mittagskonzert. 13.40-14.25: Schallplatten. 14.55-15.25: Beethoven-Musik auf Schallplatten. 16.40-18.10: Solistenkonzert (Gesang - Sopran und Tenor - Viola und Klavier). 19.55-20.40: Chorgesang und Schallplatten. 21.10-22.10: Orgelmusik. 22.10-23.10: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.25-13.10: Schallplatten. 13.10-14.50: Konzert. 15.10-16.10: Konzert. 1. Concerto grosso in C-Dur, von Händel. 2. Sinfonie 31 in D-Dur, von Mozart. 3. Le rouet d'Omphale, von Saint-Saëns. 4. Finlandia, sinfonisches Gedicht von Sibelius. 16.10-17.10: Vortrag über „Der Troubadour“, von Verdi (mit Schallplatten). 17.10-19.10: Unterhaltungskonzert.

19.10-19.40: Klavierkonzert. 1. Fantasie in a-moll, von Mozart. 2. Vier Etüden, von Chopin. 3. Fantasie in f-moll, v. Chopin. 19.55-20.30: Fröhliche Schallplatten. 20.30-21.10: Konzert. 1. Chaconne und Rigaudon, von de Monsigny. 2. Faustfantasie für Orchester und Violine, v. Wieniawsky. 3. a) Serenade, op. 17, von d'Indy; b) Walzer, op. 17, von d'Indy. 4. Zigeunerweisen, von de Sarasate. 21.10-22.10: Hörspiel. 22.10-22.40: Schallplatten. 22.50-23.40: Tanzmusik.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten. 13.20-13.50: Orchesterkonzert. 17.15-17.55: Aus Mailand: Tanzmusik. 20.35-22: Geigenmusik. 1. Bach: Sonate in a-moll für Sologeige. 2. Corelli-Leonardi: La follia. 3. Paganini; Capriccio Nr. 22

und Capriccio Nr. 14. Anschließend: Vortrag. 22-22.30: Bunte Unterhaltung. 22.45-24: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15-12.45: Schallplatten. 13.20-13.50: Orchesterkonzert. 16.20-16.35: Schallplatten. 17.15-17.55: Tanzmusik. 20.35-22: Operettenabend: „La signorina Jazz“, Operette von Papanti. 22-24: Operettenmusik. Anschließend: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16.20-17.05: Klaviermusik auf Schallplatten. 17.25-18.05: Leichte Musik auf Schallplatten. 18.35-19: Geigenwerke von Pugnani und Nardini. 19.30-20: Leichtes Orchesterkonzert u. Gesang auf Schallplatten. 20.15-21: Lyrische Musik. 1. Gesang eines Männer-Doppelquartetts. 2. Medins: Legende. 3. Abele: Der Schäfer (Orchesterstücke). 4. Gesang ein Männer-Doppelquartett. 21.15-22: Waldteufel - Walzer (Orchesterkonzert).

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

20: Konzert. 21.20: Konzert. 22-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12.30: Mittagskonzert (Schallpl.). 14: Schallplatten. 15.20: Jugendstunde, Im Lande der Mitternachtsstunde. 15.40: Dr. Krassnig: Die englischen Gesellschaftsklassen. 16.05: Prof. Dr. Lach: Wien in der Musikgeschichte. 16.15: Instrumente stellen sich vor (Schallplatten). 17.10: Richard Seyse-Inquart: Die Fürsorgezöglinge nach der Entlassung. 17.30: Konzertstunde. 18.10: Stunde des Burgenlandes. Von Müttern berühmter Burgenländer. 19.10: Polizeiliche Funktion. Ein Mahnwort an d. Radfahrer. 19.20: Dr. Adelgard Perkmann: Die Heilkräuter in Volksbrauch und Dichtung. 19.30: Franz Liszt: Missa solennis. Übertragung aus dem Dom zu St. Stephan. 20.35: Zivil und Militär. Wacek: Tunkel-Marsch. Ziehrer: Herzenspaziert. Walzer. Komzák: Wiener Spaziergänge. Potp. Suppé: „Die schöne Galathé“. Ertl: Großstadtkinder, Walzer. Joseph Strauß: Sphärenklänge, Walzer. Leopoldi: Platzmusik, Walzerlied. Hruby: Vorwärts marsch!, Potpourri. 21.15: Original argentinische Musik (Schallplatten). 21.35: Kunterbunt. 21.45: Schallplatten. 22.10: „Alte Weisen aus'n Land“. 23.25-24: Unterhaltungskonzert.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (393,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.08-12.50: Unterhaltungskonzert. 13.15-14.13 (Kattowitz): Schallplatten.

16-17.30: Volkstümliches Unterhaltungskonzert. 17.30-17.50: Geigenmusik m. Klavierbegl. 1. Bach-Nachz: Partita in e-moll. 2. Paganini: Sonate Nr. 12 in e-moll. 3. Händel-Flesch: Gebet. 4. Sarasate: Habanera. 5. Pugnani: Largo. 6. Schubert: Die Biene. 18.35-18.50 (Kattowitz): Schallplatten.

19.30-20.30: Aus Posen: Musikalische Sendung („Ein Besuch bei Kálmán“). 21-21.30: Aus Krakau: Unterhaltungskonzert. 1. St.-Saëns: Zigeunertanz. 2. Zelenki: Lied aus der Oper „Janek“. 3. Schumann: Romanze in F-Dur. 4. Schubert: Menett, Werk 78. 5. Rubinstein: Tanz. 6. Mendelssohn: Gondellied. 7. Burs: Gondoliera. 8. Gillet: Ein Charakterstück. 21.30-22: Gesang mit Klavierbegleitung. 22.15-22.45: Kammermusik. Schumann: Klaviertrio in F-Dur, Werk 30. 22.45: Jazzmusik auf Schallplatt.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.40: Schallplatten. 17: Richard-Strauß-Musik (Schallplatten). 18.15: Konzert. 19.25: Konzert. Massenent: Ballett aus „Der Cid“. Rubinstein: Ballettmusik aus „Dämon“. Borodin: Skizze aus der Steppe Asiens. 20.25: Viola-Konzert. 21.05: Gesang. 21.45: Chorgesang und Balalaika-Konzert. 22.20: Konzert. 23: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Solistenprogramm. 13.45: Unterhaltungsmusik. 17.05: Spielmannsmusik. 18.15: Schallplatten. 19.55-20.25: Egon Kornauth: Sonate für Klarinette u. Klavier, op. 5. 20.45-21.30: Funkpotpourri. 22-23: Unterhaltungsmusik. 1. Suppé: Ouvert. zu „Isabella“. 2. Platen: Orientalische Suite. 3. Pata: Mein Herz. Romanze. 4. Lehar: Gold und Silber. Walzer. 5. Hruby: Wiener Potpourri.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Fröhlicher Auftakt. 12.40: Tafelmusik. 13.30: Frauenstunde. 17: Konzert. 18: Ländlermusik. 18.30: Jugendstunde. 19.01: Schallplatten. 19.15: Ein Gebirgler erlebt die Stadt. Plauderei. 19.45: Volkstümliche Musik. 19.50: Zyklus „Schweizer Lyrik der Gegenwart“: Jüngere Zürcher Dichter.

20.15: Aus dem Basler Münster. In Memoriam Franz Liszt; Max Reger; Hermann Suter. 21.55: Unterhaltungskonzert.

ROMANISCHE SENDER Sottene (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-18: Schallplatten. 13.03-14: Schallplatten.

17-18: Nach Ansage. 18.30-18.55: Schallplatten. 19.10-19.15: Schallplatten. 19.35-19.40: Schallplatten. 20.10-20.35: Orgelwerke von J. S. Bach. 20.45-21.45: Kammermusik. 21.45-22: Vibraphon- und Yllophonosoli. 22-22.30: Jazzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35-13.30: Preßburg. 16.10: Brünn. 17.05: Brünn. 17.40-18: Chopin: Acht Klavieretuden. 18.05-18.45: Deutsche Sendung. 18.15: „Emerentia und Herzkönig“. Ein lustiges Spiel von Otto Pick mit Musik von Felix Grub. 19.25-20.10: Preßburg. 20.15-21: Musikalischer Spaziergang durch die Kathedrale des Veits-Domes am Hradsehn. 21.15-22: Beethovens Kammermusik. 1. Streichquartett Nr. 3 aus opus 18. 2. Sektett Es-Dur für zwei Violinen, Viola, Violoncello und zwei Waldhörner op. 81h.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Preßburg. 16.10: Nachmittagskonzert. 1. Flotow. Ouvertüre zu „Alessandro Stradella“. 2. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier“. 3. Künneke: Potpourri aus „Der Vetter aus Indien“. 4. Bériot: Ballettszene für Violine mit Orchester. 5. Lehar: Spanischer Tanz aus „Frasquita“. 16.50: Prag. 17.05: Fünfuhrtee mit Schallpl. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. 18.15-18.35: K. Bendl: Zigeunermelodien. 19.10: Funkbühne. 20: Violoncellomusik. 20.15: Prag. 21.15: Prag.

MAHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Preßburg. 16.10: Brünn. 17.05: Brünn. 18: Schallplatten. 18.10-18.45: Deutsche Sendung. U. a. Lieder. 19.10: Brünn. 20.15: Prag. 21.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (299,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mittagskonzert. 16.10: Brünn. 17.05: Brünn. 17.40-18: Klavierkonzert. 19.10: Slowakische Lieder. 19.25-20.10: Blaskonzert. 1. Grieg: Huldigungsmarsch a. d. Suite „Sigurd Jorsalfar“. 2. Mozart: Il re pastore. Ouvertüre. 3. Dvorák: Slawische Tänze Nr. 2 und 4. Langer: Suite a. „Hoffmanns Erzählungen“. 5. Dvorsky: Die Klattauer Dragoner. Marschhed. 20.15: Prag. 21.15: Prag. 22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Militär-Konzert. 13.30: Zigeunermusik. 17.30: Tanzmusik (Schallplatten). 19: Gesang. 19.30: Madrider Serenade, Hörspiel. 21.25: Klaviermusik. 22.05: Zigeunermusik. 23.10: Jazzmusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühlturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Köln) Frühkonzert

Es spielt das Westdeutsche Kammerorchester. Leitung: Hermann Hagedstedt.

1. Neues Leben, Marsch von H. Blankenburg. — 2. Lustige Weise, von A. Spies. — 3. Blumen der Liebe, Walzer von Fr. W. Rust. — 4. Elfen-
spiel, Intermezzo von F. Muhr. — 5. Paraphrase über das Lied „Rose-
Marie“, von K. Blume. — 6. Lob der Frauen, Polka-Mazurka von Joh.
Strauß. — 7. Ouvertüre „Artistenleben“, von H. Löhr. — 8. Bubis Tanz-
niedchen, von E. Buder. — 9. Im Reiche der Venus, Walzer von
E. Gröschel. — 10. Der treue Hampelmann, Intermezzo von J. Heykens. —
11. Zwei ungarische Tänze Nr. 7 und 1, von J. Brahms. — 12. Melodien
aus dem Tonfilm „Der Walzerkrieg“, von Fr. Grothe-A. Melichar. —
13. Lustiger Marsch, von M. Roland.

In der Pause 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

**8.40 (ab 8.30 für Berlin, Breslau, Leipzig, Stuttgart und Saar-
brücken) Unterhaltungsmusik**

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Lysistrata“, von Paul Lincke. — 2. a) Flor Cuyana,
Serenade von Kletzki; b) Spatzenhochzeit, von A. Amadei. — 3. Melodien
aus der Operette „Die lustige Witwe“, von Franz Lehár. — 4. Thermen-
Walzer, von Joh. Strauß. — 5. Ouvertüre „Bagatelle“, von Jos. Rixner. —
6. Tritt gefaßt, Marsch von B. Gsell.

9.30 Die Frau mitten in der Volkswirtschaft

Dr. Olschinka.

9.40 Funkstille.

10.00 Ein altes Stadttor erzählt

Ein Hörbild aus der ostpreußischen Heimatgeschichte von
Hanns Müller.

Spielleitung: S. O. Wagner.

Personen: Der Kurfürst von Brandenburg — Ein Gesandter Polens —
Bürger, Ansiedler und Jungen aus Wehlau.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.00 Englischer Schulfunk für die Oberstufe

Agriculture in England. Studienassessor Dr. Gerd Krause
— Victor Adams.

11.30 Folgeeinrichtungen bei Meliorationen

Dr. Luther.

11.45 Marktberichte des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Leipzig) Mittagskonzert

Solist: Gustav Jürgens, der singende Spielmann. Es
spielt das Funkorchester. Leitung: Curt Kretschmar.

1. Aus dem Süden Italiens, Tarantella von Carl Friedemann. — 2. Ouver-
türe „Lachendes Leben“, von Fr. W. Rust. — 3. Ein Walzer aus Wien,
von Fritz German. — 4. a) Lustig zieht der Spielmann; b) Sechse —
sieben — acht. — 5. Am Springbrunnen, von Max Ast. — 6. Melodien aus
der Operette „Der Graf von Luxemburg“, von Franz Lehár. — 7. a) Wie's
dahin war; b) Sommerfesttag am Rhein. — 8. Frohe Fahrt, Intermezzo
von Hanns Löhr. — 9. Ouvertüre zu „Alessandro Stradella“, von Friedrich
von Flotow. — 10. a) Und wieder blüht die Linde; b) Miezekatze (Kater-
stündchen). — 11. Frühlingsbotschaft, Walzer von Julius Fucik. — 12. Mit
Standarten, Marsch von Franz von Blon. — 13. Siebenbürgische Ouvertüre,
von Hans Brückner. — 14. Die kleine Patrouille, Charakterstück von
Ludwig Siede. — 15. Ach nur ein Viertelstündchen. — 16. Aus der Thüringer
Waldsuite, von Willy Ortleb; a) An der Werraquelle; b) Im Schwarza-
tal. — 17. Deutsche Mädels, Walzer von Julius Kochmann. — 18. Mein
deutscher Wald. — 19. Frühlingsnacht am Gardasee, Lied und Walzer-
Serenade von Theodor Blumer. — 20. Ein Treffer, Galopp von Josef Kral.
— 21. Der eiserne Grenadier, Marsch von Martin Richter.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten
des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg:

Wohin machen wir unseren nächsten Ausflug?

Danzig:

Wohin machen wir unseren nächsten Ausflug?

14.20 Kleine Musik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. In vollem Wicks, Marsch von Ludwig Siede. — 2. Donaulegenden,
Walzer von Franz Lehár. — 3. a) Lustige Puppe, von A. Amadei;
b) Expres-Galopp, von A. van de Velde. — 4. Heimatklänge aus Oester-
reich, Fantasie von Fr. Königshofer. — 5. a) Sag, was mir dein Mund
verschweigt, Tango von Polito; b) Zwischen Nelken, Paso doble von
E. Santeugni. — 6. Vereinigt für ewig, Marsch von A. van de Velde.

15.00 Funkstille.

16.00 Königsberg: Kinderfunk

Kleine Märchen und Geschichten.

Danzig: Liebe alte Märchen

Sprecherin: Edith Pelzer.

16.20 Zur Unterhaltung

Kapelle Erich Börschel.

1. O Deutschland hoch in Ehren, Marsch von Schmutzet. — 2. Suite
golfardica, von Amadei. — 3. Nippfiguren-Ballett, von Schebeck. —
4. Nordische Mädchen, von Carl Robrecht. — 5. Novellette, von Göbhardt.
— 6. Das Lied der Quelle, von Amadei. — 7. Ouvertüre zur Operette „Der
Lauf ins Glück“, von Raymond. — 8. Vergangene Träume, von Humphries.
— 9. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer von Jos. Strauß. —
10. Wiegenlied, von Järnefelt. — 11. Fünf-Uhr-Tea bei Robert Stolz, von
Nico Dostal.

17.45 „50 Jahre Radsport“

Radsportpionier und junger Rennfahrer vor dem Mikrophon.
— Sprecher: Paul Sohn.

18.00 (aus München)

Unterhaltungsmusik

Es spielt das Unterhaltungsfunkorchester. Leitung: Franz
Mihalovic.

1. Türkischer Marsch, von W. A. Mozart. — 2. Geschichten aus dem Enns-
tal, Walzer von A. Pachernegg. — 3. Mondnacht, von W. Niemann. —
4. Spanischer Tanz, von A. von Fielitz. — 5. Spitzentanz, von C. Robrecht.
— 6. Ballgeflüster, von E. Meyer-Helmund. — 7. Serenade, von Fr. Lehár.

18.30 (vom Deutschlandsender) Reichssendung

**Olympiahoffnungen — Olympiavorbereitungen
in aller Welt: 4. Frankreich**

Ein Funkbericht von dem Training der französischen Leicht-
athleten aus dem Stade de Colombes in Paris.

19.00 Heimatdienst.

19.10 Wir schreiben ein Hörspiel

Der gestohlene Blaufuchs

Ein heiteres Hörspiel von Willy Eßmann und Felix Glogau
Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.

Personen des Vorspiels: Abteilungsleiter, Fr. Hillmer, Stenotypistin,
Albers und Bertram, freiberufliche Mitarbeiter am Rundfunk.

Personen der Handlung: Frau Mommssen, Hilde Borgmüller, Hausangestellte
bei Frau Mommssen, Marga Kallinke, Verkäuferin, Hildes Freundin, Alfred
Lindemann, Hildes Verlobter, Max Krause, Chauffeur, Margas Verlobter,
Spindler, Inhaber eines Pelzladens, ein Herr in den besten Jahren, Ober-
kellner, Straßenbahnschaffner.

20.00 Wetterdienst und Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Unterhaltungskonzert

Leitung: Wolfgang Brückner. Solist: Prof. Hermann
Diener (Violine). Das Orchester des Reichssenders
Königsberg.

1. Ouvertüre zu „Manfred“, von R. Schumann. — 2. Italienische Serenade,
von Hugo Wolf. — 3. Adagio und Rondo, Konzertstück für Violine und
Orchester, von Franz Schubert. — 4. Karella-Suite, von Jean Sibelius. —
5. Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut“, von Smetana. — 6. Capriccio
italien, von Peter Tschaikowsky. — 7. Rosen aus dem Süden, Walzer von
Joh. Strauß. — 8. Hochzeitstag auf Troldhaugen, von Edvard Grieg. —
9. Carneval in Paris, von Svendsen.

**22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
Sportberichte.**

**22.20 (vom Deutschlandsender) Politische Zeitungsschau
Hans Fritzsche.**

22.35—24.00 Nachtmusik auf Schallplatten.

1. Husarenattacke, Marsch von Oscheit. — 2. Lustspiel-Ouvertüre, von
Keler Béla. — 3. Gounod in Wien, zusammengestellt von Walter. — 4. a)
Caro mio, von Cibella; b) Frauen und Rosen, von Cibella. — 5. Bruno-
Loerzer-Marsch, von Buder. — 6. Schlagertümple, ein Potpourri von Gol-
wyn. — 7. a) La Serenade, von Metra; b) Schlittschuhläufer, von Eilen-
burg. — 8. Ach, wie ist's möglich dann, ein Volkslied. — 9. Fliegersturm I,
Marsch von Wilcken. — 10. a) Schön ist jeder Tag . . . , von Meisel;
b) In deine Hände leg ich mein ganzes Glück, von Kollo. — 11. Horridol,
großes Jägerlieder-Potpourri von Kehlmann. — 12. a) In deinen Augen liegt
all mein Glück, von Kaufmann; b) Ich träume immer nur von dem einen,
von Grothe. — 13. Tag und Nacht hab ich an dich gedacht, von Nicholls.
— 14. Glückliche am Morgen, glücklich am Abend, von Künneke. —
15. Tränen in der Geige, von Kaper und Jurmann. — 16. Folies Bergere,
Marsch von Lincke.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer!
 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter. — 6.10: Fröhliche Schallplatten. — Dazwischen um 7: Nachrichten.
 8: Sendepause.
 9: Sperrzeit.
 10: Köln.
 10.30: Fröhlich, Kindergarten.
 11: Sendepause.
 11.15: Seewetterbericht.
 11.30: Praktische Gartenwinke für Bäuerinnen und Siedlerfrauen, Adeline Berg.
 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Die ersten Frühkartoffeln sind raus. Anschl.: Wetter.
 12: Saarbrücken. Dazwischen: 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
 13.45: Neueste Nachrichten.
 14: Allerlei — von zwei bis drei!
 15: Wetter- u. Börsenberichte. Programminweise.
 15.15: Die Frau als Hüterin des Brauchtums. Die Pflege der Volkstrachten. Gertrud Reinsch. Schlesische Heimatkunst in der „Fuchswinkelstube“. Annemarie Hering.
 15.45: Die deutschen Heimatführer, herausgegeben von Hans-Joachim v. Loeschbrand-Horn und Walter Hüsing, Berlin.
 16: Musik am Nachmittag. I.: 1. Ouvertüre zu „Peter Schmolli“, von Weber. 2. Zwei kleine Stücke für Streichquintett mit Solo-Violine, v. Henning; Canzonetta; Serenade. 3. Divertissement für zwei Klarinetten, von Labitzky-Kohl. 4. Romanze; Heimlichkeiten, von Rust. 5. Nordische Mädchen, von Robrecht. 6. Zwei russische Tänze, III und II, von Bullerian. II.: Aus Pantomimen u. Balletts: 1. Ouv. zu „Prometheus“, von Beethoven. 2. Suite a. „Coppélia“, von Delibes. 3. Potpourri aus „Der faule Hans“, von Nedbal. 4. Blumenwalzer aus „Der Nußknacker“, v. Tschairowsky. In der Pause: Die Normaluhr. Ernst Stimmel erzählt Anekdoten.
 17.50: Lieder der Völker. Ungarische Volkslieder.
 18.10: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes.
 18.30: Reichssendg. Olympia-Vorbereitungen in aller Welt. IV. Frankreich. Ein Funkbericht vom Training der französischen Leichtathleten aus dem Stade de Colombes in Paris.
 19: Und jetzt ist Feierabend! Schallplatten.
 19.45: Deutschlandecho.
 19.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.
 20: Kernspruch, anschließend: Wetter u. Kurznachrichten.
 20.10: Alte und neue Weisen.
 22: Tagesnachrichten, anschl.: Deutschlandecho.
 22.30: Eine kleine Nachtmusik. d'Albert: Gavotte und Musette. Schumann: Drei Romanzen für Oboe u. Klavier.
 22.45: Seewetterbericht.
 23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf — Wetter.
 6.10: Gymnastik.
 6.30—8: Köln: Frühkonzert. In der Pause um 7: Nachrichten.
 8: Gymnastik.
 8.20: Kleine Klaviermusik.
 8.30: Königsberg: Unterhaltungs-Musik.
 9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen u. ihre Mütter.
 10: Frankfurt: Vom Glashandel und von Glashändlern.
 10.30: Wetter.
 10.45: Sendepause.
 11.55: Wetter.
 12—14: Leipzig: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
 14: Nachrichten.
 14.15: Was spielen die Berliner Opernbühnen. Vorschau auf den Spielplan (Schallplatte).
 15: Börse.
 Gegen 15.30: Sendepause.
 16.30: Unterhaltsame Stunde.
 17.30: Von deutscher Art und Kunst. Entfaltung der Faustidee vom 19. zum 20. Jahrhundert.
 18: München: Unterhaltungskonzert.
 18.30: Deutschlandsender: Reichssendg.: Olympia-Vorbereitungen in all. Welt.
 19: Arbeiter aus Berliner Betrieben singen u. musizieren.
 19.30: Wie sag ich's meinem Engländer? Viertelstunde Sprachunterricht.
 19.45: Echo am Abend.
 20: Nachrichten; anschl.: Wir teilen mit ...
 20.10: Frankfurt: Von den Fjorden bis zum Bosphorus.
 22: Tages-, Sportnachrichten.
 22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.
- Störgeräusche durch elektrische Klingeln, Schaltwalzen usw.**
- An den Unterbrecherkontakten von elektrischen Klingeln, Treppenlichtschaltern, Schaltwalzen und -Uhren von Reklamebeleuchtungen, Quecksilberkippschalter und mannigfachen Relais treten beim Schaltvorgang Funken auf, die zu unangenehmen Störgeräuschen beim Rundfunkempfang führen. Obwohl sie meist nur kurze Zeit anhalten, sind sie doch sehr lästig, da sie sehr laut und plötzlich kommen und sich oft regelmäßig wiederholen. Die Entstörung läßt sich dadurch sehr leicht durchführen, daß man die Kontakte mit einem geeigneten Kondensator überbrückt, zu dem man auch noch einen Dämpfungswiderstand hinzuschalten kann,

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Kino-Organ-Konzert.
 5.40: Morgengymnastik.
 6: Morgenlied. Fortsetzung des Kino-Organ-Konzertes.
 6.30: Köln: Morgenkonzert.
 8: Sendepause.
 8.30: Königsberg: Konzert.
 9.30: Wetter.
 9.35: Sendepause.
 10: Frankfurt: Deutsches Volkstum.
 10.30: Sendepause.
 11: Wasserstand.
 11.45: Für den Bauern. Kampf dem Verderb.
 12: Leipzig: Mittagskonzert.
 14: Deutschlandsender: Allerlei von Zwei bis Drei.
 15: Für den Bauern.
 15.10: Für die Frau. Liebe läßt sich schwer verdienen. Plauderei.
 15.30: Kinderfunk: Fröhliches Turnen.
 16: Kulturpolitische Rundschau.
 16.10: Wohllaut der Stimme. Konzert auf Schallplatten.
 16.30: Zur Erzeugungsschlacht.
 16.40: Zeitfunk.
 17: Unterhaltungskonzert.
 1. Schilcher Marsch, von Glan. 2. Ouvertüre zu einer Komödie, von Lincke. 3. Tanz-Suite, von Kochmann. 4. Die beiden kleinen Finken, Polka von Kling. 5. Mein Ideal, Walzer von Blon. 6. Heil Hitler, Marsch von Detlef. 7. Melodien aus „Der Obersteiger“, von Zeller. 8. Russisches Märchen, von Noack. 9. Träume auf dem Ozean, Walzer von Gungl. 10. Horch auf die alte Kirchenglocke, v. Grunow. 11. Mein Wesel, Marsch von Blankenburg.
 18.30: Deutschlandsender: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.
 19: Deutsche im Ausland, hört zu! Oesterreichische Kammermusik. 1. Der Herr von Hohen-Einem. Ballade in 8 Gesängen für eine tiefe Männerstimme und Kammerorchester. Text von Jellusch. Musik von Geutebrück. 2. Quartett B-Dur für Oboe, Horn, Cello und Klavier.
 20: Kurzbericht vom Tage.
 20.10: Deutschlandsender: Alte und neue Weisen.
 21.20: Mona Lisa, Hörspiel von Demel.
 22: Nachrichten.
 22.30: Tanzmusik.
 23.05: Reichstagung der nationalsozialistischen Kulturgemeinde; Tag der Kunst. Konzert. 1. Romantische Sinfonie in C-Dur, von Zillig. 2. Feierliche Musik, von Reuter.
 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Morgenspruch. Gymnastik.
 6.30: Köln: Frühkonzert.
 8: Wasserstand.
 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
 8.30: Bäderkonzert.
 9.30: Zum Gedächtnis von Emil Gött.
 10: Schulfunk: Vom Glashandel und von Glashändlern im Schwarzwald. Hörspiel von Kümmerlen.
 10.30: Sendepause.
 11.15: Wirtschaft.
 11.30: Bauernfunk.
 11.45: Sozialdienst.
 12: Leipzig: Mittagskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Leipzig: Mittagskonzert.
 14.10: Nach Tisch gönnt Euch ein wenig Rast — Seid bei Frau Musica zu Gast! (Schallplatten.)
 15: Volk und Wirtschaft.
 15.15: Die deutsche Frau. Die Wälder sind das Herz der Erde. Hörfolge von May.
 16: Lieder mit Klavierbegleit.
 16.30: Unterhaltungskonzert.
 17.30: Deutschland erwartet die Welt! Erlauschtes von den olympischen Vorbereitungen.
 18: München: Unterhaltungskonzert.
 18.30: Deutschlandsender: Reichssendg.: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.
 19: Saarbrücken: „Hexen und Gespenster.“
 19.45: Zeitfunk.
 19.55: Landwirtschaft.
 20: Nachrichten.
 20.10: „Von den Fjorden bis zum Bosphorus.“ Eine musikalische Reise. 1. Sommernacht auf dem Fjord, von Schjelderup. 2. Valse triste (Finnland), von Sibelius. 3. Irische Weise, von Grainger. 4. La capricieuse, für Violine und Klavier (England), v. Elgar. 5. Zwei englische Volkslieder: a) O Liebste mein; b) Der Müller an der See. 6. Holzschuh Tanz aus „Zar und Zimmermann“ (Holland), von Lortzing. 7. Menuett aus der „Kleinen Suite“ (Frankreich), von Debussy. 8. Aus dem Ballett „Amor der Zauberer“ (Spanien), von de Falla. 9. Tarantella aus der Suite „Rossiniana“ (Italien), von Respighi. 10. Hexentanz für Violine u. Klavier (Italien), von Paganini. 11. Ballettmusik aus „Die zwei Witwen“ (Tschechoslowakei), v. Smetana. 12. Zwei Volkslieder: a) Klage (Serbien); b) Trinklied (Kroatien). 13. Mazur aus „Halka“ (Polen), von Moniuszko. 14. Hopak, Kosakentanz a. „Mazepa“ (Rußland), v. Tschairowsky. 15. Rakoczy-Marsch (Ungarn), von Liszt. 16. Altsteyrische Spiel- und Tanzmusik, von Pachernegg. 17. Geschichten aus dem Wiener Wald, von Joh. Strauß. 18. Tanz unter der Dorflinde, von Reinecke. 19. Aufzug der Meistersinger, von Wagner.
 22: Nachrichten.
 22.15: Sport.
 22.30: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.
 24—25: Stuttgart: Nachtmusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Weckruf, Morgengymnastik.
 6.30: Morgenmusik.
 1. Ungarische Konzertouvertüre, von Kéler-Bela. 2. Der letzte Brief, Valse von Reggow. 3. Nadja, Intermezzo von Siede. 4. Tanz der Derwische, v. Bendix. 5. Unsere braunen Jungens, Marsch v. Lincke. 6. Vorspiel zu „Eva“, von Lehár. 7. Liebesweisen, Serenade von Zander. 8. Fantasie aus „Der Bajazzo“, von Leoncavallo. 9. Sommerlust, Walzer v. Lincke. 10. Moderne Ballettsuite, von Lautenschläger. 11. Immer vorwärts, Marsch von Amadei.
 7.10: Fortsetzung der Morgenmusik.
 8: Allerlei Ratschläge.
 8.15—10: Sendepause.
 10: Rheinische Burgen erzählen.
 10.30: Unsere Glückwünsche.
 10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
 12: Binnenschiffahrt.
 12.10: Hat die Wirtschaftsberatung meinem Betriebe Nutzen gebracht? Von Bauer Beyer, Holte.
 12.20: Leipzig: Musik am Mittag.
 13.05: Umschau am Mittag.
 13.15: Leipzig: Fortsetzung der Musik am Mittag.
 14: Nachrichten.
 14.20: Musikalische Kurzweil.
 15: Börse.
 15.30: W. A. Mozart (Schallplatten).
 16: Musik zur Kaffeestunde.
 1. Tanz-Marsch, von Maaß. 2. Frühlingmarsch am Gardasee, Walzer-Serenade v. Blumer. 3. Der Kobold, Fox-Intermezzo v. Edwards. 4. El Caballero, v. Schmalstich. 5. Scherzo Capriccioso, Violin-Solo von Hoffmann. 6. Operettenklänge, von Kirchstein. 7. Komm an mein Herz, Fox von Burke. 8. Bei zärtlicher Musik, Tango von Mohr. 9. Tanzende Silhouetten, Akkordeon-Solo, v. Grothey. 10. Violetta, lyrisches Intermezzo von Rust. 11. Kapriziöser Walzer, v. Richartz. 12. Csardas-Fox, von Wolff. 13. Auf der Rutschbahn, v. Myers. 14. Melodien aus „Ball der Nationen“, von Raymond.
 17: Das wertvolle deutsche Buch: Neue Romane.
 17.15: Bunte Stunde: Konzert der Insekten. Sommerliches Potpourri.
 18: Wettstreit der Instrumente. (Schallplatten.)
 18.30: Deutschlandsender: Reichssendg.: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.
 19: Grenze am Meer. Eine Fahrt entlang der Westküste Schleswig-Holsteins vom Hindenburgdam bis zum Adolf-Hitler-Koog. Musik von Girnatis.
 19.45: Funkschau.
 20: Abendmeldungen.
 20.10: „Der Corregidor.“ Heitere Oper in vier Akten von Wolf.
 22: Nachrichten.
 22.30: Unterhaltungs- u. Volksmusik. (Bis 24.)

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied — Wetter.
- 5.55: Stuttgart.
- 6.30: Frühkonzert (siehe Königsberger Programm).
- 8: Kalenderblatt, Anschließ.: Meldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Rheinische Burgen erzählen: Die Schwanenburg. Hörfolge v. H. W. Kröning.
- 10.30: Sendepause.
- 11.50: Hier spricht der Bauer.
- 12: Die Werkpause des Reichssenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen des Sendegebietes wünschen.
- 13: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
- 13.15: Leipzig.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: Deutschlandsender.
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Deutschlandsender.
- 16.50: Das Ende der Stempelkarte. Ein kleines Spiel aus dem Leben, von Herbert Fiebrandt.
- 17.20: Wir Mädels vom Glanzstoff bei Arbeit und Erholung.
- 17.45: Jugendliche Meisterschaft. Dr. Reichert: Frühkompositionen der Cembalomeister.
- 18.10: Deutschlandsender.
- 18.25: Sendepause.
- 18.30: Deutschlandsender: Reichssendung.
- 19: Wunschkonzert. Dazwisch. von 19.45—20.10: Momentaufnahme und erste Abendmeldungen.
- 20.45: Der Funkspiegel. Bunte Stunde zum Feierabend. Schau ins Land; Aus dem Leben und Schaffen der Heimat; Neues aus aller Welt; Die Zeitlupe; Manchmal ernst und manchmal heiter, aber immer mit Musik.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Zehn Minuten Schach.
- 22.30: Englische Unterhaltung.
- 22.45: Französische Unterhaltung.
- 23: Funkstille.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin: Morgenanruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Für die Hausfrau: Blick in Zeitschriften.
- 8.30: Königsberg: Unterhaltungskonzert.
- 9.30: Heute vor Jahren.
- 9.35: Spielstunde.
- 10: Köln: Rheinische Burgen erzählen.
- 10.30: Tagesprogramm.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: Mittagskonzert (Siehe Königsberger Programm).
- Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Börse.
- 14.15: Musik nach Tisch (Schallplatten).
- 15: Sendepause.
- 17: Wirtschaft.
- 17.10: Mädels bei Sport und Spiel.
- 17.30: Musikalisches Zwischenpiel.
- 17.40: Vergessene Universitäten. Dr. Schmidt.
- 18: München: Unterhaltungskonzert.
- 18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.
- 19: Orchesterkonzert (Schallplatten). 1. Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad“, von Cornelius. 2. Air auf der G-Saite, von Bach. 3. Variationen über ein Thema von Haydn, von Brahms. 4. Liebesmelodie aus „Das Herz“, von Pätzner. 5. Pastorale aus d. „Messias“, von Händel. 6. Wotans Abschied und Feuerzauber aus der „Walküre“, v. Wagner.
- 19.50: Der Olympia-Kofferempfänger ist da.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Umschau am Abend.
- 20.15: Melodien aus Oesterreichs Alpenländern. Funkpotpourri.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30—24: Wir spielen zum Tanz.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
- 6.30: Köln.
- 7: Köln.
- 8.05: Englisch für die Unterstufe. „The Funny Chap“.
- 8.30: Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.50: Sendepause.
- 10: Frankfurt.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: Leipzig.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert. 1. Gruß in die Ferne, Marsch von Döring. 2. Ouvertüre zu „Wenn ich König wär“, v. Adam. 3. Walzerkaprice, von Müller-Waneck. 4. Fantasie aus „Der Postillon von Lonjumeau“, von Adam. 5. Lied der Hirtin, von Cortopassi. 6. Boccaccios Galanterien, Potp. von Weninger. 7. Schattenspiele, von Fink. 8. Tritsch-tratsch, Polka von Joh. Strauß.
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.40: Volksliedpflege und Volksliedforschung. Eine Betrachtung von Kurt Huber.
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.10: Für die Frau. Suche nach der Sommerfrische. Ratschläge. Ein Mädchen geht durchs Korn. Sommerlieder. Aus der Einöde. Eine Erzählung von Hans Robmann.
- 16.50: Im Volkston. Eine Folge schönster Volksweisen.
- 17.30: Bücher unserer Zeit.
- 17.45: Ruf der Jugend.
- 17.50: Landwirtschaftsdienst.
- 18: Unterhaltungskonzert. (Siehe Königsberger Programm.)
- 18.30: Deutschlandsender: Reichssendung.
- 19: Großes Sextett für zwei Geigen, Bratsche, Kniegeige, Streichbaß und Klavier, von M. Glinka.
- 19.40: Die Judenfrage in der deutschen Geschichte. Von der Reformation bis zur französischen Revolution. Vortrag von Wilhelm Grau.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Hamburg.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: „Der Olympia-Kofferempfänger ist da“.
- 22.30: Fränkische Sommerreise. Eine Folge aus Versen von Max Dauthendey, mit Musik von Johann Pachelbel, Paul Neumann, Hermann Zilcher und Lukas Böttcher.
- 22.25: Ständchen. Eine Zwischenmusik auf Schallplatte.
- 23.10—24: Vier Szenen aus Shakespeares „Romeo und Julia“ in der Ursprache. 1. Halle in Capulets Haus. 2. Capulets Garten. 3. Julias Zimmer. 4. Eine Straße in Verona.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Programm. Anschließend: Morgen-Gymnastik.
- 8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.
- 9.30: Plaudereien für die Hausfrau. Aerger macht alles ärger. — Immer gerade dann ... — Ein Mann und ein Knopf.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Köln: Schulfunk.
- 10.30: Musik am Vormittag.
- 11.30: Bauernfunk.
- 11.45: Tägliches, Alltägliches.
- 12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre „Die Macht des Geschickes“, von Verdi. 2. Acht deutsche Tänze, von Mozart. 3. a) Capriccio (Flöte und Harfe), von Zampara; b) Vision (Flöte und Klavier), von Perschak. 4. Musikszenen aus der Oper „Lohengrin“, von Wagner. 5. Walzer aus dem „Intermezzo“, von R. Strauß. 6. Ungarischer Tanz Nr. 13 und Nr. 15, von Brahms.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). 7. Ouvertüre zu „Mignon“, von Thomas. 8. Zwei Melodien für Streichorchester, von Grieg. 9. Delirienwalzer, v. Jos. Strauß. 10. a) Freigeisterpolka, von J. Strauß; b) Violettapolka, von J. Strauß. 11. Melodien aus „Undine“, v. Lortzing.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwö-Uhr-Zehn!
- 15.30: Tante Käthe erzählt Märchen.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 16.50: Einlage.
- 17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.50: Das gute deutsche Buch! Stilproben aus Neuerscheinungen.
- 18: München: Unterhaltungskonzert.
- 18.30: Deutschlandsender. Olympiavorbereitungen in aller Welt.
- 19: Hexen und Gespenster. Unheimliche Geschichten u. Lieder, wie sie im Volke leben.
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Volksmusik — Gezupft und Gesungen!
- 21: Musikstunde auslandsdeutscher Komponisten. 1. Burleske Ouvertüre, von Holtenia. 2. Bilder aus der Steiermark, von Moisisovics. 3. Rondo, von Andress. 4. Rhapsodie über auslandsdeutsche Volkstänze, von Schönherr. 5. Festmarsch, von Richter.
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral, Bauernfunk.
- 5.55: Gymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Königsberg: Unterhaltungskonzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Frankfurt: Vom Glashandel und von Glashandlern.
- 10.30: Französisch für die Oberstufe.
- 11: Sendepause.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: Werkskonzert.
- 13: Wetterbericht, Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert (Schallplatten). 1. Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. 2. „Margarethe“, Auszug a. d. Szene: Vor Margarethes Haus, v. Gounod. 3. Ouvertüre zu „Undine“, von Lortzing. 4. An des Rheines grünen Ufern (Einlage zu Lortzings „Undine“), von Gumbert. 5. Zwischenaktmusik aus „1001 Nacht“, von Johann Strauß. 6. Auch ich versteh die feine Kunst, aus „Don Pasquale“, v. Donizetti. 7. Liebeslieder-Walzer, von Joh. Strauß.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis dreißig!
- 15: Sendepause.
- 15.15: Von Blumen u. Tieren.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.45: So treibt der-Chinese Ahnenforschung!
- 18: Musikalische Miniaturen.
- 18.25: Schaltpause.
- 18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympiavorbereitungen in aller Welt.
- 19: Schöne badische Heimat. Ich grüße dich, o Bodensee.
- 19.40: Tashi delhi. Theodor Jllion erzählt von seiner letzten Tibetreise.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Wie es Euch gefällt! Buntes Konzert.
- 21: Als Herr Jean Paul in Stuttgart weilte. Komödie um Dichtung und Liebe von Hofmeister.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Hamburg: Unterhaltung und Volksmusik.
- 24—2: Nachtmusik. Schubert: 1. Quintett für zwei Violinen, Viola und zwei Violoncelli. 2. Lieder. 3. Andantino varié für Klavier, 4händig. 4. Lieder, gesungen von Emma Mayer (Alt). 5. Symphonie Nr. 3, D-Dur.

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 17-17.30: Operettenfantasien (Orchesterkonzert).
18.30-19: Religiöse Musik auf Schallplatten.
20-21: Buntes Abendkonzert. 1. Schubert: Ouv. „Rosamunde“...

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 17-17.45: Unterhaltungsmusik u. Schallplatten.
18.30-18.45: flämische Musik auf Schallplatten.
19-19.30: Schallplatten (Adam: Auszug „König für einen Tag“).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1061 m; 238 kHz; 60 kW)

- 12-14: Unterhaltungskonzert (Übertragung).
14.50-16.50: Buntes Nachmittagskonzert und Klaviersoli.
20-20.30: Volkstümliche Lieder (Vortrag und Chorgesang).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 11-11.30: Orgelmusik.
11.50-13.30: Buntes Unterhaltungskonzert.
13.30-14: Schallplatten.
14.50-15.35: Quintettkonzert (Übertragung).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 10.45-12.45: Unterhaltungskonzert.
12.45-13.15: Schallplatten.
13.15-14: Orgelmusik (Übertragung).
14-17.15: Buntes Nachmittagskonzert.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 10.45-17.15: Regional-Programm.
18.50-19.30: Unterhaltungsmusik.
19.30-20.30: Regional-Programm.
20.30-21.30: Buntes Orchesterkonzert.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 18: Lieder (Schallplatten).
19: Leichte Klaviermusik.
20.15: Konzert (morgenländische Musik).
21.10: Orchesterkonzert.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 12-12.45: Schallplattenkonzert.
13.10-14.15: Musikalische Bilder a. dem Orient (Orchesterkonz.).
17.15-17.30: Tanz-Schallplatten.
17.30-18.30: Nachmittagskonzert.
18.45-19: Sinfonische Musik auf Schallplatten.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 12.10-13.40: Mittagskonzert.
14.40-15.40: Schallplatten.
16.50-17.25: Unterhaltungsmusik.
18.10-18.40: Leichte Musik.
19.50-20.30: Militärkonzert.
20.30-21: Leichtes Orch.-Konzert und Gesang (Tenor).

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 13.25-14.40: Konzert.
15.40-16.10: Gesang.
16.10-16.40: Konzert (Kinderchor).
17.10-18.10: Unterhaltungskonzert.
18.40-19.40: Unterhaltungskonzert.
19.55-21.55: Bunter Dienstagabendzug.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Orchesterkonzert.
17.15-17.55: Leichtes Nachmittagskonzert.
20.35-22.10: Funkbühne.
22.10-23: Buntes Orchesterkonzert.
23.15-24: Tanzmusik.

MILAND (368,6 m; 614 kHz; 50 kW)
FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW)
GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW)
TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Orchesterkonzert.
17.15-17.55: Unterhaltungs- und Tanzmusik.
20.45-24: Aus Werken von Donizetti. 1. Aus der Oper „Lu-

crezia Borgia“. 2. „Linda di Chamounix“, zweiter Akt. 3. Aus der Oper „Lucia von Lammermoor“. Anschließend: Nachrichten und Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW)
MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 16.20-17: Opernmusik (Duette, Terzette und Quartette).
17.20-17.40: Schallplatten.
18.40-19: Die Vaterlandsliebe im lettischen Liede (Schallplatten).
19.05-20: Orchesterkonzert, Cello- und Gesang (Mezzosopran): 1. Jämfelt: Präludium. 2. Grieg: a) Morgengruß; b) Amstranz Tanz. 3. Gesang. 4. Cello-soli: a) Kalmis: Elegie; b) Medis: Nottun. 5. Elgar: Liebesgruß. 6. Amadei: Konzertstück. 7. Gesang. 8. Sinding: Am Abend. 9. Grieg: Konzertstück.
20.15-21.30: Operettenmusik. 1. Suppé: Ouv. „Die schöne Galathée“. 2. Lincke: Melodien aus „Gri-Gri“. 3. Gesang. 4. Zeller: Melodien aus „Der Obersteiger“. 6. Kálmán: Melodien aus „Silva“.
21.30-22.10: Schallplatten (R. Strauß: „Der Bürger als Edelmann“).

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

- 20.30: Konzert.
21.45: Schallplatten.
22.05-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 12: Mittagskonzert (Schallplatten).
14: Aus dem Schallplattenarchiv.
15.20: Kinderstunde (Mandolinenorchester).
15.40: Fünfzig Jahre Verband der Oesterreichischen Tierschutzvereine.
16.05: Schallplatten.
17: Bastelstunde.
17.30: Konzertstunde.
18: Ing. Korvik: Auf österreichischen Schiffen ins Morgenland.
18.50: Prof. Dr. Thomas: Neues am Himmel.
19.30: Aus Werkstatt und Büro. Die Stärkung der Autonomie des Gewerkschaftsbundes.
20: Ruf der Heimat. Johann Strauß: a) Ouv. „Waldmeister“; b) Grüß dich Gott, du hebes Nesterl, Lied a. „Wiener Blut“. Hellmesberger: Heineleimännchen. Charakterstück. Därf' s' Dirndl' hab'n. Volkslied; Volkslied aus Oberösterreich; O das is' guat, Volkslied. Schrammel: a) Kunst u. Natur, Marsch; b) Dornbacher Hetz, Marsch. Joseph Strauß: Meia Lebenslauf ist Lieb' und Lust. Walzer. Krakauer-Kreisler: Im Paradies. Hummel: Gral zum Gruß. Konzertwalzer. Schindlauer: An mein Wien, Wiener Lied. Fibrich: In der Faßberggassen, Wiener Lied. Gruber: D'Holzschneberlert. Marsch. Lehár: a) Vorspiel „Eva“; b) Ich möcht wieder einmal die Heimat seh'n. Schrammel: Weana Tanz. Fibrich: Ueber Wien laht die Sonne halt so gern. Sompel: Im Warenhaus. Komzák: Fideles Wien, Walzer. Novotny: Aller Ehren ist Oesterreich voll, Marsch.
21.35: Das Feuilleton der Woche.
22.10: Max Regér. Streichquartett d-moll, op. 74.
23.20-1: Tanzmusik (Schallpl.).

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATTOWITZ (935,8 m; 758 kHz; 12 kW)
LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

- 12.03-13.50: Opernmusik auf Schallplatten.

12.03-12.15 (Kattowitz): Schallpl.
12.30-12.50 (Kattowitz): Schallpl.
13.15-14.13 (Kattowitz): Schallpl.
16-16.45: Aus Posen: Unterhaltungskonzert. 1. Keler-Bela: Ungarische Ouvertüre. 2. Dostal: Sorvus Wien. 3. Sarasate: Andalusische Romanze (Geigen solo mit Orchesterbegl.). 4. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer.

- 17-17.50: Aus Lemberg: Nachmittagskonzert. 1. Nach Ansage. 2. Forster: Abendlied. 3. Ketelbey: In einem chinesischen Klostergarten. 4. Korngold: Einleitung u. Serenade. 5. Puccini: Fantasie über „Madame Butterfly“. 6. Faust: Masken-Polonaise.
18-18.15: Chorgesang.
18.10-18.50 (Kattowitz): Schallpl.
19.30-20: Klaviermusik. 1. Raff: Fantasie. 2. Dohnanyi: Variationen. 3. Delibes: Walzer. 4. d'Albert: Scherzo.
20-20.30: Aus Gdingen: Konzert einer Marinekapelle. 1. Silva: San Lorenzo, Marsch. 2. Auber: Ouv. „Der schwarze Domino“. 3. Waldteufel: Schlittschuhläufer, Walzer. 4. Lincke: Konzertstück. 5. Bieleki: Mazurka. 6. Eidenberg: Die Mühle im Walde. 7. Namykowski: Mazurka. 8. Dulin: Fanfare maritime.
21-22: Orchesterkonzert und Geigen soli. 1. Mendelssohn: Ouv. „Ein Sommernachtstraum“. 2. Vivaldi: Geigenkonzert in G-Dur. 3. Sibelius: „En Saga“, norwegisch. Märchen. 4. Pierné: Wienerisch.
22.15-23: Solistenkonzert (Gesang und Klavier).
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW)
RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

- 12.40: Konzert.
17: Schallplatten.
18.20: Schallplatten.
19.20: Konzert an zwei Flügeln.
19.55: Cioaba-Gesang.
20.30: Sinfoniekonzert.
21.45: Fortsetzung des Sinfoniekonzertes.
22.20: Übertragung.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW)
MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

- 13: Unterhaltungsmusik.
14.30-15: Kabarett.
17.30: Schallplatten.
19: Schallplatten.
19.30-20.15: Unterhaltungsmusik. 1. Ballettouvertüre, von Kremser. 2. Frühlingstag in Garmisch, Walzer von Löhr. 3. Baby spielt Soldat, Intermezzo von Miché. 4. Potpourri aus „Der Tenor der Herzogin“, von Künneke.
20.35-21.25: Militärmusik. 1. Ouvertüre zu „Die schöne Galathea“, von Suppé. 2. Fantasie aus „Die Perlfischer“, von Bizet. 3. Aus der Musik zu „Olav Trygvason“, von Grieg. 4. Wein, Wein und Gesang, Walzer v. Joh. Strauß. 5. Aus „Boccaccio“, von Suppé. 6. Salut, Marsch von Petit.
22: Aus Budapest: „Don Carlos“, von Verdi, III. Akt.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 12: Potpourri.
13.30: Potpourri.
17: Nach Ansage.
18: C. M. v. Weber u. Joh. Strauß (Orchester).
19.50: Dreißig Minuten volkstümlich.
20.20: Vom Strahlen. Zwiegespräch.
20.40: Ländlermusik.
20.45: Das Heu und das Emd. Fränkische Winke.

21.10: Zyklus „Hof- und Gesellschaftsmusik des 17. und 18. Jahrhunderts“.
21.50: Helden der Tat und der Entsaugung.
22: Vaterlandslieder.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

- 13.25-14: Schallplatten.
17-18: Buntes Nachmittagskonzert und Gesang.
18.45-19.15: Romanische Lieder auf Schallplatten.
19.45-20: Schallplatten.
20.10-20.40: Sinfonische Musik. 1. Mozart-Fischer: Fantasie in f-moll für Streichorchester. 2. Haydn: Sinfonie in G (mit dem Paukenschlag).
20.40-20.55: Funkbühne.
20.55-21.30: Orchesterkonzert. 1. Frankenstein: Serenade. 2. Ravel: Valse noble et sentimentales.
21.30-22.30: Funk-Kabarett.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

- 12.35-13.30: Mittagskonzert.
14-14.30: Schallplatten.
16.10: Mähr.-Ostrau.
16.50: Schwedische Volkslieder.
17.05: Mähr.-Ostrau.
18.05-18.45: Deutsche Sendung. 18.15: Carl Maria von Weber: Missa in G-Dur für Chor, Soli, Orchester und Orgel.
19.30-20.45: Brünn.
21.30-22: Lady Clark: Stürmische Jugend. Ballettszene in zwei Bildern.
22.15-22.45: Schallplatten.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 12.35: Prag.
16.10: Mähr.-Ostrau.
16.50: Prag.
17.05: Mähr.-Ostrau.
17.40-18.15: Deutsche Sendung.
18.20-18.35: Schallplatten.
19.30-20.45: Lustige Hörfolge aus dem Soldatenleben.
21: Klavierkonzert. 1. Weber: Perpetuum mobile. 2. Smetana: Aus den „Bagatellen und Impromptus“. 3. Dusik: La tance, Rondo. 4. Bartok: Allegro barbaro.
21.20-22: Funkbühne.
22.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,3 kW)

- 12.35: Prag.
16.10: Nachmittagskonzert. 1. Söderman: Die Jungfrau von Orléans, Ouvertüre. 2. Aulin: Konzert Nr. III für Violine mit Orchester. 3. Lindberg: Rhapsodie auf schwedische Volksmelodien.
16.50: Prag.
17.05-17.40: Fortsetzung des Konzertes. 4. Atterberg: Sinfonia piccola, g-moll, op. 14. 5. Alfvén: Midsommervaka, schwedische Rhapsodie, op. 19.
18.05: Prag.
19.30: Brünn.
21: Brünn.
22.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Prag.
16.10: Mähr.-Ostrau.
16.50: Prag.
17.05: Mähr.-Ostrau.
18.10-18.30: Klavierkonzert, 19.30: Brünn.
21.15: Wachsmann: Sonate für Viola und Violoncello.
21.35-22: Gesang.
22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Vokal-Konzert.
13: Schallplatten.
17: Klaviermusik.
18: Zigeunermusik.
19.30: Verdi: „Don Carlos“, Oper (aus der Oper).
23.15: Zigeunermusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Berlin) Frühkonzert

Hans Bund und sein Orchester.

1. Amphitryon-Walzer, von Doelle. — 2. Melodien aus Alt-China, von Walter Niemann. — 3. Tanzendes Leben, von Klezki. — 4. In München steht ein Hofbräuhaus, von Gabriel. — 5. Mit vollen Segeln, von Eilenberg. — 6. Wasserspiele, von Glömbig. — 7. Traum im Frühling, von Czernik. — 8. Die Rosen, die am schönsten blühen, von Kollo. — 9. Ein Kindertraum, von Rust. — 10. Märchen-Ouvertüre „König Drosselbart“, von Hanel.

In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) Musikalische Frühstückspause

Es spielt das Emdé-Orchester.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus Stuttgart)

Der Rhein mit seiner Fröhlichkeit ist schuld

Ein Funkbild um das gute und das schlechte Rheinlied von W. Locks.

10.30 Schmücke Dein Heim!

Eine Plauderei um die zeitgemäße Wohnraum-Gestaltung von Elisabeth Söhr — Lotte Holmann.

10.50 (Königsberg) Wetterdienst.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 Funkstille.

11.15 Praktische Winke und Erfahrungsaustausch von einer Hausfrau.

11.30 Festschreibung und Ablösung im Schuldenregelungsverfahren

Werner Gerlach.

11.45 Marktberichte des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15—13.45 für den Deutschlandsender)

Mittagskonzert

I. Teil: Musikkorps des Pionier-Batl. I. Leitung: Korpsführer Kuhn.

1. Von dem Berge rauscht ein Wasser, Soldatenliedermarsch von Leuschner. — 2. Bayerische Ländler, von Daxenberger. — 3. Grubenlichter-Walzer, von Carl Zeller. — 4. Intermezzo, von Kubat. — 5. Ungarische Rhapsodie, von Reinl. — 6. Münchener Schützenmarsch, von Schifferl. — 7. Für Herz und Gemüt, von Karl Komzak. — 8. Ouvertüre „Die Felsenmühle“, von Reissiger. — 9. Kesseldorfer Marsch.

II. Teil: Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Der Diplomat, Marsch von Sousa. — 2. Ouvertüre zu „Die schöne Galathée“, von Franz von Suppé. — 3. a) Still wie die Nacht, von C. Bohm; b) Bib und Bob, von Demaret. — 4. Ruhrgeister, Walzer von Poppen. — 5. Melodien aus „Das Glückchen des Eremiten“, von A. Mailart. — 6. Regimentskinder, Marsch von Julius Fucik.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmübersicht, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Buchbesprechung

— Georg Schweinhaupt.

Hanns Johst: „Consuelo“. — Ludwig Tügel: „Lenko“ (beide Bücher im Verlag Albert Langen, Georg Müller, München).

Danzig: Unser Buchgespräch

— Dr. Anneliese Gramse.

1. „Das lachende Dorf“, von Max Bialluch (Grenzlandverlag-Boettcher, Pflkallen Ostrp.). — 2. „Ein Hundeleben“, von Alice Berend (Verlag Julius Kittls Nachfgr., Leipzig-M.-Ostrau). — 3. „Das kleine Schweinchen Kukurrutz“, von Rud. vom Endt (Bildgut-Verlag, Essen). — 4. „Jungfer Putzig“, von P. L. Travers (Friedr. Andreas Perthes, Stuttgart). — 5. „Auf Wanderweg und Segelhang“, von E. W. Giese (Beinr. Handelsverlag, Breslau). — 6. „Babuna“, von Martin Johnson (F. A. Brockhaus, Leipzig 1936).

14.25 Duette und Klaviermusik

1. Duette von Johannes Brahms: a) Klänge; b) Am Strande; c) Der Jäger; d) Hüt du dich. — 2. Klaviersonate h-moll, von Haus Hermann. — 3. Duette von Anton Dvorak: a) Ich schwimm dir davon; b) Die Bescheidene; c) Der Ring.

Ausführende: Heti Böhnke (Sopran), Elsa Prinzen (Alt), Hildegard Scharnick (Klavier). Klavierbegleitung: Charlotte Krantz.

15.00 Funkstille.

16.00 Unsere Jungmädels

Von lustigen Gesellen.

16.20 Nachmittags-Unterhaltung (auf Schallplatten).

1. Deutsches Lied, von Kraemer. — 2. Yoshiwara, von Fischer. — 3. Ungarische Bauernhochzeit, von Por. — 4. Im Schwarzwald geht ein Mühlenrad, von Rust. — 5. a) Fantasie über das Rosenlied, von Eulenburg;

b) Ballettreigen, von Carste. — 6. a) Ein herrlicher Tag, von Jacobson; b) Melodie, von Tosti (Heinz Hupperitz, Violine). — 7. Pußt-Grüße, von Kis-Bela. — 8. a) Vineta-Glocken, von Lindsay-Theimer; b) Schlittschuhläufer-Walzer, von Waldteufel. — 9. Spanische Dorfmusik, von Sarony. — 10. Türkischer Honig, von Kirchstein.

17.10 10 Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.20

Übertragung aus dem Kongressaal des Deutschen Museums München, anlässlich der Reichstagung der Nationalsozialistischen Kulturgemeinde.

Uraufführung

„Der Memelruf“

für Baritonsolo, Sprecher, Männer-, Frauen- und gem. Chor und großes Orchester, Werk 48, von Herbert Brust
Leitung: Erich Seidler.

Mitwirkend: Hans Eggert (Bariton), der Chor der Münchener Philharmoniker, der Chor und das Orchester des Reichssenders München.

18.00 (aus Frankfurt)

Ein Kunstgenuß für alle

(Unser singendes, klingendes Frankfurt)

Mitwirkende: Walter Ludwig (Tenor), Coba Wackers (Sopran), Chor und Orchester des Reichssenders unter Leitung von Paul Belker, die Kapelle Franz Hauck. Gesamtleitung: Leopold von Schenkendorf.

1. Aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“, von W. A. Mozart: a) Ouvertüre; b) Wenn der Freude Tränen fließen. — 2. Aus der Oper „Die verkaufte Braut“, von Smetana: a) Chor und Duett „Sich am Strauch die Knospen prangen“; b) Duett „Mit der Mutter sank zu Grabe“; c) Tanz und Chor „Durch die Reihen hinauszufiegen“; d) Arie der Marie „Endlich allein“; e) Tanz der Komödianten. — 3. Serenade „Horch, Liebreich, horch“ aus der Oper „Alessandro Stradella“, von Plotow. — 4. Aus der Oper „Carmen“, von G. Bizet: a) Vorspiel zum 1. Akt; b) Chor „Eilen wir herbei“; c) Vorspiel zum zweiten Akt; d) Arie der Micaela „Hier in der Felsenschlucht“; e) Marsch und Chor „Ha, sie naht“. — 5. Potpourri aus „Ball der Nationen“, von F. Raymond. — 6. Die weißen Wolken wandern, von E. W. Rust. — 7. Liebe, kleine Frau, von G. Ernst. — 8. Hab ich nur deine Liebe, aus der Operette „Boccaccio“, von Franz v. Suppé. — 9. Fata Morgana, von C. Robrecht. — 10. Tausendmal war ich im Traum bei dir, von Doelle. — 11. Ouvertüre „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß.

Einlage, ca. 19.00: Heimatdienst.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

20.15 (aus Hamburg) Reichssendung

Stunde der jungen Nation

Die friesische Herrin

20.45 Unterhaltungskonzert

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Friedensglocken, Marsch von E. Urbach. — 2. Ouvertüre „Marinarella“, von Julius Fucik. — 3. a) Verbotener Gesang, von S. Gastaldon; b) Serenade, von Tarenghi. — 4. Ein Frühlingstag in Garmisch, Walzer von H. Lohr. — 5. Melodien aus der Operette „Eva“, von Franz Lehár. — 6. Zwei Heimatlieder. — 7. Ein Fest in Aranjuez, von Demersmann. — 8. Kameradentreue, Marsch von Carl Teike.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

Sportberichte.

22.15 (vom Deutschlandsender) Olympia-Funkdienst

22.30 Nachtmusik

Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Georg Wöllner.

1. Voran die Regimentsmusik, Marsch von Männecke. — 2. Ouvertüre zu „Prinz Goldschuh“, von Rust. — 3. Melodien aus der Oper „Der Bajazzo“, von R. Leoncavallo. — 4. Strandwellen, Walzer von Lilling. — 5. a) Lachende Schönheit, von Kockert; b) In der Mondnacht, von Ketschberg. — 6. Ballettmusik aus der Operette „Frühlingsluft“, von Strauß. — 7. Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit“, von Paul Lincke. — 8. Lyrisches Intermezzo, von Heinrich Kipp. — 9. In Treue fest, von Teike.

24.00 (vom Deutschlandsender)

Zur Unterhaltung

Es spielt das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders unter Leitung von Otto Dobrindt.

1.00 bis etwa 4.00 (aus New York)

Die Nacht der Boxer

Boxkampf Max Schmeling — Joe Louis

Bis zum Beginn des Kampfes vom Deutschlandsender:

Lustige Schallplattenmusik

und Gespräche um Boxer und Kämpfe

DEUTSCHLAND-SENDER

BERLIN

BRESLAU

FRANKFURT

HAMBURG

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer!
- 9.40: Kleine Turnstunde für die Hansfrau.
- 10: Leipzig.
- 10.30: Fröhlich. Kindergarten.
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Alte, aber schlechte Gewohnheiten. Anschl.: Wetter.
- 12: Königsberg.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15.15: Brahms-Lieder. 1. Ballade g-moll. 2. Wie bist Du, meine Königin. 3. So willst Du des Armen... 4. Mainacht. 5. Sonntag. 6. Feldeinsamkeit. 7. Verrat. 8. Intermezzo.
- 15.45: Deutsche Kulturarbeit auf den Kanarischen Inseln. Herbert Koch.
- 16: Musik am Nachmittag. 1.: 1. Simba, von Ralf. 2. Schloß im Süden, von Ortleb. 3. Natursänger, von Ziehler. 4. Larghetto für Violine und Harfe, v. Verdalle. 5. Drei norwegische Tänze. 6. Erzherrzog-Johann-Suite, von Pachernegg. II. Opernmusik: 1. Ouv. zu „Hans Heiling“, v. Marschner. 2. Einleitung zum III. Akt und Brautlied, aus „Lohengrin“, v. Wagner. 3. Fantasie aus „Carmen“ für Flöte u. Klavier, v. Borne-Bizet. 4. Mazurka a. „Halka“, von Moniuszko. 5. Fantasie aus „Zaza“, v. Leoncavallo-Weninger. 6. Serenade aus „Don Juans letztes Abenteuer“, von Graener. 7. Schleierintermezzo aus „Mona Lisa“, v. Schillings. 8. Ouvertüre zu „Coeur As“, von Künneke. In der Pause: Wir besuchen das Institut für Materialprüfung in Berlin.
- 18: Sport der Jugend. An die Wettkämpfer des Jugendfestes. Oberbannführer Schlünder.
- 18.10: Der Kammerchor singt. 1. Jungfrau, dein schön Gestalt, von Hasler. 2. Die Macht der Phyllis, v. Schein. 3. O Amaryllis, schönste Zier, von Schein. 4. Wenn ich gedenk der Stund, von Regnart. 5. Mein Freund allein in aller Welt, von Heinrich Isaac. 6. Mein einziger Trost, von Lasso.
- 18.30: Wirtschaftl. Vogelschutz. Forstmeister K. Haenel.
- 18.45: Sportfunk. Der Kampf um die Viktoria. Vor der deutschen Fußballmeisterschaft. Lutz Koch und Rolf Wernicke.
- 19: Und jetzt ist Feierabend! Unterhaltungsmusik.
- 19.45: Deutschlandecho.
- 20: Kernspruch. Anschließend: Wetter u. Kurznachrichten.
- 20.10: Volksmusik — Volksinstrumente (Schallplatten).
- 20.45: Stunde der jungen Nation.
- 21.15: Blasmusik.
- 22.15: Olympia-Funkdienst.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Max Reger: Aus meinem Tagebuch, op. 82.
- 23: Musik zur Unterhaltung. 1.06: Die Nacht der Boxer. Wir übertragen den Boxkampf Max Schmeling — Joe Louis aus Amerika im Yankee-Stadion New York.

(856,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: Frühkonzert (siehe Königsb. Programm). In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Gymnastik.
- 8.20: Kleine Klaviermusik.
- 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Körperpflege.
- 9.45: Der geduldige Gärtner. Gartenrager im Juni. Ratschläge.
- 10: Stuttgart: Der Rhein mit seiner Fröhlichkeit ist schuld!
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Saarbrücken: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
- 14: Tagesnachrichten.
- 14.15: Bunte Unterhaltung.
- 15: Börse.
- Gegen 15.30: Sendepause.
- 16.30: Martin Damb liest eigene Gedichte.
- 16.45: Max Reger: Streichtrio a-moll, Werk 77b. Lieder und kleine Stücke. 1. a) Frühlingsrauschen, v. Sinding; b) Mattinata, von Leoncavallo. 2. a) Lacrimae Christi, von Bohm; b) Der schlesische Zecher und der Teufel, von Reissiger. 3. a) Serenade, von Toselli; b) Traum der Sennerin, von Labitzki. 4. a) Mein Heimatland, von Mittmann; b) Riesengebirgler Heimatlied, v. Hampel. 5. a) Mitternachtswalzer, von Amadio; b) Neapolitan. Nächte, Walzer von Zamecnik. 6. a) Menuett, von Paderewski; b) Liebesglück, von Silesu. 7. a) Drauß ist alles so prächtig; b) Mein Mädal hat einen Rosenmund, von Brahms. 8. Hochzeit der Winde, Walzer von Hall.
- 18: Frankfurt: Ein Kunstgenuß für Alle!
- 19: Kleine Unterhaltung (Schallplatten).
- 19.30: Wie sag ich's meinem Italiener? Viertelstunde Sprachunterricht.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten; anschl.: Wir teilen mit...
- 20.15: Stunde d. jung. Nation.
- 20.45: Sommernachts-träumereien. Schallplattenzauber.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

(815,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik (Schallplatten).
- 5.40: Morgengymnastik.
- 6: Morgenlied. Fortsetzung der Frühmusik.
- 6.30: Berlin: Morgenkonzert.
- 8: Frauengymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Wettervorhersage.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Deutsche Dichtung und Musik: 2000 Jahre deutscher Rhein. Hörfolge von Dr. Scheunemann.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Für den Bauern.
- 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 15.10: Zum Studium der Judenfrage (Buchbesprech.).
- 15.30: Haben Sie nicht das schwarze Schwein gesehen? Ein Spuk im Liegnitzer Schloß.
- 16: Wichtiges über die Versorgungsheilbehandlung.
- 16.15: Kleines Konzert.
- 16.40: Die Sonne verfinstert sich. Zwiesgespräch um die totale Sonnenfinsternis am 19. Juni.
- 17: Nachmittagskonzert.
- 18.50: Programm. Für den Bauern.
- 19: Neuzeitliche Hausmusik. 1. Spielmusik für Schülerorchester, Werk 18a, von Thomas. 2. Kleine Serenade für zwei Sopran- und eine Tenor-Blockflöte, von Schlensock.
- 19.20: Durchs Guckloch. Heiter-launige Zeitbetrachtungen.
- 19.45: Tonbericht vom Tage.
- 20: Kurzbericht; anschl.: Volkssender-Nachrichten.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Werke schlesischer Komponisten. Konzert. 1. Romantische Ouvertüre, von Zwirner. 2. Festliches Konzert in G-Dur für Violine und Orchester, von Pabst. 3. Divertimento für Flöte und Streichorchester, von Mittmann.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Deutschlandsender: Olympia, seine Bauten und seine Spiele.
- 22.45: Musikalisches Zwischen-spiel.
- 23: Reichstagung der national-sozialistisch. Kulturgemeinde Abschluß. 1. Waldkantate, Chorfantasie für Sopran, Alt, Bariton, gemischten Chor und Orchester, von Zeller. (Uraufführung.) 2. Der Memelruf für Bariton-Solo, Sprecher, Männer-, Frauen- und gemischter Chor und großes Orchester, Werk 48, von Brust.
- 24: Musik zur Unterhaltung. 1.06: Deutschlandsender: „Die Nacht der Boxer“.
- 3: Deutschlandsender: Bericht vom Boxkampf Max Schmeling—Joe Louis.
- 4: Sendepause.

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Morgenspruch, Gymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Bäderkonzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Stuttgart: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Hausfrau, hör zu!
- 11.15: Wirtschaft.
- 11.45: Sozialdienst. 1. Aus Arbeit und Beruf. 2. Offene Stellen.
- 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Ländler und Lieder (Originalaufnahmen).
- 15: Volk und Wirtschaft, Die deutsche Schreibmaschine.
- 15.15: Was bringen die Zeitschriften des Monats?
- 15.30: „Die tapfere Magd.“ Erzählung aus Kärnten. Von Hatlauf.
- 15.45: Gegenwartsdichtung in Oesterreich. Von Prof. Koch, Berlin.
- 16: Unterhaltungskonzert. 1. Klar zum Gefecht, Marsch von Blankenburg. 2. Bellmann-Suite, von Lothar. 3. Ein Sonntag auf der Alm, Walzer von Koschat. 4. Zwei Wiener Lieder. 5. Radetzky-Marsch, v. Strauß. 6. Melodien a. „Der Vogelhändler“, von Zeller. 7. a) Mit Trommeln und Pfeifen, von Posa; b) Reiterständchen, von Lötli; c) Trompeterlied, von Brückler. 8. Ouvertüre zu „Banditenstrieche“, von Suppé. 9. Die Spieluhr, von Blaauw. 10. a) Was die Welt morgen bringt, Volkslied; b) Schwarz ist dein Auge, Blue. 11. Jubel und Trubel, Walzer von Lautenschläger.
- 17.30: Siedlung aus Sumpf. Funkbericht aus dem Ried.
- 18: Ein Kunstgenuß für alle! (Siehe Königsberger Progr.)
- 19.45: Kampf dem Verderb.
- 19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.
- 20: Nachrichten. Der Volkssender 1936 ruft!
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: „Ich, Du und Er!“ Ein buntes Terzett u. Konzert.
- 22: Nachrichten.
- 22.10: Sport.
- 22.15: Der Olympia-Kofferempfänger. Eine Wirtschaftstat des Rundfunk-Großhandels. Es spricht der Präsident des BDRG, Günthner.
- 22.30: Köln: Nachtmusik und Tanz.
- 24—2: Nachtkonzert. Das Hohelied deutscher Art und Kunst. Szenen aus Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“.
- 2—4: Deutschlandsender: Die Nacht der Boxer.

(831,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Mitteilungen über Tierzucht.
- 6: Weckruf. Morgengymnastik.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Berlin: Morgenmusik.
- 7.10: Berlin: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Leipzig: Die Tragödie in Etzels Saal.
- 10.30: Unsere Glückwünsche.
- 10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werk-pause.
- 12: Binnenschiffahrt.
- 12.10: Saarbrücken: Musik am Mittag.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Saarbrücken: Fortsetz. der Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzweil.
- 15: Börse.
- 15.20: Schifffahrt.
- 15.30: Wilhelm Strienz singt Loewe-Balladen.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittg. In der Pause 16.50: Ein Kirch-tum als Wasserturm. Funk-bericht.
- 17: Deutschlandsender: Fortsetzung der Musik am Nachmittg.
- 17.40: Das Führerzelt fällt! Hörfolge von einem Lager des Jungvolks an der Östsee.
- 18: Frankfurt: Ein Kunstgenuß für alle.
- 18.45: Hafen.
- 18.55: Wetter:
- 19: Mit und ohne Lampen-fieber. Zum ersten Male vor dem Volkssender-Mikro-phon. Plauderei.
- 19.15: Die neue Weise. 1. Der deutsche Morgen, v. Knab. 2. Frühestes Licht im Osten, von Lauer. 3. Deutsches Lied, v. Haas. 4. „Arbeit“, aus der Kantate „Von deutscher Art“, von Erdlen. 5. Hymne der Arbeit, v. Blume. 6. Die Arbeit geht zu Ende, von Wüst. 7. Trommeln zur Feldnacht ziehen, v. Lauer. 8. Abendlied, von Erdlen.
- 19.45: Ein Altländer Obsthof.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Die nordische Brücke. Ein Nordlandspiel. Norwegische, schwedische, dänische und isländische Volkslieder.
- 21.30: „Die verkaufte Braut.“ Schallplattenquerschnitt aus Smetanas Volksoper.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Köln: Nachtmusik und Tanz.
- 24: Deutschlandsender: Musik zur Unterhaltung.
- 1.05: Deutschlandsender: Die Nacht der Boxer. (Bis 4.)

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied — Wetter.
 5.55: Stuttgart.
 6.30: Berlin.
 8: Kalenderblatt, Anschließ.: Meldungen.
 8.10: Frauenturnen.
 8.25: Sendepause.
 9.45: Nachrichten.
 10: Leipzig.
 10.30: Kindergarten.
 11: Sendepause.
 11.50: Bauer merk auf.
 12: **Die Werkpauze** des Reichssenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen des Sendegebietes wünschen.
 13: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
 13.15: Saarbrücken.
 14: Mittagsmeldungen.
 14.15: Deutschlandsender.
 15: Für unsere Kleinen. Schöne Bücher für unsere Kinder.
 15.30: Sendepause.
 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
 16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten, von Hugo Schünemann.
 16.30: Aus Bad Oeynhausen: **Kurkonzert**. 1. Laterna-Magica-Marsch, von L. Ey-soldt. 2. Fest der Infantin. Märchen-Ouvertüre von R. Gebhardt. 3. „Ungaria“, Fantasie über ungarische Lieder und Tänze, von B. Leopold. 4. Amphitryon-Walzer, von Fr. Doelle. 5. Neapolitanische Suite, von G. de Micheli. 6. Aus „Zum goldenen Halbmond“, von R. Stolz: a) Nur der Frühling weiß es, Tango; b) Ich möchte in deinem Leben das Erlebnis sein, langsamer Walzer. 7. Melodien aus „Die lustige Witwe“, von Fr. Lehár. 8. Künstlerleben. Walzer von Joh. Strauß. 9. Adjutanten - Marsch, von Asshauer.
 18: Pfingstfahrt wie noch nie! Ein Spiel um eine tote Gans und viele Seepiraten, niedergeschrieben nach einer wahren Begebenheit von Wilhelm Stiehler und gespielt von Hitler-Jungen der Reichsrundfunkpielschar.
 18.30: **Von Oper zu Oper**. (Schallplatten.) 1. „Der Barbier von Bagdad“, von Cornelius. 2. „Fidelio“, v. Beethoven. 3. „Boris Godunoff“, von Mussorgsky. 4. „Der Bajazzo“, von Leoncavallo. 5. „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 6. „Manon Lescaut“, v. Puccini. 7. „Arabella“, von Rich. Strauß.
 19.45: Momentaufnahme.
 20: Erste Abendmeldungen.
 20.10: Sendepause.
 20.15: **Stunde der jungen Nation**.
 20.45: **Tanz unter der Dorf-linde**. Dorfabend d. Reichssenders Köln in Verbindung mit dem Reichsnährstand.
 22: Nachrichten.
 22.30—24: **Nachtmusik und Tanz**.
 24: Deutschlandsender.
 1.06: Deutschlandsender.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
 6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
 6.30: Berlin: Frühkonzert.
 Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
 8: Berlin: Funkgymnastik.
 8.20: Für die Hausfrau. Markt und Küche.
 8.30: **Musikalische Frühstückspause**.
 9.30: Heute vor Jahren.
 9.35: Sendepause.
 10: „Die Tragödie in Etzels Saal“. Hörfolge von Buhl.
 10.30: Tagesprogramm.
 10.45: Sendepause.
 11.30: Zeit und Wetter.
 11.45: Für den Bauer.
 12: **Musik für die Arbeits-pause**. 1. Treue um Treue, Marsch von Teike. 2. Heinrich der Löwe, v. Kretzschmar. 3. Chorsänger-Walzer, von Phelps. 4. Jagdfantasie mit Jägerchor, Jagd- und Pleßhörnern, von Prager. 5. Die grüne Heide, Marsch von Putzenhardt. 6. Parade-marsch des II. Jäg.-Btlts. I.-R. 101.
 13: Nachrichten.
 13.15: **Große Orchester musizieren** (Schallplatten). 1. Ouvertüre zu „Cosi fan tutte“, von Mozart. 2. Vorspiel zum 4. Akt aus „La Traviata“, von Verdi. 3. Egmont-Ouvertüre, v. Beethoven. 4. Rakoczy-Marsch, von Berlioz. 5. Oberon-Ouvertüre, von Weber. 6. Die kleine g-moll-Fuge, von Bach. 7. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“, von Wagner.
 14: Nachrichten.
 14.15: **Musik nach Tisch** (Schallplatten).
 15: Sendepause.
 17: Wirtschaft.
 17.10: **Pimpfe erobern sich die Heimat**. Hörspiel von Pfeiffer.
 17.40: Deutsche Büchereien auf deutschen Schiffen.
 18: Frankfurt: Ein Kunstgenuß für alle.
 19: **Kamerad, weißt du noch?** Niemandland, von Bönigk.
 19.15: **Klaviermusik**. 1. Passacaglia und Fuge, Werk 20, von Couvoisier. 2. Sonate c-moll, Werk 27, v. Reuß.
 19.50: Umschau am Abend.
 20: Nachrichten.
 20.15: **Stunde der jungen Nation**.
 20.45: Frankfurt: Ich und du und er.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.15: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Funkdienst.
 22.30: **Nachtmusik**. 1. Sinfonie Nr. 7, C-Dur, von Schubert.
 23.20: Köln: Nachtmusik und Tanz.
 24: Deutschlandsender: Musik zur Unterhaltung.
 1: Deutschlandsender: Die Nacht der Boxer.
 3—4: Aus New York: Boxkampf Max Schmeling — Joe Louis.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, anschließ.: Morgengymnastik.
 6.30: Englischer Sprachunterricht.
 7: Nachrichten.
 7.10: Mit Musik in den Alltag.
 8: Gymnastik für die Hausfrau.
 9.30: Für die Hausfrau. Kleiner Marktbericht.
 10: Leipzig.
 11: Für den Bauern (mit Musik).
 12: **Mittagskonzert**.
 13: Nachrichten.
 13.15: **Mittagskonzert**.
 14.20: Nachrichten.
 15.40: **Jungmädelsingen Tanzlieder**.
 16: Landwirtschaftsdienst.
 16.10: Von fränkischen Burgen und Schlössern. Burgen-sommer im Hersbrucker Land. Eine Schilderung von Otto Regner.
 16.30: Kinderfunk. Sonne, Mond und Sterne. Und was uns die kleine Gretel davon erzählt.
 17: **Reichstagung der Nationalsozialistischen Kultur-gemeinde. Tag der Gemein-schaft**. 1. Waldkantate. Chorfantasia für Sopran, Alt, Bariton, gemischten Chor und Orchester, von Wolfgang Zeller (Uraufführung). Leitung: Der Komponist. 2. „Der Memelruf“, für Bariton, Sprecher, Männer-, Frauen- und gemischten Chor und großes Orchester, Werk 48, von Herbert Brust (Uraufführung). Leitung: Erich Seidler. (Uebertragung aus dem Kongreßsaal des Deutschen Museums.)
 18: **Bunter Feierabend**.
 19: **Im Schummern** .. Schlichte Abendserenade. 1. Titus-Ouvertüre, von Mozart. 2. Indisches Märchen, von Loewe. 3. Blumen der Liebe. Walzer von Rust. 4. Meditation, von Glazounow. 5. Ich hört ein Vöglein pfeifen, von Schauß. 6. Abenddämmerung am Meer, von Niemann. 7. An der Quelle, v. Schytte. 8. Im wogenden Aehrenfeld, von Dransmann. 9. Spieluhr und Puppentanz, von Schebek. 10. Ständchen bei Nacht, von Löhrl.
 20: Nachrichten.
 20.15: **Stunde der jungen Nation**.
 20.50: **Kundgebung anlässlich der Reichstagung der NS. Kulturgemeinde** mit einer Rede d. Reichsleiters Alfred Rosenberg über „Die kulturelle Lage der Gegenwart“ und die Aufgaben der NS. Kulturgemeinde (Uebertrag. aus der Ausstellungshalle in München).
 22: Nachrichten.
 22.20: **Konzertstunde**. 1. Vier Klarinettenlieder, von Ludwig Spohr. 2. Flämische Lieder: Die alte Harfenspielerin, von Edward Verheyden — Meine Muttersprache, von Peter Benoit — O Lied, von Edward Verheyden — Arteveldes Geist, von Peter Benoit.
 23—24: Tanzfunk.
 0.00: Deutschlandsender.
 1.06: Deutschlandsender.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
 7: In der Pause: Nachrichten.
 8: Programm, Anschließend: Morgen-Gymnastik.
 8.30: Leipzig: Unterhaltungskonzert.
 9.30: Sendepause.
 10: Leipzig: Schulfunk.
 10.30: **Musik am Vormittag**.
 11.30: **Tägliches Alltägliches**.
 12: **Mittagskonzert**. 1. Ouvertüre „Peter Scholl“, von Weber. 2. Holberg-Suite, für Streichorchester, von Grieg. 3. Zwei Menuette von Beethoven. G-Dur und D-Dur. 4. Musikszene aus „Aida“, von Verdi. 5. Ballettmusik a. „Zar und Zimmermann“, von Lortzing.
 13: Nachrichten.
 13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung). 6. Ouvertüre zu „Grigri“, von Lincke. 7. Ein Herz, ein Sinn, Mazurka, von J. Strauß. 8. Potpourri aus „Der Tenor der Herzogin“, von Künneke. 9. Schwäbischer Bauernwalzer, v. Krome. 10. Zwei Armeemärsche.
 14: Nachrichten.
 14.10: **Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwei-Uhr-Zehn!**
 15.30: Von Pflanzen in Haus u. Garten Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht und andere zweijährige Pflanzen.
 15.40: **Hausmusik**.
 16: **Nachmittagskonzert**.
 18: Frankfurt: Ein Kunstgenuß für alle.
 19: Sozialpolitische Umschau.
 19.15: **Schönsingende Bösewichter!** Schallplatten.
 19.45: Zeitfunk.
 20: Nachrichten.
 20.15: **Stunde der jungen Nation**.
 20.45: **Musik am Abend**.
 22: Nachrichten, Grenzecho.
 22.30—24: **Nachtmusik**.
 24—4: Deutschlandsender: Schallplattenkonzert und lustige Geschichten von Boxern.
Leiser Empfang bei Trockenheit
 Nach längerer Trockenheit bemerkt man — besonders der Rundfunkhörer auf dem Lande — eine Verringerung der Empfangslautstärke, die sich immer mehr steigert. Meist ist daran die verringerte Leitfähigkeit des Erdbodens schuld. Sofortige Abhilfe erreicht man durch Eingießen von Wasser in die Einführungsstelle des Erdleitungsdrathes in den Boden. y.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral, Bauernfunk.
 5.55: Gymnastik.
 6.30: Berlin: Frühkonzert.
 8: Frankfurt: Wasserstands-meldungen.
 8.05: Wetter.
 8.10: Gymnastik.
 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
 9.30: „Unsere Kleinen im Sommer.“
 9.45: Sendepause.
 10: „Der Rhein mit seiner Fröhlichkeit ist schuld!“ Funkspiel um das gute und das schlechte Rheinlied, von Locks.
 10.30: Sendepause.
 11.30: „Für dich, Bauer!“
 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert (Forts.).
 14: Deutschlandsender: „Allelei von zwei bis drei.“
 15: Sendepause.
 15.15: Allerlei Plaudereien.
 15.30: Jungmädels erleben Deutschland. Wir besuchen die Käte-Kruse-Puppenwerkstatt.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17.45: **Deine Handschrift — Dein Charakter**. Zwiegespräch über die Grundregeln der Graphologie.
 18: „Beim Ochsewirt vom Untertal.“ Heitere alemannische Hörbilder aus dem Hochschwarzwald mit eingestreut. Volksmusik. Spiel-leitung: Adolf Sexauer.
 18.30: **Volk sendet für Volk**. Ausscheidungskämpfe für den Volkssender 1936.
 20: Nachrichten.
 20.15: **Stunde der jungen Nation**.
 20.45: **Abendkonz.** 1. Westermann: Rezitativ und Arie, op. 12. 2. Westermann: Zwei Intermezzi für Orchester. 3. Donisch: Das Gleichnis. (Lyrische Kantate für Sopran- und Alt solo, Solo-Frauenquartett, gemischten Chor und Orchester.)
 22: Nachrichten, Sport.
 22.15: Frankfurt: **Der Olympia-Kofferempfänger ist da**.
 22.30: **Klänge in der Nacht** (Schallplatten).
 24: Frankfurt: Nachtmusik.
 2—4: Deutschlandsender: Die Nacht der Boxer.

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 17.20-18: Nachmittagskonzert, 18.15-19.15: Schallplatten, 20-21: Opernmusik. Borodin: Auszug aus „Fürst Igor“ (Solisten, Chor und Orchester), 21.15-22: Buntes Orchesterkonz. und Gesang, 22.10-23: Jazzkonzert.

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 17-17.30: Schallplatte (R. Strauß: Auszug „Der Rosenkavalier“), 18-18.45: Kammermusik, 19-19.30: Schallplatten, 20-20.45: Buntes Orchesterkonz., 20.45-21: Funkbühne, 21-22: Fortsetz. des Konzerts, 22.10-23: Schallplatten.

DÄNEMARK

KÖPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 233 kHz; 60 kW)

- 12-14: Unterhaltungskonzert (Übertragung), 14.50-16.50: Nachmittagskonzert und Gesang, 16.50-17.20: Schallplatten, 20-21: Bunt. Abendkonzert (Übertragung), 21.30-21.50: Klavierwerke von Brahms: 1. Intermezzo, Werk 118, Nr. 2, 2. Capriccio, Werk 76, Nr. 2, 3. Intermezzo, Werk 117, Nr. 2, 4. Capriccio, Werk 76, Nr. 2, 5. Ballade, Werk 118, Nr. 3, 22.30-23.10: Nordische Kammermusik für Bläser: 1. Olsen: Suite für Flöte, Oboe u. Klarinette, 2. Melartin: Trio für Flöte, Klarinette und Fagott, 3. Rissager: Trio für Oboe, Klarinette u. Fagott, Werk 23b, 23.10-0.30: Tanzmusik (Übertr.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drahtw. 1500 m, 209 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 11-11.30: Schallplatten, 11.45-12.15: Konzert auf einer Kinoorgel, 12.15-13.15: Orchesterkonzert und mehrstimmiger Gesang, 13.15-14: Schallplatten, 14.50-15.15: Klaviermusik, 15.15-16.45: Orchesterkonzert und Klaviersolo (Übertragung), 16.45-17.15: Aus Glasgow: Quintettkonzert, 17.15-18: Tanzmusik des Funkorchesters, 18.30-18.50: Chorgesang, 19.30-20: Theatermusik (Quintettkonzert), 20-20.30: Bunte Stunde (Solisten und Orchester), 20.30-21.30: Abendkonzert und Gesang (Alt), 22-22.30: Funkbühne, 22.20-22.15: Buntes Orchesterkonzert und Gesang (Bariton), 23.15-23.30: Tanzmusik (Jack Jackson und seine Solisten), 23.30-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 827 kHz; 50 kW)

- 10.45-11.15: Konzert auf einer Kinoorgel, 11.15-13.15: Buntes Orchesterkonzert, 13.15-14: Aus Birmingham: Orgelmusik, 14-15: Orchesterkonzert, 15-15.30: Tanzmusik auf Schallplatten, 15.30-17.15: Nachmittagskonzert, 13.30-19: Konzert auf einer Kinoorgel, 19-20: Funkbühne: Eine musikalische Satire, 20-20.30: Klavierwerke von Ireland, 1. Rhapsodie, 2. Sonate in e-moll, 20.30-21.15: Leichtes Quintettkonzert, 21.30-22.10: Militärkonzert, 22.30-23.30: Tanzmusik (Jack Jackson und seine Solisten), 23.40-24: Klavierwerke von Chopin, 1. Notturmo in Des, Werk 27 Nr. 2, 2. Zwei Mazurkas, in

As, Werk 50, Nr. 2, und in a-moll, Werk 17, Nr. 4, 3. Variations brillantes, Werk 12.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 10.45-17.15: Regional-Programm, 18.30-19: Schallplatten, 19-20: Regional-Programm, 20-20.40: Militärkonzert, 20.40-21.40: Funkbühne, 21.40-22.10: Instrumentalsolisten-Konzert, 22.30-23.30: Regional-Programm, 23.40-24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 30 kW)

- 18.15: Konzert, 20.05: Schallplatten, 21: Akkordionmusik, 21.30: Tanzmusik (Schallplatten).

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 850 kHz; 100 kW)

- 12-12.45: Leichtes Orchesterkonzert, 13.10-14.15: Auszüge aus „Die Fledermaus“, v. Joh. Strauß, auf Schallplatten, 14.30-15.45: Sinfonische Musik (Orchester und Klavier), 17.15-17.30: Jazzmusik a. Schallplatten, 17.30-18.30: Buntes Nachmittagskonzert, 18.45-19: Wunsch-Schallplatten, 19.15-19.30: Wunsch-Schallplatte, 20.20-20.30: Schallplatten, 20.30-21: Gesang, 21: Orchesterkonzert u. Gesang: 1. Mozart: Sinfonie in g-moll, 2. Gesang: 3. Rimsky-Korsakoff: „Antar“, sinfonische Dichtung.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 59 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 12.10-13.40: Kammermusik, 13.40-13.55: Schallplatten, 13.55-14.40: Orgelmusik, 14.40-15.25: Kammermusik (Geige und Klavier) und Schallplatten, 15.40-16.40: Schallplatten, 17.40-18.10: Schallplatten, 19.55-20.40: Abendkonzert, 1. Offenbach: Ouv. „Orpheus in der Unterwelt“, 2. Rubinstein: Fragm. „Famors“, 3. Bruch: Vorspiel „Loreley“, 4. Verdi: Fragm. a. „Der Troubadour“, 21.10-22.10: Forts. des Konzerts, 1. Beethoven: Ouv. „König Stephan“, 2. Haydn: Sinfonie Nr. 11 (Militärische), 3. Liszt: Tasso, 22.10-23.10: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 11.40-13.25: Buntes Unterhaltungskonzert, 13.40-14.10: Kammermusik und Schallplatten, 14.10-14.40: Schallplatten, 17.10-17.40: Leichte Orgelmusik, 17.40-17.55: Nachmittagskonzert, 18.10-18.40: Schallplatten, 18.55-19.20: Unterhaltungskonzert, 20.05-21.40: Orchesterkonzert mit Gesang, 21.40-21.55: Schallplatten, 22-22.40: Leichtes Unterhaltungskonzert, 22.40-23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 12.15-12.45: Schallplatten, 13.10-13.50: Aus Mailand: Orchesterkonzert, 16.20-16.35: Schallplatten, 17.15-17.55: Nachmittagskonzert, 20.35-21.50: Sinfoniekonzert, 23-23.35: Orgelmusik, 22.45-24: Tanzmusik (Übertragung).

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 12.15-12.45: Schallplatten, 13.10-13.50: Orchesterkonzert, 16.20-16.35: Schallplatten, 17.15-17.55: Kammermusik, 20.35-21.50: Sinfoniekonzert, 22-22.45: Bunte Unterhaltung, 22.45-24: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 16.20-17: Mandolinenkonzert und Gesang (Sopran), 17.20-18: Fortsetzung des Mandolinenkonzerts und Gesang (Sopran), 18.30-19: Berühmte Solisten auf Schallplatten, 19.03-19.30: Estnische Chorlieder, 19.45-20: Forts. des Chorgesangs, 20.15-22.15: Opernmusik (Orchester und Gesang - Baß), 1. Tschaiowsky: Polonaise und Walzer aus „Eugen Onegin“, 2. Gesang: 3. Thomas: Fantasie über „Mignon“, 4. Lortzing: Ouv. „Zar und Zimmermann“, 5. Rossini: Ouv. „Semiramis“, 6. Verdi: Fantasie über „Rigoletto“, 7. Gesang: 8. Bizet: Melodiensuite üb. „Das schöne Mädchen von Perth“, 9. Schubert: Ouv. „Alphonse und Estrella“.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 153 kHz, 7 kW)

- 20.30: Konzert, 21.45: Schallplatten, 22.05-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 12: Mittagskonzert, 14: Schallplatten, 15.20: Kinderstunde. Lustige Spielstunde, 15.40: Dr. Kallab: Das Kopieren von Schriftstücken, 16.05: Schlager von vorgestern - am laufenden Band (Schallplatten), 16.45: Für den Erzieher. Die Klasse muß wiederholt werden, 17: Querschnitt durch das Musikschaffen der Gegenwart, Günther Breitenbach - Paul Josef Frankl, 17.55: Wir besuchen einen Künstler. Der Maler Ekke Oszberger, 19.10: Dr. Franke: Der Rohrsatz schimpft. (Mit Schallplatten), 19.30: Stimmen der Völker im Liede. Lieder für vierstimmigen, gemischten Chor, 20.05: Schlußkonzert der Preisträger des III. Internationalen Wettbewerbes für Gesang und Klavier, 22.10: Oesterreichische Komponisten, Heinz Treu zu Oesterreich, Marsch, Pelm: Ouvert. „Mitternachtsome“, Werba: Sehnsucht, Engel: Dolly-Polka, Geyer: Hast du vom Kahlenberg?, Wiener Lied, Hummer: Ring-Rund, Potpourri, 23.05: Unterhaltungskonzert, Mader: a) Zenta-Marsch; b) Valse brillant, Mühlhäxler: Singspiel-Ouvertüre, Gebauer: Der Wein und die Liebe, Wiener Lied, Bass: Josefswalzer, Geiger: Von A bis Z, Potpourri, 23.45-1: Wiener Musik.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

- 12.03-12.50: Leichtes Unterhaltungskonzert, 13.15-14.13 (Kattowitz): Schallpl., 16.15-17 (Kattowitz): Schallplatte, 17-17.25: Gesang.

17.25-17.50: Kammermusik. Grieg: Sonate für Cello (mit Klavier), 18.15-18.50 (Kattowitz): Schallplatten.

- 19-20: Leichtes Orchesterkonzert, 1. Sousa: Marsch, 2. Weninger: Waldteufel-Walzer-Potpourri, 3. Rust: König Laurin, 4. Trüm: Potpourri „Rose-Marie“, 5. Straus: Fragm. aus „Ein Walzertraum“, 6. Plessow: Blaue Serenade, 7. Wronski: Ironie, Walzer, 8. Gotovac: Tanz a. d. Oper „Morana“, 9. Vilmas: Ungarische Melodien, 10. Rybicki: Gebirgstanz, 11. Kalkman: Intermezzo.

- 20-20.30: Schallplatten, 20-20.30 (Kattowitz): Vortrag und Gesang (Sopran) mit Klavierbegleitung, 21-21.30: Klavierwerke von Chopin: 1. Fantasie in f-moll, Werk 49, 2. Notturmo in c-moll, Werk 27, 3. Etüde in e-moll, Werk 25, 4. Polonaise in As-Dur, Werk 40, 21.30-22: Aus Posen: Gesang, 22.15-22.45: Aus Wien: Konzert, 22.45: Tanzmusik (Übertragung), 22.45-23 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

- 12.40: Schallplatten, 17: Konzert, 18.15: Konzert, 19.30: Orientalische Musik auf Schallplatten, 20.30 (nur Radio-Romania): Kammermusik, C. Franck: Quintett in f-moll, 21.10 (nur Radio-Romania): Gesang, 20.30 (nur Bukarest): Militärmusik, 21.45: Konzert, 23: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

- 13: Alte Tanzmusik, 14-15: Unterhaltungsmusik, 17.05: Ziehharmonikamusik, 17.45: Ernst Wiechert, ein Dichter der Stille. Deutscher Vortrag mit Rezitation von Dr. Walter Groß, 18.15-19.30: Schallplattenmusik, 20: W. A. Mozart: Streichquartett in G-Dur, Nr. 12, 20.30: Komödie, 22-23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 12: Lieder der Völker, 12.40: Orchestermusik, 12.55: Lieder von Haydn, 13.15: Orchestermusik, 13.40: Schallplatten, 17: Kompositionen von Grieg, Goumou, Strawinsky und Beck, 18: Bühnenstunde, 18.30: „Punctum basta“ Randbemerkungen zur Erziehung, 19.15: Musiksendung, 19.25: Kreislauf der Elemente, Vortrag, 19.45: Die Schweizerische Trachtenbewegung, Vortrag, 20.05: Konzert, 21.10: Für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottene (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

- 12.40-13: Schallplatten, 13.03-13.15: Konzert auf einer Kinoorgel (Übertragung), 13.15-14: Schallplatten, 17-18: Nach Ansage, 18-18.20: Schallplatten, 19.10-19.15: Schallplatten, 19.35-19.40: Schallplatten.

20.35-22.10: Sinfonische Musik (Übertragung), 1. Haydn: Konzert in D-Dur für Klavier, 2. Telemann: Konzert in f-moll für Oboe, 3. Mozart: Konzert in D-Dur für Flöte, 4. Weber: Konzert in Es für Klarinette, 5. Mozart: Quartett für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Orchester, 6. Liszt: Ungarische Fantasie für Klavier und Orchester.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

- 12.35-13.20: Mähr.-Ostrau, 14: Schallplatten, 16.10: Preßburg, 17.05: Preßburg, 17.40-18: Violinkonzert, Französische zeitgenössische Musik, 18.05-18.45: Deutsche Sendung, 19.20: Volkslieder, 19.45-20.45: Jaques Offenbach: Die schöne Helena, Oper in drei Akten, 21-22: Brünn, 22.15-22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 12.35: Mähr.-Ostrau, 16.10: Preßburg, 17.05: Preßburg, 17.40: Deutsche Sendung: Mundart- und Volkslieder aus Brauns Umgebung, 18.15-18.35: Schrammelmusik, 19.45: Prag, 21-22: Buntes Ständchen, 1. Skrop: Ouv. „Der Rastelbader“, 2. Tomásek: Liebe Berge, 3. Havlicek-Borovsky: Epigramme, 4. Hilmár: Csicibó, Hortensie, Polkas, 5. Lustiger Einakter, 6. Labický: Marienwalzer, 7. Rosenkrane: Die Nachtigall, 8. Ruzicka: Unglückliche Liebe, 9. Smetana: Bajaderen-Galopp, 22.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 12.25: Mittagskonzert, 16.10: Preßburg, 17.05: Preßburg, 18-18.20: Harmonikamusik, 18.30-18.45: Schallplatten, 19.45: Prag, 21: Brünn, 22.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Mähr.-Ostrau, 16.10: Nachmittagskonzert, 1. Suppé: „Boccaccio“, 2. Provanzik: Dorfbilder, Suite, 3. St.-Saëns: Der Schwan, 4. Joh. Strauß: Perpetuum mobile, 5. Delibes: Prélude und Mazurka a. „Coppélia“, 17.05: Forts. des Konzertes, 6. Hruby: Ein Stelldichein bei Lehar, Potpourri, 7. Morena: Groteske, 8. Ketebej: Auf den blauen Wellen von Hawaii, 9. Kmoch-Tichy: Die tschechische Musik, Marsch, 17.40-18: Slowakische Volkslieder, 18.15-18.35: Ungarischer Gesang, 19.20: Übertragung, 19.45: Prag, 21: Brünn, 22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (519,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Klavier und Violine, 13.30: Schallplatten, 17: Konzert, 18.30: Konzert (Klaviertrio), 20: Ungarische Lieder, 21.20-22.40: Ungarische Ouvertüren, 1. Erkel: László Hunyadi, 2. Hubay: Falurossza, 3. Molnár: Ungarische Lustspielouvertüre, 4. Kéler: Csokonai, 5. Vaszy: Lustspielouvertüre, 6. Goldmark: In Frühling, 7. Kacsóh: Rákóczi, 8. Farkas: Vorspiel zu einem Lustspiel, 9. Nádor: Liliomfi, 23: Jazzmusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 Königsberg: (aus Halle) **Frühkonzert**

Es spielt der Musikzug der Brigade 38. Leitung: Musikzugführer Fritz Hosemann.

1. Deutsche Eichen, Marsch von H. Blatzheim. — 2. Ouvertüre zu „Die diebische Elster“, von Gioacchino Rossini. — 3. Estudiantina-Walzer, von Emil Waldteufel. — 4. Csardas aus „Der Geist des Wojewoden“, von L. Großmann. — 5. Somme-Marsch, von F. Hosemann. — 6. Fantasie über das Lied „Horch, die alten Eichen rauschen“, von E. Stieberitz. — 7. Ouvertüre zu „Die Krondiamanten“, von Daniel Francoise Auber. — 8. Die Wache zieht auf, Marschpotpourri von Julius Kochmann. — 9. Der verklungene Ton, Lied von A. Sullivan. — 10. Im schönen Tal der Isar, Walzer von Hanns Löhr. — 11. Aus Stahl und Eisen, Marsch von Otto Radtke.

In der Pause 7.00 (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

Danzig: Blasmusik

Kapelle der Schutzpolizei der Feien Stadt Danzig. Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

1. König Karl, Marsch von Unrath. — 2. Ouvertüre zu „Schön Anni“, von Cooper. — 3. Tom der Reimer, schottische Ballade von Loewe. — 4. Zwei norwegische Tänze, von Rabel. — 5. Serenade, von Drigo. — 6. Ouvertüre zur Operette „Boccaccio“, von Suppé. — 7. Glockenserenade, von Kockert. — 8. Karl Maria von Weber, große Fantasie aus seinen Werken von Bohne. — 9. Geburtstagsständchen, von Friedemann. — 10. Aus fernem Süd, von Möller. — 11. Zweite slawische Rhapsodie, von Friedemann. — 12. Des Großen Kurfürsten Reitermarsch, von Molcke.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Breslau) Konzert

des Landesgruppenorchesters des R. L. B. Schlesien. Leitung: Walter Mager.

1. Fantasie über seine Werke, von H. Bohne. — 2. Störn und Faust, Marsch über das Lied der Arbeit von L. Orth. — 3. Waldtee-Zauber, von W. Thiele. — 4. Veilchen aus dem Wiener Wald, Walzer von R. Vollstedt. — 5. Das macht Laune, Potpourri von P. Prager. — 6. Honneur-Marsch, von P. O. Kockert.

9.30 Für junge Hausfrauen

Ach, meine schöne Fensterscheibe.

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Tilsit, auch für Breslau) Volksliedsingen

Leitung: Oberschullehrer Schories.

10.30 Turnen für das Kleinkind

Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

10.50: (Königsberg) Wetterdienst.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 Funkstille.

11.45 Marktberichte des Reichenährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus München) Mittagskonzert

I. Teil: Es spielt das Münchner Tanzfunkorchester. Leitung: Carl Michalski.

1. Conchita, spanischer Marsch von E. Santengini. — 2. Wie schade, daß wir uns so wenig verstehen, von W. Richartz. — 3. Bei Tanzmusik im Strandhotel, von G. Winkler. — 4. Wiener Bonbons, Walzer von Joh. Strauß. — 5. Italienische Landschaft, Suite von M. Chesì. — 6. Im Park, Tango von F. Mohr. — 7. Mein Lieblich und ich, Wechselschrittler von Smith. — 8. Es fiel ein Stern vom Himmel, langsamer Walzer von R. Wismar. — 9. Heute singen alle Geigen Liebe, Walzer von R. Keller. — 10. Das goldene Herz, Walzer von F. German. — 11. Libellentanz, von E. Kalthoff. — 12. Spiel mir das kleine Lied, Tango von O. Thon. — 13. Melodien aus „Schach dem König“, von W. Götzé.

II. Teil: Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester. Leitung: Franz Mihalovic.

1. Ouvertüre zu „Abu Hassan“, von C. M. v. Weber. — 2. Andante aus dem Klarinettenquintett, von W. A. Mozart. — 3. Melodienreigen, von Franz Schubert. — 4. Zauberwalzer aus „Der Zauberbeiger“, von H. Grimm. — 5. Serenade Melancolique, von P. Tschairowsky.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Stier und Jungfrau — Die Sendung des Rembrandt

Zwei Bücher von Meta Scheele (Paul List-Verlag, Leipzig). Besprechung: Dr. Günther Rukschcio.

Danzig: Unser Buchgespräch

1. „Tragödie der Einsamkeit“, von Richard Eßwein (F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung, Berlin). 2. „Hitler kämpft um den Frieden Europas“, von Eugen Hadamovsky (Frz. Eher, München). 3.—4. „Das Volk“, zwei Kampfblätter, herausgegeben von Dr. Adolf Ehrh und Dr. Wolff Nufer (Nibelungen-Verlag, Berlin). 5.—10. Sechs nationalsozialistische Aufklärungsschriften (H. O. Schaefer, Dr. R. Strübel, Walt. Gruber, Dr. Rud. Frercks, H. W. Scheidt) (Propaganda-Verlag Paul Hochmut, Berlin). 11. „Die Bayerische Ostmark im deutschen Grenzland“, von Walter Eßmann (Deutscher Volksverl. G. m. b. H., München). 12. „Das Gesicht des deutschen Mittelalters“, von Schneider-Lengyel (Verlag von F. Brückmann A.-G., München).

14.25 Kleine Musik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Prélude, von Rachmaninoff. — 2. An den Frühling, von Edvard Grieg. — 3. Notturmo Nr. 3, von Franz Liszt. — 4. Aufforderung zum Tanz, von C. M. von Weber. — 5. Im Dorf, von Peter Tschairowsky. — 6. Ungarischer Tanz Nr. 5 und 6, von Joh. Brahms.

15.00 Funkstille.

16.00 Spiele für Kinder

Wir wandern in die schöne Welt und wer kommt mit?

16.20 Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Das Geheimnis“, von Fr. Smetana. — 2. Maienklänge, Walzer von Jos. Strauß. — 3. Melodien aus der Oper „Böhème“, von G. Puccini. — 4. a) Serenata, von Ch. Cerné; b) Stimmung, von V. Prihoda (Violine: Eugen Wilcken, am Flügel: Ernst Krannke). — 5. Ländliche Suite, von Ceasola. — 6. Alt-China-Suite, von Walter Niemann. — 7. Zwei Militärmärsche, von Franz Schubert.

17.45 Königsberg: Von deutscher Arbeit

Stand der Berufsausbildung in Ostpreußen, Gaujugendwalter der DAF., Karl Ebing.

Danzig: Kleines Lexikon für jedermann

Vom Werdegang der Textilstoffe: Bruno Lassoff.

18.00 (bis 19.00 auch für Frankfurt, Leipzig und Saarbücken)

Konzert

Leitung: Wolfgang Brückner. Solistin: Margarete Kubatzki (Sopran). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Ouvertüre zu „Martha“, von Fr. v. Flotow. — 2. Finlandia, von Sibelius. — 3. a) Arie der Anna aus der Oper „Hans Heiling“, von Heinrich Marschner; b) Euch Lüften, die mein Klagen, aus der Oper „Lohengrin“, von Richard Wagner. — 4. Serenade, von Max Fiedler. — 5. Vier alte Tanzstücke, von Walter Niemann. — 6. a) Im Treibhaus; b) Schmerzen, von Richard Wagner. — 7. Melodien aus „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. — 8. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß. — 9. Militärmarsch Nr. 3, von Franz Schubert.

Einlage ca. 19.00: **Morgen ist Sonnenfinsternis**

Ein Hinweis von Dr. Karl Boda und Werner Brügel.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Alt-Danziger Bilderbogen:

Durch die Tore der Stadt ins blühende Land. Dr. Bruno Gramse.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Königsberg:

Durch die Wand . . .

Peter Arco — Hans Hellhoff — Erich Börschel mit seiner Kapelle.

Danzig:

Musik auf dem Hinterhof

Belauschte Straßenmusikanten

Leitung: Dr. Lothar Mönckhaus.

21.00 Berühmte Musikanten (Schallplatten).

1. Ungarische Rhapsodie Nr. 4 (D-Dur), von Liszt (Dirigent: Sir Hamilton-Harty, London). — 2. Der Pfeiffertag, von Max v. Schillings (Dirigent: v. Schillings). — 3. Prometheus, von Scriabin (Dirigent: Leopold Stockowski, Philadelphia). — 4. Les Préludes, von Liszt (Dirigent: Willem Mengelberg, Rotterdam). — 5. Ungarische Tänze Nr. 19, 20 und 21, von Brahms (Dirigent: A. Boulé, London).

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Der nasse Tod — Rettungsschwimmen

Ein Funkbericht für alle Schwimmer und Nichtschwimmer. Sprecher: K. Holzenberger — Alfred Baecker.

22.35—24.00 (aus Berlin)

Tanzmusik

Kapelle Oscar Joost.

Seit 50 Jahren
The Getränk

Ebner Kaffee

DEUTSCHLAND-SENDER	BERLIN	BRESLAU	FRANKFURT	HAMBURG
(1571 m; 191 kHz; 60 kW)	(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)	(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)	(251 m; 1195 kHz; 17 kW)	(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
6: Guten Morgen, lieber Hörer!	6: Morgenruf.	5: Frühmusik.	6: Morgenspruch, Gymnastik.	5:45: Ackerbau.
6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter. — 6.10: Fröhliche Schallplatten. — Dazwischen um 7: Nachrichten.	6.10: Gymnastik. 6.30—8: Leipzig: Frühkonzert. In der Pause um 7: Frühnachrichten.	5.40: Morgengymnastik.	6.30: Leipzig: Frühkonzert.	6: Weckruf, Morgengymnastik.
8: Sendepause.	8: Gymnastik.	6: Morgenlied. Fortsetzung der Frühmusik.	8: Wasserstand.	6.25: Wetter.
9: Sperrzeit.	8.20: Kleine Klaviermusik.	6.30: Leipzig: Morgenkonzert.	8.05: Wetter.	6.30: Morgenmusik. 1. Wiener Schneid, Marsch v. Rathké.
9.40: Kindergymnastik.	8.30: Breslau: Konzert.	8: Sendepause.	8.10: Stuttgart: Gymnastik.	2. Ouvertüre zu „Der Feensee“, von Auber. 3. Ein Kindertraum, Fantasie von Rust. 4. Drei Uhr morgens, Walzer von Robledo. 5. Ouvertüre zu einer Festlichkeit, von Lincke. 6. Pastorale und ländlicher Tanz, v. Coste. 7. Paraphrase über „Letzte Rose“, v. Rüdiger.
10: Berlin.	9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen u. ihre Mütter.	8.30: Konzert. (Siehe Königsberger Programm.)	8.30: Bäderkonzert.	6. Deutscher Sang, Potp. v. Hannemann. 9. Rheinischer Walzer von Gretscher. 10. Loretto-Marsch, v. Loeffel.
10.30: Sendepause.	10: Volksliedsingen.	9.30: Wetter.	9.30: „Musik am Morgen — vergeßt eure Sorgen!“	7.10: Forts. der Morgenmusik.
11.15: Seewetterbericht.	10.30: Wetter.	9.35: Sendepause.	1. Hätt' ich hundert Millionen, Tanzlied von Berking. 2. Donaulegenden, Walzer von Lehár. 3. Sag, was mir dein Mund verschweigt, von Polito. 4. Sie hieß Marie, Marschlied v. Wiga-Gabriel. 5. Wolken zieh'n zur Heimat hin, von Brodersen. 6. Die Mühle im Schwarzwald, von Eilenberg. 7. Norwegische Renntierpost, v. Eilenberg.	8: Allerlei Ratschläge.
11.30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Mit Spritzen und Brühen. Anschließend: Wetter.	10.45: Sendepause.	10: Königsberg: Volksliedsingen.	10: Stuttgart: Schulfunk.	8.15—10: Sendepause.
12: Breslau. Dazwisch.: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.	11.55: Wetter.	10.30: Sendepause.	10.30: Sendepause.	10: Volksliedsingen.
13.45: Neueste Nachrichten.	12—14: München: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.	11.30: Wasserstand.	11.15: Wirtschaft.	10.30: Unsere Glückwünsche.
14: Allerlei — von zwei bis drei!	14: Tagesnachrichten.	11.45: Für den Bauern.	11.30: Bauernfunk — Feierabend auf dem Lande.	10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
15: Wetter- u. Börsenberichte. Programminweise.	14.15: Zur Unterhaltung.	11.55: Für den Bauern.	11.45: Sozialdienst. 1. Deutsche Berufe: Der Hausarzt. 2. Offene Stellen.	12: Binnenschifffahrt.
15.15: Intendantin, Spielleiterin, Schauspielerin in einer Person. Else Rasso erzählt von ihrem Freilichttheater.	1. El Caballero, v. Schmalstich. 2. Schmetterlingswalzer, von Micheli. 3. Ein Liebeslied, v. Kick-Schmidt. 4. Sonneberger Spielzeug, v. Ortleb. 5. Serenade, von Weigerth. 6. Albumblatt, v. Gyldmark. 7. Piccanterie, von Bund (2 Klaviere). 8. Aetherwellen, von German. 9. Goldene Stunde, von Roland. 10. Ungar. Capriccio, von Ferraris.	12: Mittagskonzert. (Siehe Königsberger Programm.)	12: München: Mittagskonzert.	12.10: München: Musik am Mittag.
15.45: Der Olympia-Koffer-Empfänger ist da. Edmund von Sellner.	15: Börse.	14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.	13: Nachrichten.	13.05: Umschau am Mittag.
16: Musik am Nachmittag. In der Pause: Hat Lessing geraucht? Und andere heitere Geschichten v. Otto Rombach.	15.30: Sendepause.	15: Für den Bauern.	13.15: München: Mittagskonzert.	13.15: München: Fortsetzung der Musik am Mittag.
18: Solistisches Musizieren. 1. Hugo Kaun: Präludien. 2. Hugo Wolf: Der Knabe und das Immlin; Die Spröde; Die Bekehrte; Wie glänzt der helle Mond; Wiegenlied im Sommer. 3. Franz Schubert: Klaviersonate a-moll, op. 164.	16.30: Berliner Allerlei. Eine halbe Stunde Heiterkeit.	15.10: Hexenglaube — Hexenwahn. Dr. Wedde.	14: Nachrichten.	14: Nachrichten.
18.30: Ein Schiff findet seinen Weg. Ein Gespräch über Seekarten und Sezeichen zwischen Korvetten-Kapitän Hain und Ernst H. Fischer.	17: Frédéric Chopin: Walzer (Schallplatten).	15.30: Violinkonzert. Suite im alten Stil, von Reger.	14.10: Dem Opernfreund. Aus selten aufgeführten italienischen Opern (Schallplatten).	14.20: Musikalische Kurzwelt.
18.45: Sportfunk. Was interessiert uns heute?	17.30: Agnes Dürer. Das Bild einer deutschen Frau.	16: Ich gehe ins hauswirtschaftliche Jahr. Traute Philipp.	15: Volk und Wirtschaft: Die Kohle, unser chemischer Rohstoff.	15: Börse.
19: Und jetzt ist Feierabend! Melodien aus Opern. I. „Karneval in Kom“, von Johann Strauß, Ouvertüre. II. „Das Fürstenkind“, von Franz Lehár: Pallikaren-Lied; Kinchen, sei hübsch brav, Lied; Wißttest Du, Mädch. Duett. III. „Der Tanz ins Glück“, von Rob. Stolz: Einmal im Mai. Duett; Guter Mond. Duett: Wenn es zehn wird. Marschlied. IV. „Der Fremdenführer“, von Carl Michael Ziehrer: Samt und Seide, Walzer.	18: Zur Unterhaltung (Schallplatten). 1. Ouv. zu „Dichter und Bauer“, von Suppé. 2. a) Lied aus „Der Opernball“, von Heuberger; b) Lieb mich, und die Welt ist mein, von Ball-Rühle. 3. Baron-Neuhaus-Suite, von Melichar. 4. Liebe, du Himmel auf Erden, aus „Paganiini“, von Lehár. 5. Ouvert. zu „Mignon“, von Thomas. 6. Ungarische Tänze Nr. 1 und 3, von Brahms. 7. Als geblüht der Kirschenbaum, aus „Der Vogelhändler“, v. Zeller. 8. a) Es fiel ein Stern vom Himmel, v. Wismar; b) Das kleine Blumenmädchen vom Potsdamer Platz, von Scheu.	16.10: Selten gehört, und doch — unerhört! Konzert auf Schallplatten.	15.15: Kinderfunk. Wir lernen alte Volksreime.	15.20: Schifffahrt.
19.45: Appell zum Deutschen Jugendfest 1936 (Aufnahme).	19: Das deutsche Jugendfest 1936. Appell an alle Wettkampfteilnehmer.	16.30: Für die Frau. Eine Frau reist durch das unbekannte Afrika.	16: Lieder von Hans Förster.	15.30: Julius Patzak singt. (Schallplatten.)
20: Kernspruch, anschl. Wetter und Kurznachrichten.	19.15: Kleine Musik. 1. Intermezzo und Dreher aus der „Ball-Suite“, von Lachner. 2. Halling und Ländliche Hochzeit aus der „Skandinavischen Volksmusik“, von Hartmann.	16.50: Jenseits der Schulmauern. (Buchbespr.)	16.30: Unterhaltungsmusik.	16: Musik zur Kaffeestunde.
20.10: Leipzig.	19.30: Wie sag ich's meinem Schweden? Viertelstunde Sprachunterricht.	17: Nachmittagskonzert.	1. Generalfeldmarschall von Mackensen, Marsch von Bremer. 2. Dynamiden-Walzer, von Joh. Strauß. 3. König Drosselbart, v. Hanel. 4. Menuett Nr. 1 A-Dur, von Boccherini. 5. In Japan, Charakterstück v. Bratton. 6. Potpourri aus „Grigri“, von Lincke. 7. Persischer Festzug von Yoshitomo. 8. Hensel-Marsch v. Woehlert.	1. Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten“, von Maillart. 2. Lyrische Suite, v. Grieg. 3. a) Ein Traum, von Grieg; b) Johannisnacht, von Grieg. 4. Melodien aus „Othello“, von Verdi. 5. Die Vogelhochzeit. 6. Dynamiden-Walzer von Joh. Strauß. 7. Chromatischer Galopp, von Liszt. 8. Molly am Gestade, von Grainger. 9. a) Der Fischerknabe, von Liszt; b) Es war ein König in Thule, von Liszt. 10. Zwei spanische Tänze, v. Albeniz. 11. Serenade a. „Don Juans letztes Abenteuer“, von Graener. 12. Dänische Rhapsodie, v. Reesen. 13. Romantische Suite, von Bullerian.
22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.	19.45: Echo am Abend.	18: Königsberg: Konzert.	17.30: Wohlauf, die Luft geht frisch und rein. Funkfolge mit Beiträgen v. Hofmiller, Eichendorff, Kleist, Geibel, Schnack u. a.	17.45: Die Brieftaube. Von H. J. Dicke.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Max Bruch: Rumänische Melodie; Nachtgesang.	20: Nachrichten; anschl.: Wir teilen mit . . .	19: Von Berlin: HJ.-Funk.	19.15: „Stimmen im Park.“ Vom fürstlichen Lustgarten zum deutschen Volkspark. Ein Funkbild.	18: Im Spiegel der Völker. Russische Musik. (Schallpl.)
22.45: Seewetterbericht.	20.10: Hamburg: Tanzperlen.	19.15: Erfinderschicksal . . . Hörspiel um Rubberg, von Noglik.	19.45: Zeitfunk.	18.45: Hafen.
23—24: Wir bitten zum Tanz!	22: Tages-, Sportnachrichten.	20: Kurzbericht vom Tage.	19.55: Wirtschaft.	18.55: Wetter.
	22.30—24: Tanzmusik.	20.10: Wir freuen uns schon auf's Wochenende. Vergnüglich Singen und Musizieren.	20: Nachrichten.	19: Berlin: Das deutsche Jugendfest 1936.
		22: Nachrichten.	20.10: Konzert. 1. Krönungsmarsch a. „Die Folkunger“, v. Kretschmar. 2. Djamileh, Ouvertüre von Bizet. 3. Der Zarewitsch, Potpourri von Lehár. 4. Liebeslieder, Walzer von Strauß. 5. Ein Maskenball, Fantasie v. Verdi. 6. Mein Wesel, Marsch von Blankenburg. 7. Der Improvisator, von d'Albert. 8. Berliner Spatzen, Walzer von Noack. 9. La Tosca, Fantasie von Puccini. 10. Polonaise E-Dur, von Liszt. 11. Ich rufe die Jugend der Welt (Olympia - Triumphmarsch), von Kutsch.	19.15: Deutsches Lied. Eine Folge bekanntester Volkslieder.
		22.30: Berlin: Tanzmusik.	22: Nachrichten.	19.45: Dichter und Stellmacher. Ein Besuch beim Stellmachermeister Kaune in Ahstedt bei Hildesheim.
		24: Schluß der Sendefolge.	22.15: Sport.	20: Abendmeldungen.
			22.30: Berlin: Tanzmusik.	20.10: Tanzperlen in bunter Folge mit allerlei Unterhaltung.
			24—2: Stuttgart: Aus heiteren deutschen Opern.	22: Nachrichten.
				22.30: Berlin: Tanzmusik. (Bis 24.)

KÖLN

LEIPZIG

MÜNCHEN

SAARBRÜCKEN

STUTTGART

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied — Wetter.
5.55: Stuttgart.
6.30: Leipzig.
8: Kalenderblatt. Anschließend: Meldungen.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: Aus Monheim: Volksliedsingen.
10.30: Sendepause.
11.50: Hier spricht der Bauer.
12: Die Werkpause des Reichssenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen des Sendegebietes wünschen.
13: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
13.15: München.
14: Mittagsmeldungen.
14.15: Kleine Musik, 1. Folies Bergère, Marsch von Linke. 2. Orchideen-Traum, Walzer von Grit. 3. Ja, das ist halt so! Lied von Carste. 4. Klänge vom Königssee, Ländler von Seifert. 5. Gondelständchen, Serenade von Siede. 6. Ein Lied aus Wien, von Stolz. 7. Puszta-Klänge, Csardas von Ferraris. 8. Spiel mir Zigeuner. Tango von Kötscher. 9. Konzertwalzer A-Dur, von Peguri. 10. Piccicato-Polka, von Joh. Strauß. 11. Liebesaugenblick, Serenade v. L. Eysoldt. 12. Feuert los, Marsch von Holzmann.
15: Sendepause.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: Lieder und Tänze aus neuen Tonfilmen (Schallplatten).
17: Das Kaiserbuch von Paul Ernst. Ein Hinweis von Christian Jenssen.
17.20: Musik unserer Zeit. 1. Sonatine G-Dur, von Kurt Budde. 2. Lieder von Hermann Grädener. 3. Suite a-moll Werk 36a, von Karl Hasse.
17.55: Gemüsenotierungen.
18: Abendkonzert 1. Jocosa, heiteres Vorspiel von Clemens. 2. a) Liebeslied, von Schütt; b) Eine, wie meine Kleine, v. Kerker. 3. Sang und Klang aus dem Osten. Fantasie über Werke russischer Meister, von Eberle. 4. a) Ideale, Lied von Tosti; b) Heimat, du Inbegriff der Liebe, Lied von Kollo. 5. a) Menuett; b) Flöten-Serenade aus dem Film „Friedrich Rex“, von Roland. 6. Intermezzo aus der Oper „Manon Lescaut“, von Puccini. 7. Träume auf dem Ozean, Walzer von Gungl.
19: Berlin.
19.15: Schallplatten.
19.30: Reichstreffen der Radfahrer in Bonn. Eröffnungsfeier.
19.50: Momentaufnahme.
20: Erste Abendmeldungen.
20.10: „Rigoletto.“ Oper von Giuseppe Verdi.
22: Nachrichten.
22.15: Stippvisite.
22.30—24: Berlin.

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Frühkonzert (Siehe Königsberger Programm).
Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Für die Hausfrau. Abhärtung.
8.30: Breslau: Konzert.
9.30: Heute vor ... Jahren.
9.40: Deutschlandsender: Kindergymnastik.
10: Berlin: Volksliedsingen.
10.30: Tagesprogramm.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: München: Mittagskonzert.
Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
15: Sendepause.
17: Wirtschaft.
17.10: Der Adler von Lille. Zum 20. Todestag des Kampfliegers Max Immelmann. Major Freiherr von Pechmann.
17.30: Musikalisches Zwischenpiel.
17.35: Gedichte von Stadlmaier.
18: Königsberg: Unterhaltungskonzert.
19: Der Pickwickier Abenteuer, Querzüge und Taten. Lustige Hörbilderfolge nach Charles Dickens, von Hellwig. Musik von Sigfrid Walther Müller.
20: Nachrichten.
20.10: Leipziger Kaleidoskop. Buntes musikalisches Farbenspiel.
22: Nachrichten, Sport.
22.20: Wissen und Fortschritte.
22.30—24: Berlin: Tanzmusik.
- Die Pausenzeichen**
Während noch vor einigen Jahren fast überall das Ticken der Wecker dem suchenden Hörer das Einstellen des Senders während der Pausen ermöglichen mußte, hat sich heute bei fast allen bedeutenden europäischen Sendern die Sitte herausgebildet, eine Melodie, einen Akkord oder irgend eine andere wohlklingende und kennzeichnende Tonfolge in den Pausen automatisch aussenden zu lassen.

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch; anschließend: Morgengymnastik.
6.30: Leipzig.
7: Leipzig.
8: Gymnastik für die Hausfrau.
8.20: Sendepause.
9.25: Für die Hausfrau. Auch Strümpfe wollen gut behandelt sein.
9.40: Sendepause.
10: Stuttgart.
10.30: Sendepause.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: Mittagskonzert (Siehe Königsberger Programm).
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert (Siehe Königsberger Programm).
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.40: Autorenstunde. Ernst Penzoldt liest aus „Idolino“.
16: Landwirtschaftsdienst.
16.10: Sendepause.
16.20: Für die Frau: Bei uns zu Lande auf dem Lande. Aus den Aufzeichnungen der Annette von Droste-Huelsenhoff.
16.40: Der Kulturfilm. Vortrag von Karl Kurt Wolter.
17: August-Reuß-Gedenkstunde (zum Todestag des Münchner Tondichters). Einführende Worte. 1. Lieder für Sopran. 2. Fantasie in a-moll, Werk 42, für zwei Klaviere. 3. Lieder für Sopran.
17.40: Sonnwendnacht. Ein Dreigespräch von Richard Schilling.
18: Unterhaltungskonzert. 1. Melodien aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 2. Sorgenfrei, Polka von Vollstedt. 3. Märchen-Walzer, von Löhr. 4. Tell-Fantasie, von Krüger. 5. Ungarische Weisen, Potpourri. 6. Lyrische Episoden für Streichquartett, v. Homann-Webau. 7. Erwachen der Frühlingsblumen, von Löhr. 8. Gavotte, von Schütt.
19: Berlin.
19.15: Das virtuose Geigenkonzert. Konzert für Geige und Orchester in D-Dur, Werk 21 (Militärkonzert), v. Karl Josef Lipinski.
19.45: Griff in die Zeit.
20: Nachrichten.
20.10: München-Nürnberg-Augsburg — dreistimmig! Ein fröhlich, Familienabend des Reichssenders München.
22: Nachrichten.
22.20: Künstler und Dilettant. Ein Gespräch von Friedrich Riessner.
22.45—24: Nachtmusik.

(240,2 m; 1240 kHz; 17 kW)

- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Programm. Anschließend: Morgen-Gymnastik.
8.30: Breslau: Konzert.
9.30: Sendepause.
10: Köln: Schulfunk.
10.30: Musik am Vormittag.
11.30: Mutter und Kind, wir raten dir! Etwas zum Nachdenken für die Mutter, wenn sie die Kinder allein lassen muß.
11.45: Tägliches Alltägliches.
12: München: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: München: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwei-Uhr-Zehn!
15.30: Tante Käthe erzählt Märchen.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.50: Einlage.
17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetz.).
17.50: Das gute deutsche Buch. Stilproben aus Neuerscheinungen.
18: Königsberg: Unterhaltungskonzert.
19: Neues aus Forschung und Wissenschaft. Neues aus der Astronomie von Sonnenfinsternissen u. Spiralnebeln.
19.10: „Das Wandern ist des Müllers Lust.“ Liederspiel um Schuberts „Müllerlieder“.
19.50: Zeitfunk.
20: Nachrichten.
20.10: Märsche aus den Befreiungskriegen. Einlage: Soldaten als Erzähler.
20.45: „Rothschild siegt bei Waterloo“, von Möller.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.30—24: Nachtmusik.

(322,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral. Bauernfunk.
5.55: Gymnastik.
6.30: Leipzig: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Breslau: Konzert.
9.30: Vermieterin und Untermieterin.
9.45: Sendepause.
10: Volksliedsingen.
10.30: Sendepause.
11.30: Für dich, Bauer!
12: München: Mittagskonzert.
13: Wetter, Nachrichten.
13.15: München: Mittagskonzert.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
15: Sendepause.
15.30: Des großen Königs Schwester. Hörbild von Kranzbühler.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.45: Eine Fahrt ins Land der Wunder und Wolken. Reisebilder aus Feuerland.
18: Von Lento bis Presto. Buntes Schallplattenkonzert.
19: Berlin: Das deutsche Jugendfest 1936.
19.15: Neue ungarische Musik.
19.45: Erzeugungsschlacht.
20: Nachrichten.
20.10: Leipzig: Leipziger Kaleidoskop.
22: Nachrichten, Sport.
22.30: Berlin: Tanzmusik.
- 24—2: Nachtmusik. Aus heiteren deutschen Opern.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor“.
„Die Hochzeit des Figaro“:
a) Dort verzieß leises Flehn;
b) Arie der Susanne, zweiter Akt. „Die Entführung aus dem Serail“:
a) Chor der Janitscharen; b) Arie des Osmin; c) Arie des Blondchen. „Die Zauberflöte“:
a) Der Vogelhändler bin ich ja; b) Duett: Bei Männern, welche Liebe fühlen; c) Ein Mädchen oder Weibchen. —
2. Lortzing: Aus „Der Wildschütz“:
Arie des Grafen: Heiterkeit und Fröhlichkeit, Baßarie. —
3. Nicolai: „Die lustigen Weiber von Windsor“:
a) Ouvertüre; b) Duett: Frau Fluth - Frau Reich; c) Arie der Frau Fluth; d) Lied des Falstaff, mit Chor; e) Horch, die Lerche singt im Hain; f) Duett: Falstaff - Frau Fluth. —
4. Cornelius: „Der Barbier von Bagdad“:
a) Ouvertüre; b) Arie des Nurredin; c) Auftritt des Abul und Duett mit Nurredin; d) Schlußchor, zweiter Akt.

Sie hören:

Königsberg I (Heilsberg) auf:

Welle 291 m
1031 kHz; 100 kW

Königsberg II (Königsberg) auf:

Welle 222,6 m
1348 kHz; 1,5 kW

Danzig (Landesender) auf:

Welle 230,2 m
1303 kHz; 0,5 kW

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (489,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 17—17.30: Unterhaltungskonzert.
- 18.15—19: Schallplatten.
- 19.15—19.30: Schallplatten.
- 20—21: Buntes Abendkonzert. 1. Mendelssohn: Ouvertüre „Ein Sommernachtstraum“. 2. Volks-tümliche Sommerlieder. 3. Instrumental- u. 4. Beethoven: a) Romanze in F; b) Pastorale.
- 21.15—22: Forts. des Konzerts. 1. Liszt: Zweite ungarische Rhapsodie. 2. Granados: Spanische Tänze Nr. 4 und 6. 3. Brusselmans: Flämische Tänze. 4. Wangermee: Wallonische Suite.
- 22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 17—17.45: Die Tierwelt in der Musik (Schallplatten).
- 18.30—18.45: Flämische Musik auf Schallplatten.
- 19—19.30: Schallplatten.
- 20—20.45: Leichtes Orchesterkonzert und Schallplatten.
- 21—21.55: Fortsetz. des Konzerts.
- 22.10—23: Werke von Wagner auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 12—14: Unterhaltungskonzert (Übertragung).
- 14.50—16.50: Nachmittagskonzert. (In der Pause: Rezitationen.)
- 19.55—20.40: Opernübertragung: „Figaros Hochzeit“, Oper von W. A. Mozart (zweiter Akt).
- 21—21.30: Männerchorbesang.
- 21.30—21.50: Moderne Musik: Ein Jazzoratorium.
- 22.05—23: Bunt. Orchesterkonzert.
- 23—0.30: Aeltere und moderne Tanzmusik (Übertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 11.05—11.30: Orgelmusik (Übertragung).
- 11.50—14: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
- 16.10—16.45: Schallplatten.
- 16.45—17.15: Triokonzert.
- 17.15—18: Leichte Musik.
- 18.30—18.55: Chorgesang.
- 20—21: Eine Funkrevue.
- 21—21.30: Geigenmusik. 1. Vivaldi-Respighi: Sonate in D. 2. Reger: Präludium und Arie, Werk 103a. 3. Paganini-Szymanowski: Caprice in D, Nr. 20. 4. Paganini-Szymanowski: Caprice in a-moll Nr. 24.
- 22.20—23.15: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
- 23.15—23.30: Tanzmusik (Kapelle Sydney Kyte).
- 23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 10.45—11.30: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
- 11.30—12.15: Orgelmusik (Übertragung).
- 12.15—14: Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.
- 16—16.45: Funkbühne: Ein Spiel mit Musik.
- 16.45—17.15: Schallplatten.
- 18.30—18.45: Klaviermusik. Schumann: Schmetterlinge.
- 18.45—20.40: Aus einem Opernhaus: „Figaros Hochzeit“, Oper von W. A. Mozart (erster und zweiter Akt).
- 20.40—21.20: Triokonzert.
- 21.20—22.10: Leichte Musik (Kapelle Eddie Carroll).
- 22.30—23.30: Tanzmusik (Kapelle Sydney Kyte).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 10.45—17.15: Regional-Programm.
- 18.30—19.35: Regional-Programm.
- 19.35—20: Leichte musikalische Sendung.
- 20—21.30: Kirchenkonzert (aus einer Kathedrale). 1. Purcell: O Jerusalem! 2. Brahms: Sinfonie Nr. 2 in D, Werk 73. 3. Stanford: Ave atque Vale. 4. Williams: Für alle Heiligen.
- 21.30—22.20: Regional-Programm.
- 22.30—23.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 791 kHz; 30 kW)

- 18—19.30: Konzert.
- 20.05: Wiener Melodien.
- 20.55: Sololieder.
- 21.15: Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 12—12.45: Orchesterkonzert.
- 13.10—14.15: Schallplatten.
- 17.15—18: Klassische Kammermusik.
- 19.15—19.30: Hawaii-Musik auf Schallplatten.
- 20.30: Aus Paris: Französischer Theaterabend.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 11.55—13.40: Mittagskonzert und Schallplatten.
- 13.40—14.40: Solistenstunde (Gesang — Sopran — und Klavier).
- 14.40—14.55: Schallplatten.
- 17.10—17.55: Nachmittagskonzert.
- 18.10—18.40: Forts. des Konzerts.
- 19.55—20.40: Schallplatten.
- 21.10—22.40: Kammermusik. 1. Mendelssohn-Bartholdy: Oktett für Doppel-Streichquartett. 2. Beethoven: Septett, Werk 20.
- 22.40—23.10: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 12.10—13.10: Konzert.
- 13.10—14.10: Schallplatten.
- 14.10—15.40: Unterhaltungskonzert.
- 16.10—16.25: Schallplatten.
- 17.10—18.10: Unterhaltungskonzert.
- 18.40—19.10: Klavierkonzert. Variationen über ein Thema von Händel, op. 24, von Brahms.
- 19.10—19.20: Schallplatten.
- 19.55—21: Konzert. 1. Ricercare aus „Das musikalische Opfer“, von Bach. 2. Konzert in Es-Dur für zwei Klaviere und Orchester, von C. Ph. Bach. 3. Sinfonie in D-Dur, von Mozart. 4. Konzert in F-Dur für zwei Klaviere und Orchester, von Mozart.
- 21.25—22.40: Konzert. 1. Ouv. „Iphigenie in Aulis“, v. Gluck. 2. Arie aus „Orpheus“, von Gluck. 3. Hora mystica, von Sinigaglia. 4. Rez. und Arie aus „Un ballo in maschera“, von Verdi. 5. Ouvertüre „Les dragons de Villars“, v. Mailart. 6. a) Teile aus „Faust“, von Gounod; b) Habanera aus „Carmen“, von Bizet. 7. Ballettmusik aus „Faust“, von Gounod.
- 22.50—23.40: Unterhaltungskonzert.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 12.15—12.45: Schallplatten.
- 13.10—13.50: Orchesterkonzert.
- 17.15—17.55: Vokal- und Instrumentalkonzert.

20.45—24: Opernabend: „Halka“, Oper in vier Akten von St. Moniuszko. Anschließend: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 12.15—12.45: Schallplatten.
- 13.10—13.50: Orchesterkonzert.
- 16.20—16.35: Schallplatten.
- 17.15—17.55: Gesang (Sopran und Mezzosopran).
- 20.35—23: Funkbühne. Anschließ.: Klaviermusik.
- 23.15—24: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 16.15—17.05: Sinfonische Musik.
- 17.35—18.10: Lettische Lieder und Tänze.
- 18.35—19: Leichte Musik auf Schallplatten.
- 19.03—20: Funkbühne.
- 20.15—20.30: Lettische Lieder auf Schallplatten.
- 20.30—21: Funkbühne.
- 21.15—22.15: Übertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 153 kHz, 7 kW)

- 20.30: Konzert.
- 22.05—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 12: Mittagskonzert (Schallplatten).
- 13.35: „Ernani“, Oper von Giuseppe Verdi, (Schallplatten).
- 15.20: Kinderstunde. Deutsche Hausmärchen und Sagen.
- 15.40: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend. Großstadtjugend erlebt den Frühling.
- 16.05: Operettenpotpourris (Schallplatten).
- 16.45: Ing. Fritsch: Das Problem der Wünsche. rufe.
- 17.05: Orgelmusik.
- 17.25: Hans Kölbl: Gemüsebau.
- 17.40: Robert Schumann: Aus dem Liederkreis, v. Eichendorff.
- 18: Volkswirtschaftliche Rundschau: Oesterreichs Bauerntum und die Weltwirtschaftskrise.
- 18.40: Prof. Dr. Planck: Vom Wesen der Willensfreiheit.
- 19.10: Zeitfunk.

19.30: Neues im heiteren Viergesang.

20: Klassiker im Rundfunk. Shakespeares Königsdramen: „König Heinrich V.“

22.20: Unterhaltungskonzert. Nedbal: Ouv. „Die keusche Barbara“. Siczynski: Das war die Zeit der Blüten, Lied. Kálmán: Musikalische Szenen a. „Der Zigeunerprimas“.

23.05: Märsche und Walzer. Hofmann: Minister-Resch-Marsch. Johann Strauß: Freut euch des Lebens, Walzer. Kronegger: Weaner Drahrer, Marsch. Erdl: Unsere Wiener Herzen, Walzer. Kopetzky: Egerländermarsch. Komzák: Fideles Wien, Walzerfolge Nr. 1. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch.

23.45—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

- 12.03—12.50: Aus Wilna: Unterhaltungskonzert.
- 13.15—14.13 (Kattowitz): Schallplatten.
- 16—17.30: Buntes Nachmittagskonzert (Übertragung).
- 17.30—17.50: Gesang mit Klavierbegleitung.
- 18.35—18.50 (Kattowitz): Schallplatten.
- 19—19.30: Funkbühne.
- 20.10—20.30: Werke für Hawaii-Gitarre.
- 21—21.30: Polnische Lieder (Gesang mit Klavierbegl.).
- 21.30—22: Klaviermusik.
- 22.15—23: Aus Lodz: Tanzmusik.
- 23: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

- 12.40: Schallplatten.
- 17: Konzert.
- 18.15: Konzert.
- 19.20: Schallplatten.
- 20.05: Konzert. Vivaldi: Concerto grosso in d-moll. Händel: Konzert in B-Dur für Cembalo. Pergolesi: Orpheus, Kantate für Sopran und Orchester. J. Chr. Bach: Konzert in Es-Dur für Cembalo. Händel: Concerto grosso in g-moll.
- 21.45: Gesang und Orchester.
- 22.20: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

- 13: Unterhaltungsmusik.
- 14.20—15: Solistenprogramm.
- 17.05: Andachtsstunde.
- 17.30: Geistliche Lieder.
- 18.15: Schallplatten.
- 19.30—20.30: Konzert. Werke von Eric Coates: 1. Spaßvögel, Ouvertüre. 2. Aschenputtel, Fantasia. 3. Sinfonische Rhapsodie. 4. Walzer. 5. Aus der Suite „Vier Reiserichtungen“. 6. Wieder London, Suite.
- 20.50: Sketch mit Gesang.
- 22.20—23: Lieder und Duos aus „Die Kavaliere von Ekeby“, Oper von R. Zandonai.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 12: Solistenkonzert.
- 12.40: Konzert.
- 13.30: Ein frohes Funkpotpourri.
- 17: Nach Ansage.

- 18: Unterhaltungsmusik.
- 18.30: Wie entsteht eine Sonnenfinsternis? Vortrag.
- 18.50: Schallplatten.
- 19.05: Aus der Arbeit des Völkerbundes.
- 19.25: Anton Bruckner, Vortrag. (Zum internationalen Brucknerfest in Zürich).
- 20.15: Konzert.
- 22: Zur guten Nacht.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

- 13.25—14: Schallplatten.
- 17—18: Bunte Musik (Cellosoff und Orchesterkonzert).
- 18.45—19.15: Wiener Musik auf Schallplatten.
- 19.35—19.55: Tanzmusik auf Schallplatten.
- 20.10—20.30: Orgelwerke von Max Reger.
- 20.30—21: Orchesterkonzert. 1. Beck: Sorenade. 2. Staempfli: Konzert für Klavier und Orch. 21—21.30: Männerchorbesang.
- 21.30—22.30: Leichtes Orchesterkonzert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

- 12.35—13.30: Preßburg.
- 14—14.30: Schallplatten.
- 16.10: Konzert. 1. Boildieu: „Jean de Paris“, Ouvertüre. 2. Reger: Valse d'amour. 3. Fibich: Aus den Stimmungen, Nr. 17. 4. Zerepin: Romanze. 5. Wagner: Matrosentanz aus „Der fliegende Holländer“. 6. Dvorák: In der Spinnstube. 7. Meyerbeer: Fackeltanz Nr. 1.
- 17—17.15: Saxophonmusik.
- 18.05—18.45: Deutsche Sendung.
- 19.30—22: Aus dem Neuen Deutschen Theater. D. F. E. Auber: „Fra Diavolo“, komische Oper in drei Aufzügen.
- 22.15—23: Tanzmusik.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 12.35: Preßburg.
- 16.10: Prag.
- 17.40—18.15: Deutsche Sendung.
- 19.20: Schallplatten.
- 19.30: Mähr.-Ostau.
- 20.30: Durch Mittelmähren. Eine Hörfolge.
- 21—22: Konzert.
- 22.15—23: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 12.35: Preßburg.
- 16.10: Prag.
- 18.10—18.45: Deutsche Sendung.
- 19.30: Buntes Programm. Lieder, Chansons, Instrumental- und Orchester-Kompositionen.
- 20.20: Brünn.
- 22.15—23: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Mittagskonzert.
- 16.10: Prag.
- 17.50—18: Schallplatten.
- 18.10—18.30: Violinkonzert.
- 19.10: Bauernblasmusik.
- 19.30: Übertragung.
- 20—22: Aus dem Stadttheater in Kaschau: G. Puccini: „Madama Butterfly“, Oper.
- 22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 20 kW)

- 12.05: Zigeunermusik.
- 13.30: Konzert.
- 17.35: Leichte Musik.
- 19: Gesang.
- 19.30: Funkbühne.
- 20.30: Schallplatten.
- 22.10: Konzert.
- 23.20: Zigeunermusik.

Brauchen Sie **Klischees?**

Schnell, preiswert, original-getreu

Klischeeanstalt der **Königsberger Allgemeinen Zeitung**

Königsberg (Pr) Theaterstraße 11/12

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (für alle deutschen Sender, ohne den Deutschlandsender, für München bis 7.00):

Frühkonzert

Musikkorps der V. Marine-Artl.-Abt. Pillau. Leitung: Musikmeister König.

Zur 300-Jahrfeier der Garnisonstadt Pillau.

1. Gorch Fock, von Pischel. — 2. Admiral Stösch, von Latam. — 3. Auf der Kommandobrücke, von Spary. — 4. Unsere Marine, von Thiele. — 5. Unsere Marineartillerie, von Wagner. — 6. Blinkfeuer, von Schwittmann. — 7. Unter deutscher Flagge, von Andre. — 8. Admiral von Levetzow, von Teichert. — 9. Holländische Meerengen, von Leuschner. — 10. a) Flottenparade, von Krueger; b) Unsere Marine, von Friedemann. — 11. Blaue Jungs, von Ludwig. — 12. a) Graf von Spee, von Kramer; b) Weddigen-Marsch, von Büttner. — 13. Kadettenmarsch, von Sousa. — 14. Hinaus aufs Meer, von Will.

In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Saarbrücken) **Musik am Morgen**

Es spielt das Saarbrücker Unterhaltungsorchester unter Leitung von Edmund Kasper.

1. Spiel der Wellen, von Robrecht. — 2. Ungarischer Tanz, von Kotschker. — 3. Kinderlieder-Potpourri. — 4. Die Bleisoldaten, von Kockert. — 5. Die Lustige, von Machesi. — 6. Hohango, von Siede. — 7. Melodien aus „Der Zigeunerbaron“, von Strauß.

9.30 Kurze Berichte für die Küche

Vorratswirtschaft der Stadtfrau.

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Köln) **4711**

Ein Besuch bei einer Kölner Weltfirma.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.00 Englischer Schulfunk für die Mittelstufe

English Proverbs an Riddles.

Studienrat Dr. Kilian — Dr. W. E. Peters.

11.35 Etwas für die Bäuerin

11.45 Marktberichte des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt)

Frisch und fröhlich in den Sommeranfang

(Hörer schaltet euch ein, jetzt startet Frankfurt am Main).

Mitwirkende: Lore Schoeiberger und Marianne Herking (Schlagerlieder), Ferdj Dackweiler (Refraingesang), Em. Franz (Xylophon), Kapelle Franz Hauck. Verbindende Worte: Bert Mueller-Lieh. Gesamtleitung: Leopold v. Schenkendorf.

1. Ein Sommertag am Lido, von F. W. Rust. — 2. Am Rhein bei St. Goar, von Robrecht. — 3. Tanz im Freien, von W. Sommerfeld. — 4. Mach dir keine Sorgen, von L. Schöfberger. — 5. Das Schönste an dem lieben guten Sommer, von W. Jäger. — 6. Was wäre die Welt ohne Liebe und Wein, von Schmideder. — 7. Quellengeister, von G. Gröger. — 8. Sterne leuchten golden überm Meer, von L. Schöfberger. — 9. Abends auf dem Niederrhein, Walzer von Willy Richartz. — 10. Im Park sang die Nachtigall leise, von G. Mohr. — 11. In einem kleinen Strandkorb, von G. Ernst. — 12. Forellenspiele, von W. Baldamus. — 13. Warum soll man die Liebe denn verachten, von L. Schöfberger. — 14. Blumenserenade, von R. Leonardi. — 15. Jubiloso, Galopp von G. Lindner. — 16. Der Froschkönig, von F. W. Rust. — 17. Wenn draußen lacht der Sonnenschein, von Fr. Grothe. — 18. Ueber Berg und Tal, von W. Sommerfeld. — 19. Ja, so ein Schwipps am Rhein, von L. Schöfberger. — 20. Rosen und Schmetterlinge, von G. de Micheli. — 21. Rosen und Liebe, von Fr. Doelle. — 22. Nachtigalls Morgengruß, von Recktenwald. — 23. Hunderttausend Grüße, kleiner Peter, von L. Schöfberger. — 24. Klarinettengeflüster, von Francis Ernst. — 25. Mit frohem Sinn, von P. A. Kletzki.

Einlage: 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Vom Zauber der Katze

Plauderei von Hugo Hertwig.

Danzig: Danziger Hausfrauenfunk

14.25 Kleine Musik

Kleines Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre „Hokuspokus“, von T. R. Leuschner. — 2. Meeresbrise, von R. Leonevallo. — 3. Pierrette tanzt, von Schmidt-Hagen. — 4. Csardas Nr. 8, von Michiels. — 5. Narcissus, von E. Nevin. — 6. Blauer Pavillon, von Lautenschläger. — 7. Dort unten im Süden, von Myddleton.

15.00 Funkstille.

16.00 Theodor Storm und wir Frauen

Vera von Landessen.

16.20 (aus dem Tiergarten)

Unterhaltungsmusik

Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer.

1. Musik aus „Sigurd Jorsalfar“, von Edvard Grieg. — 2. Wie es euch gefällt, Suite von Hermann Zilcher. — 3. Hohenfriedberger Marsch. — 4. Ballettmusik aus „Margarethe“, von Charles Gounod. — 5. Melodien aus der Oper „Turandot“, von G. Puccini. — 6. Mondnacht auf der Alster, Walzer von Oskar Petras.

17.40 (aus Danzig) **Weißer Nächte**

Jugend bereitet ein Fest der Dorfgemeinschaft zur Sonnenwende vor.

18.00 Königsberg: Konzert auf Schallplatten.

1. Ouvertüre zu „Euryanthe“, von v. Weber. — 2. Aus „Madame Butterfly“, von Puccini: Eines Tages sehen wir . . . — 3. Aus der Oper „Carmen“, von Bizet: Ich sprach, daß ich furchtlos mich fühle (Kammersängerin Elisabeth Rethberg, Sopran). — 4. Polonaise A-Dur, von Chopin (Winfried Christie am Flügel). — 5. Aus der Oper „Tiefland“, von d'Albert: a) Zwischenspiel; b) Schau her, das ist ein Taler (Gotthelf Pistor, Tenor). — 6. Sonnenuntergang in Japan, von Deppen (R. E. McPherson, Wurlitzer Orgel mit Violine). — 7. Bei der Zigeunerkapelle, von Meyer-Helmund. — 8. Morgenstimmung, von Seradell. — 9. Irgendwo in weiter Ferne, Liebeslied von Böhmelt. — 10. Ouvertüre zur Oper „Der Wildschütz“, von Lortzing.

Danzig: Eine Stunde für den Opernfreund

(Schallplatten).

19.00 Königsberg: Heimdienst.

19.10 Königsberg: Pflug und Schwert im Osten

Der Stabsleiter des Gebietes 1 (Ostland) Oberbannführer Prager und Unterbannführer Noack sprechen über die Ostlandlager der HJ.

Danzig: Jungen im Grenzland

Leitung: Otto Heß.

19.25 Danzig: Ruf der Jugend

19.35 Königsberg:

Lagebericht über die Ernährungswirtschaft.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

19.35 Danzig: Für den Arbeiter.

19.45 Danzig: Lustige Geschichten

von Heinz Steguweit

Sprecher: Karl Brücke.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Köln)

Soldaten — Kameraden

Soldatenmusik, gesungen und gebißen

Ausgeführt vom Musikkorps des 1. Batl. Inf.-Regts. 64, Trompeterkorps des Artl.-Regts. 16, Spielmannszug 1. Batl. Inf.-Regt. 64. Leitung: Obermusikmeister Karl Kaus (Artl.-Regt. 16).

21.10 Serenaden und Ständchen

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Solist: Hans Matthes (Harle).

1. Serenade, von Jos. Haydn. — 2. Ständchen, von Franz Schubert. — 3. Serenade, von S. Rachmaninoff. — 4. Kleine Serenade, von Meyer-Mahlstedt. — 5. Notturmo, von A. Borodin. — 6. O Wunder der Liebe, von Joh. Strauß. — 7. Harfenständchen, von Mostler. — 8. Serenade, von Padilla. — 9. Du Schönste der Frauen, von Joh. Strauß. — 10. Serenade, von P. Frommer. — 11. Ständchen, von Heykens.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Kant — leicht gemacht

3. Was der Philosoph über Erkenntnis und Erfahrung zu sagen weiß. — Dr. Gerhard Mollowitz.

22.35 — 24.00

Vierzehn Musikanten marschieren auf!

Mitglieder des kleinen Funkorchesters als Solisten

Verbindende Worte: Dr. Walter Hilpert.

Programmzusammenstellung: Paul Kuhn.

Prolog mit anschließendem Marsch: Nur Courage.

1. Walter Bärtich (Violine): Notturmo D-Dur op. 9 Nr. 2, von Chopin. — 2. Henry Brandes (Flöte): Schwalbenflug, von Köhler. — 3. Alfred Damerow (Xylophon): Ungarische Weisen, von Fr. Krüger. — 4. Hermann Driehel (Cello): Kapriziöser Walzer, von Werkmeister. — 5. Wilhelm Hering (Posaune): Posaunen-Engel, von Seybold. — 6. Arnold Jöhrens (Baß): Notturmo, von Hugo Lang. — 7. Richard Knauer (Klarinette): Variationen über das Volkslied „Ach, du lieber Augustin“. — 8. Ernst Krannke (Klavier): Bernhard Wünschmann (Harmonium): Mennett, von Karg-Elert. — 9. Hermann Nagel (Trompete): Letzte Rose, von Flotow. — 10. Fritz Scheffler (Violine): La Capriciosa, von Ries. — 11. Erich Schneider (Oboe): Konzertstück für Oboe, von A. Schmidt. — 12. Gustav Meyh (Violine): Canzonetta aus dem Violinkonzert, von Tschaiowsky. — 13. Bernhard Wünschmann (Harmonium), Ernst Krannke (Klavier): Humoreske, von Karg-Elert. — 14. Eugen Wilcken (Violine): Zigeunerwalzer, von Caludi. Schlußmarsch: Mit vereinten Kräften!

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer!
- 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter. — 6.10: Fröhliche Schallplatten. — Dazwischen um 7: Nachrichten.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Heinrich Dankelsmeier erzählt eigene plattdeutsche Geschichten.
- 10: Volk an der Arbeit. Der Rhein, eine Wirtschaftsader Europas. Hörsezenen von Gustav Wiegand.
- 10.30: Sendepause.
- 10: Spieltürnen im Kindergarten.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Lohnfragen, von denen die Hausfrau wissen muß. Edith Sylvia Burgmann.
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Zahlen sehen Dich an. Anschl.: Wetter.
- 12: Köln.
- 12.55: Zeitzeichen.
- 13: Glückwünsche.
- 13.15: Köln.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.
- 15.15: Kinderliedersingen. Im Sommer (Kinderchor).
- 15.40: Elly Beinhorn erzählt Jungmädeln (Aufnahme).
- 16: Musik am Nachmittag.
- 17.50: Cellomusik. Fiocco: Allegro und lento. Kurt Beythim: Sonate g-moll f. Cello und Klavier.
- 18: Wir machen alle das Leistungsabzeichen. Eine Sendung z. deutschen Jugendfest 1936.
- 18.40: Bücherausgabe! Eine vielseitige Unterhaltung in der Bücherei eines Reichsarbeitsdienstlagers.
- 19: Und jetzt ist Feierabend! Lustige Schallplatten.
- 19.45: Deutschlandecho.
- 19.55: Sammeln! Kamerad des Weltkriegs, Kamerad im Kampf der Bewegung — Wir rufen Dich!
- 20: Kernspruch, anschließend: Wetter u. Kurznachrichten.
- 20.10: Steckenpferde. Vier heitere Szenen v. Züchtern, Sammlern und anderen Leuten: „Kaktus contra Käberlein.“ „Lärm im Aquarium.“ „Handarbeiten.“ „Die Skatpartie.“ Von Hermann Krause.
- 21.10: Elly Ney spielt (Aufnahmen vom Beethoven-Fest der Stadt Bonn 1936). 1. Coriolan-Ouvertüre. 2. Beethoven: Klavierkonzert Es-Dur.
- 22: Tagesnachrichten.
- 22.20: Aus Washington: Worrüber man in Amerika spricht. Kurt G. Sell.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. J. S. Bach: Flötensonate h-moll.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: Königsberg: Frühkonzert.
- In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Gymnastik.
- 8.20: Kleine Klaviermusik.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Blick in die Welt: Frauenarbeit in Ungarn.
- 9.45: Eine Frauenerzieherin in Alt-Griechenland.
- 10: Köln: 4711.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Frankfurt: Frisch und Fröhlich in den Sommeranfang.
- In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
- 14: Tagesnachrichten.
- 14.15: Zur Unterhaltung.
- 15: Börse.
- Gegen 15.30: Sendepause.
- 16.30: Aus der Welt des Sports.
- 17: Kleines Konzert (Schallplatten).
- 17.30: Menschen und Mächte.
- 17.50: Gesundheitsführung.
- 18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
- 19: Und nächste Woche? Funkprogramm.
- 19.20: „Finlandia“, von Sibelius (Schallplatten).
- 19.30: Wie sag ich's meinem Franzosen. Viertelstunde Sprachunterricht.
- 19.45: Der Olympia-Koffer-Empfänger ist da! Vortrag von Dr. Otto.
- 20: Nachrichten; anschl.: Wir teilen mit . . .
- 20.10: Aus unbekanntem Opern des Auslandes. 1. Bizet: a) Marsch; b) Zigeunertanz aus „Das schöne Mädchen von Perth“. 2. Gounod: a) Ich will leben in dem Traume, aus „Romeo und Julia“; b) Vögelein, aus „Mireille“. 3. Verdi: a) Diese vergängliche Wonne, aus „Die Lombarde“; b) Nur du, o Seele!, aus „Attila“. 4. Rimsky-Korsakoff: a) Sturm-Musik a. „Iwan der Schreckliche“; b) Wikinger-Lied a. „Sadko“; c) Tanz der Gaukler aus „Schneeflöckchen“. 5. Rachmaninoff: Der Mond steht hoch in Wolken, a. „Aleko“. 6. Mussorgsky: a) Persischer Tanz aus „Khovantschina“; b) Hopak aus „Jahrmart von Soroschiny“. (Schallplatten).
- 21: Unterhaltungskonzert. 1. In meinem Herzen, Schatz, von Gronostay. 2. Romanze g-moll, von Mahlo. 3. Donaumelodien, von Strauß. 4. Streichquartett, v. Hasenpflug. 5. Faust-Fantasie, v. Liszt. 6. Es ist eine gar alte Weise, von Grothe. 7. Kleines Ballett, von Bräu. 8. Jahrmart in Funchal, von Borchert. 9. Buona Notte, von Niederberger. 10. Solisten-Parade, v. Buchholz.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik.
- 5.40: Morgengymnastik.
- 6: Morgenlied. Fortsetzung der Frühmusik.
- 6.30: Königsberg: Morgenkonzert.
- 8: Frauengymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: Konzert.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Köln: 4711.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Zeit, Wetter, Wasserstand.
- 11.45: Sendepause.
- 12: Mittagskonzert. 1. Deutsche Helden, Marsch von Lehmann. 2. Ouvertüre zu „Undine“, von Lortzing. 3. Melodien aus „Der schwarze Domino“, von Auber. 4. Zwei schlesische Bauerntänze, von Müller. 5. Maurische Rhapsodie, v. Rust. 6. Geliebte!, von Berger. 7. Humoristische Variationen über „Was kommt dort von der Höh“, von Suppé. 8. Die Bosniaken kommen, Marsch von Wagner. 9. Kinderlieder - Potpourri, von Buchwald. 10. Nachtfalter, Walzer von Joh. Strauß. 11. Melodien aus „Die Puppe“, v. Audran. 12. Der eiserne Grenadier, Marsch von Richter.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 15.10: Neue Reclam-Bändchen.
- 15.30: Kampf dem Zweifel. Eine immer zeitgemäße Plauderei.
- 15.50: Kleine Kammermusik. Divertimento, von Haydn.
- 16.10: Männer der Wissenschaft. Große deutsche Chemiker.
- 16.30: Der Kampf um eine Oderbrücke. Hörfolge von einer Stadtfeld. Pimpfenspiel von Jank.
- 17: Unterhaltungskonzert.
- 18.50: Programm. Für den Bauern.
- 19: Chorkonzert. 1. Danket dem Herrn, von Schütz. 2. Ueber die Heide; 3. Die stille Stadt; 4. Inschritt, v. Knab. 5. Nun fanget an, von Haßler. 6. Drei schöne Dinge, von Friderici. 7. Frühlingssonntag, von Donati. 8. Was kann einem mehr ergötzen; 9. In meines Vaters Garten; 10. Rusel, wenn Du mein wärst, Schlesische Volkslieder, bearb. von Johl. 11. Das Hedertritt; 12. Ich weiß einen Lindenbaum stehen; 13. In der Lüneburger Heide, v. Wagner. 14. Im Lauterbach, Volkslied; 15. Märkische Heide, bearbeit. von Johl. 16. Der Wagen rollt, von Höhne-Johl.
- 19.40: Zeitfunk.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Die Zaubergeige. Spieloper in drei Akten nach Poggi von Andersen u. Egk. Musik von Egk.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Tanzmusik.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Morgenspruch, Gymnastik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 10: Deutschlandsender: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Hausfrau, hör zu!
- 11.15: Wirtschaft.
- 11.30: Bauernfunk, Bluterbe verpflichtet.
- 11.45: Sozialdienst. 1. Verbesserte Lebenshaltung — bei gleichen Löhnen, 2. Offene Stellen.
- 12: Mittagsmusik. (Siehe Königsberger Programm.)
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagsmusik (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Wunschkonzert (Schallplatten).
- 15: Volk und Wirtschaft. Hanf u. Jute, zwei bescheidene Fasern.
- 15.15: Spiel im Freien. Aus Heimatspiel und Freilichtbühne vor sommerlicher Naturkulisse. Hörbericht zum zehnjährigen Bestehen der Marburger Festspiele.
- 16: Unterhaltungskonzert. 1. Marsch Inf.-Reg. Konstanz, von Bernhagen. 2. Ouvertüre zu „Regiments-tochter“, von Donizetti. 3. Historische Gedenkblätter, von Bernhagen. 4. Jagd-, Tanz- und Hirtenszene aus „Wilhelm Tell“, v. Rossini. 5. Einig Volk, Marsch von Friedemann. 6. Nirwana-Walzer, von Bernhagen. 7. Aus aller Herren Länder, Suite von Boettge. 8. Ballettmusik, von Massenot. 9. Königgrätzer Marsch, von Piefke. 10. Sanssouci, Charakterstück a. d. Zeit Friedrichs d. Großen, von Bernhagen. 11. Helenenmarsch, von Lübbert.
- 17.30: Im Land der Mitternachtssonne. Plauderei von Sittig.
- 17.45: „Phantasien aus dem Rucksack.“ Max Geisenheyner liest aus seinem neuen Wanderbuch.
- 18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
- 19: Frisch auf, ihr Musici! Heitere Madrigale und Klaviermusik.
- 19.45: Zeitfunk: Bericht von der DDAC-Tagung in Bad Kreuznach.
- 19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: „Der Leibkutscher des Fridericus Rex“, Singspiel in 3 Akten von Quedenfeldt, Musik von Snaga.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Nachrichten.
- 22.20: Sportschau der Woche.
- 22.45: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.
- 24—2: Nachtmusik. Zwei genußreiche Stunden.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Obst- und Gemüsebau.
- 6: Weckruf. Morgengymnastik.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Königsberg: Morgenmusik.
- 7.10: Königsberg: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Köln: 4711.
- 10.30: Unsere Glückwünsche.
- 10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
- 12: Binnenschiffahrt.
- 12.10: Musik am Mittag. 1. Festliche Musik, Feierlicher Einzug der Bannerträger, von Rüdiger. 2. Ouvertüre zu „Jessonda“, von Spohr. 3. Gladiolen-Walzer, v. Lohr. 4. Nordische Hochzeit, von Brase. 5. Carl Maria von Weber, Fantasie über Themen aus seinen Werken, v. Bohne. 6. Ueber alle Sender, Marsch von Voigt. 7. Deutsches Morgenrot, Marsch v. Bähre. 8. Ouvertüre zu „Banditenstreich“, von Fr. v. Suppé. 9. Ich pflückte einen Strauß von Strauß, Walzer v. Zimmer. 10. Verbotener Gesang, für Tromba-Solo, von Gastaldon. 11. Frühlingmorgen, Intermezzo von Thiele. 12. Potpourri aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 13. Rose Marie, du schönes Mädchen, Marsch von Voigt.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Fortsetzung der Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzwelt.
- 15: Börse.
- 15.25: Was interessiert den Volksgenossen an der Schlachtviehmarktregelung?
- 15.40: Schifffahrt.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- In der Pause 16.45: Die Münchhausiaden und das Urbild Münchhausen.
- 17: Deutschlandsender: Fortsetzung der Musik am Nachmittag.
- 17.30: Aus deutschem Kunstschaffen: Jakob Schaffner.
- 18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
- 18.45: Hafen.
- 18.55: Wetter.
- 19: Süss in de Seils. Fröhliches Segeln mit Rudolf Kinau.
- 19.45: Funkschau: Der Zollbeamte auf der Schulbank.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Aus der neuen Welt. Sinfonie e-moll, Werk 95, von Dvorák.
- 21: Berlin: Unterhaltungskonzert.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Berlin: Worüber man in Amerika spricht.
- 22.30: Stuttgart: Unterhaltungskonzert. (Bis 24.)

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied — Wetter.
 5.55: Stuttgart.
 6.30: Königsberg.
 8: Kalenderblatt, Anschließ.: Meldungen.
 8.10: Frauenturnen.
 8.25: Sendepause.
 9.45: Nachrichten.
 10: 4711, Ein Besuch bei einer Kölner Weltfirma.
 10.30: Sendepause.
 11.50: Bauer merk auf.
 12: Die Werkpause des Reichssenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen des Sendegebietes wünschen.
 13: Mittagmeldungen — Glückwünsche.
 13.15: Mittagskonzert. 1. Das Zauberschloß, von F. W. Rust. 2. a) Der Weg zum Herzen, Gavotte von P. Lincke; b) Kuß-Serenade, von G. de Micheli. 3. Mein Herz, Romanze von Pata. 4. Liebe, immer Liebe, von Friml. 5. Serenata appassionata, von H. Steiner-Mausz. 6. Freundschafts-Marsch, v. O. Zeh.
 14: Mittagmeldungen, Kleinflußmeldedienst.
 14.15: Deutschlandsender.
 15: Sendepause.
 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
 16: Die Plauderstunde, Aus Volkstum und Heimat, Dr. Gaertner: 700 Jahre Recklinghausen; Dr. Brinkmann: Aufs Strohdach gestiegen — ein Kolleg in luftiger Höhe; Anton Lübke: Eifeler Krug- und Tonfeifenbäcker; Dr. Janssen: Eifeler Originale; Kleiner Besuch in Melle im Wiehengebirge; Heinz Kohlhaas: Was man sich in bergischen Kneipen von komischen Käuzen erzählt.
 18: Unterhaltungskonzert. 1. Barcelona, Marsch von Friedemann. 2. Im Csardas-Paradies, von Murzilli. 3. Das Lied der Quelle, von Amadei. 4. Vorspiel zum 3. Akt „Das Kirchlein am See“, von Gläser. 5. Bilder aus dem Orient, Suite von Unger. 6. Wellenspiel, Walzer von Hartung. 7. Bocaccios Galanterien, Melodien aus „Bocaccio“, von Suppé.
 19: Saarbrücken.
 19.45: Momentaufnahme.
 20: Erste Abendmeldungen.
 20.10: Soldaten, Kameraden. Soldatenmusik, gesungen u. geblasen. Besuch bei einer Fernsprechkompagnie einer Nachrichten-Abteilung. Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten.
 22: Nachrichten.
 22.30: Das Schatzkästlein, 1. Schwane werts letzter langer Lümmel, eine Anekdote von Richard Euringer. 2. Sonate g-moll, von Claude Debussy.
 23—24: Stuttgart.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
 6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
 Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
 8: Berlin: Funkgymnastik.
 8.20: Sendepause.
 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
 9.30: Heute vor ... Jahren.
 9.35: Sendepause.
 10: Deutschlandsender: Der Rhein, eine Wirtschaftsader Deutschlands.
 10.30: Tagesprogramm.
 10.45: Sendepause.
 11.30: Zeit und Wetter.
 11.45: Für den Bauer.
 12: Musik für die Arbeitspause. 1. Mein Vaterland, Marsch von Reinboth. 2. Ouvertüre zu „Mignon“, v. Thomas. 3. Lieder zur Laute: a) Die Heimkehr (Hoffmann von Fallersleben); b) Trem — Trem, Landsknechtlied von Dietze. 4. Melodien aus „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. 5. Treudeutsch, Marsch von Baer. 6. Lieder zur Laute: a) Die Schmiede, altes Volkslied; b) Verloren (Hermann Löns). 7. Parade-Fanfare für Feldtrompeten und Kesselpauken (Parade-Post-, Schritt-, Trab-, Galoppfanfare). 8. Das macht Laune, Potpourri von Paul Prager.
 13: Nachrichten.
 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert.
 14: Nachrichten und Börse.
 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
 15: Sendepause.
 17: Wirtschaft.
 17.10: Für die Frau. Wir singen mit unseren Kindern.
 17.30: Musikalisches Zwischenspiel.
 17.40: Vom Wesen der Isländer, Dr. Jonasson.
 18: Musik zum Feierabend.
 19: Das deutsche Jugendfest 1936.
 19.15: Frühlingsfeier. Kantate für Mannschafschor, Einzelstimmen und Orchester, von Bräutigam.
 19.50: Umschau am Abend.
 20: Nachrichten.
 20.10: Um der Liebe willen. Heitere und lustige Hörbilder aus dem Alltag. Umrahmt von Liedern und Tänzen.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.30—24: Nachtmusik. 1. Divertimento von Mozart, Nr. 15 (B-Dur), K.-V. Nr. 287 für zwei Hörner u. Streichorchester. II. 1. Amor und Psyche, eine Liebesgeschichte in fünf Bildern, von Schmalstich. 2. Konzert Nr. 3 (d-moll) für Klarinette und Orchester, von Stark. 3. Gelbe Rosen, Walzer von Suppé. 4. Russischer Tanz Nr. 4, von Bullerian. 5. Lyrische Suite, von Grieg.
 23.30—24: Stuttgart.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
 6.30: Königsberg.
 7: Nachrichten.
 7.10: Frühkonzert.
 8: Gymnastik für die Hausfrau
 8.20: Sendepause.
 9.25: Für die Hausfrau. Erdbeeren frisch u. eingemacht.
 9.40: Sendepause.
 10: Köln.
 10.30: Sendepause.
 11: Für den Bauern (mit Musik).
 12: Mittagskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Mittagskonzert.
 14.20: Nachrichten.
 14.40: Sendepause.
 15.40: Zu sein ein Schwabe ist auch eine Gabe. Von einer großen Liebe und ein ewigen Heimweh. Vortrag von Alfred Weitnauer.
 16: Landwirtschaftsdienst.
 16.10: Sendepause.
 16.20: Für die Frau. Was hat's geschlagen? Ein kleines Spiel um eine Porzellanuhr und andere zarte Dinge.
 17: Sinfonietta für großes Orchester, Werk 5, von Albert Jung.
 17.45: Ruf der Jugend.
 17.50: Landwirtschaftsdienst.
 18: Unterhaltungskonzert. 1. Regimentskinder, Marsch von Fucik. 2. Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra“, v. Lincke. 3. Erbkönig, von Schubert. 4. Melodien aus „Madame Butterfly“, von Puccini. 5. Heinrich der Vogler, Balade von Loewe. 6. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. 7. Einst spielt ich mit Krone und Zepter, aus „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. 8. Hochzeitstag auf Troldhaugen, von Grieg. 9. Weddigen-Marsch, von Büttner.
 19: Aus der Bayerischen Ostmark. Fahrt in die Fränkische Schweiz und ins Bamberger Land.
 19.20: Sonate für Klavier in g-moll, von Robert Schumann.
 19.45: So pfundig wird' heuer. Jeder Hitlerjunge will ins Hochlandlager 1936. Ein Gespräch über die Vorbereitungen.
 20: Nachrichten.
 20.10: Der Gewissenswurm. Bauernkomödie mit Gesang in drei Akten von Ludwig Anzengruber.
 21.20: Berlin.
 22: Nachrichten.
 22.20: Zehn Minuten für den Flußwanderer. Besuch in einer Faltbootwerft.
 22.30: Vom ewig Deutschen. Schicksal. Weltanschauliche Bilder in Wort und Musik.
 23.30—24: Stuttgart.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
 7: In der Pause: Nachrichten.
 8: Programm, Anschließend: Morgen-Gymnastik.
 8.30: Musik am Morgen. 1. Frühmorgens, wenn die Hähne krähen, von Abt. 2. Ouvertüre „Der König von Yvetot“, v. Adam. 3. Spiel der Wellen, von Robrecht. 4. Ungarischer Tanz, von Kötscher. 5. Kinderlieder-Potpourri. 6. Die Bleisoldaten, von Kockert. 7. Die Lustige, von Marchesi. 8. Hohango, von Siede. 9. Melodien a. „Der Zigeunerbaron“, von Strauß.
 9.30: Sendepause.
 10: Deutschlandsender: Schulfunk.
 10.30: Musik am Vormittag.
 11.30: Bauernfunk. 1. Kampf dem Verderb. 2. Marktregelung für Frühkartoffeln.
 11.45: Tägliches Alltägliches.
 12: Frankfurt: Mittagskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert.
 14: Nachrichten.
 14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
 15.30: Tausend kleine Fältchen und „seine Wäsche“.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17.50: Zwischenspiel, Schallplatten.
 18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
 19: Auch kleine Dinge können uns entzücken. Aus Meisterliedern und -gedichten zusammengestellt von Möller und Karolus.
 19.45: Zeitfunk.
 20: Nachrichten.
 20.10: Vergnügliche Wochenschau. De Fritz, de Karel, de Krischan un de Schrammele.
 21: Frohsinn und Geselligkeit. Heitere Weisen zur Unterhaltung und zum Tanz.
 22: Nachrichten, Grenzecho.
 22.30—24: Nachtmusik.
Bananenstecker nicht für Netzleitungen
 An Litzen und Drähten, die mit dem Lichtnetz in Verbindung kommen, dürfen keine gewöhnlichen Bananenstecker verwendet werden, da diese blanke Teile enthalten, die keinen Schutz vor der Berührung mit hohen Spannungen bieten. Hier sind nur besondere Ausführungen statthaft.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral, Bauernfunk.
 5.55: Gymnastik.
 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
 8: Frankfurt: Wasserstand.
 8.05: Wetter.
 8.10: Gymnastik.
 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
 9.30: Sendepause.
 10: Köln: „4711“. Ein Besuch bei einer Kölner Weltfirma.
 10.30: Sendepause.
 11.30: Für dich, Bauer!
 12: Frankfurt: Mittagskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert (Fortsetzung).
 14: Musikalisches Kunterbunt (Schallplatten).
 15: Sendepause.
 15.30: Gullivers Reise nach Liliput. Frei nach Jonathan Swift, als Hörspiel bearb. von Breuer.
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 17.50: Zwischenprogramm.
 18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
 19: Die Lieder Germaniens: Island, Allvaters Fluchtburg — Hörspiel v. Kanig.
 20: Nachrichten.
 20.10: Italienische Nacht. Sommerfest mit bunten Laternen, Lachen und Liebe im Juni.
 21.10: Kammermusik des Barock. 1. Erlebach: Trio für Viola d'amore, Viola da gamba und Cembalo. 2. a) Rameau: Prelude a-moll — La Triumphant (f. Cembalo solo); b) Couperin: Les Graces incomarables — Le tic-toc-toc. 3. Petzold: Partita für Viola d'amore und Cembalo. 4. Händel: Sonate C-Dur für Viola da gamba und Cembalo.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.20: Washington: Kurt G. Sell: Worumher man in Amerika spricht.
 22.30: Unterhaltungskonzert. 1. Für Deutschlands Wehr, Marsch von Lehmann. 2. Ouvertüre zu „Die Felsenmühle“, von Reissiger. 3. Pastorale und Satyrantanz, von Schröter. 4. Ballettsuite aus „Ritter Pasman“, von Joh. Strauß. 5. Ach, so fromm, aus „Martha“, von Flotow. 6. Ouvertüre zu „Die Hammerschmiedin“, von Suppé. 7. Es schlägt das Herz, aus „Lützower Mädel“, von Groß. 8. Bei uns z'haus, Walzer v. Joh. Strauß. 9. Mit Blumen möcht ich deinen Weg bestreuen, aus „Die Königin befiehlt“, von Eulner. 10. Land der Wunder, Suite v. Löhr: a) Festlicher Aufzug; b) Vor dem Tempel; c) Szene auf dem Markte. 11. Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad“, v. Boieldieu.
 24—2: Frankfurt: Nachtmusik.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17.—17.30: Kammermusik.
17.50—18: Schallplatten.
18.15—18.30: Wunsch-Schallplatten.
18.30—19: Klaviermusik.
19.15—19.30: Schallplatten.
20.—21: Werke von Daneau (Orchesterkonzert).
21.15—22: Buntes Orchesterkonz.
22.10—22.25: Wunsch-Schallplatt.
22.25—23: Oper auf Schallplatten (Thomas: Auszug a. „Mignon“).

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17.—17.45: Unterhaltungskonzert.
18.30—18.45: Schallplatten.
19.—19.30: Schallplatten.
20.—20.03: Gesangs-Schallplatte.
20.03—20.45: Orchesterkonzert.
21.—21.55: Orchesterkonzert. 1. Adam: Ouv. „Die Nürnberger Puppe“. 2. Wieniawsky: Legende. 3. Daneau: Kleine Suite für Streichinstrumente.
22.10—23: Jazzkonzert.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12.—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.30—16.30: Nachmittagskonzert. (In der Pause: Vortrag).
20.25—20.45: Gesang mit Klavierbegleitung.
20.45—21.45: Hörspielstunde.
22.—22.25: Orchesterkonzert.
22.25—22.40: Schallplatten.
22.40—23.10: Forts. d. Orchesterkonzerts.
23.10—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.—11.30: Orgelmusik (Uebertr.).
11.50—12.30: Schallplatten.
12.30—13.15: Tanzmusik des Funkorchesters.
13.15—14: Streichorchesterkonzert.
15.55—16.45: Orchesterkonzert.
16.45—17.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
17.15—18: Nachmittagskonzert.
18.30—18.50: Chorgesang.
19.30—20.45: Buntes Unterhaltungskonzert.
21.05—21.30: Klavierwerke von Albeniz.
22.20—23.30: „Jonah“, ein Oratorium von Berkeley (Solisten, Chor und Orchester), (Uebertragung).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—11: Schallplatten.
11.30—12.30: Aus Edinburgh: Orchesterkonzert.
12.30—12.55: Orgelmusik (Uebertragung).
12.55—14: Leichtes Unterhaltungskonzert.
14.30—16: Orchesterkonzert und Schallplatten.
16.—17.15: Sinfoniekonzert.
17.50—18: Schallplatten.
18.30—19: Unterhaltungsmusik.
19.—20: Funkrevue.
20.—21: Englische Kirchenmusik (Uebertragung).
21.—21.30: Unterhaltungskonzert.
21.30—22.10: Sinfonische Musik. Raff: Sinfonie Nr. II in a-moll, Werk 214 („Der Winter“).
22.30—23.30: Tanzmusik (Harry Roy und sein Orchester).
23.40—24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18.45—19: Instrumentalsoli.

19.—20: Regional-Programm.
20.—20.45: Kirchenkonzert: Chorgesang und Geigen soli.
20.45—21.30: Leichtes Unterhaltungskonzert.
21.30—22.10: Regional-Programm.
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 90 kW)

18: Schallplatten.
20.05: Konzert.
21.15: Konzert.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12.—12.45: Schallplatten.
13.10—14.15: Orchesterkonzert.
17.30—18.30: Konzertübertragung.
18.45—19: Schallplatten (Borodin: Polowetzter Tänze aus „Fürst Igor“).
19.15—19.30: Heitere Musik auf Schallplatten.
20.30—21.30: Bunt. Abendkonzert. (Uebertragung).
21.30—22.45: Werke des Komponisten Arthur Willner: 1. Die Instrumente stellen sich vor. 2. Konzert für Streichinstrumente. 3. Konzert für Klavier und Orchester. 4. Quer durch die Jahrhunderte. Ballettsuite.
22.45: Buntes Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.55—12.40: Schallplatten.
12.40—14.10: Buntes Mittagkonzert und Schallplatten.
14.40—14.55: Schallplatten.
14.55—15.25: Kammermusik.
15.40—16.10: Forts. der Kammermusik.
16.10—16.40: Schallplatten.
16.40—17.40: Orgelmusik.
17.40—18.10: Schallplatten.
19.55—20.40: Mozart-Konzert (Solisten, Chor, Orchester und Orgel). 1. a) Kyrie; b) Agnus Dei. 2. Grabmusik (Passions-Kantate).
21.10—21.55: Forts. des Konzerts. 1. Sonate in E-Dur. 2. Sonate in Es-Dur. 3. Sonate in C-Dur (Orgel und Streichorchester).
4. Vesperae solennes de confessore.
22.—23.10: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 30 kW)

11.41—13.40: Unterhaltungskonzert.
13.40—15.40: Konzert.
15.40—16.40: Schallplatten.
17.10—17.55: Unterhaltungskonzert.
17.55—18.40: Leichtes Orchesterkonzert.
19.—19.30: Schallplatten.
19.35—19.40: Schallplatten.
20.10—20.40: Solistenkonzert (Gesang und Klavier).
21.10—21.40: Fortsetzung des Konzerts.
22.10—22.25: Schallplatten.
22.40—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Vokal- und Instrumentalkonzert.
20.35—24: Italienischer Operettenabend. Anschließend: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.35—21.15: Bunter Abend.
21.30—24: Kammermusik (Geige und Klavier). Anschließend: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

18.30—19: Instrumentalsolisten auf Schallplatten.
19.03—19.20: Lettische Lieder für Frauenchor.
19.45—20: Forts. des Chorgesangs.
20.15—22.15: Romantische Musik. 1. Chopin: Polonaise in A-Dur. 2. Bruch: Serenade. 3. Gesang (Tenor). 4. Klaviersoli. 5. Zimmer: Suite über Schubert-Melodien. 6. Wagner: Lied an den Abendstern. 7. Raff: Suite über Melodien von Rubinstein. 8. Gesang. 9. Tschaikowsky: „Der Nußknacker“, Ballettsuite.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

20.30: Konzert.
22—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Jugendstunde. Kanon-Lieder.
15.40: Frauenstunde. Artur Schopenhauer und die Frauen.
16.05: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
16.55: Ing. Michalek: Mittel und Wege zur Rauchverminderung.
17.05: Werkstatt für Kinder.
17.30: Konzertstunde.
18.35: Richard Schaukal: Gedanken zum Nachdenken.
19.30: Unsterbliche Wiener Melodien. Lehár: Jetzt geht's los!, Marsch. Joh. Strauß: Ouv. „Die Fledermaus“. Dietrich: Wo trinkt man am liebsten den Wein?, Wiener Lied. Johann Strauß-Stalla; Draußen in Sievering blüht schon der Flieder. Lied aus „Die Tänzerin Fanny Elbler“. Fall, Brüderlein, feini!, Walzer. Wottitz: Was die Glocke von Stephansturm erzählt, Wiener Lied. Eysler: Potpourri aus „Das blaue Paradies“.

20.10: Liebesduette aus Julius Bittner-Opern. „Mondnacht“, Vorspiel und Duett. „Das Veilchen“, Duett. „Die Kohlhaymerin“, Vorspiel und Duett. „Die rote Gred“, Duett. „Mondnacht“, Schlusszene der Marie.
21: Wiener Festwochen. Chorkonzert u. Fanfarenblasen vom Rathaussturm.
22.20: Ludwig van Beethoven: IX. Sinfonie mit Schlusschor über Schillers Ode „An die Freude“, für großes Orchester, vier Solistinnen und Chor, d-moll, op. 125.
23.40—1: Sänger der Wiener Staatsoper (Schallplatten).

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 986 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—13.15: Geigenmusik auf Schallplatten.
12.03—13.15 (Kattowitz): Schallplatten.
12.40—12.50: Orchesterkonzert auf Schallplatten.
12.40—12.50 (Kattowitz): Schallpl.
13.15—14.13 (Kattowitz): Schallpl.
16.—16.45: Aus Krakau: „Notturmo“ (Kammerorchester). 1. Field: Notturmo in B-Dur. 2. Nach Ansage. 3. Paderewski: Zweites Notturmo. 4. Fischer: Orientalisches Notturmo. 5. Borodin: Notturmo a. d. 2. Quartett. 6. Fleischmann: Notturmo (Flötensolo u. Cello). 7. Grieg: Notturmo aus d. lyrischen Suite. 8. Delibes: Notturmo aus dem Ballett „Coppélia“. 9. Sibelius: Notturmo aus der Suite „König Christian“. 10. Weber: Notturmo. 11. Sibelius: Notturmo aus der Suite „Belsazar“.
17.—17.50: Gesang auf Schallplatt.
17.—17.50 (Kattowitz): Schallplatt.
18.10—18.35 (Kattowitz): Schliesische Lieder für Männerquartett.
18.35—18.50 (Kattowitz): Schallpl.
19.—19.30: Kammermusik. Freidson: Quartett für Blasinstrumente.
19.30—19.50: Leichte musikalische Solistensendung.
19.50—21: Aus Lemberg: Leichte musikalische Sendung.
21.—22: Sinfoniekonzert mit Klaviersolo. 1. Vivaldi: Sinfonie. 2. Woytowicz: Klavierkonzert mit Orchesterbegl. 3. W. A. Mozart: „Les petits riens“. Ballettmusik. 4. Palester: Variationen für Orchester.
22.15—23: Tanzmusik.
23: Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 829kHz; 12kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.40: Schallplatten.
17: Schallplatten.
18.20: Konzert.
19.20: Konzert.
20.05—22.45: „Die Entführung aus dem Serail“, Oper von W. A. Mozart.
23: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Chorkonzert.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.45: Schallplatten.
20.15: Chorkonzert: Frühlings- und Liebeslieder.
20.45: Hörspiel.
22.15—23: Militärmusik. 1. Marsch aus „Der Prophet“, von Meyerbeer. 2. Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. 3. Romantischer Walzer, von Heinecke. 4. Serenade, von Waldau. 5. Aus dem Süden, Rhapsodie, von Hosmer. 6. Militärmarsch, von Damberg.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Musik im Dreiviertelakt.
12.40: Bunte Marschmusik.
18.30: . . . das nächste Mal mehr! Vorlesung in Fortsetzungen.

17: Konzert.
17.30: Aus italienischen Opern.
18: Kinderstunde.
18.35: Rechtliche Streiflichter: Soll man Testament machen?
18.50: Was ist ein parlamentarisches Postulat und was eine Motion?
19.30: Orchesterkonzert.
19.45: Komponisten an den Gestaden des Vierwaldstätter Sees.
21.10: Unterhaltungskonzert.
21.30: Moderne Kammermusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.03—14: Schallplatten.
17—18: Nach Ansage.
19.05—19.15: Schallplatten.
19.30—19.40: Schallplatten.
20.40—22.30: Funkbühne.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mähr.-Ostrau.
13.03—14: Schallplatten.
16.10: Brünn.
17.05: Brünn.
18.05—18.45: Deutsche Sendung.
19.20—20.45: Unterhaltungen mit Musik.
20.30—22: Funkbühne.
22.15—22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
16.10—16.50: Nachmittagskonzert. 1. Humperdinck: Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel“. 2. Grieg: Konzert a-moll für Violine und Orchester.
17.05: Im Tanzrhythmus.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
18.20—18.35: Schallplatten.
19.20: Heumaid in Slowakisch-Mähren.
20.05: Blasmusik.
20.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1118 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert.
16.10: Brünn.
17.05: Brünn.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.20: Brünn.
20.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1304 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
16.10: Brünn.
17.05: Brünn.
19.15: Zigeunermusik.
19.35: Uebertragung.
20.30: Hörspiel.
21.—22: Konzert. 1. Rimsky-Korsakow: Capriccio espagnole, op. 34. 2. Tschaikowsky: Fantasie, op. 56, für Klavier und Orchester.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Violine und Gesang.
13.30: Konzert.
17.30: Zigeunermusik.
19.30—20.30: Konzert. 1. Scasola: Britannicus-Ouvertüre. 2. Kreisler: a) Liebesleid; b) Capriccio Viennois; c) Tambourin chinois. 3. Losonczy: Alte mazedonische Ballade. 4. Major: Lavotta-Tänze. 5. Gabriel-Marie: Radotages. 6. Tschaikowsky: Lied ohne Worte.
20.50: Leichte Musik.
22: Konzert. 1. Leclair: Sonate D-Dur. 2. Kerntler: Serenade. 3. Roussel: Klaviertrio.
23: Schallplatten.

5.40 Nachrichten des Drahtloes Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühlturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Breslau)

Fröhlich kling'ts zur Morgenstunde

Bunte Morgenmusik des Rundfunkorchesters. Leitung: Ernst Josef Topitz. Mitwirkende: Ehrler und Haehnel (Zither), Marcony und Bonny (Röhrenorgel und Xylophon).

1. Marine-Flieger-Marsch. von Kick-Kletzki. — 2. Ungarische Heimat. von A. Melichar. — 3. Bayrisch Zell, Lied von A. Staudacher. — 4. Zeppel-Polka. von J. Lanner. — 5. Buntes Allerlei. von O. Seclé. — 6. Bauernländer. — 7. Die guten, alten Zeiten, Walzer von Joh. Strauß. — 8. Gretens Lieblingstanz, Mazurka von W. Steeger. — 9. Gruß an die Lausitz, Marsch von Milarch. — 10. Auf'm Wendelstein, Ländler von H. Haehnel. — 11. Heimatklänge aus Oesterreich. von Fr. Koenigshofer. — 12. Wenn die ersten Rosen blühen, Lied von J. Klenner. — 13. Vater Rhein, Marsch von P. Lincke. — 14. Der Weg zum Herzen, Walzer von G. Freundorfer. — 15. Aus der Stadt der Lieder, Walzer von Ph. Fahrbach. — 16. Blondinchen, Rheinländer von E. Fischer. — 17. Petersburger Schilttenfahrt, von R. Eilenberg.

In der Pause: 7.00 (aus Breslau): Nachrichten des Drahtloes Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Berlin) Froher Klang zur Arbeitspause

Es spielt Hans Bund.

1. Intermezzo aus „Herz über Bord“, von Künneke. — 2. Wir sind richtig, von Roland. — 3. Sehnsucht, von Krome. — 4. Narcissus, von Nexin. — 5. Heute bin ich so fidel, von Bader. — 6. Die Geige weint, von Wismar. — 7. Siegesfanfaren, von Kaehler.

9.30 Funkstille.

10.00 (auch für den Deutschlandsender, Berlin, Breslau, Frankfurt, Leipzig, München und Saarbrücken)

Sturmlauf nach Fehrbellin

Hörspiel von Wilhelm Heydrich.
Spielleitung: S. O. Wagner.

Personen: Kurfürst Friedrich Wilhelm — Feldmarschall Georg Derfflinger — General Prinz von Hessen-Homburg — General von Lüdeke — General von Götzke — Obrist von Schöning — Obristlieutenant Strauß — Kornett von Rochow — Amtmann Achaz von Schulenburg — Burgmeister Otto von Guericke — Magdeburger Wachtmeister-Drögoner — Schwedischer Wachtposten — Soldaten und Volk. Zeit: Vom Januar bis Juni 1675.

10.50 Vom Jungbrunnen: Frieda Groß.

11.00 Kleinkinderfunk

„Falada“

Ein Funkmärchen nach Grimm von Doris Vahlpahl-Hufeld mit Musik von Arno Hufeld.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Erfahrungen im Reichsberufswettkampf der ostpreußischen Landjugend

Werner Lindemann.

11.45 Marktberichte des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Karlsruhe) Buntes Wochenende

Es spielt die Kapelle Theo Hollinger. Solisten: Vilma Fichtmüller (Sopran), Hans Scheer (Akkordeon).

1. Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch von Franz v. Blon. — 2. Verschwämte Liebe, Walzer von Paul Lincke. — 3. Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada“, von Konradin Kreutzer. — 4. Ballade der Senta aus „Der fliegende Holländer“, von Richard Wagner. — 5. Tanz der Sarazeninnen und Zug der Kreuzritter, von Emil Schlander. — 6. Tanzende Wellen, von Ernst Adam. — 7. Melodien aus „Tosca“, von G. Puccini. — 8. Ozean, du Ungeheuer, aus „Oberon“, von C. M. v. Weber. — 9. Baratariamarsch, von Carl Komzak. — 10. Auf Adlerschwingen, Marsch von Hehr. Garnier. — 11. Ouvertüre zu einer Operette, von Rud. Kiby. — 12. Ländler, von Hans Scheer. — 13. Tarantella, von Max Hochberg. — 14. Bald kommt Radames, aus „Aida“, von G. Verdi. — 15. Wüstenglut, aus der Sonnensuite, von Homann-Webau. — 16. Melodien aus „Das Spitzentuch der Königin“, von Joh. Strauß. — 17. Wettrennen, Galopp von Kurt Koehler. — 18. Bauerngalopp, von Alois Pachernegg. — 19. Dynamiden-Walzer, von Joh. Strauß. — 20. Adlonmarsch, von Max Heinecke.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtloes Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtloes Dienstes.

14.10 Der Buddhismus in Indien und im Fernen Osten

Zu dem Buch von Helmuth von Glasenapp (Atlantis-Verlag, Berlin) spricht W. A. Unkrig.

14.25 Aus beliebten Operetten (Schallplatten).

1. Großes Potpourri aus „Das lachende Florenz“, von Raffaelli. — 2. Aus „Eine Nacht in Venedig“, von Strauß; a) Sei mir gegrüßt, holdes Venezia; b) Treu sein, das liegt mir nicht (Kammersänger Koloman von Patacki, Tenor). — 3. Potpourri aus „Wiener Blut“, von Strauß. — 4. Aus „Der Obersteiger“, von Zeller; Duett: Geh doch hinein . . . (Emmi Bettendorf, Sopran, und Herbert Groh, Tenor). — 5. Aus „Der Zigeunerbaron“, von Strauß; Duett: Wer uns getraut (Emmi Bettendorf, Sopran, und Herbert Groh, Tenor). — 6. Aus „Die sieben Schwaben“, von Millöcker; Im Köpfe zwei Aeugle . . . (Ellen Beck, Sopran).

15.00 Funkstille.

16.00 (aus Stuttgart)

**Froher Funk für alt und jung
Wellenbrause**

Zusammenstellung: Werner Bergold.
Spielleitung: Karl Koestlin.

18.00 Unterhaltungsmusik

Kapelle Erich Börschel.

1. Ernst-August-Marsch, von K. Blankenburg. — 2. Ouvertüre zur Oper „Die weiße Dame“, von Boieldien. — 3. Die Rose von Granada, von Kostál. — 4. Stolzenfels am Rhein, von Meißler. — 5. Die letzten Tropfen, Walzer von Kratzl. — 6. Melodien aus der Oper „Madame Butterfly“, von G. Puccini. — 7. Nina-Nana, von G. de Michéli. — 8. Rudolfsklänge, Marsch von Herzer.

18.50 Konzert für Orgel und Orchester

von Hermann Unger

Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer. Solist: Ludwig Hesseler (Orgel). Das große Orchester des Reichssenders Königsberg.

19.30 Frontsoldaten

Kamerad — ich suche dich!

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtloes Dienstes.

20.10 Königsberg: (aus Gumbinnen, für den Volkssender)
Ostpreußen zur Stelle

(mit „Kraft durch Freude“).

Auslese für die Heimatsendung gelegentlich der Berliner Rundfunkausstellung und Vorentscheid für den Rundfunksprecher-Wettbewerb.

Danzig:

Zoppoter Wochenende

Großer Mikrophonbummel kreuz und quer durch den nächtlichen Weltbadbetrieb

Leitung: Dr. Lothar Wörrichhaus.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtloes Dienstes, Sportberichte.

22.20 Hindenburg-Sportfest in Allenstein

Sprecher: Paul Sohn.

22.35 Tänze aus aller Welt (Schallplatten).

1. Schwedische Polka, von Linedh. — 2. Du bist mein ganzes Leben, englischer Waltz von Nicholle. — 3. Neapolitanische Nächte, von Zamecnik. — 4. a) Am Kamin, b) deutscher Slow-Fox von Borders; b) Corcovado, brasilianischer Fox von Rixner. — 5. Titania, ungarischer Walzer von Radies. — 6. Feuerfest, österreichische Polka von Strauß. — 7. Komm in meine Gondel, italienischer Fox und Lied von Raffaelli. — 8. Wir haben eine kleine, süße Wohnung, deutscher Fox von Bochmann. — 9. Ein flotter Tänzer, bayerische Polka. — 10. Fürstentum-Brucker-Ländler, bayerischer Ländler. — 11. Mei Lisel, bayerischer Tanz. — 12. Puerto Rico, argentinischer Tango von Bachicha. — 13. Palermo, argentinischer Tango von Bachicha. — 14. Bahn frei, österreichischer Galopp von Johann Strauß.

23.30—24.00 (aus Breslau)

Sommersonnenwende 1936

Mitwirkende: SA., SS., HJ. und Arbeitsdienst.



*Die Kraft im Sturm des Volkes
Lied in seiner Jugendzeit.*

WERDE MITGLIED DER NSDAP

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer!
- 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter. — 6.10: Fröhliche Schallplatten. — Dazwischen um 7: Nachrichten.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
- 10: Königsberg.
- 10.30: Fröhlich, Kindergarten.
- 11: Sendepause.
- 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
- 11.30: Die Wissenschaft meldet. Jedes Tier kann lernen — auch das Pantoffeltierchen. Prof. Dr. Alverdes.
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört, Handmühle und Holzflug. Ein Reisebericht aus Bulgarien, Anschließend: Wetter.
- 12: Saarbrücken. Dazwischen 12.55 Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.
- 15.10: Spielmusik für Blockflöten und Laute.
- 15.30: Wirtschaftswochenchau.
- 15.45: Von deutscher Arbeit.
- 16: Schallplatten. 1. Frei weg, Marsch von Latana. 2. Ouv. zu „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. 3. Holde Aida, aus „Aida“, v. Verdi. 4. Delirien-Walzer, von Strauß. 5. Du nur bist das Glück: Sizilianischer Wein, von Dostal. 6. Deutschlands Ruhm, Marsch v. Schröder. 7. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“, von Suppé. 8. Prolog a. „Der Bajazzo“, von Leoncavallo. 9. Letzte Rose, aus „Martha“, von Flotow. 10. Weaner Madl, Walzer v. Ziehrer. 11. Potpourri aus „Eva“, von Lehár. 12. Im leichten Schritt, Polka, von Pörschmann. 13. Bauernpolka, v. Mahr. 14. Adlerflug, Marsch v. Blankenburg. 15. Ouvertüre zu „Gri Gri“, von Lincke. 16. Ich träume mit offenen Augen, Lied: Was bist du ohne mich, Lied von Künneke. 17. Intermezzo a. „Cavalleria Rusticana“, von Mascagni. 18. Espana-Walzer, von Waldteufel. 19. Eines Tages sehen wir, aus „Madame Butterfly“, von Puccini. 20. Funiculi Funicula, von Denza. 21. Eine Sommernacht in Sorrent, v. Morgan. 22. Lieber Sonnenschein, v. Krüger. 23. Linzer Torte, Walzer von Fischer. 24. Hoch Heidecksburg, Marsch von Herzer.
- 18: Volkslieder — Volkstänze.
- 13.45: Sportwochenchau.
- 19: 45 bunte Minuten.
- 19.45: Was sagt Ihr dazu? Gespräche aus unserer Zeit.
- 20: Kernspruch, anschließ.: Wetter u. Kurznachrichten.
- 20.10: Leipzig.
- 22: Tagesnachrichten, anschl. Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Schubert: Notturmo op. 148. Zilcher: Lieder und Tänze op. 28.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—0.55: Tanz u. Unterhaltung.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde. In der Pause um 7: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde.
- 8: Gymnastik.
- 8.20: Kleine Klaviermusik.
- 8.30: Froher Klang z. Arbeitspause (siehe Königsberger Programm).
- 9.30: Mutter turnt mit dem Kind. Dr. Neumann-Neurode.
- 9.45: Gesundheit ist Schönheit.
- 10: Aus Königsberg: Sturm- lauf nach Fehrbellin.
- 10.30: Das Gespenst in der Waldhütte. Jungvolkerleben von Jank.
- 10.45: Wetter.
- 11: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Stuttgart: Buntos Wochenende. In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Mit vollen Seelen in den Sommer hinein. Schallplattenfolge.
- 15: Börse.
- 15.30: Feuer, spring auf ... Sonnenwendbräuche aus alt. und neuer Zeit.
- 15.55: Ruf der Jugend.
- 16: Stuttgart: Wellenbrause.
- 18: Was ist los im Sport?
- 18.15: Ein Blick — ein Gruß. Heitere besinnliche Szenen und Lieder. Manuskript: Brink. Musik: Cowler.
- 19: Walpurgisnacht. Walpurgisnacht für Klavier zu vier Händen (aus Werk Nr. 68), von Dvorák. Lied für Sopran. Ballettmusik zu Goethes „Walpurgisnacht“ für Klavier zu vier Händen (Werk 23), v. Huber. Lieder für Sopran. Scherzo f. zwei Klaviere, von Berger.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten; anschl.: Wir teilen mit ...
- 20.10: Musik am Hofe zu Schwetzingen und zu Stuttgart im 18. Jahrhundert. 1. Contre danse und Rondo aus der Ballettmusik „Orpheus und Eurydike“, von Deller. 2. Menuetto grazioso — Allegro spiritoso, v. Holzbauer. 3. Gavotte aus „Medea und Jason“, von Rudolph. 4. Rondo, von Stamitz. 5. Sinfonie D-Dur, v. Stamitz.
- 21: Vergnügtes Wochenende.
- 22: Tages-, Sportnachrichten.
- 22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
- 24—1: Tanz-Musik (Schallpl.).

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Frühmusik (Schallplatten).
- 5.40: Morgengymnastik.
- 6: Morgenlied. Fortsetzung der Frühmusik.
- 6.30: Bunte Morgenmusik. (Siehe Königsberger Programm.)
- 8: Sendepause.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Sendepause.
- 10: Königsberg: Volk und Staat.
- 10.30: Funkkindergarten.
- 11: Die Biene. Hörspiel für Jungmädcl.
- 11.20: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Sendepause.
- 12: Mittagskonzert. 1. Die Reiter des Kaisers, Marsch von Meinecke. 2. Vorspiel zu „Die Krondiamanten“, von Auber. 3. Zweite kleine Suite, von de Micheli. 4. Engelreigen, von Wolf-Ferrari. 5. Melodien aus Werken von F. Schubert, von Fetras. 6. Badener Grüße, Walzer von Kauler. 7. In alter Treue, Marsch von Robrecht. 8. Marionetten u. Masken, Ouvertüre von Walter. 9. Amor u. Psyche, v. Schmalstieg. 10. Schwertertanz, von Poldini. 11. Ballsirenen-Walzer, von Lehár. 12. Vivat Germania, von Schieck.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 15.10: Musik an zwei Klavieren. 1. Fantasie d-moll op. 11, von Bruch. 2. Gondoliera, von Reinecke. 3. Walzer, von Kirchner.
- 15.40: Der Spaten bringt es an den Tag. II. Der Streit um den Namen „Schlesien“.
- 16: Stuttgart: „Froher Funk für Alt und Jung“.
- 18: Wir suchen den „Urweizen“. Ein Bericht von der Deutschen Hindukusch-Expedition 1935. Dr. Herrlich.
- 18.25: Dichter der Deutschen sprechen. Glauben und Bekenntnis. Dr. Adolf von Grolmann.
- 18.45: Der Olympia-Koffer-Empfänger ist da!
- 18.55: Programm. Für den Bauern.
- 19: Nun klingt die Woche aus. Feierabendglocken. Lesung: Der Besuch. Erzählung von Breuer. Das Deutsche Lied: Lieder von Zielowsky. Seine Heimat. Mädchenlied. Und hab so große Sehnsucht doch. Sommerfäden. Julitag. Wiegenlied. Abendlied.
- 19.45: Tonbericht vom Tage.
- 20: Kurzbericht vom Tage; anschl.: Volkssender-Nachrichten.
- 20.10: So treiben wir's nach Feierabend. Bezirkswettbewerb für den Volkssender Schlesien.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Tanzmusik.
- 23.30: Sonnenwende Anna-berg 1936.
- 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral Morgenspruch, Gymnastik.
- 6.30: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Zum Staatsjugendtag. Pimpf, hör zu! Die sieben Schwertworte: 3. Jungvolk-jungen sind treu.
- 9: Sendepause.
- 10: Königsberg: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Hausfrau, hör zu!
- 11.15: Wirtschaft.
- 11.45: Sozialdienst. 1. Soziale Wochenschau, 2. Offene Stellen.
- 12: Stuttgart: Buntos Wochenende.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Stuttgart: Buntos Wochenende.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Liebe, du Himmel auf Erden! Heitere Schallplattenplauderei von Schmitt-henner.
- 15: Volk und Wirtschaft. Allerlei Neuigkeiten.
- 15.15: HJ.-Funk. Wir zelten. Funkberichte.
- 16: Stuttgart: Froher Funk für alt und jung.
- 18: Militärkonzert. 1. Der eiserne Grenadier, Marsch von Richter. 2. Wein, Wein und Gesang, Walzer von Joh. Strauß. 3. Die beiden Husaren, von Doppler. 4. Laßt den Kopf nicht hängen, von Lincke. 5. Csardas aus „Der Geist des Wojewoden“, von Großmann. 6. Gnomenschliche Intermezzo von Rhode. 7. Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, Ouvertüre v. Suppé. 8. Amorettenständchen, von Kockert. 9. Valse Romantique, von Reinecke. 10. Melodien aus „Der Bettelstudent“, von Millöcker. 11. Einzug schneidiger Truppen, Marsch von Blankenburg.
- 19.30: Zeitfunk. 1. Mikrophon unterwegs. 2. Wochenschau.
- 19.55: Ruf der Jugend
- 20: Nachrichten — Der Volkssender 1936 ruft!
- 20.10: Volkssender 1936. IV. Sendung.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Sport.
- 22.20: Bericht vom Vorabend des Tages des NSKK.
- 22.30: Großkonzert (aus Anlaß des Tages des NSKK.). 1. Triumphmarsch aus „Aida“, von Verdi. 2. Paraphrase über das Lied „Volk ans Gewehr“, von Pardun. 3. Csardas aus „Der Geist des Wojewoden“, von Großmann. 4. Rosen aus dem Süden, Walzer von Strauß. 5. Großer Zapfenstreich.
- 23.30: Breslau: Sonnwendfeier an Oberschlesiens heiligem Berg, dem Annaberg.
- 24—2: Stuttgart: Nachkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Landwirtschaftliche Ver-anstaltungen.
- 6: Weckruf, Morgengymnastik.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde.
- 7.10: Breslau: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10: Sendepause.
- 10: Köln: Deutsches Schicksal auf rheinischer Straße.
- 10.30: Unsere Glückwünsche.
- 10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werk-pause.
- 12: Binnenschiffahrt.
- 12.10: Stuttgart: Buntos Wochenende.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Stuttgart: Buntos Wochenende. (Forts.)
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzwelt.
- 15: Wir arbeiten eine Brücke mit einem Fischer. (Bastelei.)
- 15.20: Ruf der Jugend.
- 15.30: Börse.
- 15.50: Schifffahrt.
- 16: KDF. - Volkssender - Aus-scheidungs-Veranstaltung. Gau Süd-Hannover—Braun-schweig.
- 18: Frische Brise. 1. Ouvertüre „Flotte Bursche“, von Suppé. 2. Zephiriäfte, Walzer von Gugli. 3. Schifferlied aus Cornwall, v. Scott. 4. Am Rhein, von Humper-dinck. 5. Bolero, v. Noddy. 6. Zwei alte holländische Tänze, v. Heykens. 7. Tanz-suite, v. Marczek. 8. Uhlenhorster Kinder, von Fetras. 9. Aus „Hamburgs Gegen-wart und Vergangenheit“, von Vollstedt.
- 19: Ulrich von Hutten. Ein deutsches Schicksal. Hör-folge von Jünemann.
- 19.25: Unsere Wehrmacht: Mit „Emden“ auf Auslandsreise. Plauderei mit dem ersten Offizier des Schulschiffes „Emden“, Korvettenkapitän Topp.
- 19.45: Wetter.
- 19.50: Funkschau: Von der Wappost Neuwerk-Duhnen.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Zuguterletzt. Unser kunterbunter Wochenkehr-aus. Im Siegeszug der Operette.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
- 23.30: Bauern-Sonnenwendfeier in der Rissener Heide.
- 0.05: Deutschlandsender: Musik zu Tanz und Unterhaltung. (Bis 1.)

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied — Wetter.
- 5.55: Stuttgart.
- 6.30: Breslau.
- 8: Kalenderblatt. Anschließ.: Meldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Deutsches Schicksal auf rheinischer Straße. Hörfolge von H. Pohle.
- 10.30: Fröhliches Spiel für die Kleinsten.
- 11: Was ist los im Sport?
- 11.10: Sendepause.
- 11.50: Hier spricht der Bauer.
- 12: Stuttgart.
- 13: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
- 13.15: Stuttgart.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: **Wochenendkonzert** (Schallplatten).
- 15.15: Für unsere Kleinen. Was sich unsere Kinder wünschen.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Zum 75. Mal — und dann zwei Monate Pause: **Der frohe Samstagnachmittag** des Reichsenders Köln.
- 18: Gedanken zum Hafentag in Duisburg am 20. 6. 1936. Von Oberbürgermeister D. Dillgardt.
- 18.15: **Tanzmusik**.
- 19: **Feuer über Deutschland zur Sommer Sonnenwende.** Eine Feierabendstunde, dem Gedenken der Ahnen und der Gegenwart.
- 19.45: Reichstreffen der deutschen Radfahrer in Bonn: Sechser-Rasenradballmeisterschaft von Deutschland.
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.10: **Westdeutsche Funkauslese.** Frischer Auftrieb am Volkssender.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Leipzig.
- 23.45—0.15: **Feuer spring auf!** Deutsche Jugend am Niederrhein feiert Sonnenwende.

Gedanken

Über die Morsezeichen

Die ungeheuer geistvollen Erfindungen und Entdeckungen auf technischem Gebiet, die heute das Funkwesen als ein Triumph menschlichen Denkvermögens erscheinen lassen, hätten nicht so rasch ihren Wert für die praktische Nachrichtenübermittlung gewinnen können, wenn nicht vorher der Amerikaner Morse den erstaunlich einfachen Gedankenblitz gehabt hätte, sämtliche zur Verständigung notwendigen Zeichen aus Gruppen von Strichen und Punkten zusammensetzen.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde!
- Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Für die Hausfrau. Billig, aber gut — der Küchenzettel der Woche.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Heute vor Jahren.
- 9.35: Sendepause.
- 9.50: Börse.
- 10: Königsberg: Sturmlauf. nach Fehrbellin.
- 10.30: Tagesprogramm.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: Stuttgart: Buntendes Wochenende.
- Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Börse.
- 14.15: **Musik nach Tisch** (Schallplatten).
- 15: Schöpfung um uns. Buchbericht.
- 15.20: Kinderstunde: Alte Märchen werden lebendig.
- 15.50: **Wirtschaft**.
- 16: Stuttgart: Froher Funk für alt und jung.
- 18: **Im leichten Schritt.** Tanzmusik auf Schallplatten. 1. Pußta-Fox, von Mihaly. 2. Rosen und Nelken, langsamer Fox von Jäger. 3. Donna Juanita, Paso doble von Gabriel. 4. Jetzt müßte die Welt versinken, Walzer von Dölle. 5. Im leichten Schritt, Polka von Pörschmann. 6. Wenn Rosen träumen, Tango v. Künneke. 7. Eiskristalle, Fox v. Klebsch. 8. Bei zärtlicher Musik, Tango von Mohr. 9. Ungarwein, Fox von Ritter. 10. Ich wart' auf dich, englischer Walzer von Silvano. 11. Gib acht!, Fox v. Pörschmann. 12. Ein Lied aus Wien, Walzer von R. Stolz. 13. Wie nett, Fox v. Fischer. 14. Spanisches Blut, Paso doble von Winkler. 15. Dunkle Nacht, langsamer Fox von Gardens.
- 18.40: Gegenwartslexikon. Temperaturmessung, Bühnentechnik, Erfinderrecht.
- 18.55: **Der Freund der Fluren.** Hörfolge von Drescher.
- 19.40: **13. Leipziger Haupt-runderregatta.** Staffelfunkberichte vom Verlauf der Rennen.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Großer Tanzabend.**
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30—24: **Und morgen ist Sonntag!**

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
- 6.30: Breslau.
- 7: Breslau.
- 8: Gymnastik für die Hausfrau
- 8.20: Sendepause.
- 10: Königsberg.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: **Mittagskonzert.** 1. Prinz-Eugen-Marsch, von Joh. Strauß. 2. Potpourri aus „Der Zarewitsch“, von Lehár. 3. Münchner Ma-rln, Walzer v. Maier. 4. Extase, von Ganne. 5. Schön-Erika, von Blume. 6. Erinnerungen an Kairo, Suite von Lautenschläger. 7. Csardas, von Monti.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Buntes Mittagskonzert** auf Schallplatten.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Die Sportwoche. Rückblick und Vorschau.
- 14.20: Von Bayreuth: Landmädelfunk: Um Sonnwend.
- 14.35: **Landmädelfunk musizieren.**
- 14.45: Schachfunk.
- 15.15: **Kleine Klavierstücke** von Franz Dannehl. 1. Aus Werk 57: Allemande — Adagio — Jagdhörner. 2. Aus Werk 69: Menuett — Walzer — Mazurka.
- 15.30: Lichtbilderei im Ernst und im Spaß. Heitere Skizze von August Leiss.
- 15.50: **Landwirtschaftsdienst.**
- 16: Stuttgart.
- 18: **Unterhaltungskonzert.** 1. Szenen a. „La Traviata“, von Verdi. 2. Fern der Welt, von Wachs. 3. Die Tänzerin, von Blon. 4. Consolation, von Liszt. 5. Indische Bilder, von Lülmg.
- 18.50: **Der Kampf um den Froschweiher.** Wie die Hinterpaffenhauser Hitlerjugend zu ihrem Schwimmstadion kam. Hörspiel von Fritz Meingast.
- 19.20: Das Bild des Monats. Anselm Feuerbach: Badende Kinder (Schackgalerie).
- 19.30: **Filmnachwuchs** (Ursula Deinert u. Ingeborg Theek).
- 19.40: „**Adelaide**“, von L. van Beethoven (Schallplatten).
- 19.50: Griff in die Zeit.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Leipzig.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Was wir nicht vergessen wollen. Gedenktage der Woche.
- 22.30—24: Leipzig.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Programm; anschl.: Morgengymnastik.
- 8.30: Berlin: Blasmusik.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Königsberg: Schulfunk.
- 10.30: **Musik am Vormittag.** Schallplatten.
- 11.30: Tägliches Alltägliches.
- 12: **Mittagskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Lodviska“, von Cherubim. 2. a) Notturmo; b) Neapel-Serenade, von d'Ambrosio. 3. Impromptu, von Schubert. 4. Musik-szenen aus den Werken von Gounod, von Rhode. 5. Moderne Ballett-Suite, von Armandola.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert.** (Forts.) 6. Hereinspaziert, Walzer a. der Operette „Der Schätzmeister“, von Ziehrer. 7. Allerlei aus „Die Fledermaus“, von Strauß-Rhode. 8. Ouvertüre zu „Karneval in Rom“, von Strauß. 9. Duette aus „Der Bettelstudent“, von Millöcker. 10. Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron“, von Strauß.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Eins ums Andere!** Bunt und schön — ab Zwö-Uhr-Zehn!
- 15.30: **Raus aus dem Alltag!** „Kraft durch Freude“ berichtet.
- 16: Stuttgart: Froher Funk für alt und jung.
- 18: Hamburg: Frische Brise.
- 19: **Barbarossapfalz in Kaiserslautern.** Funkbericht aus Anlaß der Ausgrabungen in der Barbarossapfalz Kaiserslautern.
- 19.30: **Lieder und Märsche der Bewegung.** Schallplatten.
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Stuttgart: Das fliegende Schlußlicht und Anderes.
- 21.10: Stuttgart: **Tanzmusik.**
- 22: Nachrichten, Grenzecho.
- 22.30: Leipzig: ... und morgen ist Sonntag.
- 23.30—24: Breslau: Sommer-sonnenwende Annaberg 1936.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Choral, Bauernfunk.
- 5.55: Gymnastik.
- 6.30: Breslau: Fröhlich kling't's zur Morgenstunde.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Berlin: Morgenkonzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Köln: Deutsches Schicksal auf rheinischer Straße.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: **Buntes Wochenende** (siehe Königsberger Programm).
- 13: Wetter, Nachrichten.
- 13.15: **Buntes Wochenende** (Forts.).
- 14: **Deutschlandsender: Allerlei** von zwei bis drei.
- 15: Wir bauen mit am jungen Reich. Hörberichte v. einem Gang durch die Dienststellen des Obergaues 20, Württemberg.
- 16: **Froher Funk für alt und jung. Wellenbrause.** Allerlei Allotria zum sommerlichen Wochenende.
- 18: Tonbericht der Woche.
- 18.30: **Durch Wald und Flur.** Schallplattenkonzert.
- 19: **Deutschlandsend.: 45 bunte Minuten.**
- 19.45: **Alte Tänze.**
- 20: Nachrichten.
- 20.10: „**Das fliegende Schlußlicht und anderes.**“ Allerlei Junizauber. Bunte Stunde von Bergold.
- 21.10: **Tanzmusik.**
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: **Zu Tanz und Unterhaltung** (Schallplatten).
- 23.30: Breslau: Sommersonnenwende Annaberg 1936.
- 24—2: **Nachtmusik** (Schallpl.). Volkslieder — Volksmusik — Alte und neue Tänze — Märsche.

Vom Querschnitt der Antennenzuführung

Der Querschnitt der Antennenzuführung muß mindestens der gleiche sein wie der für einen Antennenleiter vorgeschriebene. Es kommt die Strecke von der Verbindungsstelle bis zum Ueberspannungsschutz bzw. bis zum Erdungsschalter in Frage. Ist eine mehrdrähtige Antenne vorhanden, dann ist der Querschnitt der Ableitung entsprechend stärker zu wählen. Für die Verbindung des Antennendrahtes mit der Zuleitung sollten Klemmen verwendet werden, die im Funkhandel unter dem Namen Kerbverbinder, Quetsch- oder Würgehülsen bekannt sind.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—18: Tanzmusik (Uebertrag.).
18.15—18.30: Schallplatten.
18.30—19.15: Orchesterkonzert.
20—20.10: Schallplatten.
20.10—21.50: Funkbühne.
21.50—22.50: Operettenmusik (Friml: „Rose-Marie“). (In der Pause: Schallplatten.)
23—23.15: Schallplatten.
23.15—24: Leichtes Unterhaltungskonzert.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

15.30—16.30: Leichtes Orchesterkonzert.
16.30—16.55: Schallplatten.
17—18: Musikkritischer Vortrag mit Beispielen. Brahms; Konzert für Geige in D-Dur, Werk 77.
18—18.30: Unterhaltungskonzert.
18.30—19.30: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
20—21: Kammermusik. 1. Mozart: Vierzehntes Quartett in Es. 2. Poot; Drei kleine Stücke. 3. Malipiero: Rispetti e Strambotti.
21—21.10: Schallplatten.
21.10—22: Orchesterkonzert.
22.10—23: Jazzkonzert.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15—16.45: Bunte Nachmittagsunterhaltung.
16.45—17.05: Operetten- u. Filmbieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
17.05—17.20: Schallplatten.
20—20.30: Aus London: Tanzmusik.
20.30—21.10: Vortrag u. Gesang.
21.15—21.40: Orchesterkonzert.
22.10—23: Volkstümliches Unterhaltungskonzert.
23—1: Tanzmusik (Uebertragung).
23—24: Schallplattenkonzert.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—12.15: Orchesterkonzert und Klaviersolo.
12.15—13: Schallplatten.
13—14: Orchesterkonzert (Uebertragung).
14—14.40: Schallplatten.
15.40—16: Schallplatten.
16—18: Bunttes Nachmittagskonzert.
18.45—19 (London Nation.): Cellomusik.
19—20: Unterhaltungskonzert und Gesang (Sopran).
20—20.30: Leichte Musik (Kapelle Geraldo).
20.30—21.30: Varieté-Stunde (Solisten und Orchester).
22.20—23.30: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
23.40—24: Leichte Musik um Mitternacht (Kapelle Henry Hall).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—11.15: Orgelmusik (Uebertragung).
11.15—12: Schallplatten.
12—13: Orchesterkonzert.
13—14: Nation.-Prog. Droitwich.
14—15: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
15—15.30: Orgelmusik (Uebertr.).
15.30—17.15: Bunttes Nachmittagskonzert.
18.30—19.30: Militärkonzert und Gesang (Baß).
19.30—20: Leichtes Quintettkonzert.

20.30—21.30: Streichorchesterkonzert.
21.30—22.10: Unterhaltungsmusik eines Trios.
22.30—23.30: Tanzmusik (Kapelle Henry Hall).
23.40—24: Forts. der Tanzmusik.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—13: Regional-Programm.
14—16: Regional-Programm.
19.15—20: Funkbühne: Spiel mit Musik.
20.30—21.30: Orchesterkonzert u. Cellosolo. 1. Smith: Divertimento in C. 2. Elgar: Konzert in e-moll für Cello mit Orchester, Werk 85. 3. Williams: Eine Ouvertüre.
21.30—22.20: Regional-Programm.
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18: Konzert.
20.05: Alte Tanzmusik.
21.20: Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Unterhaltungskonzert.
13.10—14.15: Letzte Operetten- u. Filmschlager (Orchesterkonzert).
14.30—17: Unterhaltungsstunde (Konzert, Gesang und Hörspiel).
17.15—18.45: Tänze für Klavier. Anschließend: Kammerwerke v. Böllmann (Klaviersoli, Gesang und Triokonzert).
19—19.30: Eine heitere halbe Stunde.
20.15: Aus Paris: Uebertragung aus der Komischen Oper.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—13.40: Mittagskonzert und Schallplatten.
14.10—14.40: Schallplatten.
15.40—16.10: Kinderchorgesang.
16.10—16.40: Schallplatten.
16.40—18: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
18.25—18.40: Schallplatten.
20.10—20.40: Buntes Orchesterkonzert.
20.45—21.10: Schallplatten.
21.25—21.45: Leichte Musik.
21.45—22.10: Schallplatten.
22.15—22.55: Forts. der leichten Musik.
23.55—24.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.40—13.25: Mittagskonzert und Schallplatten.
13.55—14.40: Unterhaltungskonzert.
16—16.30: Leichte Musik und Gesang.
17.40—18.40: Orgelmusik.
18.40—19.20: Schallplatten.
19.50—20.30: Buntes Abendkonzert.
20.30—20.55: Funkbühne.
20.55—21.10: Schallplatten.
21.45—22.40: Buntes Orchesterkonzert.
22.40—22.50: Schallplatten.
22.50—23.10: Akkordeonmusik.
23.10—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.

17.15—17.55: Triokonzert.
20.35—22.10: Funkbühne.
22.10—23: Orchesterkonzert.
23.15—24: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 936 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Triokonzert.
20.45—24: Operabend: „Halka“. Oper in vier Akten von St. Moniuszko. Anschließend: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.10—16: Schallplattenkonzert.
16—16.30: Militärkonzert (Uebertragung).
17—17.30: Forts. des Konzerts.
17.30—18: Orgelmusik.
18—19: Bunte Sendung. (Rezitationen, Gesang und Orchesterkonzert).
19.03—21: Ein Abend mit Johann Strauß. (Orchesterkonzert und Gesang — Sopran und Tenor.)
21.15—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz, 7 kW)

20.30: Schallplatten.
21.55—22.30: Tanzmusik.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallpl.).
14: Aus dem Schallplattenarchiv.
15.35: Carry Hauser: Umgang mit Künstlern.
16.05: Wiener Sagen.
16.30: Zitherkonzert.
17.10: Franz Gräßlinger: Kunst und Kultur im Bruckner-Land. Bruckners Umwelt in Linz.
17.30: Generalmajor d. R. Ing. Heß: Oesterreichs Pioniere und Sappeure im Wandel d. Zeiten.
18: Wiener Festwochen: 62. Schubertiade des Wiener Schubertbundes, Widerspruch, Männerchor mit Klavier, An die Leier, Wohin? Die Post, Liebe, Männerchor a-cappella, Nachtheile, Männerchor mit Tenorsolo und Klavier, Streichquartett d-moll (Der Tod und das Mädchen). Im gegenwärtigen Vergangenheites. Männerchor mit Klavier, Uebertragung aus Schuberts Geburtshaus.
19.15: Aus Franz Liszts Geburtshaus. Ein Hörbericht aus Raiding im Burgenland.
19.30: „Hoch vom Kahlenberg.“ Ein wienerisches Funkpotpourri.
21: Mittsommernacht, „Nun aber kam Johannistag.“ Ein Querschnitt.
22.10: Wir sprechen über Film.
22.25: Mozart: Divertimento für Violine, Viola und Violoncello Es-Dur.
23.15—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (277,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.50: Aus Lemberg: Leichtes Unterhaltungskonzert.
13.15—14.15 (Kattowitz): Schallplatten.
14.30—15.30: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang.

16—16.45: Solistenkonzert (Gesang, Geige und Klavier). 1. Mozart: Rondo. 2. Händel-Flesch; Gebot. 3. Gesang (italienische Lieder). 4. Rozycki: Melodie. 5. Szymanowski: Chant de Roxane.
17—17.30: Aus Lemberg: Schallplattenreportage.
15.30—17.50: Klaviermusik. 1. Schubert: Momentenmusicale Nr. 2 und 15. 2. Schumann: a) Nachtstück Nr. 4; b) Arabeske. 3. Brahms: Drei Walzer.
18.35—18.50: (Kattowitz): Schallpl.
19—19.45: Volkstümliche Nationaltänze (Orchesterkonzert).
19.45—20.10: Werke von Debussy auf Schallplatten.
20.10—20.40: Sendung für die Auslandspolen.
20.45—23.30: Operabend: „Halka“, Oper in 4 Akten von St. Moniuszko (Uebertragung nach Italien).
23.30: Jazzmelodien auf Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (264,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m, 160 kHz; 150 kW)

12.40: Schallplatten.
17: Militärmusik.
18.15: Militärmusik.
19.20: Konzert.
20.10: Tanzabend.
21.45: Konzert.
23: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

14: Unterhaltungsmusik.
16: Solistenprogramm.
17.30—18.30: Unterhaltungsmusik. 1. Ouvertüre zu „Rosamunde“, von Schubert. 2. Künstlerleben, Walzer von Johann Strauß. 3. Serenata, von Moszkowski. 4. Die drei Musketiere, von Friml. 5. Persischer Markt, von Ketelbey. 6. Walzer, von Taube. 7. Potpourri, von Sylvain.
19.30—20.15: Alte Tanzmusik.
20.45: Schallplattenkabarett.
22—23: Alte Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 555 kHz; 100 kW)

12: Schallplatten.
13.45: Grammophoneinlagen.
17: Nach Ansage.
18: Unterhaltungskonzert.
18.30: Das Leben des Catull oder die Geschichte einer Liebe, Vortrag.
19: Gesänge der Zürcher Kirchen.
19.20: Ländliche Tanzmusik.
20.05: Nach Ansage.

ROMANISCHE SENDER Sottene (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.25: Buntes Orchesterkonzert.
13.25—14: Schallplatten.
17—18: Nachmittagskonzert.
18—18.40: Bunte Musik auf Schallplatten.
19.15—19.25: Menuette auf Schallplatten.
19.35—19.50: Schallplatten.
20.40—22.30: „Die Jahreszeiten“, Oratorium von Haydn (Chor u. Orchester).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 635 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Konzert.
14—14.30: Schallplatten.

16.05: Mähr.-Ostrau.
16.50: Hartenkonzert.
17.05: Mähr.-Ostrau.
17.55—18.45: Deutsche Sendung. „Erste und heitere Lieder der Heimat“.

19.35—20.45: Preßburg.
21—22: „Sommer“. 1. Fibich: Am Abend, für großes Orchester. 2. Tesnódek: Proben aus Erlebnisse des schlauen Füchleins. 3. Janacek: Aus „Das schlau Füchleins“. 4. Neruda: Aus „Einfache Motive“ und „Kosmische Lieder“. 5. Machar: Aus „Sommersonette“. 5. Ostrčil: Sommer, zwei sinfon. Sätze.
22.15: Schallplatten.
22.30—23.30: Aus Marienbad: Tanzmusik.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
16.05: Mähr.-Ostrau.
16.50: Prag.
17.05: Mähr.-Ostrau.
17.40: Deutsche Sendung: U. a.: Lieder von schmerzlicher Liebe.
18.15—18.35: Harmonikamusik.
19.35: Preßburg.
21: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
16.05: Unterhaltendes Konzert. 1. Kubin: Operetten-Ouvertüre. 2. Dohnányi: Walzer aus „Der Schleier der Pierette“. 3. Gershwin: Rhapsodie in blue. 4. Weinberger: Lied aus „Frühlingsturm“. 5. Rust: Spanische Legende. 6. Königberger: Zigeunerlied u. Tango. 7. Gronostay: In meinem Herzen ist Platz genug, Fox.
16.50 Prag.
17.05—17.40: Fortsetzung des Konzerts. 8. Gröffe: Der Mississippi, Suite. 9. Stepanek-Plichta: Die Hebriden, Tango. 10. Lehár: Spanischer Tanz a. „Frasquita“. 11. Buchanan: Liebeslied im Mai, Slow-Fox. 12. Nedbal: Urwald-Polka aus „Andersen“. 13. Fucik: Onkel Teddy, Marsch.

18.10—18.30: Liederkonzert.
19.35: Preßburg.
21: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
16.05: Mähr.-Ostrau.
16.50: Prag.
17.05: Mähr.-Ostrau.
19.35—20.45: Buntes Rundfunkprogramm.
21: Prag.
22.30—23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Schallplatten.
13.50: Ungarische Lieder am Klavier.
17.30: Konzert.
19: Zigeunermusik.
20: Hörspiel.
20.45—22: Teile aus Operetten. 1. Sullivan: „Der Mikado“, Ouvertüre, Arie. Duo. 2. Offenbach: „Schöne Helena“, Arie u. Duo. 3. Nador: Offenbach-Walzerduo. 4. Fall: „Dollarprinzessin“, Intermezzo. 5. Lehár: „Paganini“, Arie. 6. J. Strauß: „Weiberkrieg“, Walzerlied. 7. Huszka: Die Patronesse vom Nachtcafé. 8. Millöcker-Mackeben: „Dubarry“, Arie u. Duo. 9. Kálmán: „Csárdasprinzessin“, Walzer.
22.20: Tanzmusik (Schallplatten).
23.15: Zigeunermusik.

Kleines Rundfunknotizbuch

In der abgelaufenen Woche brachte der Königsberger Sender erfreulicherweise mancherlei Ostpreußisches.

So gab es eine willkommene Wiederholung der Borrmannschen Dichtung „Wanderung über die Nehrung“ mit der Musik von Otto Besch. Auch in diesem Werk „klingt Ostpreußens Landschaft“ mit wundersamen Natur- und Menschenstimmen, und vielleicht sind sie hier in Wort und Ton noch zauberhafter eingefangen, als in dem anderen Hörspiel der beiden Autoren, die sich so trefflich verstehen und ergänzen. Selten wird man einen so harmonischen Zusammenklang von Realismus und Poesie finden, besonders eindrucksvoll versinnbildlicht durch die originelle Gestalt des „alten Wanderers“, der das Leben von einer höheren Warte betrachtet und mit seiner abgeklärten Ruhe und reifen Erfahrung den Gegensatz zur Melodie junger Liebesschmerzen bildet. Paul Schuch gab dieser symbolischen Figur charakteristisches Profil; unter den übrigen Sprechern zeichnete sich wieder besonders Alfred Schulz-Escher (zugleich Spielleiter) durch einfühlsame Behandlung des Textes aus. Beschs „Kurische Suite“, in der sich die Seele dieser einzigartigen Landschaft so farbigklar spiegelt — das Meisterstück ist wohl der Satz „Flugsand“ —, fand durch das Reichssenderorchester unter Dr. Mayer eine klangmalerisch wie rein musikalisch feinsinnige Ausdeutung.

Als lyrischen Auftakt zu dieser Sendung brachte Königsberg unter dem Titel „Zwischen Haff und See“ unveröffentlichte Gedichte ostpreußischer Autoren. Man hörte da u. a. einen innigen Gruß an die Heimat von Paul Klingenberg, besinnliche Verse von Rudolf Thureau („Düneneinsamkeit“, „Nehrungsfischer“), ein bildkräftiges Gedicht „Sturm am Meer“, von Gertrud Liebisch — alles ein wenig formglatt und ohne hervorstechende Eigenfarbe, aber entschieden begabt und beachtenswert. Kurt Glab war den Talentproben ein verständnisvoller Nachgestalter. — Am Sonntagvormittag kamen dann noch einmal ostpreußische Dichter zu Wort, diesmal außer Thureau und Gertrud Liebisch auch Katarina Botsky mit einer feinen Prosa-Skizze und Elisabeth Lörzer mit einem Talent verratenden Sang an die Dünen. Die Sachen wurden von Werner Rockl und Lily v. d. Heydt aus der Taufe gehoben.

Zum Kapitel „Ostpreußen“ gehört wohl auch das lobenswerte Bemühen unseres Senders, den großen Königsberger Philosophen Kant, der ja mehr gelobt als gelesen wird, „leicht zu machen“. Dr. Gerhard Mollowitz hat sich dieser Aufgabe unterzogen und erzählte, nachdem er in einem früheren Vortrag bereits auf Zweck und Bedeutung des Unternehmens allgemein hingewiesen hatte, zunächst allerhand Fesselndes und für viele Hörer auch Neues von Kants Leben und Lebensweise, die ganz seiner Lehre entsprach, der guten Erziehung, die er im Elternhause genoß, seiner Schulausbildung im Friedrichskollegium, seiner Sparsamkeit, die ihn vor Schulden bewahrte, aber die Freude an verfeinerten Genüssen und vornehmer Geselligkeit keineswegs ausschloß, der Schlichtheit seines Wesens, seiner Abneigung gegen Reisen, die ihn kaum über Moditten hinauskommen ließ, seinem Gefühl für Humanität, seinem allgemein betrauten Tode und feierlichen Begängnis. Auch Kants Erstlingswerk über die „Schätzung der lebendigen Kräfte“, das Lessings Spott herausforderte, erwähnte der Vortragende. Seine übrigen Schöpfungen und sein philosophisches System sollen dann im weiteren Verlauf dieser neuen verdienstlichen Sendereihe behandelt werden.

Die 150. Wiederkehr des

Todestages Carl Maria v. Webers

am 18. Dezember dieses Jahres nimmt der Königsberger Reichssender zum

sehr begrüßenswerten Anlaß, das Werk dieses deutschesten Tondichters in monatlichen Konzerten den Hörern zu vermitteln. Die erste dieser Veranstaltungen brachte drei wenig bekannte Webersche Stücke: seine „Turandot“-Ouvertüre, das Fagott-Konzert und eine Sinfonie in C-Dur. Am interessantesten war uns die Bekanntschaft mit der über ein chinesisches Motiv komponierten Ouvertüre, einem originell instrumentierten Jugendwerk, dessen eigenartige Tonsprache fast an Puccini erinnert. Am merkwürdigsten der kurz abgerissene, gar nicht klassizistische Schluß. Ganz im Banne seiner Vorgänger dagegen zeigt sich Weber in der Sinfonie, die nicht gerade zu seinen bedeutendsten Schöpfungen gehört. Am Weberischen das Fagott-Konzert mit seiner instrumentalen Spielfreudigkeit, aber auch mit der Gefühlstiefe des musikalischen Ausdrucks, namentlich im langsamen Satz. Bemerkenswert übrigens, daß Weber dies Instrument

keineswegs als „Clown des Orchesters“ behandelt, wie es Berlioz genannt hat, sondern als Mittler durchaus ernster Gedanken und Empfindungen. Dr. Mayer mit seiner wackeren Spielschar und der tüchtige Fagottist Werner Mauruschat wurden ihren Aufgaben vollauf gerecht. — Wir sind dem Rundfunk in jedem Falle dankbar für diese Ehrung des Meisters und sehen den weiteren Weber-Sendungen mit Spannung entgegen.

Mit Genugtuung ist auch das wohl-gelungene Konzert der Hausmusik-gemeinschaft des Reichssenders Königsberg zu erwähnen. Ihr Leiter, Ludwig Pogner, hat da tüchtige, in hohem Grade aner kennenswerte Arbeit geleistet; und er versteht es, sie immer weiter auszubauen, nicht zuletzt durch die Wahl wertvoller alter Musik, die den Geschmack ja nur fördern und läutern kann. — Von den vielen Mitwirkenden seien nur genannt: der vierzehnjährige, ungewöhnlich reife Pianist Julius Schniewind sowie die Sänginnen Hertha Grigo und Martha Göttingen; ferner der schöne Tenor Roderich Borms. Die Darbietung des „Kleinen Hausorchesters“ war noch nicht genügend ausgefeilt; vor allem müssen Intonation und Rhythmus noch sorgfältiger



Sommerliche Kinderkleider

Zur Sendung am Montag (11.30 Uhr)

In der ersten Reihe zeigen wir ein kleines Festtagskleid aus bedruckter Bembergseide mit vorderem Knopferschluß. Ferner einen blauen BDM-Rock. Der Rock aus sechs Bahnen gearbeitet, hat einen günstigen Schnitt, um ältere Kleidungsstücke zu seiner Herstellung zu verwenden. Dann nochmal ein blauer Blusenrock, zu dem man eine praktische Weste aus imitiertter Affenhaut oder aus Tuchstoff arbeitet. Eine helle Waschbluse darunter gezogen, gibt einen korrekten Schulanzug.

In der rechten Hälfte der zweiten Reihe sind zu sehen: Ein Schulkleid aus hellblauem Wollstoff (oder Waschstoff) mit Raglanärmeln und zwei eingesetzten Rockbahnen, die die Rockweite geben und oben gleich als Tasche verarbeitet werden. Daneben Rock und Bluse aus dem gleichen Stoff.

Und nun für das Kleinkind. In der linken Hälfte der zweiten Reihe: Kleines Trägerkleid mit und ohne Bluse zu tragen. — Hängerkleid mit langen Ärmeln und vielen aufgesteppten Nähten. Als sonnägliche Verzierung: Kleine gestickte Blumenkränze am Saum.

In der dritten Reihe: Passenkleidchen mit Plisseeschmuck. — Hochsommerkleidchen aus weißem Stickereistoff für festliche Gelegenheiten.

werden, bevor diese junge Vereinigung sich an schwierigere Aufgaben heranmachen darf. Abgesehen hiervon bot die Veranstaltung vorwiegend Gutes, teilweise sogar sehr Schönes und wird von der Mehrzahl der Hörer wahrscheinlich freudig und dankbar aufgenommen worden sein.

Es war zwar ein ausgesprochen „leichtes“ Konzert, das unter dem Titel „Wenn zwei dasselbe tun — ist's doch nicht dasselbe!“ geboten wurde; doch es wurde zu einem sehr vergnüglichen Genuß durch die „Verbindenden Worte“ der Muse Dr. Walter Hilperts. Wir haben diese Begabung in letzter Zeit schon so nachdrücklich anerkannt, daß nichts weiter übrig bleiben kann als ein abermaliges Lob zu spenden. Ein solches gebührt auch dem kleinen Orchester des Reichssenders unter Eugen Wilcken, der Kapelle Erich Börschel, dem ausgezeichneten Akkordeonspieler Heinz Pfeiffenberger, dem Xylophonvirtuosen und dem Sprecher, obgleich dieser stellenweise die Worte allzu sehr dehnte und trennte.

Das neue Mikrophon der Reichsrundfunkgesellschaft

Besonderes Interesse für die Öffentlichkeit hatten bei der Besprechung technischer Fragen auf der Rundfunkarbeitstagung in Köln die Referate von Dr. Mertens und Dr. von Braunmühl über Verbesserung des Klangbildes und Steigerung der Natürlichkeit der Uebertragung.

Für die Fortschritte auf dem Wege der naturgetreuen Wiedergabe von Sendungen ist die Vervollkommnung der Mikrophone von besonderer Wichtigkeit. Angeregt durch die Bedürfnisse des Sendebetriebes wurden in der letzten Zeit neue Mikrophontypen durchgebildet, welche gegenüber den bisher üblichen Mikrophonen den Vorteil einer gleichmäßigen Uebertragung aller Töne sowie einer definierten Richtwirkung besitzen. Es sind besonders drei Typen dieser neuen Mikrophone, und zwar solche mit allseitiger, zweiseitiger und einseitiger Empfindlichkeit. Durch ein derart gerichtetes Mikrophon ist es z. B. möglich, die Entfernung zwischen einem Orchester und dem Mikrophon zu vergrößern, ohne daß dadurch eine übertriebene Halligkeit in Erscheinung tritt. Der Vorteil einer großen Entfernung liegt darin, daß ein geschlossener Orchesterklang erzielt werden kann. Versuche im Darmstädter Opernhaus zeigten z. B., daß diese Mikrophone sogar ganz hinten im Opernhaus, im ersten Rang, aufgestellt werden konnten, ohne daß ein Verschwinden des Klanges eintrat. Auf diese Weise ist die Schwierigkeit beseitigt, eine Vielzahl getrennter Orchester und Bühnenmikrophone anzuwenden. Die bisher notwendige Abgleichung und Nachregelung der verschiedenen Mikrophone erübrigt sich. Als wichtiger Vorteil der neuen Mikrophone sind geringere Rückkopplungstongefahr bei gleichzeitiger Aufstellung von Lautsprecheranlagen sowie die Erzielung besonderer Effekte bei Hörspielsendungen zu nennen.

Sobald die Betriebssicherheit dieser neuen Mikrophone ausreichend erprobt worden ist, werden sie in den Dienst des Rundfunksendebetriebs gestellt werden, wodurch die akustische Qualität der Rundfunkaufnahme eine wesentliche Verbesserung erfahren wird.

Langenberg erhält neue Antennenanlage

Der Großrundfunksender Langenberg des Reichssenders Köln soll durch eine neue und endgültige Antennenanlage verbessert werden. Die ursprüngliche 160 Meter hohe Antenne wurde im Oktober 1935 Opfer eines schweren Orkans. Der Sender selbst wurde dabei nicht beschädigt, aber was nützt ein Sender ohne Antenne?! Rasch wurde damals eine fast 100 Meter hohe fahrbare Teleskop-Antenne eingesetzt und so schnell wie möglich eine neue Antennenanlage aufgebaut, die aus drei 45 Meter hohen Antennenmasten bestand. Auch diese neue Antennenanlage erwies sich für eine gleichmäßige Rundstrah-

lung als sehr günstig, aber schließlich war man bei diesem Aufbau in den Herbst- und Wintermonaten durch die Witterungsverhältnisse und durch die Dringlichkeit der Arbeit etwas gehemmt, und nunmehr will man eine noch günstigere Antennenanlage aufbauen.

Zu diesem Zweck wurde dieser Tage ein 100 Meter hoher Antennenturm aufgerichtet, um damit Versuche zur endgültigen Neugestaltung der Antennenanlage anstellen zu können. Dieser 100 Meter hohe Meßturm hat mit der eigentlichen Antennenanlage direkt nichts zu tun, sondern, wie der Name sagt, dient er nur Meßzwecken. Man wird, wie wir hören, wahrscheinlich nicht wie bei den übrigen deutschen Sendern eine Einmast-Antenne errichten, sondern eine der jetzigen Antennenanlage ähnliche Einrichtung, die nahschwundfrei ist und ein gleichmäßiges Ausstrahlen der Energie nach allen Seiten gewährleistet.

Die „Rundfunk-Friedenskonferenz“

Der Völkerbund hat schon seit längerer Zeit zu einer, wie sie genannt wird, „Rundfunk-Friedenskonferenz“ auf den 3. September 1936 geladen, und zwar nicht nur die Mitglieder des Völkerbundes, sondern alle Staaten der Welt. Bis jetzt haben allerdings erst neun Staaten sich auf diese Einladung gemeldet, die Tschechoslowakei sowie Rußland haben ihre feste Zusage gegeben.

Zur Vorgeschichte dieser Rundfunk-Friedenskonferenz sei daran erinnert, daß auf Vorschlag der polnischen Regierung im Jahre 1931 das Institut für geistige Zusammenarbeit in Paris mit dem Studium der Frage der Verwendung des Rundfunks im Interesse des Friedens beauftragt wurde. 1933 wurde dann unter dem Vorsitz von Herrn Rastaedt, dem Vertreter des norwegischen Reichs-Rundfunks, ein erster Entwurf zu einer Rundfunk-Friedenskonvention ausgearbeitet und den Regierungen übermittlelt. Auf Grund der Gegenvorschläge, die dann einliefen, wurde 1935 ein zweiter Konventionentwurf den Regierungen zur Kenntnis gebracht. Inzwischen ist nun ein weiterer Entwurf ausgearbeitet worden, der u. a. vorsieht, daß sich die künftigen Konventionspartner verpflichten sollen, jede Sendung ihrer Rundfunkstation zu unterbinden, die irgendwie Krieg oder eine sonstige aggressive Tätigkeit fördern könnte. Ferner bezieht sich eine der Hauptbestimmungen auf eine Sicherung der Wahrheit der Nachrichten dienste, und zwar besonders in Friedenszeiten, und sieht eine Zusammenarbeit der Einzelstaaten vor, die sich in solchen Fällen gegenseitig mit Informationen unterstützen sollen.

Im Falle irgendwelcher Streitigkeiten über die Verwendung von Rundfunksendern, die nicht auf dem üblichen diplomatischen Wege geregelt werden kann, schlägt die Konvention vor, den internationalen Ausschuß für geistige Zusammenarbeit anzurufen. Sollte dieser Ausschuß feststellen, daß man auf freundschaftlichem Wege zu keiner Regelung kommt, so soll der Haager Gerichtshof zuständig sein.

Man nimmt an, daß zu der jetzt vorliegenden Form der Konvention keine wesentlichen Abänderungsvorschläge mehr gemacht werden, wenn auch einige Kritiker die praktische Wirksamkeit dieser Konvention bezweifeln, da sie überaus dehnbar gefaßt ist. Im übrigen soll die Konvention nicht bereits nach erfolgter Unterschrift der Konferenz-Beteiligten in Kraft treten, sondern erst, wenn sie von sechs Staaten ratifiziert ist.

Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Sonntag (10.00 Uhr): aus Frankfurt — Morgenfeier der HJ. — „Wir fragen nicht nach Namen...“ Eine Feier vom frohen Dienst, von Heinar Schilling.

Am Montag (19.10 Uhr): Königsberger Sendung — Jetzt müssen wir marschieren. Hitlerjugend singt frohe und ernste, alte und neue Marsch- und Soldatenlieder.

Am Montag (19.10 Uhr): Danziger Sendung — Danziger Mädelsenden.

Am Mittwoch (16.00 Uhr): Unsere Jungmädels — Von lustigen Gesellen.

Am Mittwoch (20.15 Uhr) (aus Hamburg): Stunde der jungen Nation — „Die friesische Herrin“ — Hörspiel von Martha Busch.

Daß die Friesen ein streitbarer und kühner Stamm gewesen sind, das wissen wir alle. Ihr Kampf ging nach zwei Richtungen; er ging nicht nur gegen herrschsüchtige Völker und Fürsten, die die Friesen unterwerfen und sich kostbares Land zu eigen machen wollten, sondern er ging auch gegen eine andere Macht, von der Friesland ständig bedroht wurde, gegen das Meer. Jahrhunderte hindurch haben die Friesen ihre Freiheit bewahrt. Das konnten sie nur, weil sie ihr Blut gegen Ueberfremdung und ihren Boden vor dem zweifachen Feinde schützten. Im Boden selbst, der immer wieder aufs Neue dem Meer entrissen werden mußte, lag ein Ansporn zur steten Bereitschaft und Wehrhaftigkeit.

Das Hörspiel greift eine Periode aus der friesischen Geschichte heraus und zeigt, wie die Ehre des Friesen in seiner Freiheit liegt: Freiheit gegen Fremdherrschaft, Freiheit gegen das Meer. — Der Herr von Jever ist alt und seine Tochter Maria ist einzige Erbin, die in harter Jugend erzogen wurde, einstmals Herrin von Friesland zu werden. Aber sie liebt Boing von Oldersum und will auf dem Hof in der Heiden seine Hausfrau sein. Der Vater stirbt, und die Pflicht zwingt Maria ihr Land nicht im Stich zu lassen. Die Edlen von Jever sehen aber Boing von Oldersum nicht als ebenbürtig an, neben Maria zu herrschen. Das kränkt Maria, und sie veranlaßt Boing, Burgen zu bauen und in die Schlacht zu ziehen, um sich Ehre und Ruhm zu holen. Boing fällt in dieser Schlacht, und aus diesem Erleben heraus wird Maria erst wirkliche Herrin von Friesland.

Am Freitag (17.40 Uhr) (aus Danzig): „Weiße Nächte“ (Jugend bereitet ein Fest der Dorfgemeinschaft für Sonnenwende vor).

Am Freitag (19.10 Uhr): Königsberger Sendung — Pflug und Schwert im Osten — Der Stabsleiter des Gebiets I (Ostland) Oberbannführer Prager und Unterbannführer Noack sprechen über die Ostlandlager der HJ.

Am Freitag (19.10 Uhr): Danziger Sendung — Jungen im Grenzland.

Musik im Totengässlein

ROMAN VON STEFAN BROCKHOFF + (WILHELM GOLDMANN VERLAG, LEIPZIG)

3. Fortsetzung

„Ach nein“, protestierte Fräulein Wasser, „das hat er nie getan. Und außerdem habe ich doch das Haus vom Keller bis zum Dach geputzt, gefegt, gereinigt. Da hätte ich meinen Seppi finden müssen.“

Das mußte Jupp zugeben. Er trat ans Fenster und sah hinaus. Da draußen sprudelte ein Springbrunnen in einem wohlgepflegten Gärtchen, das voll von duftenden Blumen stand.

„Hier lauerte der Seppi immer auf Vögel“, sagte Fräulein Wasser schuldbewußt, „aber er hat nie einen gefangen.“

„Wie wäre es, wenn wir einmal im Garten suchten“, schlug Jupp vor. Fräulein Wasser hielt nicht viel davon. Aber sie ging mit. Sie schloß die Gartentür auf und schritt energisch auf den Springbrunnen zu. Aber da lag kein Seppi drin. Jupp stöberte in den Büschen herum. Er ging systematisch vor und ließ keinen aus. Er fand Ameisen, Holzschneite, eine Konservendose, aber keine Katze. Die Blumen dufteten, der Morgen war strahlend klar, der Brunnen sprudelte. Fräulein Wasser schüttelte ihr Haupt. Nein, nein, Seppi war verschollen, das ließ sie sich nicht nehmen, er hatte gespürt, daß er nie wieder zu seinem Herrn würde gehen können, daß das vorbei war, und so war er in die weite Welt gezogen wie ein Wanderbursch.

Jupp richtete sich erschöpft auf. Er hatte alle Ecken abgesucht, die Hände an den Büschen zerkratzt und schließlich und endlich doch nichts gefunden. Vielleicht war das Vieh einfach weggelaufen, irgendwohin, wo man es nie vermuten würde. Und er stand da, und der Satz aus dem Tierkundebuch von Schmeil ließ ihn nicht los. Wenn die Katze fühlt, daß sie sterben muß, versteckt sie sich. Das hieß doch, daß die Katze einen dunklen, verborgenen Ort suche, der ihr vertraut war. Aber schließlich konnte es auch ein Ort in der Nachbarschaft sein. Es ging aber nicht an, alle Häuser in der Hebelstraße abzusuchen. Etwas verzweifelt sah er sich im Garten um. Fräulein Wasser hatte offenbar das Rennen längst aufgegeben. Sie roch an den Rosen, riß hie und da mit spitzen Fingern ein welkes Blatt ab, wobei sie von Zeit zu Zeit den Kopf über den hartnäckigen jungen Mann schüttelte, der nicht einsehen wollte, daß Seppi in die weite Welt hinausgezogen war. Dann rannte sie mit einem Male ans Gitter. Sie machte Jupp einige unverständliche, bedeutsame Zeichen, aus denen er mit Mühe entnahm, daß er hinkommen sollte.

„Sehen Sie“, zischte Fräulein Wasser, „das ist das Mistvieh, der Pfsi. Jetzt wird er wieder drei Stunden spazieren geführt, damit er einmal sein krummes Beinchen hebt. Zu mehr bringt der's nämlich nicht. Der ist doch viel zu fett. Wenn er wenigstens ein Mops wäre. Ein Mops muß fett sein, sonst ist er kein Mops. Aber Pfsi ist gar kein Mops. Der hat gar keine Rasse. Der ist nur fett. Unappetitlich, nicht?“ Dann machte sie kehrt und lief fort — denn um die Ecke bog Fräulein Stoll. Eine offene Begegnung scheute Fräulein Wasser. So blieb sie halb hinter einem Baum verborgen stehen und schnitt angesichts der nichtsahnenden Feindin Grimassen.

Jupp, der ein Lachen kaum verbergen konnte, wandte sich ab. Das hatte gewiß keinen Zweck. Pfsi brachte ihn nicht auf die rechte Spur. Dieser Vormittag war also auch verloren. Fräulein Wassers Kaffee hatte zwar nicht übel geschmeckt. Aber irgendwelche Feststellungen wären wichtiger gewesen.

Dann sah er etwas. Bis jetzt war es ihm nicht aufgefallen. In der äußersten Garten-

ecke, dicht an die Mauer geklemmt, stand eine kleine, verwilderte Laube. Die Türe klappte etwas. Jupp eilte hin und riß sie auf. Spaten, Rechen, ein schmutziges Krocketspiel, zerbrochene Gartenmöbel mit ehemals grüner Farbe. In den Ecken hingen fette Spinnen in unwahrscheinlich großen Netzen, es roch nach Moder. Mit dem Fuß stieß Jupp an den Krocketkasten, der Deckel purzelte herunter. Der Krocketkasten war leer, bis auf zwei kleine Bälle. Er warf die Spaten durcheinander, er wühlte mit dem Rechen in dem Laub, das in den Ecken lag. Bis er die Holzwolke entdeckte.

Die Holzwolke lag unter einer Laubschicht, die sich unter dem einzigen nicht verwüsteten Liegestuhl befand. Jupp warf den Liegestuhl um, kniete, wühlte in der Holzwolke, die ihm die Hände zerstückte. Er griff in etwas Weiches, er riß die Holzwolke auseinander.

Da lag eine tote Katze, zusammengekrümmt, mit verwildertem Fell. Mit einer rührenden und fast menschlichen Gebärde hielt sie eine Pfote über den schwarz-weiß getigerten Kopf. Die großen, grünen Augen starrten blicklos ins Nichts. Für einen kurzen Augenblick blieb Jupp bewegungslos stehen. Es gab keinen Zweifel, Seppi war geopfert worden, ein sinnloser Zufall hatte ihn einem Tod zugeführt, der einem anderen zugehört war. Zugleich aber bot sein Tod die Möglichkeit zur Sühne. Denn in diesem Augenblick hatte Jupp das sichere und untrügeliche Gefühl, daß er nun weiterfinden würde in diesem Dunkel. Denn es gab über eines keinen Zweifel: Seppi war nicht in die Rechnung einbezogen worden. Der Mörder hatte eine Lücke gelassen in dem feinen und dicht gespannen Netz. Daß der Kater hier lag, in dem verwilderten Gartenhaus, vergraben unter Holzwolke und Laub, getötet von dem Gift, das seinen Herrn zur Strecke gebracht hatte, würde vielleicht den Mörder zu Fall bringen. Jupp riß sich von seinen Träumereien los. Das mußte schließlich erst festgestellt werden.



Paul Brock

Zur Sendung am Montag (17.40 Uhr)

Wer sagte ihm denn, daß auch der Kater Seppi an Hyoscyamin zugrunde gegangen war?

Er mußte Klarheit haben. Und Fräulein Wasser würde den Verlust ihres Liebblings mit Fassung ertragen müssen. Er wickelte den kleinen Leichnam sorgfältig in Holzwolke und trug ihn hinaus. Eine Schilderung der folgenden Szene — in der Hauptrolle: Margaret Wasser — wollen wir dem mitfühlenden Leser besser ersparen. Jupp mußte ihr bei allem Heiligen versprechen, die Seppileiche wiederzubringen. Eine prächtige Bestattung sollte ihr zuteil werden. Da, unter dem großen Kirschbaum sei der rechte Platz, an Blumen für das junge Grab würde es bestimmt nicht fehlen.

Der tote Kater wurde in einen Pappkarton verpackt, der früher Bahlsen-Keks als Aufenthalt gedient hatte. Jupp mußte versprechen, bald wiederzukommen. Denn nun, da er Seppi kennengelernt habe, wenn auch nur als Leiche, würde es ihn doch sicher interessieren, noch einige bezeichnende Anekdoten aus dem reichen Katerdasein zu erfahren. Fräulein Wasser war so erschüttert, daß sie es seit vielen Jahren zum erstenmal wortlos geschehen ließ, daß Pfsi mit wohlüberlegter Bosheit sein krummes Bein direkt vor der Haustür hob, was Fräulein Stoll mit ermunternden Zurufen begleitete.

21

Gerdas Kühles Zimmer mit dem Ausblick auf das Totengässlein lud zum Nachdenken förmlich ein. Gerda würde schön erstaunt sein, wenn sie die Neuigkeiten erführe. Komisch, das Mädchen blieb wieder viel zu lange weg. Jupp gehörte nicht zu den ängstlichen Männern, die immer an einen Unfall glauben, wenn irgendwer einmal ein paar Minuten zu spät kommt. Aber in der letzten Zeit, er mußte es zugeben, war er nervös geworden. Der Befund der Sektion ließ keinen Zweifel zu. Seppis Magen wies unverkennbare Spuren von Hyoscyamin auf, das ließ sich auch ohne Dr. Palut feststellen. Jupp hatte etwas getan, was er eigentlich nicht verantworten konnte. Aber nach reiflicher Überlegung war er doch bei seinem Entschluß geblieben. Weder Wienert noch Palut hatten etwas von seinem Fund erfahren. Jupp hätte wahrscheinlich nicht genau sagen können, warum er das tat. Die Überlegung sagte: wenn du es sagst, werden die beiden vielleicht etwas herausbekommen, was dir entgeht; aber eine innere Stimme warnte. So hatte Jupp lange hin und her geschwankt. Schließlich war er der inneren warnenden Stimme gefolgt. Er wußte nun, daß Seppi und Kampschulte an demselben Gift zugrunde gegangen waren. Und es gab nur eine gemeinsame Speise: die Milch.

Jupp dachte lange nach. Das stille Totengässlein sandte ein paar kleine Nachmittagsgeräusche in Gerdas Zimmer, der hohe Baum vor dem Fenster wiegte seine Aeste in dem linden Wind, im Vorgarten blühten kraftvoll rote Rosen.

Das Bild hatte sich verändert. Denn es konnte nicht der Wein bei Friedrich gewesen sein und nicht der Likör im Laboratorium Hagens und nicht irgendein mysteriöses Getränk bei der Verhandlung mit diesem sagenhaften Herrn Barneveldt... Die Frage hieß nun: konnte es nicht doch einer von diesen gewesen sein, der vorher die Milch mit dem Gift getränkt hatte? Konnte man nun eigentlich sagen, daß dieser Friedrich Kampschulte, daß Hagen oder daß der Barneveldt unschuldig waren? Eigentlich nicht, im Grunde hatte sich, rechnete man streng und logisch, nichts geändert. Sogar die Schottler hätte auf

irgendeine geheime und noch näher zu erforschende Weise das vergiftete Getränk herstellen können. Nur — das blieb unbestreitbar — war es nicht anzunehmen, daß diese Leute, die Hermann Kampschulte doch oft sahen, den unbequemen Umweg mit der Milch machen würden. Da war doch ein Likör oder ein Glas Wein viel bequemer...

„Aber Juppjupp“, rief Gerda erstaunt und warf die schwere Aktenmappe mit virtuosem Schwung auf das Sofa, „was sitzt du hier und machst Denkerfalten in deine Stirn?“

Sie begrüßten sich sehr herzlich, und Jupp durfte sogar für ganz kurze Zeit das Fenster schließen. Weil man da nämlich hereinsehen könnte... Dann mußte es freilich gleich wieder aufgemacht werden. Gerda lauschte atemlos. Die Sache mit Seppi war fast ungläubhaft. Sie wollte alles ganz genau wissen. Daß Jupp Wienert nichts gesagt habe, fand sie vernünftig. Dafür hatte sie noch eine Idee. Man mußte sich einmal mit Banga in Verbindung setzen, der großen Milchfirma.

Zwar würde die auf ihr tadellos hygienisches Melk-, Verpack- und Versandverfahren hinweisen, aber vielleicht bekam man einen neuen Anhaltspunkt. Irgendeinen, der weiterführte. Denn das leuchtete Gerda ein: entlastet war ihr Vater damit nur sehr bedingt. Man könnte sagen, daß Kampschultes Kater von ganz anderer Seite vergiftet worden war, schließlich blieb die Spur im Labor bestehen.

Gerda erblickte im Totengäßlein eine bekannte Gestalt. Das kleine Mädchen mit der Erduußtüte kam langsam mit gesenktem Kopf die Treppen herunter. Gerda wunderte sich. Heute spielte Borro doch gar nicht. Das Mädchen kam langsam näher. Jetzt sah man es deutlich. Es weinte. Es hielt die schmutzigen Händchen vor das Gesicht, schluchzte und stolperte beinahe über die Stufen. Jupp wollte von weinenden kleinen Kindern wenig wissen, aber Gerda zog ihn mit auf die Straße. Sie war einfach zu neugierig.

„Warum weinst du denn so sehr?“ fragte sie in liebevollem Ton und hielt das Mädchen auf. Die Kleine gab keine Antwort, schluchzte weiter. Gerda ließ sich nicht entmutigen. „Der Papagei kommt doch heute gar nicht. Der ruht sich aus und träumt von deinen Erdnüssen, weißt du, der darf nicht jeden Nachmittag ausgehen. Das ist für ihn zu anstrengend.“

Das Mädchen hob nun die Finger vom Gesicht, das verheult und mit langen Schmutzspuren verziert war. „Ich habe heute von der Mama kein Geld bekommen“, jammerte es, „und da kann ich keine Nüsse für den Koko kaufen, und dann kann ich sie ihm morgen nicht geben, weil ich sie nicht habe.“ Die Logik war jedenfalls nicht erschüttert durch dieses Geständnis. Mit nichts konnte man nichts kaufen. Aber das sagte Gerda nicht. Sie zeigte vielmehr wachsendes Erstaunen: „Ja, kaufst du denn die Nüsse für den Koko immer schon einen Tag vorher?“ Das Mädchen nickte schon halb getröstet. „Morgen hab ich doch keine Zeit, weil ich vorher Schule hab, und dann sind die anderen Kinder da. Da hol ich die Nüsse schon immer heut. Aber Mama will mir jetzt den Groschen nicht geben, weil ich ins Schönschreibeheft einen dicken Klecks gemacht hab.“

„Wo hast du denn deine Nüsse immer geholt?“ erkundigte sich Jupp.

„Liesl heiß ich“, schluchzte das Mädchen, ohne zu bedenken, daß das nicht die rechte Antwort war. „Liesl Tomberg, Elsässer Straße 15.“

„Liesl ist ein hübscher Name“, meinte Gerda. „Liesl möchte ich auch heißen. Aber jetzt sag' uns erst mal, wo du die Nüsse kaufst.“

„Ei, beim dicken Onkel Otto“, erklärte Liesl bestimmt und voll Erstaunen, daß zwei so erwachsene Leute nicht wußten, wo man Erdnüsse kauft. „Der gibt für einen Groschen doppelt soviel, wie mir der Gemüsehändler Muhlmann für zwei Groschen halb soviel gibt. Dafür sag' ich ihm auch Onkel.“ Als klar konnte man diese Aussage nicht bezeichnen. Jedenfalls war Onkel Otto eine kinderliebe Persönlichkeit. Und Gerda schien es

ein löbliches Werk, den Onkel in seiner Freigiebigkeit zu unterstützen.

„Komm, wir wollen zusammen einkaufen“, sagte sie. Einkaufen tat sie für ihr Leben gern, und wenn es sich auch nur um Erdnüsse handelte. Liesl, schnell getröstet, hüpfte voraus und führte die beiden nach dem Barfüßerplatz. Vor einem „Vogel- und Tierfuttermgeschäft“ blieb sie stehen. Jupp und Gerda blickten sich verblüfft an. Mit zierlichen, altertümlich verschnörkelten Buchstaben stand über der Ladentüre: Inhaber Otto Zarke. Gerda und das Kind traten in den Laden. Gerda kam es vor wie im Vogelhaus des Zoologischen Gartens. Unzählige Wellensittiche, Papageien, Kanarienvögel schnatterten, zirpten, trillerten aufeinander ein. Ein greisenhaft aussehendes Aelchen sprang unaufhörlich in seinem engen Käfig auf und ab. Stumm und blöd schwammen Goldfische in einem grünlichen Aquarium. Auf engen Gesimsen drängten sich kleine Tüten, die offensichtlich Futter enthielten. Es gab noch Schlangen, Laubfrösche in kleinen Häusern mit einer Leiter. Der Laden war sehr dunkel, und hinter der Theke saß Zarke, über einen hohen Haufen Papiere gebückt.

Der Laden hatte Gerda so beschäftigt, daß ihr der kleine, alte Mann, der neben Zarke gestanden hatte, erst auffiel, als er rasch im Nebenzimmer verschwand. Er hatte es so eilig, daß Gerda ihn nicht erkennen konnte. Zarke stand auf: „Sie wünschen, meine Dame?“ fragte er beflissen, und Gerda wußte nicht, ob er sie wirklich nicht wiedererkannte oder nur so tat.

„Für zehn Pfennig Erdnüsse“, piepste das kleine Mädchen. „Aber wieder eine große Tüte. Es ist doch für Koko.“

„Für dreißig Pfennig“, verbesserte Gerda großmütig. Liesl sah sie mit offenem Mund an, als sei sie eine Fee, direkt aus ihrem Märchenbuch gefallen. Während Zarke in eine große Tüte schaufelte, wobei er von Zeit zu Zeit Gerda einen spähenden Blick zuwarf, musterte sie noch einmal den Laden. Jetzt wußte sie auch, wer so rasch ins Nebenzimmer geflüchtet war. Hinter dem Verkaufstisch, unter den Vogelkäfigen und Fischbassins, stand ein Leierkasten mit abgeschabtem Lederriemen.

Sie verließen schnell den Laden, während Liesl die Dreißigpfennigtüte krampfhaft an sich gepreßt hielt.

„Diesmal hat er zu wenig gegeben“, stellte sie draußen gekränkt fest. „Das ist doch nicht für dreißig Pfennig. Und nett war er auch kein bißchen heute.“ Dann besann sich Liesl, daß das nicht sehr höflich war, und erklärte dankbar: „Aber ich freu mich doch sehr mit der Tüte. Das reicht jetzt lange. Bis Ende nächster Woche. Jetzt mach ich morgen noch einen Klecks ins Schönschreibeheft. Aber die Tüte verstecke ich unter die Matratze.“

Mit diesen guten Vorsätzen verabschiedete sich Liesl und hüpfte fort. Jupp war recht erstaunt. Seltsam, mit wem Herr Zarke Umgang hatte! Und warum verschwand man dann schnell, wenn Besucher in den Laden kamen? Auf den Zarke mußte man also doch aufpassen. Na, das hatte ja der Alex übernommen. Wie sonderbar, daß Zarke jemand in seine Geschäftspapiere sehen ließ. Und Gerda konnte sich genau entsinnen, daß es Geschäftspapiere waren. Groß, gelblich und mit einem Firmenaufdruck.

22

„Bedaure, meine Dame“, sagte die Schottler und nahm die große Hornbrille ab. „Mein Programm für den nächsten Monat ist bereits zusammengestellt. Ich habe keine Lücke mehr, in die ich Sie einschieben könnte. Tut mir wirklich sehr leid. Vielleicht das nächste Mal.“

Das Mädchen, das vor Trude Schottler stand, bekam einen traurigen Zug um Augen und Mund. Sie sei doch schon mit größtem Erfolg in Leipzig und Dresden aufgetreten, ihre drei akrobatischen Nummern hätten eine glänzende Presse gehabt, versuchte sie es noch einmal. Aber die Schottler blieb hart. Das Mädchen tat ihr leid, es war schon seit fünf Monaten ohne Engagement, aber sie konnte doch nichts machen: ihr Programm lag fest. „Ich will Sie vormerken“, tröstete

sie die junge Akrobatin. Das Mädchen machte einen dankbaren Knicks. Trude Schottler begleitete sie bis zur Tür ihres Kontors.

„Ich werde alt und weich“, sagte sich die Schottler, als sie wieder allein an ihrem Schreibtisch saß. „Früher habe ich mit den Leuten anders verhandeln können; da hat es mir nichts getan, wenn mir jemand sagte, er sei seit fünf Monaten ohne Engagement. Und jetzt nimmt mich das so mit. Schrecklich! Ich muß unbedingt ausspannen.“ Dann aber fiel ihr ein, daß sie jetzt nicht ausspannen konnte. Sie mußte an das Telegramm denken, das sie gestern abend aufgegeben hatte, an all die unerquicklichen und gefährlichen Dinge, die ihr in den nächsten Tagen bevorstanden.

Als es an der Tür klopfte, blickte die Schottler schnell in ihren Taschenspiegel, bevor sie „Herein“ sagte. Sie stellte fest, daß man ihr nicht ansah, um wieviel Jahre sie in der letzten halben Woche gealtert war, und beschloß, es niemand auch nur im entferntesten merken zu lassen. Sie mußte ihre Nerven zusammenhalten. Bis jetzt durfte sie mit dem Lauf der Dinge zufrieden sein, es war alles gut gegangen. Noch zwei Wochen, dann würde sie die Aengste und Gefahren glücklich überwunden haben.

Sie nahm sich sehr zusammen. Da stand Allmers. Er sah verlegen und entschlossen aus. Er strich sich langsam über das schwarze Haar, das, festgekämmt, peinlich korrekt den Kopf umschloß. Was will der denn, dachte die Schottler bestürzt. Mit dem bin ich doch längst fertig. Der muß doch gemerkt haben, daß ich nicht mehr mit ihm spreche, der Feigling! Mich hat er hineinreißen wollen. Und ich hatte ihm goldene Brücken gebaut. Daß ich mich soweit vergessen konnte! Die Schottler verzieh sich nicht, daß sie zwanzig Tage lang schwach gewesen war. Sie verzieh sich nicht, daß sie Allmers erst zu spät durchschaut hatte.

„Was gibst's“, fragte sie barsch, während sie in ihrem Geschäftsbuch geflissentlich Zahlen von einer Spalte in eine andere übertrug. Allmers fand keinen rechten Anfang. Daß sie es ihm so schwer machen würde, hatte er nicht geglaubt. Nach ein paar Tagen wird sie wieder gut sein, so hatte er sich das vorgestellt. Und was hatte er schon Schlimmes getan? Er konnte sich nichts vorwerfen; es war doch alles glatt gegangen. Er strich noch einmal übers Haar, noch verlegener als vorher, und räusperte sich. Die Schottler sagte nichts. Sie sagte nicht „Na“, sie sagte nicht „Was willst du“, sie saß schweigsam und malte sorgfältig Zahl auf Zahl ins dicke Hauptbuch.

„Ich habe nämlich Verpflichtungen“, äußerte der Allmers nach einer Weile. „Ich hab mit dem neuen Kellner, dem Richard, gespielt und dabei viel verloren. Auch von früher ist da noch einiges da. Da wollte ich um Vorschub bitten. Die Arbeit ist jetzt auch viel anstrengender.“

So ein Kerl, dachte die Schottler. Kaum weiß er, daß ich mir Geld gepumpt habe, will er mich gleich schröpfen. Wie er wieder den Unwiderstehlichen markiert. Na, der wird sich wundern!

„Es tut mir leid“, meinte sie entgegenkommend. „Es ist bei mir nicht üblich, daß ich Vorschub zahle. Ich habe es vorhin auch den Damen Towatschik und Hafer abschlagen müssen. Eine Geschäftsfrau muß ihre Grundsätze haben.“

„Ich möchte doch sehr bitten“, wiederholte Allmers dringlich. Seine Augen kniffen sich zusammen. „Es ist auch nur für das eine Mal.“

„Ich kann keine Ausnahmen machen“, bedauerte Trude Schottler. „Außerdem bin ich beschäftigt. Guten Tag, Allmers.“

In dem Mann stieg eine heiße Wut hoch. Soweit sind wir noch nicht, das gibst's nicht, sagte er sich. So kann die mit mir nicht umgehen, mit mir nicht. Erst wochenlang freundlich und dann abfallen lassen, wenn man's über hat. Mit den Lillys kann sie das machen. Aber nicht mit mir. Schließlich... man weiß ja einiges, man hat Einblick ge-

women, wenn man auch nicht darüber viel gequatscht hat. Täglich zwei Ueberstunden, wegen nichts und wieder nichts! Und den Ritter gespielt bei dem besoffenen Direktor und die ganze ekelhafte Geschichte gemacht und beinahe noch richtig hereingesaut. Er mußte sich zusammenreißen, um nicht loszuschreien. Es schwamm ihm rot vor den Augen. Er biß die Kiefer zusammen und bekam ganz grüne Augen.

„So schnell geht das nicht“, flüsterte er heiser, „so schnell schiebt man einen nicht ab, den man ins Unglück gerissen hat. Und die zwei Ueberstunden jeden Tag, drei Wochen lang, hab ich die bezahlt bekommen, wie? Die gnädige Frau hat jetzt wieder ihr Schäfchen im trocken, da braucht man den Allmers nicht mehr. Der war gut genug, als man vor Herrn Kampschulte bange war, wie? Jetzt ist kein Kampschulte mehr da, da setzt man sich aufs hohe Roß. Ich will mein Geld . . .“ Jetzt schrie er doch, laut und unbeherrscht. Die Stimme hallte im Kontor wider. Es tat gut, zu schreien. Wie sie blaß wurde. „Ich will mein Geld, das ist nicht mehr als recht und billig. Wer stand denn dumm da und hat den Totschläger markiert? Und wer hat denn diesen famosen Plan ausgeheckt“, er beugte sich vor, und sein Finger zeigte auf den Garderobeständer, gußeisern, hoch, mit vielen spitzen Ver-

zierungen, „und das mit dem Totschlag wäre noch nicht das Schlimmste, da gibts ja noch andere Sachen, nicht?“

Die Schottler erschrak. Was wußte der Kerl noch? Gar nichts wußte er. Der blies sich nur auf, um sie einzuschüchtern. Aber sie wollte nicht auf den Leim gehen. Jetzt gerade nicht.

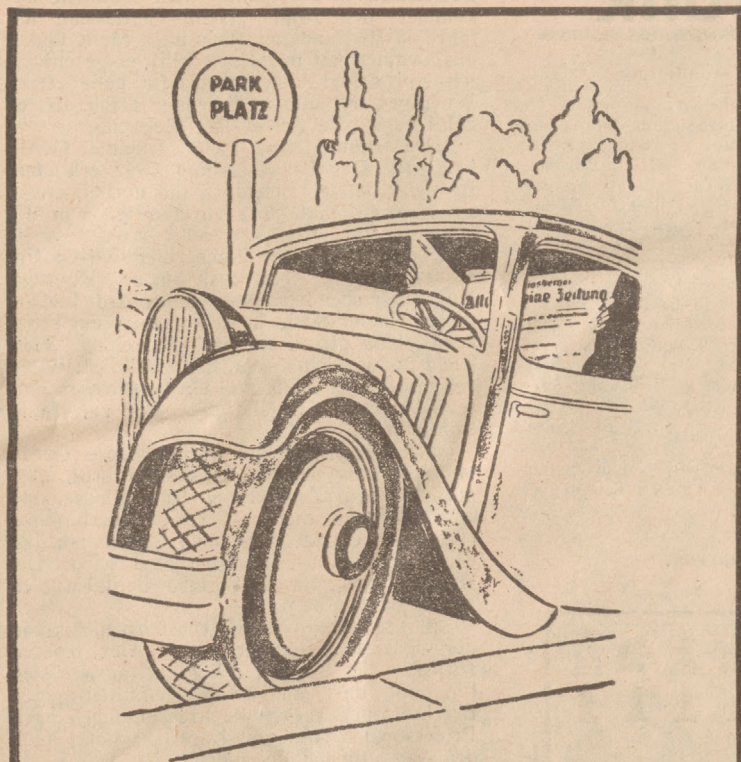
„Wenn Ihnen die Arbeit bei mir nicht paßt, können Sie gehen. In zwei Wochen ist der Erste. Die Ueberstunden werde ich Ihnen vergüten. Ich nutze meine Angestellten nicht aus.“

Diesen eiskalten Ton kannte Allmers. Es war derselbe, mit dem sie lästige Besucher vor die Tür setzte. Gegen den half kein Brüllen. Wenn sie so anfing, war alles aus. Da hatte es auch keinen Zweck mehr, sich aufzuregen. Der mußte man eben gemein kommen. Anders verdiente sie es nicht.

„Gleich will ich weg“, rief er. „Keine Minute bleibe ich länger hier. Wenn Sie mich schon rausschmeißen, dann auf der Stelle. Sie werden es vielleicht noch bereuen. Die Sache Kampschulte ist ja noch nicht abgeschlossen. Ich wünsche Ihnen Glück zu meinem Nachfolger.“ Hier wurde Trude Schottler sehr rot und Allmers merkte, daß der Hieb saß. „Viel Glück“, wiederholte er. Er machte eine zynische Verbeugung und ging hinaus.

Betroffen blieb die Schottler zurück. Sie spürte ein seltsames Gefühl von Leere und Erleichterung. Ein Glück, daß er fort ist, dachte sie. Sie hätte keine ruhige Minute mehr gehabt. Seine Drohungen schreckten sie nicht. Von dem, was sie ängstlich verbergen mußte, konnte er doch nichts wissen. Im Rücken zog es wieder heftig. Sie fühlte sich müde und blickte auf die Uhr. Halb acht. Da konnte sie sich gut noch ein bißchen ausruhen. Sie legte das Hauptbuch in den Kassenschrank, schloß den Schreibtisch zu und ging mit schleppenden Schritten nach oben.

Es mochte eine Viertelstunde später sein, als Allmers heimlich das Kontor wieder betrat. Er hatte Glück, niemand sah ihn. Die Garderoben waren alle noch leer. Er konnte mit sich zufrieden sein. Erst hatte er nach Trudes Fenster gespäht und die Läden verschlossen gefunden. Sie schlief also, er konnte in Ruhe arbeiten. Allmers griff in seine Hosentasche und zog einen Bund Nachschlüssel hervor, kleine, sorgsam gearbeitete Instrumente, Musterstücke neuzeitlicher Schlossertechnik. Er ging an die mittlere Schreibtischschublade. Der dritte paßte. Allmers wühlte in den Papieren. Dann fand er das Gesuchte. Er zog sich den Stuhl heran und begann abzuschreiben. Es dauerte nicht lange. Sorgfältig legte er die Blätter wieder



Seine ständige Mitfahrerin -

die „Königsberger Allgemeine Zeitung“ — begleitet ihn auf allen seinen Fahrten und hilft ihm über lange Wartezeiten hinweg. Denn neben ihrer politischen und wirtschaftlichen Berichterstattung pflegt sie besonders auch die Teile der Zeitung, die der Unterhaltung, der kurzweiligen Belehrung und allgemeinen Bildung dienen. Sollten Sie die „K. A. Z.“ noch nicht ständig lesen, dann möchten wir Ihnen eine Probestellung empfehlen.

Königsberger Allgemeine Zeitung
Königsberg (Pr) 1, Theaterstraße 12

Monatlicher Bezugspreis: 3,— RM frei Haus — durch die Post zusätzlich Zustellgeld.



Jedes Fach hat seine Zeitschriften. Kennst Du die Zeitschriften Deines Fachs?

Für 47.50 ein Orig. Strickerrad

Herrnrad, Modell 103 L. Halb- oder Ballon, Außenlög. Mit kompl. Lidbant. Ein Stricker Qual. Rad. Katalog kostenl.

E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brackwede-Bielefeld 81

Jedes Fach hat seine Zeitschriften. — Kennst Du die Zeitschriften Deines Fachs?

hinein. Unmöglich, daß da jemand etwas merkte. Jetzt hatte er die Schottler in der Hand. Er schloß ab und ging hinaus.

23.
Mittwoch, der 15. Juli.

Der Leierkastenmann spielte, und die Kinder tanzten ihren einfältigen Reigen. Das Totengäßlein quoll über von Menschen, die vom Petersplatz zum Markt, vom Markt zum Petersplatz liefen. Aergerlich stießen manche die Kinder fort, die ihnen vor den Füßen herumhüpften. Dann flog ein böser Blick zu dem alten Borro und kein Geldstück in die Mütze. Zum Glück hatte er seine Stammkunden. Die liebten sich auch von den Kindern nicht stören. Im Gegenteil, sie fanden das Bild der herumtollenden Kleinen so reizend, daß sie sogar etwas tiefer in die Tasche griffen. Frau Apotheker Wintermantel erklärte jedesmal ihrer Freundin, der Bijouteriewarenhändlerin Gute, sie hätte, wenn sie malen könnte, dieses malerische Bild längst gemalt. Leider könne sie ja nicht malen. Aber es müßte mal einer tun: der alte, abgerissene Mann mit dem grünen Papagei, die vielen tanzenden Kleinen, der Brunnen mit der unheimlichen Löwenfratze, dazu das enge, spitzgieblige Totengäßlein. Frau Gute bejahte lebhaft. Sie wollte hinter der Freundin keineswegs an Kunstverständnis zurückstehen. „Romantisch und ausstellungsreif“, meinte sie milde. „Schade, daß mein Bernhardchen sich so ganz auf Personenmalerei geworfen hat.“ Frau Apotheker beeilte sich zuzustimmen. Sie fand es auch schade — allerdings in anderem Sinn als die stolze Mutter. Denn auch in ihrem Salon hing über dem verstimmten Flügel ein Gemälde aus der Hand Bernhardchens, das sie, Frau Wintermantel, darstellen sollte. Unvor-eingenommene Besucher glaubten ein Blumenkohlstilleben vor sich zu haben, das durch einige Tomaten verziert war. Frau Wintermantel dachte verstimmt an dieses Porträt und gab dem Leierkastenmann deshalb nur fünf Pfennige. Frau Gute aber, weich gestimmt durch den Gedanken an Bernhardchens Talent, fand es nötig, die Künstler lebhaft zu unterstützen: sie gab Borro zwei volle Groschen.

Gerda saß wieder im Fenster und wartete. Gleich mußte Liesl mit der Dreißig-pennigüte kommen. Ob Koko damit fertig werden würde? Er schien heute besonders wild und hungrig. Als der Laboratoriumswächter Alois Baust vorbeikam und ein paar freundliche Worte mit Borro wechselte, weizte Koko erregt auf seinem Stänglein hin und her, schlug mit den Flügeln in der Luft herum und kreischte. Auch daß Borro sein frivoles „Puppchen, du bist mein Augenstern“ zum besten gab, erregte anscheinend Kokos Unmut. Gerda sah zu, aber sie dachte schon längst an ganz andere Dinge. Erst als Liesl strahlend vor Erwartung die Treppe hinunterhüpfte, sich vorsichtig vergewisserte, ob auch niemand von den anderen Kindern sie beobachtete, dann die riesige Dreißig-pennigüte hervorzog und dem Papagei hinhielt, wurde Gerda wieder aufmerksam. Koko entwickelte eine auffallende Gefräßigkeit, er schlug nicht mehr mit den Flügeln und duldete sogar den Fabrikwächter Baust, der nach einer Weile im Labor verschwand. Liesl ließ das Tier nach Herzenslust fressen. Noch lange starrte das Mädchen auf das Gäßlein, das unter der Musik ein neues Gesicht zu bekommen schien. Alles, so kam es ihr mit einem Male vor, wurde unwirklich und verzaubert. Um Jahrhunderte glitt das Gäßlein zurück, die Löwenfratze am Brunnen bewegte sich, und sie selbst sang leise: „Ach, lieber Tod von Basel“ . . . richtig, das war ja Borro, der das spielte. Hatte sie geschlafen? Sie wollte doch nachdenken. Wieso war der Bruder Kampschulte auch zur Schottler ge-

kommen? Und was telegraphierte diese sonderbare Odeonbesitzerin nach Amsterdam? Offenbar fürchtete sie sich vor diesem Friedrich . . . , und offenbar hatte sie sich schon vor Hermann gefürchtet . . . vielleicht war doch ein Fehler in der Rechnung der Polizei. Vielleicht hätte man diese Dame nicht so ohne weiteres wieder freilassen sollen . . .

Gerda sann weiter nach. Sie merkte gar nicht, daß der Leierkastenmann still fortging, mit dem Papagei und der gefüllten Mütze. Sie merkte nicht, daß langsam und fast unmerklich die Dämmerung niederschwebte und ihre dunstigen Schleier liebevoll um die alten Giebel des Totengäßchens schlang, bis die Dunkelheit in das geöffnete Fenster drang und unten die trüben gelben Laternen ihr fahles Licht über die Stufen warfen. Mein Gott, ich muß ja packen! Das Mädchen sprang vom Fensterbrett herunter. Ein Reisekleid, ein gutes Ersatzkleid, eine Kombination, die neue, seidene, zwei Paar Strümpfe, die guten Wildlederschuhe, Taschentücher, ein Buch, das Waschzeug, das kleine Fläschchen „Schwarze Rose“ mit dem Duft, „dem kein Mann widerstehen kann“, wie die Reklame geistvoll bemerkte. So, das war alles. Jetzt mußte sie nur noch die Preisliste haben . . . Dann konnte die Reise losgehen.

Schachfunk

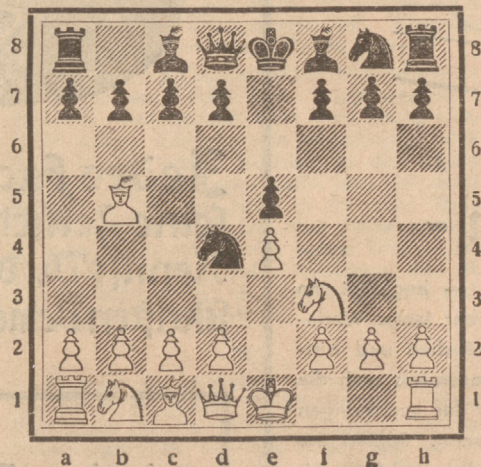
Eine englische Verteidigung.

Das Problem der Abwehr des besonders in älteren Zeiten so sehr gefürchteten spanischen Angriffs hat stets die Meister und Schachwissenschaftler aller Länder beschäftigt. Morphy, Steinitz, Schlechter und Bird schufen eigene Verteidigungen, die auch schnell ihre Liebhaber fanden und zum Teil heute noch angewendet werden. Als der englische Meister Bird mit einem neuen System gute Erfolge errang, glaubte man des Rätsels Lösung gefunden zu haben, jedoch deckte die neuzeitliche Theorie bald die Mängel der Verteidigung auf. Das hatte zur Folge, daß sie sehr schnell aus der Turnierpraxis verschwand, obschon eine direkte Widerlegung nicht gefunden wurde. Die spanische Eröffnung entwickelt sich in den Zügen: 1. e2—e4, e7—e5 2. Sg1—f3, Sb8—c6 3. Lf1—b5 . . . Bird spielte nun 3. . . Sc6—d4.

Ueber diese Verteidigung wird im nächsten Schachfunk des Reichssenders Königsberg gesprochen werden.

Birds Abwehrzug.

Schwarz.



Berichtigung.

Bei der Wiedergabe des Stellungsbildes der Partie Ahues—Aljechin in Heft Nr. 24 sind leider Druckfehler vorgekommen. Auf b4 und d4 müssen natürlich weiße Bauern stehen.

Gerda galt als mutiges Mädchen, und sie wußte, was sie ihrem Ruf schuldig war. Wenn sie mit Bebo durch die Stadt raste, zwängte sie sich haarscharf durch zwei dicke Lastwagen, überfuhr beinahe drei Gemüsefrauen und hatte noch nie einen Strafzettel bekommen. Ihr Autokollege Ole, der im Rennen für Kleinfahrzeuge schon zwei Preise gemacht hatte, pflegte ihr allwöchentlich den sicheren Tod zu prophezeien. Aber noch selten hatte Gerda so viel Angst gehabt wie vor dieser Reise, die ihr jetzt bevorstand. Dabei würde sie im sicheren D-Zug sitzen, behaglich ihren Roman lesen, Konfekt knabbern und nicht vor schlechten Straßen und Lastwagen zittern müssen. Natürlich, das sah sie ein, man mußte dieser Spur nachgehen, Jupp hatte ganz recht. Und Alex war auch dafür, der doch die Vernunft in Person war. Aber ihr wäre es lieber gewesen, wenn Jupp sich auf die Bahn gesetzt hätte. Schluß damit, sie fuhr, und damit basta.

Die Hausklingel schrillte, als Gerda beim Nachtmahl saß. Sie mußte voressen, denn ihr Zug ging schon um 7.45 Uhr, und Professor Hagen kam vor acht nicht nach Hause. Besonders am Mittwoch nicht, wo er durch seine Vorlesungen zwei Stunden für seine Laboratoriumsarbeit verlor. „Willst du mich begleiten?“ fragte Gerda erslaut, als Alex ins Zimmer trat. Er trug einen abgeschabten Reisemantel über dem Arm, einen Konfirmationshut auf dem Kopf und eine ältliche Reisetasche in der Hand. Alex schüttelte bekümmert den Kopf: „Nein, Gerdaked, ich fahre in der anderen Richtung. Mein Onkel aus Spanien hat mir einen Eilbrief geschickt: ich soll sofort hinkommen. Er habe etwas Wichtiges mit mir zu bereden. Denk dir, er zahlt sogar die Reise. Per Flugzeug.“

„Da stimmt was nicht“, meinte Gerda trocken. „Der hat doch den Geiz erfunden. Bis jetzt ließ er sich doch nie herbei, etwas zu schicken, und hätte am liebsten von dir gepumpt.“

„Ja, das Unbegreifliche, hier wird's Ereignis“, zitierte Alex. „Ich bin so aufgeregt, daß ich sicher vergessen habe, den Rasierpinsel einzupacken. Denk dir, mit dem Flugzeug! Und gleich bis nach Barcelona. Vielleicht komme ich als Millionär zurück. Wenn der alte Onkel mich zum Universalerben einsetzt, können wir alle drei uns zur Ruhe setzen.“

„Ich zerspringe vor Neid“, sagte Gerda und schmierte sich das letzte Butterbrot. „Ich muß mit dem Zug fahren, dritte Klasse, und komme gewiß nicht als Universalerbin zurück. Das einzige, was mich tröstet, ist, daß es dir bestimmt schrecklich übel wird. Die kleinen Tüten für Luftkranke befinden sich neben jedem Sitz.“

„Du täuschst dich und verstehst nichts von der neueren Heilkunde“, gab Alex trocken zurück. „Ich bin mit ‚Flugobol‘ ausgerüstet. Flugobol, das einzigartige Heilmittel gegen Brechreiz und verwandte Erscheinungen nach Professor Leopold von Hagen. Schützt auch den empfindlichen Reisenden.“

„Keine Reklametexte“, lachte Gerda, „mit Vaters Flugobol wird dir schon übel, bevor das Flugzeug aufsteigt. Ein unfehlbares Mittel. Ich warne Neugierige.“

„Ach“, rief Alex seufzend, „neugierig bin ich schon. Nämlich darauf, ob Jupp und ich dich nicht vergebens in die Fremde hetzen. Ob überhaupt etwas dabei herauskommt?“

Gerda heuchelte vorbildlich Entschlossenheit. „Ihr seid dumm und ängstlich. Ich fahre. Schlimmstenfalls kriege ich nichts raus, dann lernt man was Neues kennen, das kann nie schaden.“

„Fragt sich nur, ob dieses . . . Neue nicht gefahrvoll ist, Gerda. Da ist ein Mann, der anscheinend nicht mit sich spaßen läßt, da ist eine dunkle Sache, in die wir mit unseren schwachen Kräften Licht zu bringen suchen, und die möglicherweise unsere schwachen Kräfte übersteigt.“ (Fortsetzung folgt.)

4711

Dies ist der Titel eines Funkberichts aus Köln am Freitag (10 Uhr) über den Besuch bei einer Kölner Wellfirma.

Ein eingewanderter Italiener soll um 1696 herum in Köln erstmals ein „aqua admirabilis“, ein wunderliches Wasser, hergestellt und erfolgreich auf der Frankfurter Messe verkauft haben. Französische Offiziere schnupperten am Rhein vor zwei Jahrhunderten zum erstenmal an jenen Fläschchen herum und waren gleich entflammt und taufte es deshalb kurzerhand „eau de Cologne“ und zogen es dem süßlichen Firlelanz von Arabien und Paris einfach und unerbittlich vor. — So sickerte



Wie edler Wein lagert hier Kölnisch Wasser der Reife entgegen.

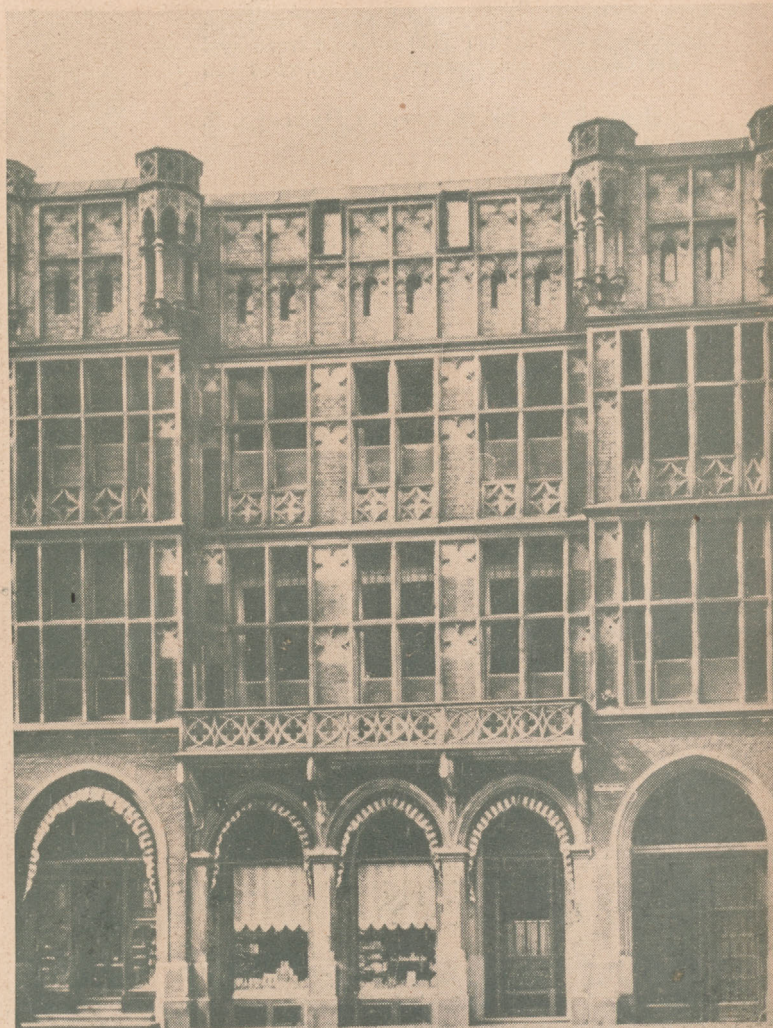
Unten: Das historische Geschäftshaus der Firma Eau de Cologne- & Parfümerie-Fabrik, Glockengasse No. 4711, Ferd. Mühlhens, Köln a. Rhein. — Ende des 18. Jahrhunderts wurden sämtliche Häuser der Stadt Köln fortlaufend nummeriert. Hierbei entfiel auf das Mühlhenssche Haus in der Glockengasse die Nummer 4711, die als Firmenzeichen beibehalten wurde.



Arbeitsraum für die Abfüllung von Kölnisch Wasser.

es allmählich durch, daß in Köln ein quicklebendes, würziges Wässerchen entspringe, das Kölnisch Wasser nämlich. Geheimnisse umweben seine Herstellung. Einst dichtete man ihm erstaunliche Heilwirkungen an. Ein stattliches, feierlich-vornehmes Patrizierhaus ist seine Heimat — die zierdevolle Fassade für eine der ältesten Kölnisch-Wasser-Firmen. — Hier also wird „Odekolong“ gewonnen, wundert man sich. Und man gewahrt gottlob nichts von einer „Fabrik“. Kölnisch Wasser fabriziert man nicht. Es wird gedichtet!

Werkphotos.



GOTIK

Im zweiten Vortrag der Reihe „Vom Wesen und Wandel deutscher Kunst“ spricht Dr. Straube am Montag (22 Uhr) über „Gotik — die stolze Blüte mittelalterlichen, germanischen Kunstschaffens“.

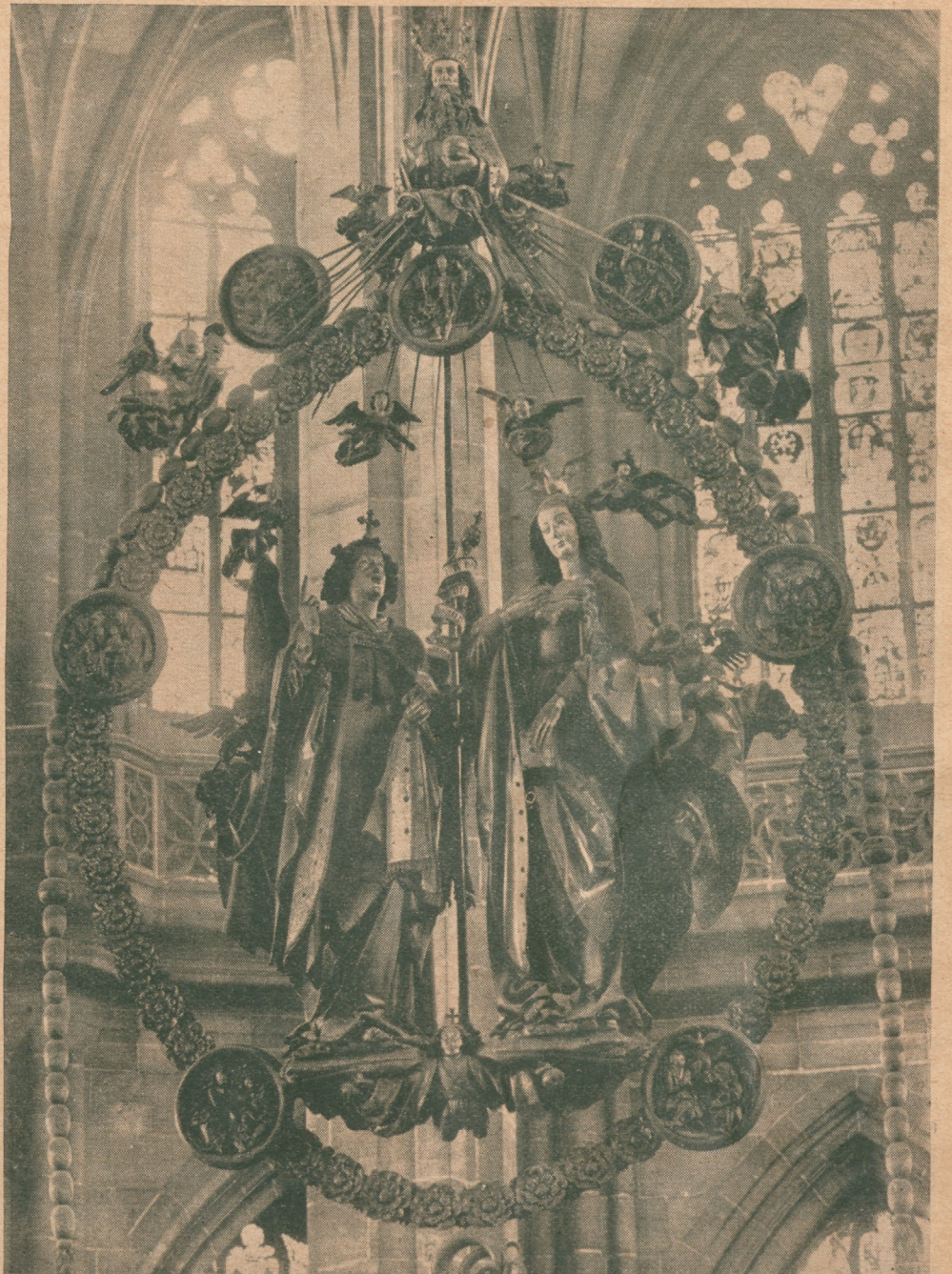
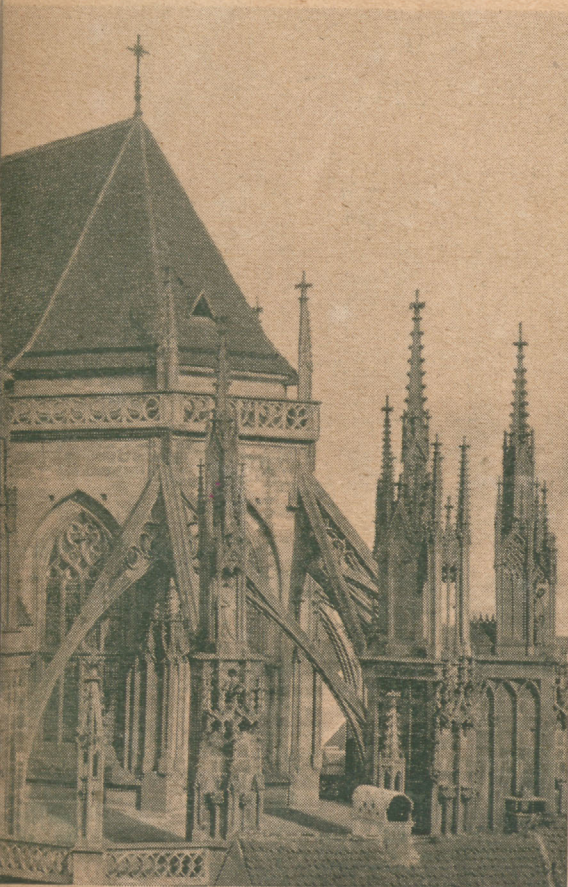
Gotisch nennt man die letzte Stilepoche des Mittelalters. Mit dem germanischen Stamm der Goten hat der Stil an sich nichts zu tun. Die Bezeichnung wurde im 15. Jahrhundert von italienischen Humanisten geprägt in verächtlich überheblichem Sinne. Sie sollte so viel bedeuten wie barbarisch, unkultiviert, im Hinblick auf die antike Formenwelt, die jene Humanisten allein gelten lassen wollten. — Wir nehmen es mit großer Fassung hin, daß die Italiener sich nie mit dieser echt nordischen Kunstäußerung befreunden konnten. Um so empfänglicher bleiben wir für den hohen Schwung und die phantastischen Formgebilde, die gerade diesem in konstruktiv-technischer Weise hochentwickelten Baustil eignen. — Die Grundelemente der gotischen Baukunst: Spitzbogen, Kreuzrippe, Strebe- Pfeiler und Strebebogen — waren schon im 12. Jahrhundert im nördlichen Frankreich ausgebildet und an den Kirchenbauten verwendet worden. Noch bis ins 13. Jahrhundert hinein hielten jedoch unsere deutschen Baumeister an ihrem altgewohnten Baustil, dem gebundenen System und der romanischen Formenwelt fest. Dann brach das Neue sich Bahn. Es gibt eine

Unten: „Der englische Gruß“ von Veit Stofz in St. Lorenz zu Nürnberg (1518).
Aufn. Staatliche Bildstelle-Berlin (3), Dr. Franz Stoettner-Berlin (3).

Marienkirche in Prenzlau (Mitte des 14. Jahrhunderts).

Reihe von Bauten, an denen der Uebergang von der schweren romanischen Art zu dem konstruktiv verfeinerten, an Material sparenden gotischen System beobachtet werden kann — so in den Münstern zu Straßburg und Freiburg i. B., in den Domen zu Bamberg und Naumburg. In den reinsten gotischen Bauten, die der irdischen Schwere entrückt scheinen, spiegelt sich die damalige von tiefer Religiosität durchdrungene Zeithaltung, mit ihrem dem Jenseits zugerichteten Streben. — Auch Plastik und Malerei sind damals im wesentlichen in den Dienst der Kirche und des Glaubens eingespannt. — Abgesehen von

Unten: Chor des Münsters in Freiburg i. B. (14. bis 15. Jahrhundert).



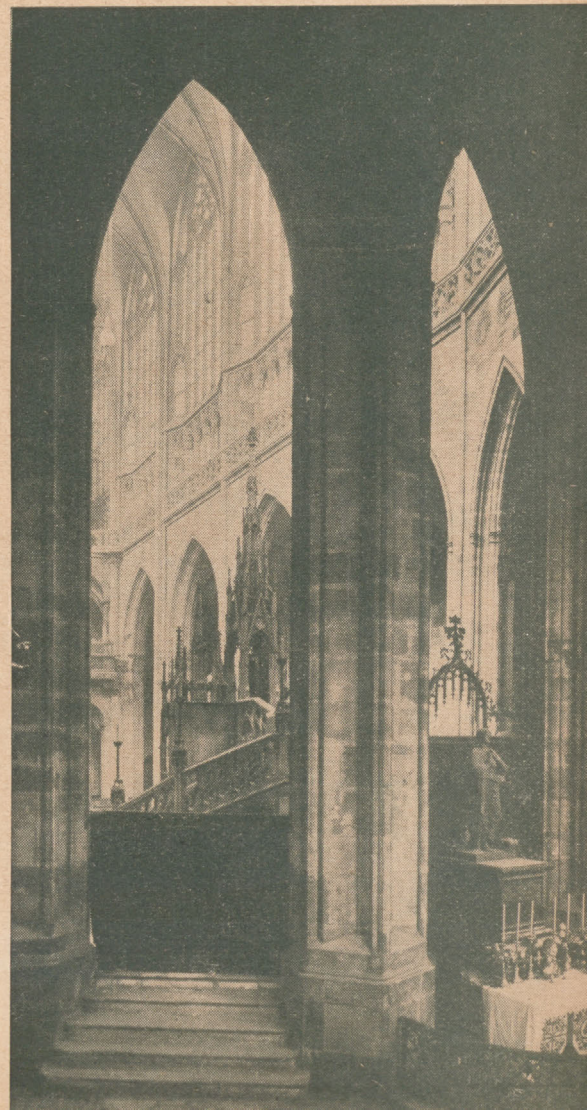


Hauptportal an der Westfassade des Straßburger Münsters (1310—1320).

den Steinbildwerken, den Statuen und Reliefs, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der kirchlichen Architektur geschaffen wurden, kannte man auch sonst nur Darstellungen aus der Heilsgeschichte und der Legende. — Die ersten Tafelbilder, fast noch byzantinisch streng auf Holz gemalt, stammen aus dem 14. Jahrhundert. Vor rund 500 Jahren begann die Malerei sich aus der bisherigen Starre zu lösen, sie wurde naturwahrer, lebensnaher — immer freilich nur in heiligem Gewande. Aber — welche Fülle von Zartheit, Innigkeit, Schönheit in allen diesen Werken der Malerei und Plastik!

Nebeneinander: Blick vom Umgang in den Langchor des Domes zu Prag (14. Jahrh.).

Unten: „Petri Gang auf dem Wasser“ von Konrad Witz (vom Genfer Altar 1444).





Walter Raschdorff
Griff mit der Kamera

In einer Photoplauderei am Sonntag (14.30 Uhr) bespricht Walter Raschdorff „Motive der Heimat“.

Unerschöpflich an Motiven für den Lichtbildner ist unsere ostpreußische Heimat! — Heimat ist nicht nur das Land, in dem wir geboren wurden oder in dem wir seit langem wohnen und das wir nun liebgewonnen haben. Heimat sind auch alle bodenständigen Menschen dieses Landes mit ihren vielerlei Eigenarten, mit ihrem Aussehen, ihrer Haltung, mit ihrer Arbeit, mit ihrem Brauchtum. Heimat ist auch das, was diese Menschen jetzt und früher an kulturellen Werten geschaffen haben, insbesondere auch das, was uns an Bauwerken als sichtbare Zeugen ihres Schaffens erhalten geblieben ist. Und Heimat sind auch alle Tiere und Pflanzen, die mit uns auf unserem Boden leben. — Landschaft, Mensch, Bauwerke, Natur! Wie mannigfaltig, wie eindrucksvoll, wie voller Seltsamkeiten ist das alles in unserer ostpreußischen Heimat! Wer hier über Motiv-Armut klagt, der ist arm; denn er erlebt nichts von den Herrlichkeiten unserer Heimat.

Stute und Fohlen.

Nebenstehend:
Hochzeitszug in der
Memelniederung.

Unten links:
Flunderketten.

Unten rechts:
Rathaus in Wormditt.

Aufn. Raschdorff.



**STADT
 WORMDITT
 GEMEINSCHAFTS-
 DRUCKEREI**